BEDIENUNGSANLEITUNG

CITROËN **C4 PICASSO**

CITROËN

Die Online-Bedienungsanleitung

Wählen Sie einen der folgenden Zugänge, um Ihre Online-Bedienungsanleitung einzusehen...

Wenn Sie die Bedienungsanleitung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:

MyCITROËN

Ihre Bedienungsanleitung finden Sie auf der Website von Citroën unter der Rubrik "MyCITROËN".

Dieser persönliche und maßgeschneiderte Bereich ermöglicht Ihnen einen direkten und bevorzugten Kontakt zur Marke herzustellen.

Ist die Rubrik MyCITROËN nicht auf der nationalen Website von Citroën verfügbar, können Sie Ihre Bedienungsanleitung auf folgender Website finden:

http://service.citroen.com/ddb/

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Erstellungszeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Scannen Sie diesen Code, um direkt zu Ihrer Bedienungsanleitung zu gelangen.

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zeigen, wie Sie Ihren C4 Picasso in jeder Beziehung optimal und sicher nutzen.
Nehmen Sie sich Zeit, die Bedienungsanleitung aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Diese Bedienungsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm des C4 Picasso verfügbaren Ausstattungselemente vor.
Die einzelnen Modelle verfügen je nach Ausführung, Modell, Version und den Besonderheiten des jeweiligen Bestimmungslandes gegebenenfalls nur über einen Teil der in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Ausstattung.

Legende

- Warnhinweise zur Sicherheit
- Ergänzende Information
- Beitrag zum Umweltschutz

Kennzeichnung

Diese Kennzeichnung gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:

C4 Picasso

Grand C4 Picasso

Grand C4 Picasso 5-Sitzer

Grand C4 Picasso 7-Sitzer

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich.
Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Denken Sie daran, es bei Verkauf dem neuen Besitzer auszuhändigen.

Citroën präsentiert auf allen Kontinenten

dieser Erde eine breite Produktvielfalt,

bei der neue Technologien und ununterbrochener Innovationsgeist

einen modernen sowie kreativen Mobilitätsansatz bieten.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in uns und möchten Sie zu Ihrer Wahl beglückwünschen.

Dank dieser Bedienungsanleitung kennen

Sie fortan jede Ausstattung,

jeden Schalter und jede

Einstellung Ihres Neuwagens.

So können Sie künftig noch angenehmeres Fahrvergnügen genießen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

Übersicht

Sparsame Fahrweise

Betriebskontrolle 1

7 Zoll (17 cm) Touchscreen 11
Kombiinstrument 20
Kontroll- und Warnleuchten 25
Einstelltasten 44
Einstellung von Datum und Uhrzeit 47
Bordcomputer 48

Öffnungen 2

Elektronischer Schlüssel - Fernbedienung 51
"Keyless-System" 54
Zentralverriegelung 62
Türen 63
Kofferraum 65
Motorisierte Heckklappe 66
Alarmanlage 69
Elektrische Fensterheber 72

Bordkomfort 3

Vordersitze 74
Rücksitze 82
Umbaumöglichkeiten der Sitze 89
Rückspiegel 91
Lenkradverstellung 93
Belüftung 94
Heizung 96
Manuelle 2-Zonen-Klimaanlage 97
Automatische 2-Zonen-Klimaanlage 99
Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne 104
Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe 105
Regelbarer Duftspender 106
Innenausstattung 108
Multimedia-System im Fond 117

Fahrbetrieb 4

Fahrhinweise 125
Starten-Ausschalten des Motors mit elektronischem Schlüssel 126
Starten-Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System 128
Elektrische Feststellbremse 132
Berganfahrassistent 139
5-Gang-Schaltgetriebe 140
6-Gang-Schaltgetriebe 140
Automatisiertes Getriebe 141
Automatikgetriebe 145
FAHRASSISTENZSYSTEM GANGWECHSELANZEIGE 150
STOP & START 151
Anzeige des Fahrzeugabstands 154
Speicherung der Geschwindigkeiten 158
Geschwindigkeitsbegrenzer 159
Geschwindigkeitsregler 162
Aktiver Geschwindigkeitsregler 165
Warnung bei Kollisionsgefahr 173
AFIL-Spurassistent 176
Toter-Winkel-Assistent 177
Einparkhilfe 180
Rückfahrkamera 182
360°-Birdview 183
Park Assist 185

Sicht 5

Lichtschalter 193
Einschaltautomatik der Scheinwerfer 198
Automatisches Fernlicht 199
Tagfahrlicht 201
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 202
Kurvenlicht (mitlenkende Xenon-Scheinwerfer) 204
Scheibenwischerschalter 205
Scheibenwaschanlage 207
Wischautomatik 208
Deckenleuchten 210
Panorama-Glasdach 211
Ambientebeleuchtung 212

Sicherheit 6

Fahrtrichtungsanzeiger 213
Warnblinker 213
Hupe 213
Not- oder Pannenhilferuf 214
Warndreieck 214
Reifendrucküberwachung 215
ESP-System 218
Sicherheitsgurte 222
Airbags 227
Kindersitze 233
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags 235
ISOFIX-Halterungen 244
Kindersicherung 252

Praktische Tipps 7

Reifenpannenset 253
Radwechsel 261
Schneeketten 271
Austausch der Glühlampen 272
Austausch einer Sicherung 281
12 V-Batterie 288
Energiesparmodus 291
Austausch der Scheibenwischerblätter 292
Fahrzeug abschleppen 293
Anhängerkupplung mit ohne Werkzeug abnehmbarem Kugelkopf 295
Anhängerkupplung 297
Dachträger 299
Kälteschutz 301
Zubehör 302

Kontrollen 8

Motorhaube 305
Benzinmotoren 306
Dieselmotoren 307
Kraftstoff 308
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel) 310
Leer gefahrener Tank (Diesel) 312
Füllstandskontrollen 313
Sonstige Kontrollen 317
Additiv AdBlue® und SCR-System (Diesel BlueHDi) 319

Technische Daten 9

Benzinmotoren 328
Gewichte - Benzinmotoren 330
Dieselmotoren 332
Gewichte - Dieselmotoren 335
Fahrzeugabmessungen 338
Kenndaten 340

Audio und Telematik

Notfall oder Pannenhilfe 341
7 Zoll (17 cm) Touchscreen 343

Stichwortverzeichnis

Außen

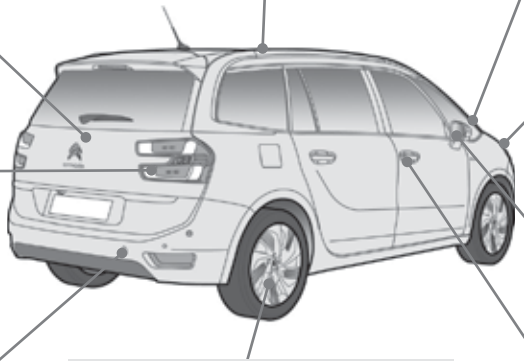
Elektronischer Schlüssel / Keyless-System 51-61
- Öffnen / Schließen
- Diebstahlsicherung
- Notbedienung
- Batterie der Fernbedienung

Kofferraum 65-68
- Öffnen / Schließen
- Notbedienung

Austausch der Glühlampen 276-280
- Heckleuchten
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenbeleuchtung
- Nebelleuchten

Einparkhilfe 180-181
Rückfahrkamera 182
360°-Birdview 183-184
Park Assist 185-192
Zugbetrieb (Hinweise) 297-298
Abschleppen (Pannenhilfe) 293-294
Abnehmbare Anhängerkupplung (RDSO) 295-296

Panorama-Glasdach 211
Dachträger 299-300
Zubehör 302-303



ESP: ABS, AFU, ASR, DSC 218-221
Reifendrucküberwachung 215-217
Reifendruck 340
Reifenpannenset 253-260
Radwechsel 261-270
- Werkzeug
- Reserverad
- Rad abmontieren / montieren

Schneeketten 271

Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage 205-209
Austausch der Wischerblätter 292

Zugangsbeleuchtung außen 201
Außenspiegelleuchten 201
Statisches Abbiegelicht 203
Adaptives Kurvenlicht 204
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 202
Austausch der Glühlampen 272-276
- Frontleuchten
- Nebelscheinwerfer
- Zusatzblinker

Schneeschutzgitter 301

Außenspiegel 91-93

Türen 63-64
- Öffnen / Schließen
- Notbedienung

Zentralverriegelung 62
Alarmanlage 69-71
Fensterheber 72-73

Kraftstofftank, Sicherung gegen Falschtanken 308-311

Innen

Rücksitze 3. Sitzreihe 86-88
Modularität / Konfiguration der Sitze 89-90

Kofferraumausstattung - C4 Picasso 119
- Ösen, Haken
- Staukästen
- Beleuchtung

Kofferraumausstattung - Grand C4 Picasso 121
- Ösen
- Beleuchtung
- Bodenfaltabdeckungen

Gepäckraumabdeckung 122-123
Warndreieck 214
Additiv AdBlue® 319-327

Rücksitze 2. Sitzreihe 82-85
Kindersitze 233-243, 251
ISOFIX-Kindersitze 244-251
Kindersicherung 252

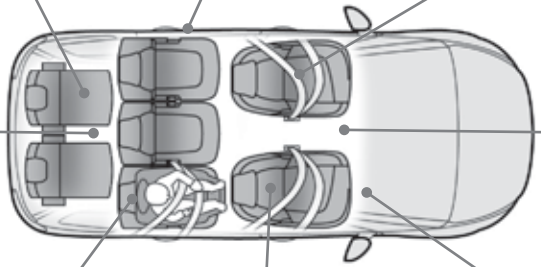
Ausstattung hinten 115-116
Seitenrollos 116
Multimedia hinten 117-118

Vordersitze 74-81
- manuelle Verstellung
- elektrische Verstellung

Sicherheitsgurte 222-226

Ausstattung vorne 108-114
Fußmatten 113

Airbags 227-232
Deaktivierung des Beifahrer-Airbags 235



Bedienungseinheit

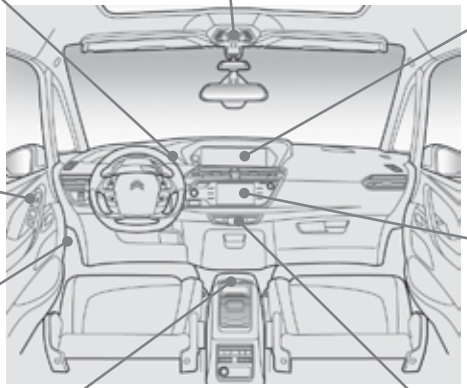
Automatikgetriebe	145-149
Automatisiertes Schaltgetriebe	141-144
Gangwechselanzeige	150

Außenspiegel	91-92
Fensterheber, Sperrschalter	72-73

Öffnen der Motorhaube	305

5-Gang/6-Gang-Schaltgetriebe	140
Gangwechselanzeige	150

Deckenleuchten	210
Innenspiegel	92
Panorama-Glasdach	211



Kombiinstrumente	20-24
Helligkeitsregler	45
Warn- und Kontrollleuchten	25-39
Anzeigen	40-43
- Wartungsanzeige	
- Motorölstandsanzeige	

7 Zoll (17 cm) Touchscreen	11-19
Parametrierung Geräte	13-17
Datum / Uhrzeit einstellen	47
Navigation GPS / Autoradio Multimedia / Bluetooth®-Telefon	344-415
Belüftung	94-95
Heizung	96
Manuelle 2-Zonen-Klimaanlage	97-98
Automatische 2-Zonen-Klimaanlage	99-104
Abtrocknen / Abtauen	104-105

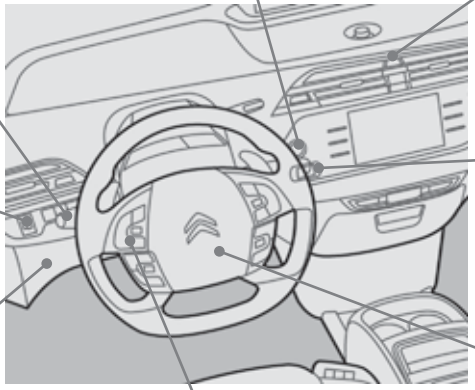
Elektrische Feststellbremse	132-138

Bedienungseinheit (Forts.)

START/STOP-Taste 126-131

Warnblinker 213

Lichtschalter 193-201
Fahrtrichtungsanzeiger 213



Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlagenschalter 205-209
Bordcomputer 48-50

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 202

Sicherungen Armaturenbrett 281-285

Lenkradverstellung 93
Hupe 213

Geschwindigkeiten speichern 158
Geschwindigkeitsbegrenzer 159-161
Geschwindigkeitsregler 162-164
Aktiver Geschwindigkeitsregler 165-172

Wartung - Technische Daten

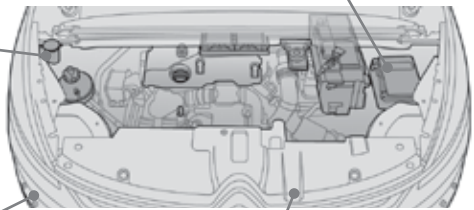
Kraftstoffpanne Diesel 312

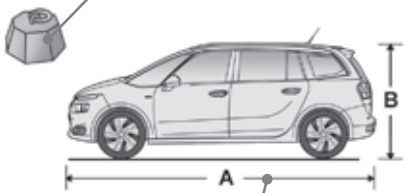
Füllstandskontrolle 313-316
- Öl
- Bremsflüssigkeit
- Kühlflüssigkeit
- Flüssigkeit der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage

Sonstige Kontrollen 317-318
- Luftfilter
- Innenraumfilter
- Ölfilter
- elektrische Feststellbremse
- Bremsbeläge / -scheiben

Austausch der Glühlampen 272-280
- vorne
- hinten

12V-Batterie 288-290
Batterie-Entlastung, Sparmodus 291
Sicherungen im Motorraum 281-282, 286-287





Gewichte Benzinmotoren 330-331
Gewichte Dieselmotoren 335-337

Kenndaten 340
Fahrzeugabmessungen 338-339

Öffnen der Motorhaube 305
Motorraum Benzinmotor 306
Motorraum Dieselmotor 307
Benzinmotoren 328-329
Dieselmotoren 332-334
Additiv AdBlue® 319-327

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Bei automatisiertem oder Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter "Cruise" vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.
Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos, ...).
Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.
Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.
Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.
Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den Wartungsplan des Herstellers.

Wenn bei einem BlueHDi-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, wird Ihr Fahrzeug umweltverschmutzend; wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

7 Zoll (17 cm) Touchscreen

Der 7 Zoll (17 cm) Touchscreen ermöglicht den Zugang zu:

- den Bedientasten der Heizung/Klimaanlage,
- den Menüs zur Einstellung der Funktionen und der Ausstattungen des Fahrzeugs,
- zu den Konfigurationsmenüs für die Audioanlage und die Anzeige,
- zu den Bedientasten der Audio- und Telefonausstattungen und zur Anzeige damit verbundener Informationen,

und je nach Ausstattung ermöglicht es Folgendes:

- die Anzeige von Warnmeldungen und der grafischen Einparkhilfe,
- die permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Warnleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis),
- den Zugang zu den Bedientasten des Navigationssystems und zu Internetdiensten sowie zur Anzeige damit verbundener Informationen.

! **Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Maßnahmen, für die eine erhöhte Aufmerksamkeit nötig ist, bei stehendem Fahrzeug durchführen.**
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Der Bildschirm ist ein "resistiver" Bildschirm. Es ist erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere beim sogenannten "Gleiten" (Durchgehen von Listen, Verschieben der Karte, ...).
Ein leichtes Darüberstreichen ist nicht ausreichend.
Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.
Der Bildschirm kann mit Handschuhen benutzt werden. Diese Technik ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.
Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Prinzipien

Nutzen Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.
Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).

Verwenden Sie diese Taste, um auf die Sekundärseite zu gelangen.

Verwenden Sie diese Taste, um auf die Primärseite zurückzukehren.

i Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen oder auf die Einstellungen von bestimmten Funktionen zuzugreifen.

Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.

Verwenden Sie diese Taste zum Verlassen.

Menüs des Touchscreens

1. Zugang zum Menü "**Klimaanlage**".
   Ermöglicht das Einstellen der Temperatur, der Luftzufuhr, ... Siehe Rubrik "Heizung", "Manuelle Klimaanlage" und "Automatische Klimaanlage".
2. Zugang zum Menü "**Fahrunterstützung**".
   Ermöglicht die Aktivierung, Deaktivierung und Parametrierung bestimmter Funktionen.
3. Zugang zum Menü "**Medien**".
   Siehe Rubrik "Audio und Telematik".
4. Zugang zum Menü "**Navigation**"*.
   Siehe Rubrik "Audio und Telematik".
5. Zugang zum Menü "**Konfiguration**".
   Ermöglicht die Konfiguration der Anzeige und des Systems.
6. Zugang zum Menü "**Verbundene Dienste**"*.
   Siehe Rubrik "Audio und Telematik".
7. Zugang zum Menü "**Telefon**".
   Siehe Rubrik "Audio und Telematik".

8 Lautstärkeregelung / Stummschaltung.
Siehe Rubrik "Audio und Telematik".

* Je nach Ausstattung.

Menü "Fahrunterstützung"

Zustand der parametrierbaren Funktionen

Bestimmte Funktionen sind mit einer entsprechenden Taste ausgestattet, die mit einer Kontrollleuchte verbunden ist.
Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, ob die Funktion in Bezug auf die Grundeinstellung (Werkseinstellungen) aktiviert oder deaktiviert ist.
Grüne Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Funktion aktiviert.
Orangefarbene Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Kontrollleuchte deaktiviert.

Störungsalarm
Bei Störung einer parametrierbaren Funktion, blinkt die Kontrollleuchte der Aktivierungs-/Deaktivierungstaste für einige Sekunden.
Ein Warnpiktogramm erscheint rechts vom Tastenpiktogramm, dann, bei standardmäßig aktivierten Funktionen, leuchtet die orangefarbene Kontrollleuchte permanent.
Bei jedem erneuten Drücken der Taste blinkt die Kontrollleuchte einige Sekunden lang.

Beispiel:

- Funktion nicht aktiviert

- Störungsalarm

dann

Die über dieses Menü zugänglichen Funktionen sind in den nachstehenden Tabellen angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	Einstellungen Geschwindigkeiten	Speichern der wieder zu verwendenden Geschwindigkeiten im Modus Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler
	Initialisierung Reifendruck	Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
CHECK	**Diagnose**	Zusammenfassung der aktuellen Warnungen

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	Parametrierung Fahrzeug	Zugang zu den einstellbaren Funktionen. Die Funktionen sind auf drei Tabs verteilt: - "**Fahrunterstützung**" ● "Heckscheibenwischer autom. EIN" (Aktivierung des hinteren Scheibenwischers gekoppelt mit dem Rückwärtsgang; siehe Rubrik "Sicht"), ● "Automatische Einstellung d. Außenspiegels bei Rückwärtsgang" (Automatische Neigung der Rückspiegel bei Einlegen des Rückwärtsganges; siehe Rubrik "Bordkomfort"). - "**Beleuchtung**" ● "Nachleuchtfunktion" (Automatische Begleitbeleuchtung; siehe Rubrik "Sicht"), ● "Einstiegsbeleuchtung" (Einstiegsbeleuchtung außen; siehe Rubrik "Sicht"), ● "Adapt. Beleuchtung" (statisches Abbiegelicht / Kurvenlicht; siehe Rubrik "Sicht"), ● "Ambientebeleuchtung" (siehe Rubrik "Sicht"). - "**Fahrzeugzugang**" ● "Antrieb Heckklappe" (Automatischer Betrieb der Heckklappe; siehe Rubrik "Öffnungen"), ● "Betätigung Fernbedienung Fahrertür" (selektive Entriegelung der Fahrertür; siehe Rubrik "Öffnungen").

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	AFIL-Spurassistent	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
	Einparkhilfe	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
	Autom. Einschalten der Fernlichter	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
	Park Assist	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
	STOP & START	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
	Toter-Winkel-Assistent	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
	360°Rundumsicht	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion, dann Auswahl der Optionen
	Intelligenter Geschwindigkeitsregler	Auswahl der Funktion Standard-Geschwindigkeitsregler oder aktiver Geschwindigkeitsregler

Zustand einer Funktion, einige Beispiele:

Taste	Funktion	Aktiviert	Deaktiviert
	Park Assist		
	Toter-Winkel-Assistent		
	STOP & START		
	Einparkhilfe		

Menu "Konfiguration"

Die über dieses Menü zugänglichen Funktionen sind in der Tabelle unten angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	Klangeinstellungen	Einstellung der Lautstärke, der Balance, ...
	Melodien	Wahl einer Grafikdarstellung
	Interaktive Hilfe	Zugang zur einfachen Bedienungsanleitung
	Display aussch.	Ausschalten des Bildschirms
	Einstellung Helligkeit	Einstellung der Helligkeit

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	Einstellung System	Wahl der Einheiten: - Temperatur (°Celsius oder °Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).
	Uhrzeit/Datum	Einstellung des Datums und der Uhrzeit
	Sprachen	Wahl der Anzeigensprache des Touchscreens und des Kombiinstruments Typ 2: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch. Wahl der Anzeigensprache nur des Touchscreens: Serbisch, Kroatisch, Ungarisch
	Bildschirmeinstellung	Einstellung der Anzeigenparamater (Textdurchlauf, Animationen, ...)
	Taschenrechner	Anzeige des Rechners
	Kalender	Anzeige des Kalenders

Kombiinstrument Typ 1

Skalen und Anzeigen

1. Drehzahlmesser (x 1000 U/min oder rpm), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel)
2. Gangwechselanzeige, Wählhebelposition und Gang bei automatisiertem Getriebe oder bei Automatikgetriebe
3. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
4. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers
5. Kraftstofftankanzeige
6. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
   Diese Funktionen werden nacheinander bei Einschalten der Zündung angezeigt.
7. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
8. Angabe der Einstellungen für Heizung und Klimaanlage

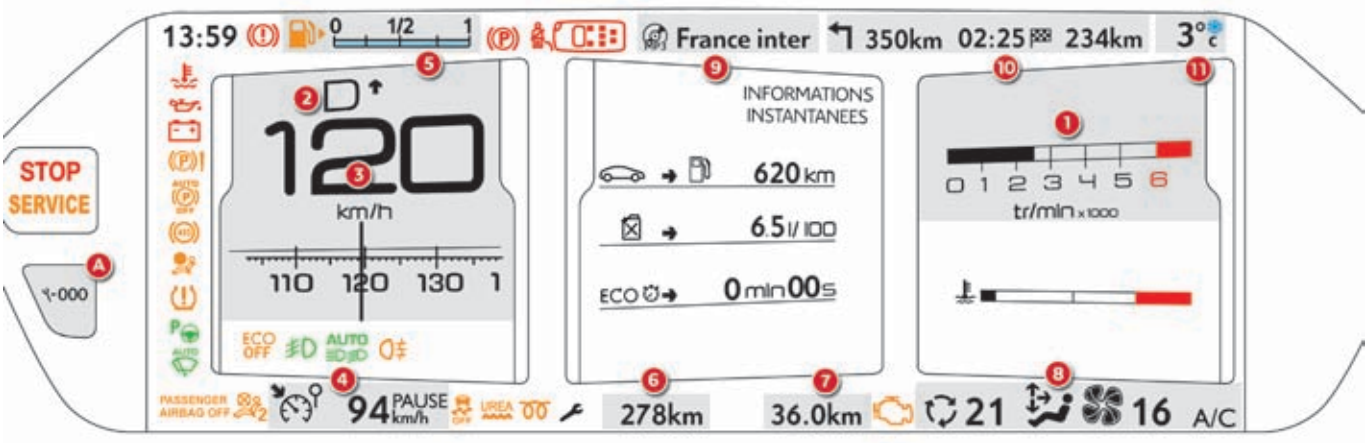
Bedienungstasten

A. Helligkeitsregler für allgemeine Beleuchtung

B. Angabe der Wartungsinformationen
Rückstellung der gewählten Funktion
(Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)

Kombiinstrument Typ 2

Dieses Kombiinstrument ist ein 12 Zoll (30 cm) HD-Panoramabildschirm.
Der HD-Panoramabildschirm kann personalisiert werden. Je nach ausgewähltem Anzeigemodus können bestimmte Informationen ausgeblendet werden.
Siehe Rubrik "Personalisierung des Kombiinstruments".



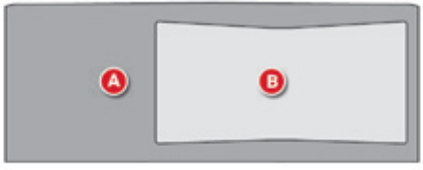
Skalen und Anzeigen

1. Drehzahlmesser (x 1000 U/min oder rpm) (Modus "ANZEIGEN")
2. Gangwechselanzeige, Wählhebelstellung und Gang bei automatisiertem Getriebe oder bei Automatikgetriebe
3. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
4. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder des Geschwindigkeitsbegrenzers
5. Kraftstofftankanzeige
6. Gesamtkilometerzahl (km oder Meilen)
7. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
8. Abruf der Einstellungen der Klimaanlage
9. Abruf der Informationen des aktuellen Mediums oder des Telefons
10. Abruf der Navigationsinformationen
11. Außentemperatur (Aufleuchten der blauen Warnleuchte bei Glatteisgefahr)

Bedienungstasten

A. Abruf der Wartungsinformation
Abruf der Reichweite beim Fahren mit dem SCR-System und dem Additiv AdBlue®.
Rückstellung der gewählten Funktion (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler) auf null.

Anzeigenbereich



Unabhängig davon, welcher Anzeigemodus oder welche Grafikdarstellung gewählt wurde, enthält das Kombiinstrument:

- einen festen Anzeigenbereich **A** mit:
  - Geschwindigkeitsanzeige,
  - Kontrollleuchten,
  - Tankanzeige,
  - verschiedenen Erinnerungshinweisen und Warnmeldungen.
- einem einstellbaren Anzeigenbereich **B**.

Die meisten Kontrollleuchten haben keine feste Position. Die Kontrollleuchten der linken Spalte erscheinen von oben nach unten, entsprechend ihrer Priorität.
Für bestimmte Funktionen, die zum einen eine Kontrollleuchte für den Betrieb und zum anderen eine Kontrollleuchte für die Deaktivierung haben, gibt es nur einen bestimmten Platz.

Personalisierung des Kombiinstruments Typ 2

Sie können das Aussehen des Kombiinstruments ändern, indem Sie Folgendes wählen:

- eine Grafikdarstellung,
- einen Anzeigemodus.

Wahl der Sprache

Es kommt auf die Parametrierung des Touchscreens an. Einige Sprachen sind für das Kombiinstrument Typ 2 nicht verfügbar; Englisch wurde als Standardsprache ausgewählt.

Wahl der Grafikdarstellung

Hängt ab von der Grafikdarstellung des Touchscreens.
Um diese zu ändern, gehen Sie bei stehendem Fahrzeug wie folgt vor:

☞ wählen Sie das Menü "**Konfiguration**" des Touchscreens,
☞ drücken Sie auf den Knopf "**Melodien**",
☞ wählen Sie die Grafikdarstellung,
☞ bestätigen Sie.
Das System startet neu, um die Änderungen am Touchscreen und am Kombiinstrument anzuwenden.

Wahl des Anzeigemodus

Jedem Modus entspricht ein im einstellbaren Bereich angezeigter Informationstyp.

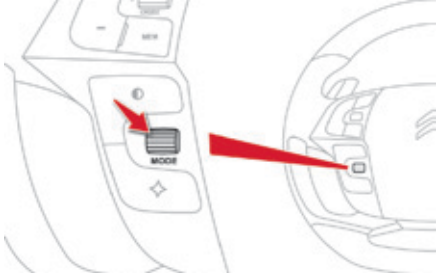
- "ANZEIGEN": permanente Anzeige des Bordcomputers, des Drehzahlmessers und der Temperaturanzeige des Kühlwassers.

- "MEDIA": Anzeige der mit den Medien verbundenen Informationen, die gerade wiedergegeben werden, oder des Radios.

- "NAVIGATION": Anzeige der mit der laufenden Navigation verbundenen Informationen (Karten und Anweisungen).

- "FOTOS": Anzeige des ausgehend vom Menü "Medien" des Touchscreens ausgewählten Fotos.

- "FAHRHILFEN": dient der Anzeige der Zeit zwischen den Fahrzeugen und der Wiedergabe von Informationen des aktiven Geschwindigkeitsreglers.
  Die empfohlene Geschwindigkeit wird in der Mitte angezeigt.
  Der Fahrer muss jederzeit die Straßenverkehrsordnung einhalten.



Um den Anzeigemodus des Kombiinstruments zu ändern:

☞ drehen Sie das Rädchen links des Lenkrads, um die verschiedenen Modi auf der rechten Seite des Kombiinstruments anzuzeigen und zu durchlaufen,

☞ sobald der ausgewählte Anzeigemodus im Mittelfenster angezeigt wird, erfolgt seine Anwendung nach einigen Sekunden.

Kontroll- und Warnleuchten

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Anomalie (Warnleuchten) informieren.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument auf.
Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.
Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung.
Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

! Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten.
Lediglich die Verbindung zwischen der Art des Einschaltens und dem Funktionszustand des Fahrzeugs gibt an, ob die Situation normal ist oder ob eine Funktionsstörung aufgetreten ist. Im Falle einer Anomalie kann die Leuchte in Verbindung mit einer Meldung aufleuchten.
Siehe die folgenden Tabellen für weitere Informationen.

i Die Anordnung der angezeigten Leuchten im Kombiinstrument Typ 2 hängt von der ausgewählten Grafikdarstellung ab.

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten im Kombiinstrument zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	linker Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	rechter Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Standlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Standlicht".	
	Abblendlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Abblendlicht".	
	Fernlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Automatisches Fernlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter steht in Stellung "AUTO", wurde in Richtung Fahrer gezogen und die Funktion ist aktiviert (Menü "**Fahrunterstützung**"). Das System befindet sich im Modus Abblendlicht, da die Außenbeleuchtung noch ausreichend ist und/oder der Verkehr das Einschalten des Fernlichts nicht zulassen.	Die Kamera am Außenspiegel regelt je nach Außenbeleuchtung und Verkehrsbedingungen das Fern- und Abblendlicht. Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um die Funktion zu deaktivieren. Zu weiteren Informationen bezüglich dieser Funktion siehe Abschnitt "Sicht".
		ununterbrochen	Der Lichtschalter steht in Stellung "AUTO", wurde in Richtung Fahrer gezogen und die Funktion ist aktiviert (Menü "**Fahrunterstützung**"). Das System befindet sich im Modus Fernlicht, da die Außenbeleuchtung und der Verkehr es zulassen.	
	Nebelscheinwerfer	ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer werden mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
	Nebelschlussleuchten	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchten wurden eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Schalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.

Eine ausführlichere Beschreibung der Lichtschalter finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Vorglühen Dieselmotor	ununterbrochen	Die Taste Anlassen "**START/STOP**" wurde betätigt (Zündung).	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Nach Erlöschen kann der Motor sofort gestartet werden, vorausgesetzt, Sie halten bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe das Bremspedal gedrückt oder das Kupplungspedal bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe. Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsverhältnissen). Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie erneut die Zündung ein und warten Sie bis die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie anschließend den Motor an.
	Elektrische Feststellbremse	ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.	Lösen Sie die elektrische Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt: halten Sie die Fußbremse gedrückt und drücken Sie kurz die Betätigung der elektrischen Feststellbremse. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse siehe die entsprechende Rubrik.
	Toter-Winkel-Assistent	ununterbrochen	Die Funktion Toter-Winkel-Assistent wurde aktiviert.	Für weitere Informationen siehe entsprechenden Abschnitt.
	Park Assist	ununterbrochen	Die Funktion Park Assist wurde aktiviert.	Für weitere Informationen siehe entsprechenden Abschnitt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
AUTO	**Wischautomatik**	ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt.	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert. Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie die Betätigung nach unten oder stellen Sie den Wischerhebel auf eine andere Position.
	Beifahrer-Airbag	ununterbrochen	Der Schalter, der sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts befindet, steht auf "**ON**". Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem vorderen Beifahrersitz.	Bringen Sie den Schalter in die Position "**OFF**", um den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren. In diesem Fall können Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung einbauen.
ECO	**STOP & START**	ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt (Ampel, Stopp, Stau, ...).	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor startet wieder automatisch im Modus START.
		Kontrollleuchte blinkt für einige Sekunden, dann erlischt sie	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wurde automatisch ausgelöst.	Für mehr Informationen zu den Spezialsituationen der Modi STOP & START siehe Abschnitt "STOP & START".

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde.
Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Beifahrer-Airbag	ununterbrochen	Der Schalter an der rechten Seite des Armaturenbretts steht auf der Position **"OFF"**. Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.	Stellen Sie den Schalter auf die Position **"ON"**, um den Beifahrer-Airbag zu aktivieren. Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem vorderen Beifahrersitz.
	Elektronische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	ununterbrochen	Die Taste in der Mittelkonsole wurde betätigt. Die zugehörige Kontrollleuchte leuchtet. DSC/ASR sind deaktiviert. DSC: elektronisches Stabilitätsprogramm ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie auf die Taste, um DSC/ASR zu aktivieren. Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt. DSC/ASR sind beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. In deaktiviertem Zustand wird das System ab einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h automatisch wieder aktiviert.
	STOP & START	ununterbrochen	Das STOP & START-System ist deaktiviert.	Aktivieren Sie die Funktion wieder über das Menü "**Fahrunterstützung**".

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.
Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden.
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
STOP	**STOP**	ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Meldung	Das Aufleuchten der Kontrollleuchte steht in Verbindung mit einer schwerwiegenden Anomalie, festgestellt an dem Bremssystem oder der Servolenkung, dem Stromkreis, dem Motorölkreislauf oder dem Kühlkreislauf oder aber einem Reifenschaden.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist, denn der Motor könnte ausgehen. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
SERVICE	**Service**	vorübergehend, in Verbindung mit einer Meldung	Eine oder mehrere kleinere Störungen ohne spezielle Warnleuchte werden erkannt.	Stellen Sie dir anhand der Meldung auf dem Bildschirm den Grund für die Fehlfunktion fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder den Beginn der Sättigung des Partikelfilters (sobald die Verkehrsbedingungen es erlauben, regenerieren Sie den Filter, indem Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, bis die Kontrollleuchte erlischt). Wenden Sie sich in allen anderen Fällen, beispielsweise bei Defekt der Reifendrucküberwachung an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen, in Verbindung mit einer Meldung	Eine oder mehrere größere Störungen ohne spezielle Warnleuchte werden erkannt.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm den Grund für die Fehlfunktion fest und wenden Sie sich in jedem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen, in Verbindung mit einer blinkenden, dann ständigen Anzeige des Wartungsschlüssels	Das Wartungsintervall ist überschritten.	Nur bei den Versionen Diesel BlueHDi. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Elektrische Feststellbremse	blinkt	Beim Fahren: Die Feststellbremse ist nicht richtig gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse vollständig durch ein kurzes Drücken des Betätigungsschalters. Bei Fortbestehen der Warnung, halten Sie unbedingt unter Beachtung optimaler Sicherheitsbedingungen an. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
			Im Stillstand: Feststellbremse angezogen, das System gewährleistet nicht die Blockierung des Fahrzeugs (z. B., im Falle des Parkens an einem sehr starken Gefälle).	Sichern Sie die Blockierung des Fahrzeugs durch Einlegen eines Gangs bei einem Schaltgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe, bei einem Automatikgetriebe, indem Sie den Gangwählhebel auf Position **P** stellen, oder durch Anbringen eines Unterlegekeils an einem der Räder.
	Anomalie der elektrischen Feststellbremse	ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist defekt.	Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Die Bremse kann manuell gelöst werden. Beachten Sie hierfür die angegebenen Sicherheitsvorkehrungen. Für weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse siehe den entsprechenden Abschnitt.
	Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse	ununterbrochen	Die Funktionen "automatisches Anziehen" (beim Abstellen des Motors) und "automatisches Lösen" wurden deaktiviert oder sind defekt. Bei einem Defekt leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf.	Um diese automatischen Funktionen wieder zu aktivieren, siehe Abschnitt "Elektrische Feststellbremse". Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz bzw. an eine qualifizierte Fachwerkstatt, wenn das automatische Anziehen / Lösen nicht mehr möglich ist. Die Bremse kann manuell gelöst werden. Ausführlichere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Bremsanlage	ununterbrochen	Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von CITROËN empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
+		ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	blinkt	Das DSC-/ASR-System wird aktiviert.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		ununterbrochen	Sofern das DSC-/ASR-System nicht deaktiviert wurde (Drücken des Knopfes und Aufleuchten der Kontrollleuchte), liegt ein Defekt vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Motorselbstdiagnose	blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Hänldernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Kraftstoffreserve	ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben noch **ca. 6 Liter Kraftstoff** im Tank. In diesem Moment greifen Sie auf die Kraftstoffreserve zu.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung erneut auf, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung. Dieses akustische Signal und die Meldung werden wiederholt in einem Rhythmus, der in dem Maße ansteigt wie der Füllstand sinkt und sich "0" nähert. Fassungsvermögen des Tanks: ca 57 Liter (Benzin) oder 55 Liter (Diesel). Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.
	Nicht angelegte(r) Gurt(e)	ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	Airbags	leuchtet vorübergehend	Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen	Eines der Airbagsysteme bzw. die pyrotechnischen Gurtstraffer weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Beifahrer-Airbag	blinkt	Der Beifahrer-Airbag ist defekt.	Lassen Sie keinen Fahrgast auf dem vorderen Beifahrersitz Platz nehmen. Lassen Sie das System durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Adaptives Kurvenlicht	blinkt	Die Kurvenscheinwerfer sind defekt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Tür(en) nicht geschlossen*	ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür/Klappe.
		ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür und einem akustischen Signal bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h		
	Batterieladung	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Maximale Kühlmitteltemperatur	ununterbrochen	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

* Nur bei dem Kombiinstrument Typ 1

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Unzureichender Druck an einem Reifen	ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Die Kontrolle soll vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden. Nach jeder Druckanpassung an einem Rad oder an mehreren Rädern sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden. Für weitere Informationen, siehe Abschnitt "Reifendrucküberwachung".
+ SERVICE		blinkt, dann ununterbrochen, in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte	Die Funktion weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Überprüfen Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.
	Betätigung der Bremse*	ununterbrochen	Das Bremspedal ist nicht ganz durchgetreten.	Treten Sie beim automatisierten Getriebe auf das Bremspedal, um den Motor zu starten (Gangwählhebel auf **N**). Wenn Sie die Feststellbremse lösen möchten, ohne dabei auf die Bremse zu treten, bleibt diese Kontrollleuchte eingeschaltet. Treten Sie beim Automatikgetriebe auf das Bremspedal, um den Gangwählhebel aus der Position **P** zu lösen.
		blinkt	Wenn Sie beim automatisierten Getriebe das Fahrzeug am Berg zu lange mit dem Gaspedal halten, überhitzt die Kupplung.	Benutzen Sie die Fußbremse und/oder die Feststellbremse.
	Fuß auf der Kupplung*	ununterbrochen	Im STOP-Modus des STOP & START-Systems wird der Übergang vom STOP- in den START-Modus abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Es ist notwendig, vorher die Kupplung vollständig durchzutreten, um den Übergang des Motors in den Modus START zu ermöglichen.

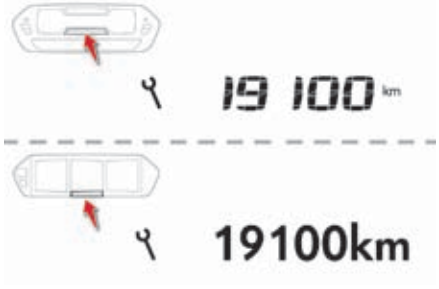
* Nur mit Kombiinstrument Typ 1.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
UREA	**Additiv AdBlue® (Diesel BlueHDi)**	ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2400 km.	Füllen Sie das Additiv AdBlue® rasch wieder auf: wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus, siehe hierzu die entsprechende Rubrik.
+ SERVICE		blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 0 km und 600 km.	Füllen Sie **unbedingt** das Additiv AdBlue® **wieder auf, um eine Panne zu verhindern**: wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus, siehe hierzu die entsprechende Rubrik.
		blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der Behälter des Additivs AdBlue® ist leer: die vorgeschriebene Wegfahrsperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie **unbedingt** das Additiv AdBlue® auffüllen: wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus, siehe hierzu die entsprechende Rubrik. Es ist **unbedingt** erforderlich eine AdBlue® Mindestmenge von 3,8 Litern in den Additivbehälter einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
UREA + SERVICE +	**Abgasreinigungs-system SCR (Diesel BlueHDi)**	ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die auf einen Abgasreinigungsfehler hinweist	Eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR wurde erkannt.	Diese Warnung verschwindet sobald das Emissionsniveau der Abgase wieder konform wird.
		blinkt, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 0 km und 1100 km.	Wenden Sie sich **sobald wie möglich** an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um **eine Panne zu verhindern.**
		blinkt, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: die Wegfahrsperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich **unbedingt** an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss.
Der Wartungsabstand wird ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet, in Abhängigkeit von der Kilometerleistung und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit.
Bei den Versionen Diesel BlueHDi kann, je nach Vertriebsland, auch der Grad der Verschlechterung des Motoröls berücksichtigt werden.

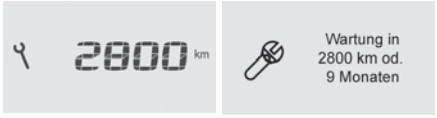


Nächste Wartung in mehr als 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung erscheint kein Wartungshinweis in der Anzeige.

Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km

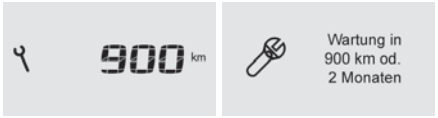
Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schraubenschlüssel als Wartungssymbol für die Dauer von 5 Sekunden. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl.
Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 2 800 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung **erlischt der Schlüssel**; der Kilometerzähler nimmt seine normale Funktion wieder auf und zeigt nun den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.

Nächste Wartung in weniger als 1 000 km

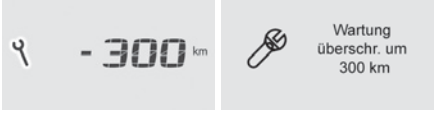
Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 900 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**, um Ihnen anzuzeigen, dass demnächst eine Wartung fällig ist.

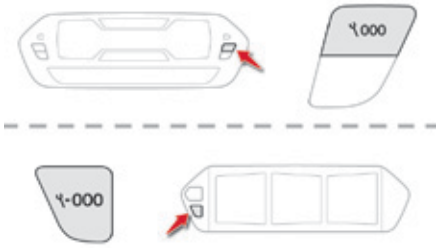
Wartung überfällig

Bei jedem Einschalten der Zündung **blinkt der Schlüssel** für die Dauer von 5 Sekunden, um Ihnen anzuzeigen, dass die Wartung möglichst schnell durchgeführt werden muss.
Beispiel: Sie haben die fällige Wartung um 300 km überschritten.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**.
Bei den Versionen Diesel BlueHDi wird dieser Warnhinweis nach dem Einschalten der Zündung auch von dem ununterbrochenen Aufleuchten der **Service**-Kontrollleuchte begleitet.

Der Schlüssel kann auch dann aufleuchten, wenn Sie die verstrichene Frist seit der letzten, im Wartungsplan des Herstellers aufgeführten Wartung, überschritten haben.
Bei den Versionen BlueHDi kann der Schlüssel, je nach Verschlechterungsgrad des Motoröls, auch vorzeitig aufleuchten; dies hängt von dem Fahrbedingungen des Fahrzeugs ab.



Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Wenn Sie Ihre Inspektion selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ schalten Sie die Zündung aus,
- ☞ drücken Sie auf den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers und halten Sie ihn gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige **"=0"** erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

Wenn Sie danach die Batterie abklemmen möchten, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

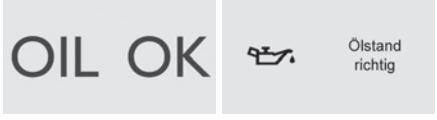
Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.
  Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige*

Bei den mit einem elektrischen Ölmessstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands im Kombiinstrument angezeigt.

Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.



Ölstand korrekt

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint die Meldung "Ölstand nicht korrekt" im Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.
Siehe Rubrik "Füllstandskontrolle".

Fehlfunktion des Ölmessstabs

Diese wird durch die Anzeige der Meldung "Messung Ölstand ungültig" im Kombiinstrument gemeldet.
Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

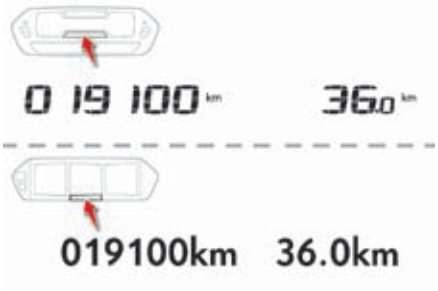
Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmessstabs, wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.
Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmessstabs kontrollieren.
Siehe Rubrik "Füllstandskontrolle".

* Je nach Version.

Kilometerzähler

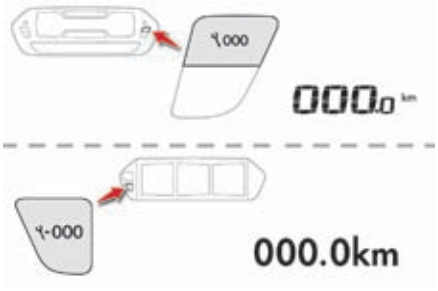
Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.



Kilometerzähler

Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.



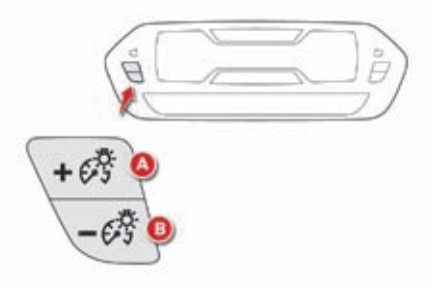
Tageskilometerzähler

Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung so lange auf den Knopf, bis die Nullen erscheinen.

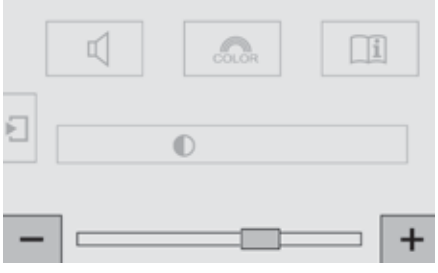
Helligkeitsregler

Ermöglicht manuell die Lichtintensität des Kombiinstruments und des Touchscreens je nach Helligkeit draußen zu regeln.
Funktioniert nur wenn die Fahrzeugbeleuchtung, außer Tagfahrlicht, eingeschaltet ist.



Zwei Knöpfe

Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf Knopf **A**, um den Helligkeitsgrad der Bedienungseinheit und der Ambientebeleuchtung zu erhöhen, oder auf Knopf **B**, um ihn zu verringern.
Lassen Sie den Knopf los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

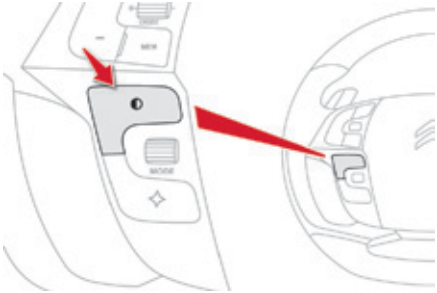


Touchscreen

- ☞ Drücken Sie auf Menü **"Konfiguration"**.
- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Tasten **"+"** oder **"-"** die Helligkeit ein.

Schwarzer Bildschirm (Black Panel)

System, das die Deaktivierung bestimmter Anzeigen im Kombiinstrument für die Nachtfahrt ermöglicht. Das Kombiinstrument bleibt dabei zusammen mit der Geschwindigkeitsanzeige, dem Gang des automatisierten Schaltgetriebes oder des Automatikgetriebes, den Informationen des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers (falls aktiviert) und ggf. den Kraftstoffwarnungen beleuchtet. Bei einer Warnmeldung, Funktions- oder Einstellungsänderung wird die Funktion des Black Panels unterbrochen.



Mit Hilfe der Betätigung am Lenkrad:

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Beleuchtung auf diese Taste, um das Black Panel zu aktivieren.
- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste um ihn zu deaktivieren.

Schwarzer Bildschirm (Touchscreen)

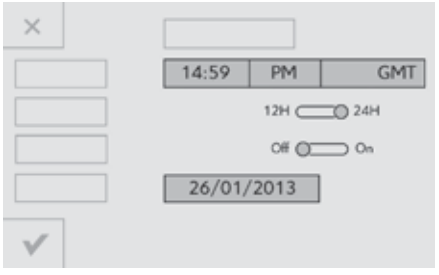
- ☞ Drücken Sie das Menü **"Konfiguration"**.
- ☞ Drücken Sie die Taste **"Display aussch."**. Der Bildschirm des Touchscreens erlischt.
  Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (komplette Fläche) um ihn wieder einzuschalten.

Einstellung von Datum und Uhrzeit

Diese Funktion ist über den Touchscreen zugänglich.

☞ Wählen Sie das Menü "**Konfiguration**".

☞ Auf der nächsten Seite drücken Sie "**Uhrzeit/Datum**".



☞ Wählen Sie "**Uhrzeit einst.**" oder "**Datum einst.**", ändern Sie die Einstellungen über das Zahlenfeld und bestätigen Sie dann.

☞ Drücken Sie auf "**Bestätigen**", um das Menü zu verlassen.

Bordcomputer
Kombiinstrument Typ1

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

Die Daten sind über das Menü "**Fahrunterstützung**" zugänglich.

Anzeige der Informationen auf dem Touchscreen

Dauerhafte Anzeige:

☞ Wählen Sie das Menü "**Fahrunterstützung**" aus.

Die Informationen des Bordcomputers werden auf der Primärseite des Menüs angezeigt.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um den gewünschten Tab anzuzeigen.

Temporäre Anzeige in einem speziellen Fenster:

☞ Drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischerschalter, um auf die Informationen zuzugreifen und die verschiedenen Tabs anzuzeigen.

Feld mit den Sofortinformationen:
- Reichweite,
- momentaner Verbrauch,
- Kilometerzähler des STOP & START-Systems.

Feld der Strecke **"1"** mit:
- zurückgelegter Entfernung.
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit für die erste Strecke.

Feld der Strecke **"2"** mit:
- zurückgelegter Entfernung.
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null

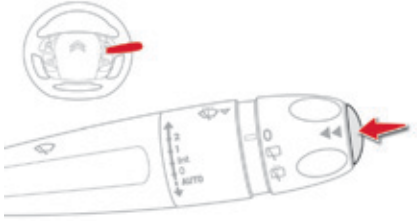
☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Taste für die Rückstellung oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters.

Die Strecken **"1"** und **"2"** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke **"1"** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **"2"** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Bordcomputer Kombiinstrument Typ 2

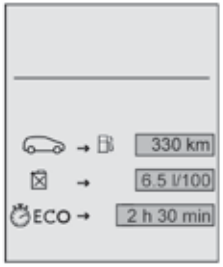
Anzeige der Informationen

Die Informationen des Bordcomputers werden dauerhaft angezeigt, nachdem Sie den Modus "ANZEIGEN" ausgewählt haben.



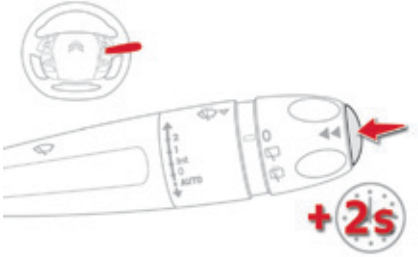
Die Daten aller anderen Anzeigen werden durch Druck auf das Ende des Scheibenwischerschalters in einem speziellen Fenster vorübergehend angezeigt.

☞ Drücken Sie die Taste am Ende des **Wischerhebels**, um die verschiedenen Felder nacheinander anzeigen zu lassen.



- Die Sofortinformationen:
  - Reichweite,
  - momentaner Verbrauch,
  - Kilometerzähler des STOP & START-Systems.
- Strecke **"1"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Entfernung, für die erste Strecke.
- Strecke **"2"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Entfernung, für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null



☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf die Taste am Ende des Wischerhebels.

Die Strecken **"1"** und **"2"** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke **"1"** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **"2"** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Bordcomputer, ein paar Begriffserläuterungen

Reichweite

(km oder Meilen)
Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite wieder berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit einigen Sekunden berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit.

Zurückgelegte Strecke

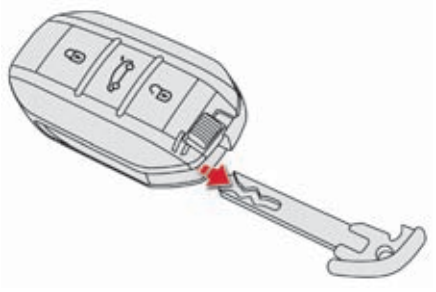
(km oder Meilen)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete zurückgelegte Strecke.

Zeitzähler des STOP & START-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung mit der "START/STOP"-Taste wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Elektronischer Schlüssel Fernbedienung



System, mit dem aus der Ferne die Verriegelung und die Entriegelung des Fahrzeugs sowie das Öffnen des Kofferraums und, je nach Version, der Alarm aktiviert wird.
Es ermöglicht außerdem die Lokalisierung und das Starten des Fahrzeugs und beinhaltet einen Diebstahlschutz.
Der elektronische Schlüssel enthält einen integrierten Sicherheitsschlüssel.

Entriegelung des Fahrzeugs

Komplettentriegelung

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf.

Einzelentriegelung

☞ Um nur die Fahrertür zu entriegeln, drücken Sie einmal auf diesen Knopf.

☞ Um die übrigen Türen und den Kofferraum zu öffnen, drücken Sie ein zweites Mal auf diesen Knopf.

Die Einstellung der selektiven Entriegelung erfolgt über das Menü **"Fahrunterstützung"**, dann **"Parametrierung Fahrzeug"**.
Per Voreinstellung ist die Komplettentriegelung aktiviert.

Entriegelung des Fahrzeugs und Öffnen des Kofferraums

☞ Drücken Sie lange auf diesen Knopf, um das Fahrzeug zu entriegeln; je nach Version öffnen Sie die Heckklappe bzw. die motorisierte Heckklappe.

Die Parametrierung der motorisierten Heckklappe erfolgt über das Menü **"Fahrunterstützung"**, dann **"Parametrierung Fahrzeug"**.
Standardmäßig ist der motorisierte Betrieb aktiviert.

ℹ Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für einige Sekunden. Die Außenspiegelleuchten schalten sich ein. Je nach Ihrer Version werden die Außenspiegel ausgeklappt, wird die Einstiegsbeleuchtung aktiviert und der Alarm deaktiviert.

Fahrzeug verriegeln

Einfache Verriegelung

☞ Drücken Sie auf diese Taste.
Das Gedrückthalten ermöglicht das Schließen der Fenster bis zu der gewünschten Position.

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts behindert wird. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf mitfahrende Kinder.

i Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für die Dauer von einigen Sekunden auf.
Je nach Ihrer Version klappen die Außenspiegel ein und der Alarm wird aktiviert.

i Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht korrekt verschlossen ist, erfolgt die Verriegelung nicht.
Dennoch wird der Alarm (falls vorhanden) komplett aktiviert nach ca. 45 Sekunden.
Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs.
Wenn der Alarm vorher aktiviert worden war, wird dieser nicht automatisch wieder reaktiviert.

i Das automatische Einklappen und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung

! Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von innen. Sie deaktiviert auch den manuellen Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

☞ Fahrzeug entriegelt, drücken Sie auf diese Taste.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf diese Taste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

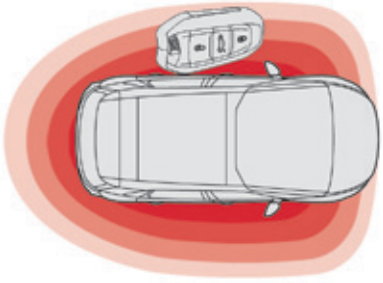
Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür verriegelt sein.

☞ Drücken Sie auf diese Taste.

Daraufhin blinken die Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. 10 Sekunden und auch die Deckenleuchten schalten sich ein.

"Keyless-System"

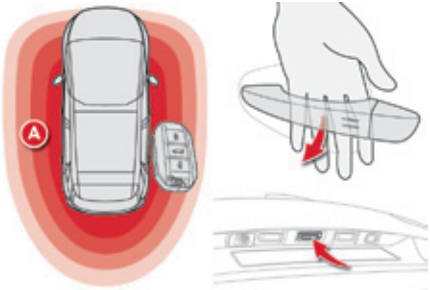


System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

> Der elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung genutzt werden, siehe Rubrik "Schlüssel / Fernbedienung".

> Aus Gründen der Sicherheit oder des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten. Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

Fahrzeug entriegeln



Komplettentriegelung

☞ Greifen Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel in dem Erkennungsbereich **A** befinden, mit der Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln oder drücken Sie den Öffner der Heckklappe.

Einzelentriegelung

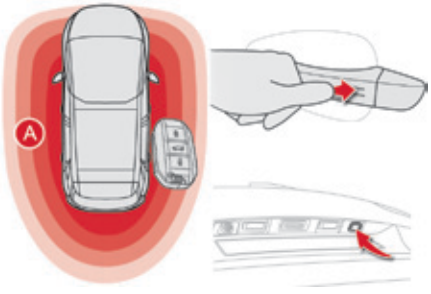
☞ Zur separaten Entriegelung der Fahrertür, wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, führen Sie die Hand hinter den Griff der Fahrertür.

☞ Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs greifen Sie mit der Hand hinter den Türgriff der vorderen Beifahrertür, mit dem elektronischen Schlüssel in der Nähe der Beifahrertür oder drücken Sie den Öffner der Heckklappe, mit dem elektronischen Schlüssel im hinteren Bereich des Fahrzeugs.

Die Aktivierung oder Deaktivierung der selektiven Entriegelung erfolgt über das Menü **"Fahrunterstützung"**, dann **"Parametrierung Fahrzeug"**.
Standardmäßig ist die vollständige Entriegelung aktiviert.

> Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von einigen Sekunden.
> Je nach Ihrer Version klappen die Außenspiegel aus, wird die Einstiegsbeleuchtung aktiviert und der Alarm deaktiviert.

Fahrzeug verriegeln

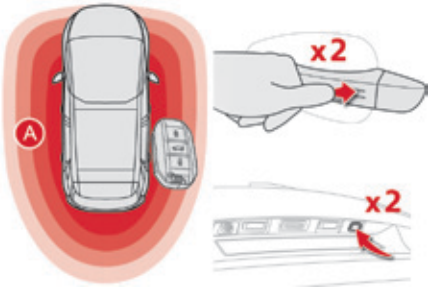


Einfache Verriegelung

☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befinden, mit einem Finger auf einen der Türgriffe (an den Markierungen) oder drücken Sie die Verriegelungstaste, die sich an der Heckklappe befindet.
Das Gedrückthalten ermöglicht das Schließen der Fenster bis zu der gewünschten Position.

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch Nichts behindert wird.
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber auf mitfahrende Kinder.

i Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für die Dauer von einigen Sekunden auf.
Je nach Ihrer Version klappen die Außenspiegel ein und der Alarm wird aktiviert.



Sicherheitsverriegelung

! Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von innen. Sie deaktiviert auch den manuellen Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Über die Türen:

- ☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befinden, mit einem Finger auf den Griff einer der Türen vorne (an den Markierungen), oder auf den Verrieglungsknopf an der Heckklappe um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf den Türgriff oder auf den Verrieglungsknopf an der Heckklappe, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Der Alarm (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist) wird trotzdem nach ca. 45 Sekunden vollständig aktiviert.

Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs.
War der Alarm zuvor aktiviert, wird er nicht automatisch reaktiviert.

Die Funktion zum automatischen Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

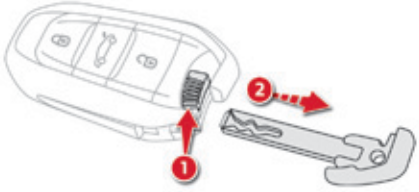
Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne den Schlüssel des Keyless-Systems, und sei es auch nur kurzzeitig.
Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel des Keyless-Systems bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die "Keyless"-Funktionen in Stand-by-Modus gesetzt und bei Nichtverwendung um weitere 21 Tage verlängert. Um diese Funktionen wieder herzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten (siehe Abschnitt "Starten mit Keyless-System").

Die Ansammlung von Schmutz auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen (Wasser, Staub, Schlamm, Salz, …).
Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung, …) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Vorgehensweise im Notfall

Notentriegelung bzw. -verriegelung mit dem integrierten Schlüssel



Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn der elektronische Schlüssel unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert und bei Funktionsstörung des "Keyless-Systems":

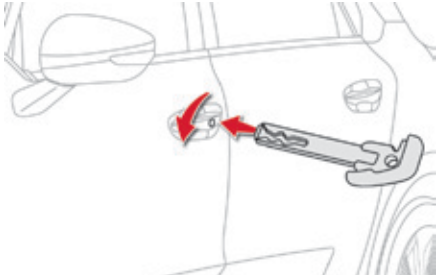
- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

☞ Halten Sie den Riegel **1**, um den integrierten Schlüssel **2** herauszuziehen.

Der integrierte Schlüssel ermöglicht auch den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren bzw. erneut zu aktivieren.

Er ermöglicht die Notverriegelung der Beifahrertüren.

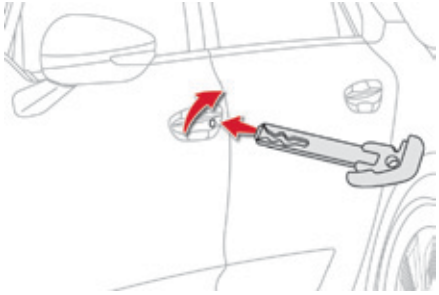
Er ermöglicht auch die Verriegelung des Fahrzeugs ohne den Alarm zu aktivieren.



Entriegelung

☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung der Fahrzeugfront, um das Fahrzeug zu entriegeln.

i Je nach Ihrer Version, blinken die Blinkleuchten während einiger Sekunden, die Außenspiegel werden ausgeklappt und die Einstiegsbeleuchtung wird aktiviert.
Wenn der Alarm aktiviert ist, wird die Sirene beim Öffnen der Tür mit dem (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel ertönen. Diese wird bei Einschalten der Zündung abgeschaltet.



Einfache Verriegelung

☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung des Fahrzeughecks, um das Fahrzeug vollständig zu verriegeln.

Sicherheitsverriegelung

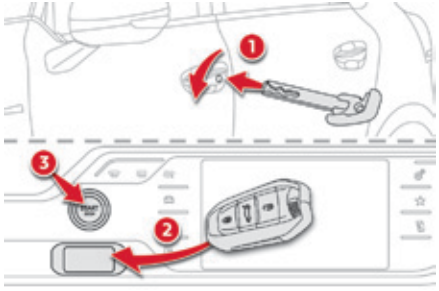
☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.

☞ Drehen Sie innerhalb von fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Je nach Ihrer Version, leuchten die Blinkleuchten während einiger Sekunden, die Außenspiegel werden eingeklappt.

! Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird diese Funktion nicht durch die Verriegelung mit dem integrierten Schlüssel aktiviert.

Störung - Reinitialisierung der Fernbedienung

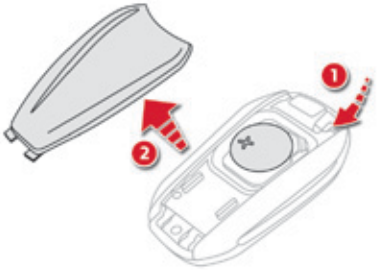


Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

- ☞ Stecken Sie den mechanischen Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.
- ☞ Führen Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss ein.
- ☞ Schalten Sie die Zündung durch Drücken von "START/STOP" ein.

Der elektronische Schlüssel ist nun wieder voll funktionstüchtig.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Wechsel der Batterie des elektronischen Schlüssels

Batterietyp: CR2032 / 3 Volt.

Wenn die Batterie gewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Nehmen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach heraus.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Verlust des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit der Fahrzeugzulassung und Ihrem Personalausweis und wenn möglich mit dem Anhänger, der den Schlüsselcode enthält, an einen CITROËN-Vertragspartner.
Der CITROËN-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Elektronischer Schlüssel

Der Hochfrequenz-Elektronikschlüssel ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht an der Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten des elektronischen Schlüssels möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.
Die Fernbedienung des elektronischen Schlüssels funktioniert nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt oder die Zündung eingeschaltet ist.

Fahrzeug schließen

Das Fahren mit verriegelten Türen kann im Notfall Rettungskräften den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z.B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder, ...

Diebstahlsicherung

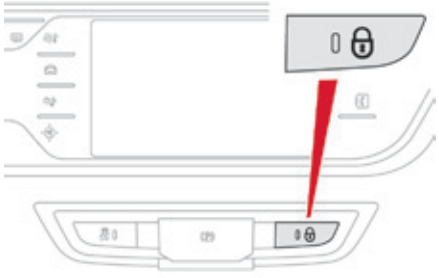
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die paarweise Zuordnung aller in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes überprüfen, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen Ihr Fahrzeug geöffnet und gestartet werden kann.

Zentralverriegelung

Manuelle Zentralverriegelung



☞ Betätigen Sie diese Taste, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs (Türen und Kofferraum) vom Innenraum her zu betätigen.

☞ Eine erneute Betätigung bewirkt die komplette Entriegelung des Fahrzeugs.

Bei Verriegelung / Sicherheitsverriegelung von außen

Der Knopf ist wirkungslos, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder sicherheitsverriegelt wurde.

☞ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie zum Entriegeln die Betätigung innen an einer der Türen.

☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung, benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Keyless-System oder den elektronischen Schlüssel um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatische Zentralverriegelung der Türen (Sicherheit bei Überfällen)

Die Türen und der Kofferraum werden beim Fahren automatisch verriegelt, sobald das Fahrzeug die Geschwindigkeit von 10 km/h überschreitet.
Um diese Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren (standardmäßig aktiviert):

☞ drücken Sie bei eingeschalteter Zündung diese Taste, bis eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt wird.

Ist eine der Türen oder der Kofferraum geöffnet, erfolgt die automatische Zentralverriegelung nicht: es ist zu hören wie die Verriegelung wieder aufspringt.

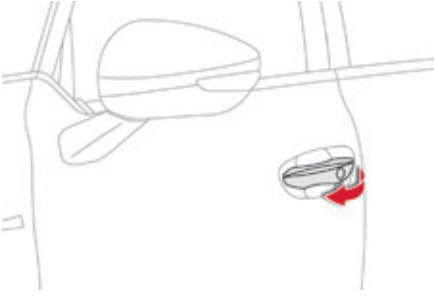
Transport von langen und sperrigen Gegenständen

Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraum, aber mit verriegelten Seitentüren fahren möchten, müssen Sie den Schalter für die Zentralverriegelung betätigen, um die Türen zu verriegeln.

Fahren mit verriegelten Türen kann den Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Innenraum erschweren.

Türen

Öffnen



Von außen

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder mit dem Keyless-System und ziehen Sie am Türgriff.

Von innen

☞ Ziehen Sie am Griff der Vorder- oder Hintertür, um die Tür zu öffnen.

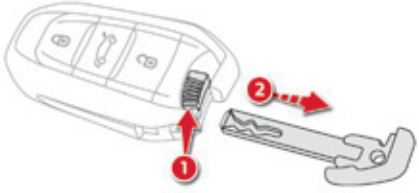
Schließen

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:

- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte und eine Meldung erscheinen für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument (Typ 1),
- **bei fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit höher als 10 km/h), diese Kontrollleuchte und eine Meldung, zusammen mit einem akustischen Signal, erscheinen einige Sekunden lang im Kombiinstrument (Typ 1 und 2).

Notbedienung

Vorrichtung, die die mechanische Ver- und Entriegelung der Türen bei einer Funktionsstörung der Batterie oder der Zentralverriegelung ermöglicht.



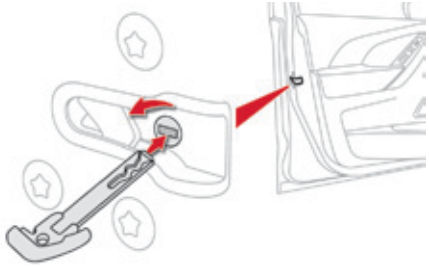
Verriegeln der Fahrertür

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach hinten.

Die beschriebene Vorgehensweise können Sie auch für die Beifahrertüren anwenden.

Entriegeln der Fahrertür

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach vorne.



Verriegeln der Beifahrertür und der hinteren Türen

☞ Öffnen Sie die Türen.

☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist (siehe Rubrik "Kindersicherheit").

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel in die an der Schmalseite der Tür befindlichen Verriegelung und drehen Sie diesen eine Achteldrehung nach rechts, für die rechte Seite, und nach links, für die linke Seite.
Die Verriegelung ist wirksam wenn der Schlitz waagerecht steht.

☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Entriegeln der Beifahrertür und der hinteren Türen

☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

! Um die vollständige Verriegelung des Fahrzeugs zu gewährleisten, kann ein Öffnen der Heckklappe von außen nur durch Abklemmen der Batterie unterbunden werden.

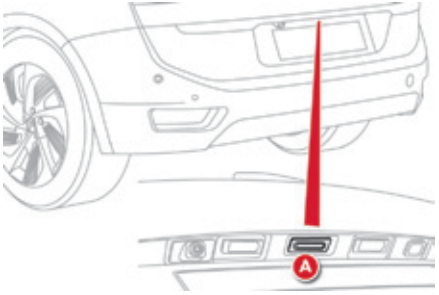
Kofferraum

Öffnen der Heckklappe

Mit dem elektronischen Schlüssel / der Fernbedienung

- Drücken Sie diese Taste lange um die Heckklappe zu öffnen. War das Fahrzeug verriegelt, so wird es durch diese Funktion vorher entriegelt.
- Heben Sie die Heckklappe an.

Wenn die selektive Entriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel im hinteren Bereich des Fahrzeugs befinden.



Mit Entriegelungsbetätigung der Heckklappe

- Bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich, drücken Sie auf die Betätigung **A** der Heckklappe.
- Heben Sie die Heckklappe an.

Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

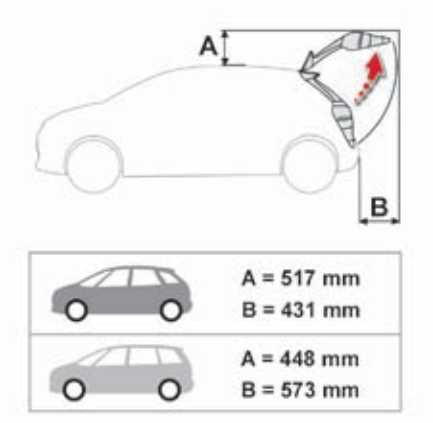
Schließen der Heckklappe

- Ziehen Sie die Heckklappe an dem Griff auf der Innenseite herunter.
- Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diesen zu schließen.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:

- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte und eine Meldung erscheinen für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument (Typ 1),
- **bei fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit höher als 10 km/h), diese Kontrollleuchte und eine Meldung, zusammen mit einem akustischen Signal, erscheinen einige Sekunden lang im Kombiinstrument (Typ 1 und 2).

Motorisierte Heckklappe



Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.

Die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion der motorisierten Heckklappe erfolgt über das Menü **"Fahrunterstützung"** und danach über **"Parametrierung Fahrzeug"**.
Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

! Die Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.
Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, muss diese automatische Funktion unbedingt deaktiviert werden.

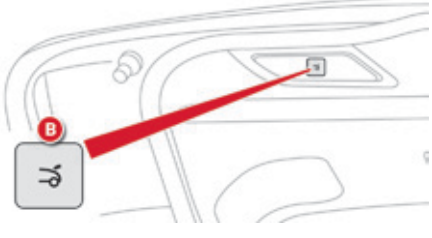
! Greifen Sie niemals mit einem Finger in das Verrieglungssystem der Heckklappe: es besteht große Verletzungsgefahr!

! Um Verletzungsgefahren auszuschließen, achten Sie darauf, dass sich während des automatischen Öffnens oder Schließens niemand in der Nähe der motorisierten Heckklappe befindet.
Achten Sie auf die Beifahrer hinten.

Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein System zur Hinderniserkennung, welches die Bewegung der Klappe unterbricht, sobald diese auf ein Hindernis trifft (Bewegung um einige Grad in entgegengesetzter Richtung um die Blockierung zu lösen).

Betätigungen der Heckklappe

A : Außenbetätigung



B : Innenbetätigung

Motorisiertes Öffnen

Schließen und Öffnen der Heckklappe mit dem elektronischen Schlüssel / Fernbedienung

☞ Drücken Sie einmal lang auf diesen Knopf.

Schließen und Öffnen der Heckklappe mit dem Keyless System

☞ Drücken Sie auf die Betätigung **A** der Heckklappe, der elektronische Schlüssel muss sich hierbei im Abdeckungsbereich befinden.

Bei aktivierter Einzelverriegelung, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des hinteren Fahrzeugbereiches befinden.

Öffnen der Heckklappe

☞ Nachdem das Fahrzeug komplett geöffnet ist, drücken Sie die Betätigung **A** der Heckklappe.

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Die Heckklappe öffnet sich standardmäßig vollständig bzw. bis zur vorher gespeicherten Position.

Motorisiertes Schließen

Hierfür bestehen zwei Möglichkeiten:

☞ Drücken und Loslassen der Außenbetätigung **A**.

oder

☞ Drücken und Loslassen des Knopfes **B**.

Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein System zur Hinderniserkennung, welche den Schließvorgang unterbricht, sobald die Klappe auf ein Hindernis trifft.

Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Klappe zu unterbrechen:

- durch Druck auf einen dieser beiden Knöpfe,

oder

- durch Druck auf die Außenbetätigung **A**.

Nach Unterbrechung des Vorgangs, können Sie durch erneutes Drücken einer der Betätigungen den Vorgang wieder starten, außer durch das Drücken der Taste der Fernbedienung, die nur die Öffnung ermöglicht.

Speichern der Öffnungsposition

Bei unzureichender Höhe (Garage mit tiefer Decke, ...) kann der Öffnungswinkel der Heckklappe reduziert werden.

Diese Einspeicherung wird wie folgt durchgeführt:

- stellen Sie die Heckklappe in die gewünschte Position,
- drücken Sie länger als 3 Sekunden den Knopf **B** oder die Außenbetätigung **A.**

Die Einspeicherung der maximalen Öffnungsposition der Klappe wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Zum Löschen der gespeicherten Position:

- stellen Sie Klappe auf mittlerer Position fest,
- drücken Sie länger als 3 Sekunden den Knopf **B** oder die Außenbetätigung **A**.

Manuelle Funktion

Die motorisierte Heckklappe kann manuell geöffnet oder geschlossen werden, selbst dann wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist.

Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

Reinitialisierung der Heckklappe

Diese Durchführung ist erforderlich, falls eine Bewegung der Heckklappe ausbleibt - nach Erkennen eines Hindernisses, nach Abklemmen oder Aufladen der Batterie, ...

- ☞ Öffnen Sie, falls erforderlich, die Klappe manuell.
- ☞ Schließen Sie die Klappe vollständig manuell.

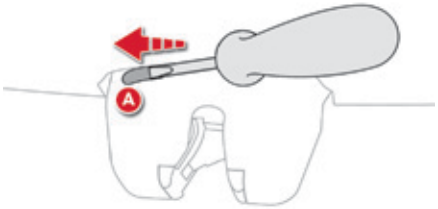
Sollte dieses Problem hiermit nicht zu beheben sein, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bedienungshinweise

Bei Schneeansammlung auf der Heckklappe muss der Schnee zuvor entfernt werden, bevor Sie die automatische Öffnung der Klappe betätigen.
Frost kann die Heckklappe und somit den Öffnungsvorgang blockieren: warten Sie ab, bis das Eis nach Aufwärmung des Fahrgastraums geschmolzen ist.
Bei der Fahrzeugwäsche in einer Waschstraße achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug verschlossen ist, um jegliches Risiko eines unbeabsichtigten Öffnens zu vermeiden.
Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen der Klappe nicht mehr zulässt. Lassen Sie den Motor dann zehn Minuten lang abkühlen, ohne ihn zu betätigen.

Notbedienung

Vorrichtung, die die mechanische Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen des Systems der Zentralverriegelung ermöglicht.



Entriegelung

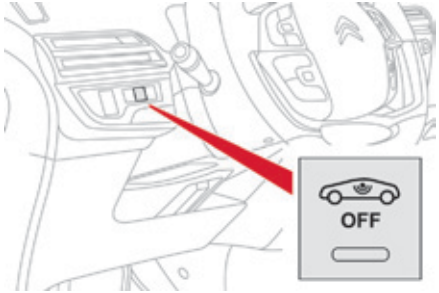
- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Alarmanlage

System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:



- Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

- Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

! Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.
Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung.

oder

☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per "Keyless-System".

Die Schutzfunktionen sind aktiv: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden auf.
Nach der Anforderung zur Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per "Keyless-System", werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Wenn eine Öffnung (Tür, Kofferraum, Motorhaube ...) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz, gleichzeitig mit dem Innenraumschutz, nach einer Dauer von 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

☞ Drücken Sie auf eine der Verriegelungstasten der Fernbedienung:

Kurzes Drücken

Langes Drücken

oder

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per "Keyless-System".

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für ca. 2 Sekunden.

Wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt (nach einer Dauer von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums) werden die Schutzfunktionen nicht automatisch reaktiviert. Zur Reaktivierung muss das Fahrzeug per Fernbedienung oder per "Keyless-System" entriegelt und danach erneut verriegelt werden.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln.

Deaktivierung der Innenraumüberwachung

☞ Die Zündung ausschalten, und, innerhalb von 10 Sekunden, drücken Sie auf diese Taste bis dass die Kontrollleuchte konstant leuchtet.

☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Verriegeln Sie sofort das Fahrzeug per Fernbedienung oder per "Keyless-System".

Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt. Berücksichtigen Sie, dass diese Deaktivierung nach jedem Ausschalten der Zündung durchgeführt werden muss.

Aktivierung des Innenraumschutzes

☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per "Keyless-System" entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

☞ Reaktivieren Sie die komplette Alarmanlage durch Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per "Keyless-System".

Die Kontrollleuchte der Taste blinkt erneut im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per "Keyless-System" zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Beim Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.

☞ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.

☞ Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin.

Lassen Sie sie von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

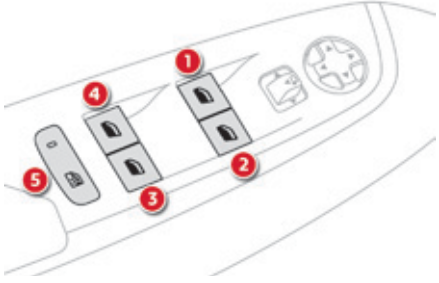
Automatische Aktivierung*

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird die Anlage automatisch aktiviert.

☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem "Keyless-System".

* Je nach Bestimmungsland.

Elektrische Fensterheber



1. **Elektrischer Fensterheber vorne links**
2. **Elektrischer Fensterheber vorne rechts**
3. **Elektrischer Fensterheber hinten rechts**
4. **Elektrischer Fensterheber hinten links**
5. **Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten**

Manuell

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisch

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit.
Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.
Wenn sich das Fenster nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.
Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten

Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber hinten unabhängig von ihren Stellungen zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf in Verbindung mit einer Meldung, die die Aktivierung bestätigt. Diese leuchtet solange die Deaktivierung wirksam ist weiter auf.
Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung wie folgt reinitialisiert werden. Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- Fahren Sie das Fenster ganz nach unten und dann wieder hoch, es schließt sich bei jeder Betätigung um einige Zentimeter. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss der Fahrer sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf die mitfahrenden Kinder.
Beim Schließen der Fenster anhand des elektronischen Schlüssels oder des "Keyless-Systems" sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

Vordersitze

Sitz, bestehend aus verstellbarer Sitzfläche, Lehne und Kopfstütze zur individuellen Einstellung der optimalen Fahr- und Komfortposition.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen die Einstellungen der Sitze nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Manuelle Einstellung

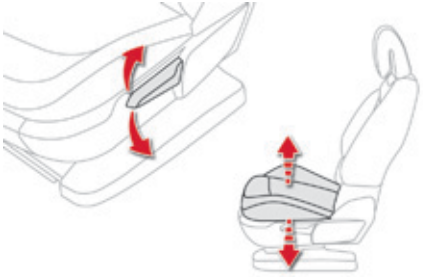
Längs

☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Wenn Ihr Sitz die richtige Entfernung hat, bewegen Sie ihn ohne Verwendung des Hebels unter dem Sitz leicht vor und zurück, um sicherzugehen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Neigung der Rückenlehne des Fahrersitzes

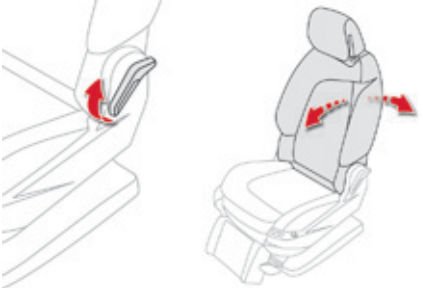
☞ Drehen Sie das Rädchen, um die Rückenlehne zu verstellen.



Höhe des Fahrersitzes

☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

! Um jegliche Gefahr eines Einklemmens oder Blockierens des Sitzes durch sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz oder durch Passagiere hinten zu vermeiden, überprüfen Sie, bevor Sie einen Sitz zurückschieben möchten, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Unterbrechen Sie das Manöver unverzüglich, falls der Sitz blockiert.



Neigung der Rückenlehne des Beifahrersitzes

☞ Ziehen Sie den Hebel nach oben, um die Rückenlehne einzustellen.

Lassen Sie den Hebel los, wenn die Rückenlehne die richtige Neigung hat.

! Um zu verhindern, dass die Rückenlehne nach vorne schnellt oder Sie rammt, halten Sie oder drücken Sie mit dem Rücken gegen die Lehne, während Sie den Hebel betätigen.

Position Tablett der Rückenlehne des Beifahrersitzes

! Überprüfen Sie, dass kein Gegenstand ober- oder unterhalb die Bewegung des Sitzes beeinträchtigen kann.

☞ Schieben Sie die Kopfstütze in die tiefe Position, heben Sie die Armlehne an und klappen Sie das am Rücken des Sitzes befestigte Tablett ein.

☞ Ziehen Sie den Hebel bis zum Anschlag nach oben und kippen Sie die Rückenlehne nach vorne.

Um in die normale Position zurückzukehren, begleiten Sie die Bewegung der Rückenlehne nach hinten bis zur Verriegelung.

Diese Position, in Verbindung mit der der Rücksitze, ermöglicht Ihnen den Transport von langen Gegenständen im Inneren des Fahrzeugs.

Vordersitze

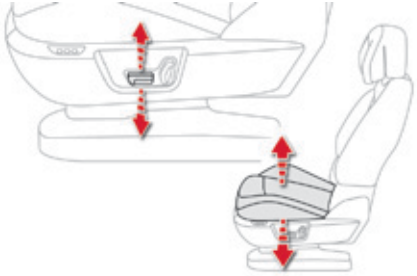
Elektrische Einstellungen

Längs (Fahrersitz)

☞ Drücken Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz zu verschieben.

Neigung der Lehne

☞ Kippen Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um die Neigung der Lehne einzustellen.



Höhe und Neigung der Sitzfläche

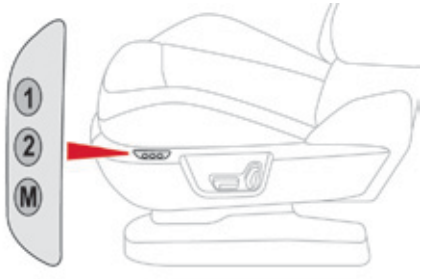
☞ Kippen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe der Sitzfläche zu erhalten.

☞ Kippen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Neigung der Sitzfläche zu erhalten.

i Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

! Um jegliche Gefahr eines Einklemmens oder Blockierens des Sitzes durch sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz oder durch Passagiere hinten zu vermeiden, überprüfen Sie, bevor Sie einen Sitz zurückschieben möchten, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Unterbrechen Sie das Manöver unverzüglich, falls der Sitz blockiert.

Speichern der Fahrpositionen



System zur Speicherung der elektrischen Einstellungen des Fahrersitzes, mit dem sich über die Tasten auf der Fahrerseite zwei Positionen speichern und wieder aufrufen lassen.

Speichern einer Position

Über die Tasten M/1/2

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von vier Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.
  Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

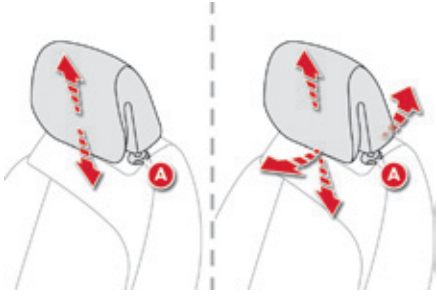
Abruf einer gespeicherten Position

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- ☞ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen
  Ein akustisches Signal ertönt, um Ihnen anzuzeigen, dass die Einstellung abgeschlossen ist.

Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Verwendung der Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen.
Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.
Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Weitere Einstellmöglichkeiten



Höhe und Neigung der Kopfstütze (je nach Version)

- ☞ Zum Höherstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Tieferstellen drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und die Kopfstütze.
- ☞ Zum Verstellen in der Neigung kippen Sie den unteren Teil der Kopfstütze nach vorne oder hinten.

Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.
Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Herausnehmen der Kopfstütze

- ☞ Zum Ausbauen drücken Sie auf die Arretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne und drücken Sie gleichzeitig auf Stift **A**.

Kopfstütze Komfort-Position

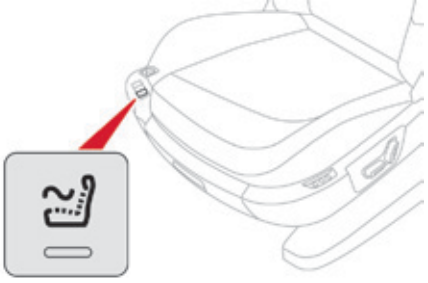
Je nach Version, können Sie die Seiten einklappen, um eine komfortablere Position zu erlangen.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen. Sie müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

Elektrische Einstellung im Lendenbereich

☞ Drücken Sie auf die Betätigung, um die gewünschte Einstellung der Lendenwirbelstütze zu erzielen.

Massagefunktion



Aktivierung

☞ Drücken Sie diesen Knopf.

Seine Kontrollleuchte schaltet sich ein und die Massagefunktion wird für die Dauer von einer Stunde aktiviert.
Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).
Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Deaktivierung

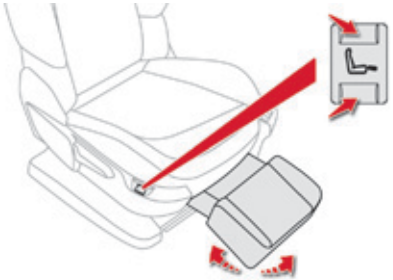
Sie können die Massagefunktion jederzeit durch Drücken dieses Knopfes deaktivieren, seine Kontrollleuchte erlischt.

Diese Funktion bietet den Fahrgästen vorne eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems aktiviert werden.

Einstellung der Intensität

Drücken Sie diese Taste zur Auswahl einer der beiden vorgeschlagenen Intensitätsstufen der Massage.

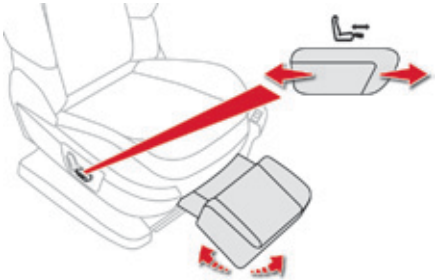
Elektrisch verstellbare Beinauflage



Beifahrersitz - manuell verstellbar

☞ Drücken Sie auf den vorderen oder hinteren Teil der Betätigung, um die Beinauflage aus- bzw. einzuklappen.

Die Bewegung wird gestoppt, sobald Sie die Betätigung loslassen.



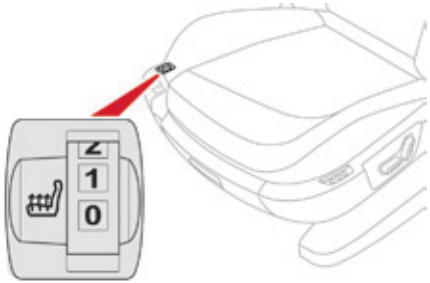
Beifahrersitz - elektrisch verstellbar

☞ Drücken Sie die Betätigung nach vorne oder nach hinten, um die Beinauflage aus- bzw. einzuklappen.

Die Bewegung wird gestoppt, sobald Sie die Betätigung loslassen.

i Bevor Sie die Beinauflage benutzen, vergewissern Sie sich, dass nichts den Vorgang behindert.

Bedienung der Sitzheizung

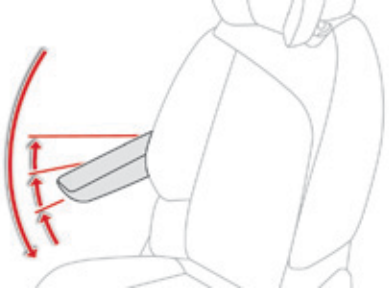


☞ Der Regler dient zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

0: Aus
1: Schwach
2: Mittel
3: Stark

Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.

Armlehne vorne



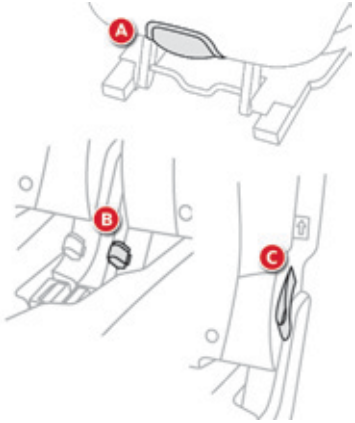
Komfortzubehör für Fahrer und Beifahrer.

Höhenverstellung

- ☞ Senken Sie die Armlehne vollständig ab.
- ☞ Heben Sie sie bis zur gewünschten Höhe an (tief, mittel oder hoch).
- ☞ In der höchsten Position heben Sie sie leicht an und lassen sie dann in die tiefste Position herunter.

Sitze der 2. Reihe

Die drei Sitze in der 2. Reihe sind Einzelsitze mit identischer Breite. Die Rückenlehnen sind verstellbar, um den Platz für das Beladen des Kofferraums beliebig zu variieren.



Längenverstellung

☞ Den Griff **A** vorne an der Sitzfläche anheben und den Sitz in die gewünschte Position stellen.

"Komfort"-Stellung

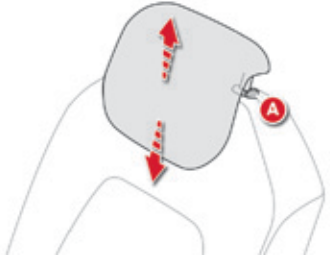
☞ Am Gurt **B** ziehen und Sitz nach hinten lehnen. Die Rückenlehne neigt sich, und die Sitzfläche hebt sich vorne leicht an.

Wiederherstellung der Ausgangsposition des Sitzes

☞ Am Gurt **B** ziehen und dabei den Sitz nach vorne schieben.

! Beobachten Sie die Sitzbetätigungen, wenn diese von Kindern vorgenommen werden.

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen hinten können ausgebaut werden und haben zwei Einstellpositionen:

- hochgestellt, wenn sie benutzt werden,
- versenkt, wenn sie nicht benutzt werden.

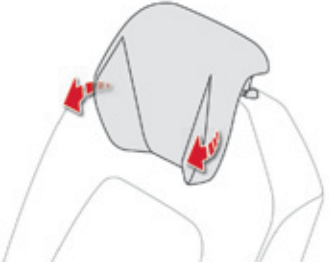
Zum Hochstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben. Zum Versenken drücken Sie auf die Arretierung **A** und dann auf die Kopfstütze.

Zum Ausbauen:

- stellen Sie die Kopfstütze ganz hoch,
- drücken Sie auf die Arretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig hoch.

Zum Wiedereinbauen:

- setzen Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, unter Beibehaltung der Achse der Rückenlehne.



Kopfstützen Komfort-Position

Je nach Version können Sie die Seiten umklappen, um eine bessere Komfort-Position zu erhalten.

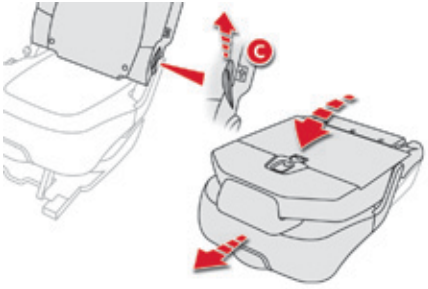
! Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen. Sie müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

Auf den Boden herunterklappen

Jeder Sitz lässt sich auf den Boden herunterklappen, so dass das Kofferraumvolumen beliebig variiert werden kann.

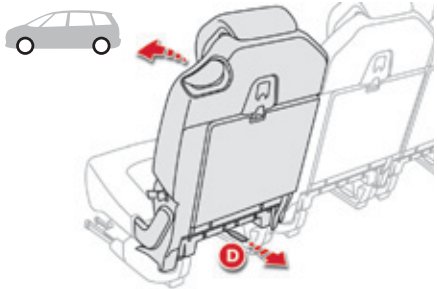
Umklappen des Sitzes

☞ Schieben Sie die Sitze ganz nach hinten,



Von außen

☞ Ziehen Sie den Gurt **C** wie durch den Pfeil angegeben kräftig nach oben, um den Sitz zu lösen. An der Lasche so lange ziehen bis der Sitz vollständig umgeklappt ist.
Die Rückenlehne leicht nach vorne drücken, damit diese umschwenkt und auf die Sitzfläche klappt. Beide zusammen werden dann auf den Boden geklappt.



Vom Kofferraum aus, z. B. beim Beladen

Sie können den Sitz bzw. die Sitze der 2. Reihe direkt vom Kofferraum aus umklappen, nachdem Sie zuvor die Sitze in der 3. Reihe umgeklappt haben.

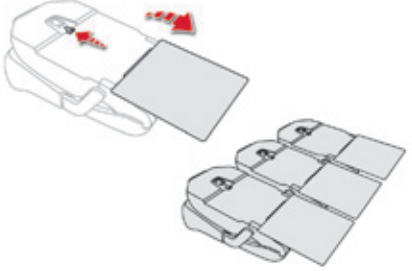
☞ Am Gurt **D** ziehen, um den gewünschten Sitz zu entriegeln, und die Lehne leicht nach vorne drücken.
Um den Mechanismus nicht zu beeinträchtigen, kann der Gurt **D** durch starken Druck ausgehakt werden. Es reicht aus, den Gurt wieder einzuhaken, um die Funktion des Sitzes wiederherzustellen.

Wiederaufrichten der Sitze

☞ Wenn nötig, richten Sie die Rückwandteppiche der Sitze in der 2. Reihe auf und verriegeln Sie sie.

☞ Die Rückenlehne anheben und nach hinten drücken, bis sie hörbar einrastet.

! Überprüfen Sie vor jeder Betätigung an den Rücksitzen, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig gespannt sind, um Beschädigungen der Sicherheitsgurte zu vermeiden. Der mittlere Sicherheitsgurt muss verstaut sein. Befestigen Sie die Riegel der drei Gurte in ihren Verankerungen.



Rückwandteppiche

Jeder Sitz hat unten an der Rückenlehne einen Rückwandteppich, der, wenn er ausgezogen wird, Folgendes ermöglicht:

- im Kofferraum eine gleichmäßige Ladefläche zu erhalten, unabhängig von der Position der Sitze,
- zu vermeiden, dass Gegenstände unter die Sitze in der 2. Reihe gleiten.

! Diese Rückwandteppiche können keine Gewichte von mehr als 30 kg tragen.

Entriegelung/Verriegelung der Rückwandteppiche

☞ Überprüfen Sie vor dem Ausziehen der Rückwandteppiche, dass die Sitze der 2. Reihe ganz nach hinten geschoben wurden.

☞ Lassen Sie den Hebel des Rückwandteppichs nach oben gleiten, um ihn zu entriegeln.

☞ Richten Sie den Rückwandteppich auf und lassen Sie den Hebel dann nach unten gleiten, um ihn zu verriegeln.

Zugang zu den Plätzen in der 3. Sitzreihe

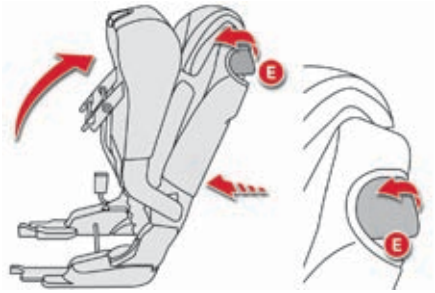
Der Zugang zu den Sitzen in der 3. Reihe erfolgt über die seitlichen Sitze in der 2. Reihe.

- ☞ Am Griff **E** ziehen. Der Sitz wird entriegelt, und die Sitzfläche klappt nach oben gegen die Lehne.
- ☞ Den Griff **E** angehoben lassen und nach vorne drücken. Der komplette Sitz verschiebt sich nach vorne hinter den Vordersitz.

Hinter dem Sitz wird Platz freigegeben, und die Fahrgäste in der 3. Reihe können auf ihren Sitzen Platz nehmen.

i Vor jeder Betätigung, prüfen Sie, dass die Tabletts hinten an den Sitzen der 1. Reihe heruntergeklappt sind.

Ausstieg aus dem Fahrzeug von den Plätzen der 3. Sitzreihe



- ☞ Den Griff **E** anheben. Der Sitz wird entriegelt, und die Sitzfläche klappt nach oben gegen die Lehne.
- ☞ Gegen die Sitzlehne drücken, hierbei den Griff **E** nach oben gedrückt halten.

Rückstellung des Sitzes in die Ausgangsposition von außen, bei geöffneter Tür

Wenn in der 3. Reihe Fahrgäste sitzen:

- ☞ Den kompletten Sitz manuell bis zum Anschlag nach hinten schieben; der Sitz wird nicht maximal nach hinten geschoben, damit die Fahrgäste in der 3. Sitzreihe ausreichende Beinfreiheit haben;
- ☞ Die Sitzfläche bis zum Einrasten umklappen.

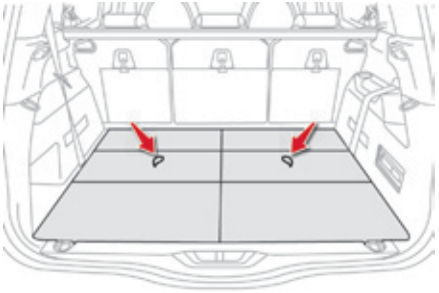
Stellen Sie sicher, dass sich unter dem Sitz, den Sie betätigen möchten, kein Gegenstand befindet.

! Bei einem Ausfall des Systems (Griff **E**) können die Fahrgäste der 3. Sitzreihe ebenfalls aussteigen, nachdem die Rückenlehne der Sitze der 2. Reihe umgeklappt worden ist mithilfe des Gurtes **D**. Vergewissern Sie sich, dass die Kinder die Sitze nicht unbeaufsichtigt betätigen.

Sitze der 3. Sitzreihe

Bodenfaltabdeckungen

Die beiden stabilen Bodenfaltabdeckungen, die am Fahrzeug befestigt sind, bedecken die beiden Sitze der 3. Sitzreihe, wenn sie im Boden versenkt sind.



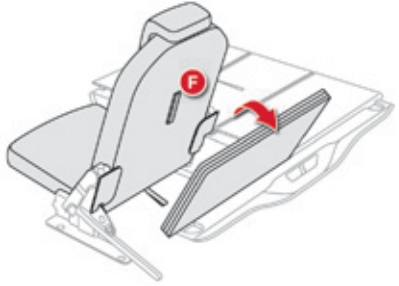
Zusammenfalten der Faltböden

Ziehen Sie die Lasche. Die drei Teile der Bodenfaltabdeckungen falten sich zusammen.
Wenn die Sitze der 3. Sitzreihe umgeklappt sind, können diese Bodenfaltabdeckungen:

- entweder flach hinter den Sitzen bleiben,
- oder senkrecht bleiben,

was die Aufnahme des Sitzes freigibt und somit eine zusätzliche Ablagemöglichkeit ergibt.

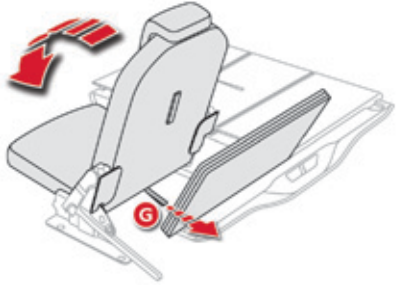
Einbau der Sitze



- Die Gepäckraumabdeckung ausbauen (siehe Rubrik "Einrichtung des Gepäckraums").
- Die Rückwandteppiche der Sitze in der 2. Reihe aufrichten und arretieren.
- Den Faltboden wieder zusammenfalten und senkrecht aufrichten.
- Am Gurt **F** hinten an der Sitzlehne ziehen. Die Lehne klappt nach hinten und zieht die Sitzfläche mit. Der Sitz rastet in geöffneter Stellung ein.

Jede der beiden Bodenfaltabdeckungen kann eine Maximallast von 100 kg tragen.

Verstauen der Sitze



- Die Rückwandteppiche der Sitze in der 2. Reihe aufrichten und arretieren.
- Die Kopfstützen versenken.
- Den Faltboden vorschriftsmäßig senkrecht hinter dem Sitz platzieren.
- Die Sicherheitsgurte der Sitze in der 3. Reihe auf deren richtige Befestigung an den Sicherheitsgurtschlaufen prüfen und dass sie keine Falten aufweisen.
- Am Gurt **G** unten an der Sitzlehne ziehen. Der Sitz wird entriegelt.
- Dann die Lehne leicht nach vorne drücken. Die Lehne klappt auf die Sitzfläche. Der zusammengeklappte Sitz senkt sich auf den Boden des hierfür vorgesehenen Staufachs.
- Die Faltböden wieder über die umgeklappten Sitze ziehen.

! Vor jeder Betätigung der Sitze in der 3. Reihe, die starren Platten der Sitze in der 2. Reihe aufrichten und arretieren.
Versuchen Sie nicht, einen Sitz der 3. Sitzreihe zusammenzuklappen, wenn dieser nicht bis zur vollständigen Verriegelung der Rückenlehne ausgeklappt ist.
Wenn Sie die Sitze in der 3. Reihe umklappen, keine Gegenstände auf der Sitzfläche oder unter der Sitzfläche liegenlassen.
Beim Verstauen des Sitzes, nicht der Bewegung des Gurtes **G** folgen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass Sie sich die Finger einklemmen.
Achten Sie darauf, dass die Kinder die Sitze nicht unbeaufsichtigt betätigen.

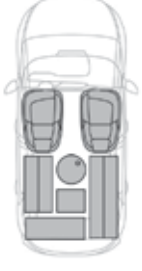
Umbaumöglichkeiten und Anordnung der Sitze

Konfigurationsbeispiele

5 Plätze

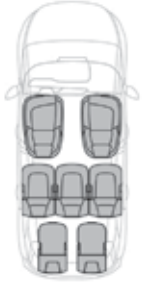
3 Plätze

4 Plätze

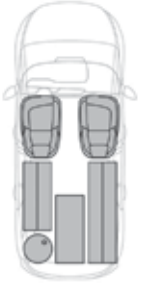


Transport von Gegenständen

Konfigurationsbeispiele



7 Plätze



Transport von Gegenständen

4 Plätze

6 Plätze

5 Plätze

Damit Sie den Innenraum mühelos variieren können, lassen sich alle Rücksitze einzeln umklappen, die Sitze in der 2. Reihe können auf den Boden heruntergeklappt und die Sitze in der 3. Reihe im Boden versenkt werden. Auf diese Weise erhalten Sie eine durchgehende Ladefläche bis zur Rückseite der Vordersitze.
Der Umbau der Sitze darf ausschließlich bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

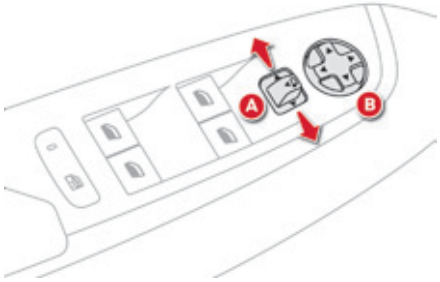
Rückspiegel

Außenspiegel

Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten, die wichtig zum Überholen oder Einparken sind. Zum Parken an einem Engpass können sie auch eingeklappt werden.

Abtrocknen - Abtauen

Das Abtrocknen / Abtauen der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.
Siehe Rubrik "Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe".



Einstellen

- Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
- Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt werden, dass sie den "toten Winkel" reduzieren.

Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen

- Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel oder dem Keyless-System.
- Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel oder dem Keyless-System.
- Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

i Falls erforderlich, ist es möglich die Außenspiegel manuell einzuklappen.

Automatische Schrägstellung im Rückwärtsgang

Spiegeleinstellung, die beim rückwärts Einparken Sicht auf den Boden bietet.

Bei laufendem Motor neigen sich die Spiegel nach unten sobald der Rückwärtsgang eingelegt wurde. Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

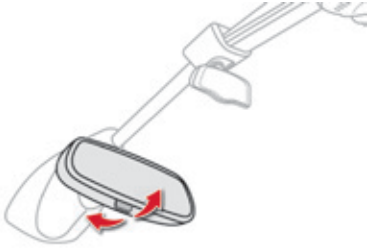
- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald Sie die Geschwindigkeit von 10 km/h überschreiten,
- beim Abstellen des Motors.

Diese Funktion kann über das Menü **"Fahrunterstützung"**, danach über **"Parametrierung Fahrzeug"** deaktiviert werden.

Innenspiegel

Verstellbarer Spiegel für die zentrale Sicht nach hinten.
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge, etc. vermindert.

Manuelle Tag-/Nachteinstellung



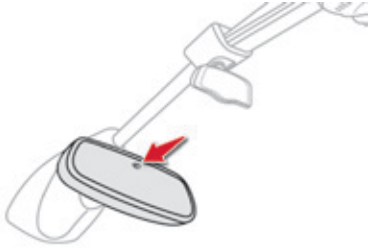
Einstellung

☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position "Tag" nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

☞ Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
☞ Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

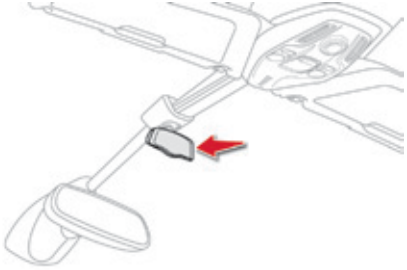
Ausführung mit Tag-/Nachtautomatik



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

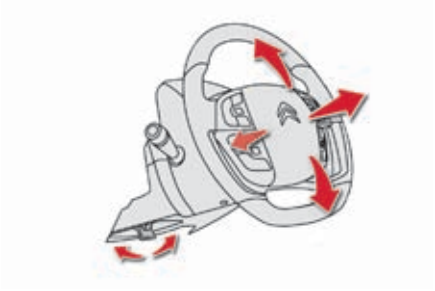
i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Kinderüberwachungsspiegel



Ein Kinderüberwachungsspiegel ist über den Innenspiegel eingebaut. Dieser Spiegel ermöglicht, auf die hinteren Sitze zu blicken oder das Gespräch zwischen den Insassen vorne und hinten zu erleichtern, ohne dass die Einstellung des Innenspiegels geändert wird und ohne dass sich ein Fahrgast umdreht.
Bei Nichtgebrauch den Spiegel einklappen, um Blendungen zu vermeiden.

Lenkradverstellung



- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie Höhe und Tiefe ein, um Ihre Fahrposition entsprechend anzupassen.
- ☞ Drücken Sie den Hebel wieder ein, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Belüftung

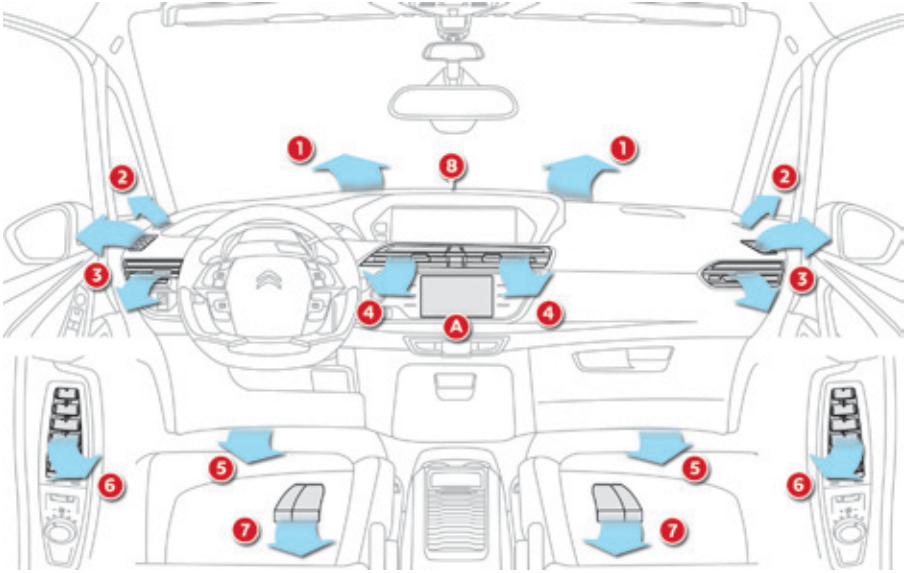
Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Aufbereitung der Luft

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere, je nachdem, welche Einstellungen der Fahrer vorgenommen hat:

- direkt (bei geöffnetem Frischlufteinlass),
- über den Heizkreislauf (bei eingeschalteter Heizung),
- über ein Kühlsystem (bei eingeschalteter Klimaanlage).



Bedienfeld

Die Regler des Belüftungssystems sind über das Menü "**Klimaanlage**" des Touchscreens **A** zugänglich. Die Regler zum Beschlagentfernen/Enteisen der Windschutzscheibe und der Heckscheibe befinden sich links vom Touchscreen.

Luftverteilung

1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe.
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der seitlichen Heckfenster.
3. Düsen zum Abtauen und Enteisen der Seitenfester vorne.
   Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen.
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen.
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum.
6. Seitliche Belüftungsdüsen für 2. Sitzreihe.
7. Luftaustritte in den Fußraum der 2. Sitzreihe.
8. Sonnensensor.

Tipps für Belüftung und Klimaanlage

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwein Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.
  Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.
Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

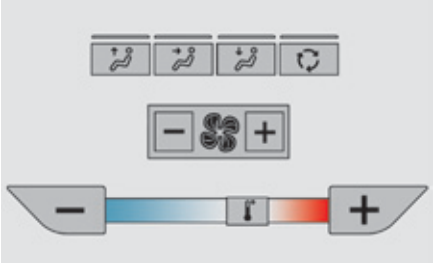
Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.

Stop & Start

Das Heizungssystem und die Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren (siehe entsprechende Rubrik).

Heizung

Die Heizungsanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.
Drücken Sie auf die Taste des Menüs "**Klimaanlage**", um die Steuerungsseite der Anlage anzuzeigen.



Temperaturregelung

+
−

☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten oder bewegen Sie den Cursor von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Regelung der Gebläsestärke

+
−

☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke des Lüfters zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) füllt sich nach und nach entsprechend der gewünschten Luftmenge.
Bei Einstellung der Gebläsestärke auf den Minimalwert, wird das Gebläse ausgeschaltet.

i Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Lüftung zu fahren (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert).

Verteilung des Luftstroms

Windschutzscheibe

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Der Regler für die Luftstromverteilung kann unter Verwendung mehrerer Tasten eingestellt werden.
Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion.
Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Taste aktiviert ist. Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

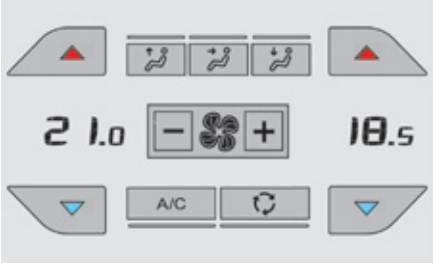
Lufteinlass / Luftumwälzung

Durch die Frischluftzufuhr wird ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben verhindert.
Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

☞ Drücken Sie diese Taste, um die Luftumwälzung im Innenraum wieder einzuschalten. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.
☞ Drücken Sie erneut die Taste, um Luft von außen hereinzulassen.
Dies wird durch das Ausschalten der Kontrollleuchte angezeigt.

Manuelle 2-Zonen-Klimaanlage mit Temperaturregelung

Die manuelle Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor.
Die Ausgangstemperatur der Düsen und der Lüfter wird entsprechend den Temperaturen im Fahrgastinnenraum und der Temperaturanweisung durch das System geregelt.
Drücken Sie auf die Taste des Menüs "**Klimaanlage**", um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



Temperaturregelung

Der Fahrer und der Beifahrer vorne können jeweils die Temperatur regeln.

☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um den Wert zu verringern (blau) oder zu erhöhen (rot).

Der angegebene Wert entspricht dem Komfortniveau und nicht der Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit (je nach gewählter Einheit).
Mit einer Regelung um die 21 erhalten Sie optimalen Komfort. Je nach Ihren Bedürfnissen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 üblich.

Außerdem wird empfohlen, einen Einstellungsunterschied zwischen links / rechts von größer als 3 zu vermeiden.

Regelung der Gebläsestärke

Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol der Gebläsestärke (Propeller) füllt sich nach und nach entsprechend der Menge der gewünschten Luft.
Bei Einstellung der Gebläsestärke auf den Minimalwert wird das Gebläse ausgeschaltet.

Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschalteter Lüftung zu fahren (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und sich die Luftqualität verschlechtert).

Verteilung des Luftstroms

Diese Tasten ermöglichen die Luftverteilung im Innenraum durch Kombination mehrerer Belüftungsdüsen.

Windschutzscheibe

Fußraum

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem man mehrere Tasten verwendet: das Anschalten der Kontrollleuchte signalisiert das Vorhandensein von in die gewünschte Richtung geblasener Luft; das Ausschalten der Kontrollleuchte signalisiert das Nichtvorhandensein von in die gewünschte Richtung geblasener Luft.
Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Frischluftzufuhr / Umluftbetrieb

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.
Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

Diese Funktion ermöglicht eine punktuelle und schnellere Zufuhr von Warm- oder Kaltluft.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft wieder im Innenraum umwälzen zu lassen. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.
- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um den Frischlufteinlass wieder zu öffnen. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Vermeiden Sie den zu langen Umluftbetrieb im Innenraum (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert).

Klimaanlage ein / aus

A/C

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

A/C

☞ Drücken Sie diese Taste, die dazugehörige Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Aus

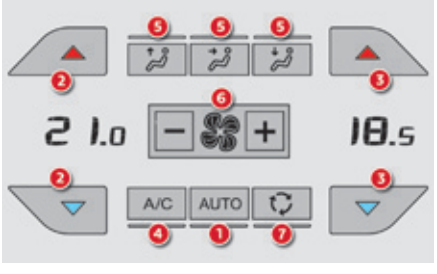
A/C

☞ Drücken Sie erneut die Taste, die dazugehörige Kontrollleuchte erlischt.

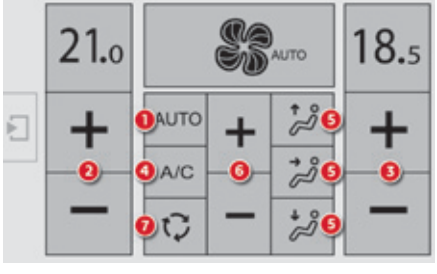
Automatische 2-Zonen-Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.
Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.
Drücken Sie im Menü die Taste "**Klimaanlage**" um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.

Je nach ausgewählter Grafikdarstellung wird die Seite mit den Betätigungssymbolen dieses Systems verschieden dargestellt:



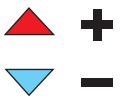
1. Automatikmodus
2. Temperatureinstellung Fahrerseite
3. Temperatureinstellung Beifahrerseite



4. Klimaanlage ein/aus
5. Einstellung der Luftverteilung
6. Einstellung der Gebläsestärke
7. Frischluftzufuhr / Luftumwälzung

Temperaturregelung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen.



- Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu erhöhen.
- Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu verringern.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

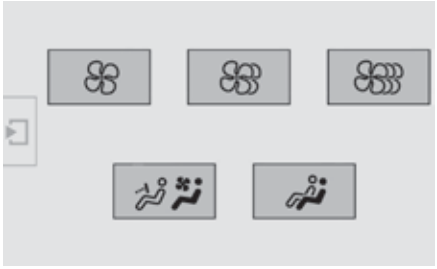
Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

Automatikprogramm "Komfort"

AUTO

☞ Drücken Sie die Taste **"AUTO"** um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte dieser Taste arbeitet die Klimaanlage im Automatikprogramm: je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau, regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.
Sie können den Komfort im Fahrgastraum Ihren Vorstellungen entsprechend wählen, indem Sie eine der auf der zweiten Seite des Menüs **"Klimaanlage"** aufgeführten Einstellungsarten auswählen.



Um eine bestehende, durch eine grün leuchtende Kontrollleuchte angezeigte Einstellung zu ändern, drücken Sie die Taste des gewünschten Einstellungsmodus:

"Langsam": sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

"Normal": bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

"Schnell": sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Die Typisierung besteht nur in Verbindung mit dem Automatikmodus. Bei Deaktivierung des Automatikmodus bleibt jedoch die Kontrollleuchte des zuletzt gewählten Modus erleuchtet.
Die Änderung des Modus reaktiviert nicht den Automatikmodus, wenn dieser deaktiviert wurde.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke bis der Komfortwert erreicht ist.
Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.
Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Taste **"AUTO"**.

AUTO

☞ Durch erneuten Druck auf die Taste **"AUTO"** aktivieren Sie wieder das automatische Komfortprogramm.

Regelung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie eine dieser Tasten um die Ventilatorgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.
Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.
Neben dem Propeller wird **"OFF"** angezeigt.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren (die Scheiben können beschlagen und die Luftqualität kann sich verschlechtern).

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum mit diesen drei Tasten einstellen:

Windschutzscheibe

Fußraum

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Mit jedem Druck auf eine Taste wird die Funktion aktiviert bzw. deaktiviert. Bei aktivierter Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf. Um eine gleichmäßige Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum zu erreichen, können die drei Tasten gleichzeitig betätigt werden.

Im Automatikmodus bleiben die Kontrollleuchten dieser drei Tasten ausgeschaltet.

Klimaanlage ein/aus

A/C

Die Klimaanlage dient dazu, zu allen Jahreszeiten bei geschlossenen Fenstern effizient zu funktionieren.

Sie ermöglicht:
- im Sommer die Temperatur zu senken,
- im Winter bei mehr als 3°C die Effizienz der Beschlagentfernung zu steigern.

Ein

☞ Drücken Sie auf die Taste **A/C**, um die Klimaanlage einzuschalten.
Die Klimaanlage ist eingeschaltet, sobald die Kontrollleuchte unter der Taste aufleuchtet.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Einstellung der Gebläsestärke deaktiviert ist.

Aus

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"A/C"** um die Klimaanlage auszuschalten.
Die Klimaanlage ist ausgeschaltet, sobald die Kontrollleuchte unter der Taste erlischt.

Frischlufteinlass/ Umluftbetrieb

Der Einlass von Frischluft vermeidet die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauch-belästigung von außen abschirmen.

Durch diese Funktion kann die Lufttemperatur im Fahrzeuginnenraum auch schneller erhöht oder verringert werden.

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft im Innenraum umzuwälzen. Die Kontrollleuchte der Taste geht an und das Symbol für den Umluftbetrieb wird angezeigt.

Ist die Kontrollleuchte der Taste ausgeschaltet, so ist die Funktion für Frischlufteinlass aktiviert.
Leuchtet die Kontrollleuchte der Taste, so ist die Funktion der Luftumwälzung aktiviert, die Funktion für Frischlufteinlass ist deaktiviert.

! Fahren Sie möglichst nicht zu lange im Umluftbetrieb (die Scheiben könnten beschlagen und die Luft schlechter werden).

Funktion "Mono"

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (1-Zonen-System).

Auf der Sekundärseite des Menüs "**Klimaanlage**":

☞ Drücken Sie diese Taste um die Funktion "Mono" zu aktivieren/ deaktivieren.
Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung betätigt.

Funktion "Rear"

Mit dieser Funktion erhalten die hinteren Fahrgäste Zugriff auf die Betätigungen zur Temperatureinstellung und sie ermöglicht:

- die Verteilung der gekühlten Luft durch die Belüftungsdüsen der 2. Sitzreihe,
- die Verteilung der Umgebungsluft durch die Belüftungsdüsen der 3. Sitzreihe.

Auf der Sekundärseite des Menüs "**Klimaanlage**":

☞ Drücken Sie diese Taste um die Funktion "Rear" zu aktivieren/ deaktivieren.
Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.

Einstellungen für die Fahrgäste der 2. Sitzreihe

☞ Das obere Rädchen drehen um die hintere Belüftungsdüse zu öffnen oder zu schließen.
☞ Das untere Rädchen drehen um die Gebläsestärke zu verringern (nach links drehen) oder zu erhöhen (nach rechts drehen).

Einstellungen für die Fahrgäste der 3. Sitzreihe

☞ Drücken Sie auf den Verschluss der Belüftungsdüse.
☞ Stellen Sie die Stärke des Luftstroms der beiden Belüftungsdüsen mithilfe des Reglers für vier Positionen ein (aus, schwach, mittel, stark).
☞ Richten Sie die Belüftungsdüse aus, indem Sie an dem Verschluss drehen.

Funktion Luftverteilung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie über dieses System der Luftverteilung verfügen und das Menü **"Klimaanlage"** aufrufen um die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Innenraum einzustellen. Diese Funktion ist, je nach Ladezustand Ihrer Fahrzeugbatterie, nur über den Zeitraum von einigen Minuten verfügbar.

Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

Sie können so die Restwärme des Motors nutzen, um mit den Tasten zur Temperatureinstellung den Fahrzeuginnenraum zu heizen.

Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne

☞ Drücken Sie diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schneller von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

☞ Zum Ausschalten drücken Sie bitte erneut auf diese Taste. Die Kontrollleuchte erlischt.

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe

Einschalten

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.

Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

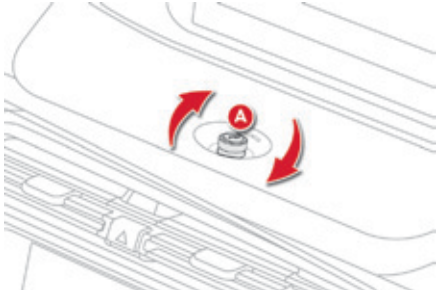
Beschlagfreihalten und Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Regelbarer Duftspender

Mit dem regelbaren Duftspender kann über die mittleren Belüftungsdüsen parfümierte Luft im Fahrzeuginnenraum verströmt werden.

Ihr Duftspender ist bei der Lieferung Ihres Fahrzeuges mit einer leeren Patrone versehen. Sie müssen dementsprechend vor der ersten Benutzung eine volle Patrone einsetzen.

Regelung

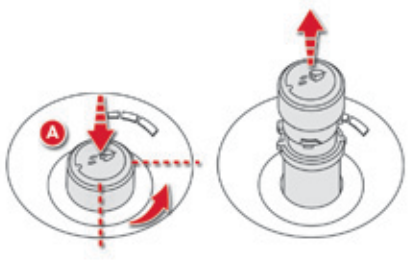


☞ Den Knopf **A** drehen, um das Ausströmen von parfümierter Luft einzustellen (zum Verringern nach links drehen, zum Erhöhen nach rechts drehen) bzw. ganz auszuschalten (ganz nach links drehen).

Die mittleren Belüftungsdüsen müssen geöffnet sein.

Bei einer Benutzung von einer Stunde pro Tag hält eine Patrone ca. 3 Monate.

Herausnehmen des Duftspenders

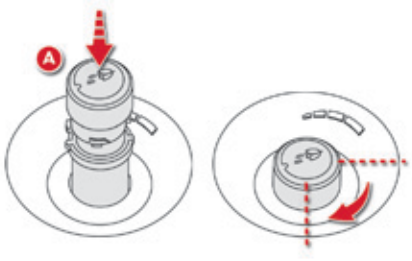


☞ Den Knopf **A** drücken und hierbei um eine Vierteldrehung nach links bis zum Anschlag drehen.

☞ Den Duftspender aus dem Armaturenbrett herausziehen.

☞ Die Patrone austauschen (siehe "Austausch einer Patrone").

Einsetzen des Duftspenders

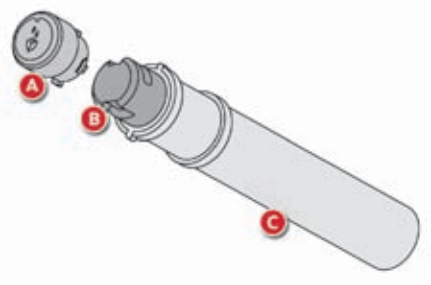


Nach dem Einsetzen oder Austausch der Patrone:

☞ den Duftspender wieder in seine Aufnahme einsetzen

☞ und um eine Vierteldrehung nach rechts drehen.

Wechsel einer Patrone

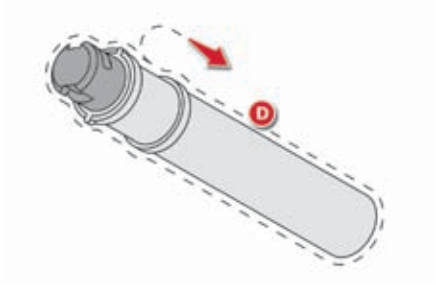


Der Nachfüllsatz des Duftspenders besteht aus einer Patrone **B** und ihrer Dichthülle **C**.

- ☞ Die Schutzfolie **D** abziehen.
- ☞ Den Kopf der Patrone **B** in den Knopf **A** des Duftspenders einsetzen.
- ☞ Die Patrone um eine Vierteldrehung drehen, um sie auf dem Knopf zu verriegeln und die Hülle abziehen.
- ☞ Den Duftspender in seine Aufnahme einsetzen.

Die Patronen können jederzeit gewechselt und bereits angebrochene Patronen in ihrer Originalhülle aufbewahrt werden.

Knopf des Duftspenders

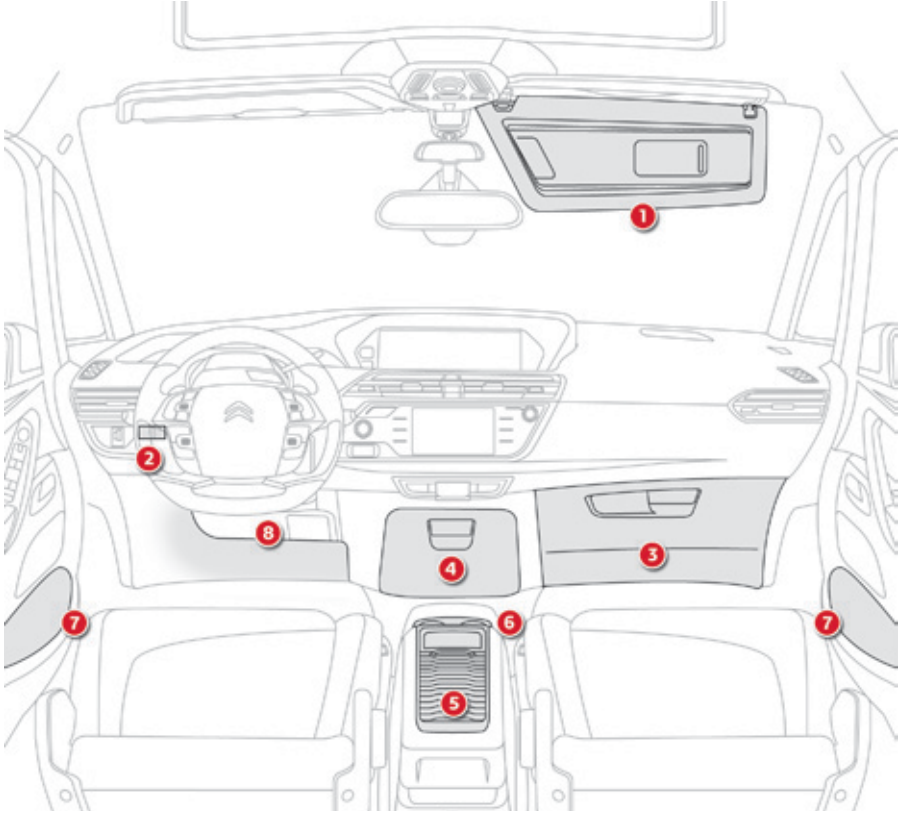


Der Knopf des Duftspenders **A** ist von der Patrone unabhängig. Die Patronen werden ohne den Knopf **A** geliefert.
Der Knopf des Duftspenders **A** kann nur mit einer Patrone in die Mittelkonsole eingesetzt werden.
Daher immer den Knopf **A** und eine Patrone aufbewahren.
Nachfüllsätze sind je nach Land auf der Internetseite oder über das CITROËN-Händlernetz, sowie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.
Im Handschuhfach befinden sich Staufächer zum Aufbewahren der Patronen und Hüllen.

! Aus Sicherheitsgründen ausschließlich die für diesen Zweck vorgesehenen Patronen verwenden.
Bewahren Sie die Dichthüllen der Patronen auf, um Sie als Verpackung bei Nichtgebrauch der Patronen verwenden zu können.
Die Patronen weder auffüllen noch auseinandernehmen.
Bewahren Sie die Patronen außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren auf.
Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden.
Bei Verschlucken, einen Arzt aufsuchen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Die Patrone nicht während der Fahrt einsetzen oder herausnehmen.

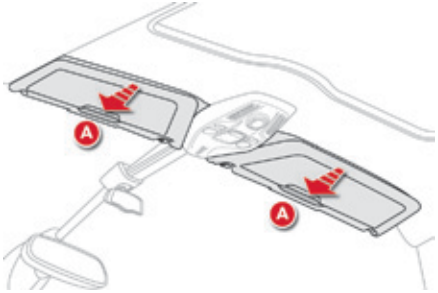
Ausstattung vorne

1. Sonnenblende
2. Kartenhalter
3. Handschuhfach
4. Mittleres Staufach
   Dieses verfügt über elektrische Anschlüsse sowie Audio-Anschlüsse.
5. Hohe Konsole mit geschlossenem Staufach, niedrige Konsole oder herausnehmbare Konsole
6. Becherhalter
7. Türstaufächer
8. Staufach unter dem Lenkrad (Borddokumente)



Verschiebbare Sonnenblende

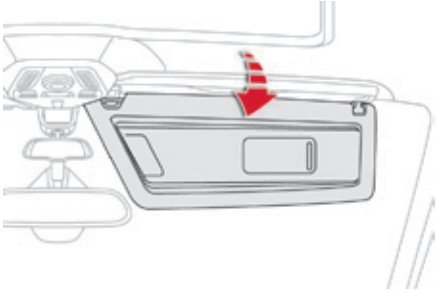
Verschiebbare Rollos



Die verschiebbaren Rollos dienen dazu, sich vor der Helligkeit und vor der Sonne zu schützen. Diese sind manuell einstellbar.

☞ Das Rollo bis zur gewünschten Position durch Schieben innerhalb der Zone **A** einstellen.

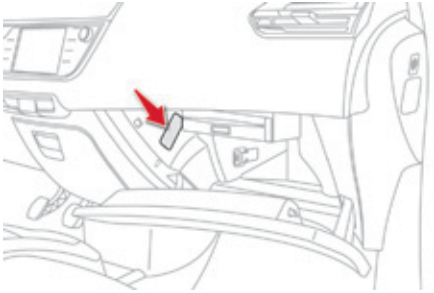
Zusätzliche klappbare Sonnenblenden



Die Rollos sind mit einer zusätzlichen Sonnenblende ausgestattet.
Die zusätzliche Sonnenblende nach unten klappen, um eine Blendung von vorne zu vermeiden.
Bei Blendung über die Türscheiben, die Sonnenblende von ihrer mittleren Befestigung lösen und sie auf die Seite drehen.
Die zusätzlichen Sonnenblenden sind mit einem Verriegelungssystem an ihrer mittleren Befestigung ausgestattet. Um die zusätzliche Sonnenblende zu lösen oder wieder einzusetzen, muss sich diese in vertikaler Position befinden.

i Nicht an der Verstellschiene der Sonnenblende festhalten und keine schwere Gegenstände daran befestigen.

Handschuhfach



Je nach Ausstattung kann das Handschuhfach auch ein CD-Laufwerk enthalten.

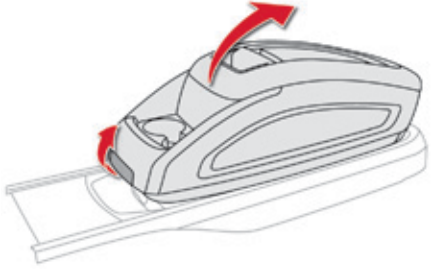
☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen der Klappe ein.
Das Handschuhfach wird über eine Belüftungsdüse mit Frischluft versorgt, diese Düse kann manuell verschlossen werden.
Es ist direkt mit der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verbunden und wird, unabhängig von dem eingestellten Wert im Fahrgastraum, mit Frischluft versorgt.
Die Kühlung Ihres Handschuhfachs funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschalteter Klimaanlage.

Mobile Konsole

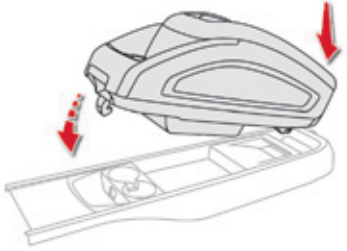
Die mobile Konsole ist ein herausnehmbares Staufach, das an der niedrigen Konsole in der Mitte befestigt ist.
Sie beinhaltet eine Schiebeklappe, eine offene Ablage und zwei Dosenhalter.

Ausbau der mobilen Konsole



- ☞ Die Entriegelungsbetätigung vorne an der Konsole anheben.
- ☞ Heben Sie mit einer Hand das vordere Teil der Konsole an.
- ☞ Mit der anderen Hand greifen Sie das hintere Teil der Konsole um sie herauszunehmen.

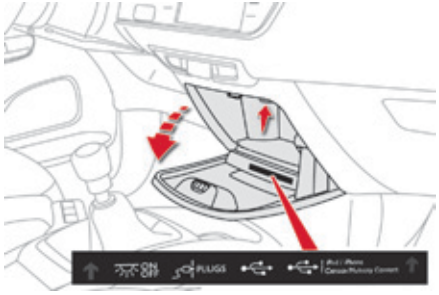
Wiedereinsetzen der mobilen Konsole



- ☞ Zum Wiedereinsetzen in der umgekehrten Reihenfolge verfahren. Darauf achten, dass die Konsole korrekt verriegelt ist.

Wenn die mobile Konsole nicht an ihrer Halterung befestigt ist, muss sie im Kofferraum verstaut werden. Sie könnte im Fall eines plötzlichen Bremsvorgangs oder eines starken Aufpralls zum Wurfgeschoss werden.

Mittleres Staufach



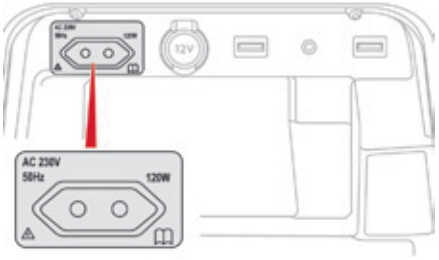
☞ Um das mittlere Staufach zu öffnen, ziehen Sie am Griff und senken Sie den Deckel ab.

Das Staufach wird bei Öffnung beleuchtet.
Eine im oberen Teil befindliche Taste ermöglicht das Ausschalten der Beleuchtung.

Je nach Ausstattung kann es folgende Anschlüsse enthalten:

- 1 230V-Anschluss,
- 1 12V-Anschluss,
- 1 oder 2 USB-Anschlüsse,
- 1 CINCH-Anschluss.

230V- / 50Hz-Anschluss



Ein 230V- / 50Hz-Anschluss (Höchstleistung: 120 W) ist in dem mittleren Staufach eingebaut.
Um den Anschluss zu verwenden:

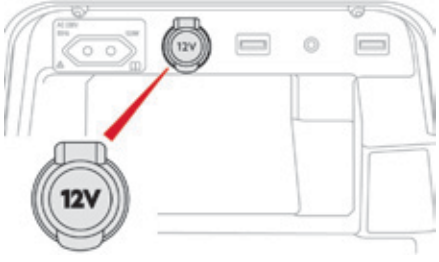
☞ öffnen Sie das mittlere Staufach,
☞ überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte grün aufleuchtet,
☞ schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer etc.).

Der Anschluss funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP der STOP & START-Funktion.

Bei einer Funktionsstörung des Anschlusses blinkt die grüne Kontrollleuchte.
Lassen Sie diesen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (keine Verlängerung oder Mehrfachstecker).
Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolierklasse II an (auf dem Gerät angegeben).
Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung etc.), die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

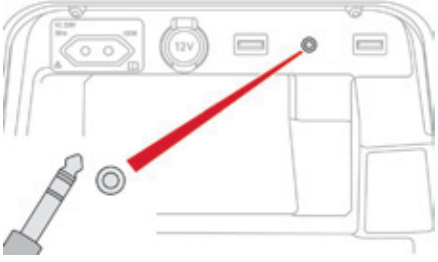
12V-Anschluss für Zubehör



☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

JACK-Anschluss



Der JACK-Anschluss befindet sich im mittleren Ablagefach.
An diesem Anschluss lässt sich ein tragbares Abspielgerät, wie z.B. ein iPod®, anschließen und Audiodateien können über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden.
Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr tragbares Abspielgerät.

Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes lesen Sie die Rubrik Audio und Telematik.

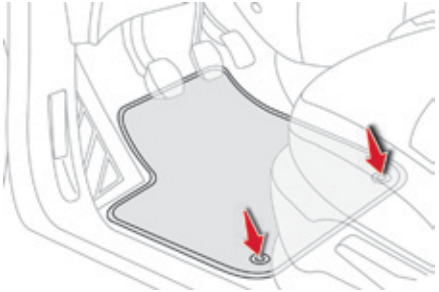
USB-Anschlüsse

Je nach Ausstattung befinden sich ein oder zwei USB-Anschlüsse in dem mittleren Staufach.
An ihnen lässt sich ein tragbares Gerät oder ein USB-Stick anschließen.
Sie lesen die Audiodateien, die an Ihr Autoradio weitergeleitet werden, um diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.
Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder die des Touchscreens steuern.

Fußmatten

Abnehmbare Fußmatte zum Schutz des Teppichbelags.

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.
Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder anbringen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen:

- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ setzen Sie die Befestigungen unter Druck ein,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

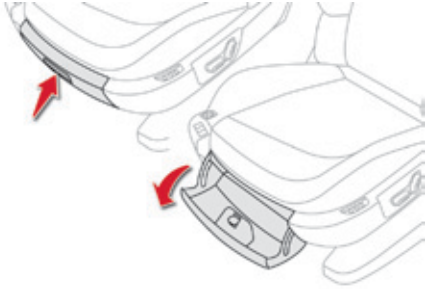
i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.
Eine Meldung erscheint, wenn der Verbrauch des tragbaren Geräts über der vom Fahrzeug bereitgestellten Amperezahl liegt.

! Nur der sich rechts befindliche USB-Anschluss kann dazu verwendet werden, um einen Apple®-Player oder den Datenstick "CITROËN MULTICITY CONNECT T" anzuschließen.

Staukästen

Je nach Ausstattung verfügen Sie über Staukästen unter den Vordersitzen.

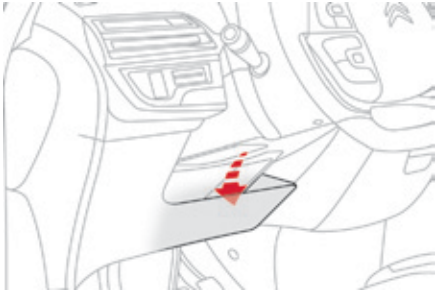
Öffnen



☞ Heben Sie den Griff an und senken Sie den Deckel des Staukastens nach unten ab.

! Legen Sie keine schweren Gegenstände in die Kästen.

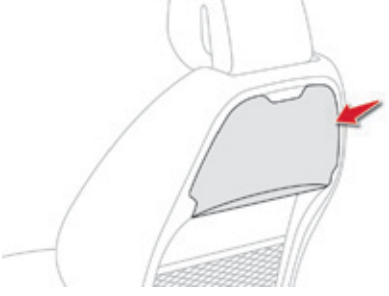
Ablagefach unter dem Lenkrad



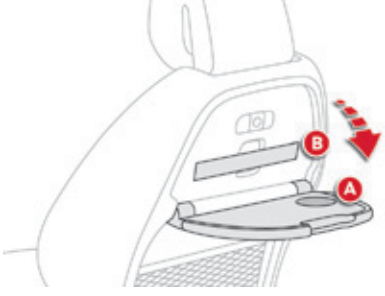
Dieses Fach unter dem Lenkrad ist für die Ablage der Borddokumentation Ihres Fahrzeuges bestimmt.

Ausstattung hinten

Tabletts hinten



Tabletts hinten eingeklappt



Tablett hinten ausgeklappt

Diese, sich an den Rückenlehnen der Vordersitze befindenden Tabletts, sind mit einer Dosenhalterung **A** und einem Haltegurt **B** ausgestattet.

- ☞ Zum Absenken am Tablett ziehen.
- ☞ Zum Einklappen das Tablett bis zum Einrasten der Sperre nach oben klappen.

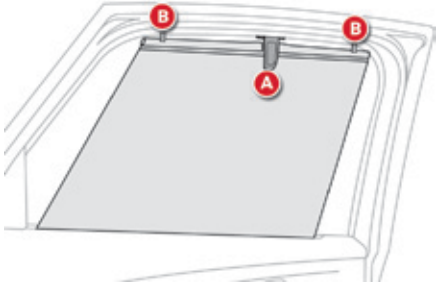
Aus Sicherheitsgründen klappen diese Tabletts nach unten, wenn ein zu hoher Druck ausgeübt wird.

Einzelleselampen

Leselampen **C** können in den Rückenlehnen der Vordersitze hinter den Tabletts integriert sein. Sie beleuchten die Oberseite des Tabletts, ohne die anderen Insassen zu stören.
Sie stehen nur bei heruntergeklapptem Tablett zur Verfügung.

- ☞ Zum Ein- oder Ausschalten der Leselampe auf den Schalter "On/Off" drücken.

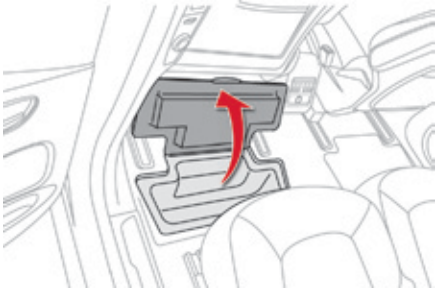
Seitenrollos



Die an den Seitenscheiben der 2. Reihe angebrachten Rollos schützen den Fahrzeuginnenraum vor Sonneneinstrahlung.

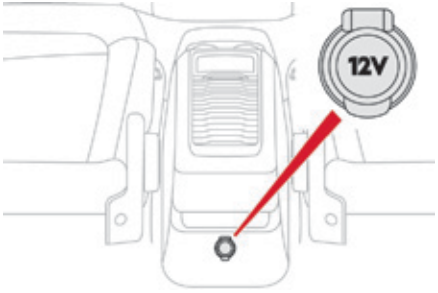
☞ An der Lasche **A** ziehen und das Rollo am Haken **B** befestigen.

Staufächer



Sie verfügen über zwei Staufächer, die sich im Fußraum der hinteren Fahrgäste befinden.
Um diese zu öffnen, den Deckel an der Aussparung hochziehen.

12V-Anschluss für Zubehör



☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

Multimedia-System im Fond

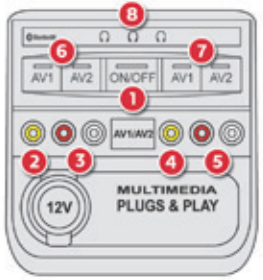
Dieses Multimedia-System ermöglicht den Insassen im Fond ein oder zwei externe mobile Geräte anzuschließen (tragbare Audio- oder Videogeräte, Spielkonsole, DVD-Player ...). Der Ton wird mittels der beiden drahtlosen Bluetooth®-Kopfhörer übertragen, während der Videoinhalt über zwei 7"-Bildschirme wiedergegeben wird, die auf der Kopfstützenrückseite der Vordersitze integriert sind.

> Dieses System funktioniert nur bei laufendem Motor.

Beschreibung

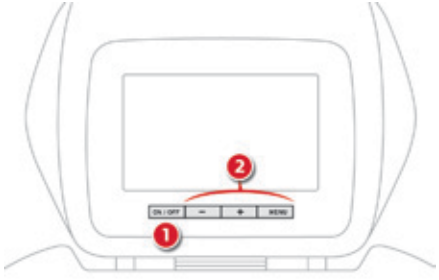
Das Paket beinhaltet:

- die an der Rückseite der Mittelkonsole angeordnete Anschluss- und Bedienplatine,
- zwei in den vorderen Kopfstützen integrierten 7"-Bildschirme (mit Schutzhülle),
- zwei drahtlose Kopfhörer in Bluetooth®-Technologie mit wieder aufladbaren Batterien,
- ein 12V-Ladegerät mit zwei Ausgängen zum gleichzeitigen Wiederaufladen der beiden Kopfhörer.



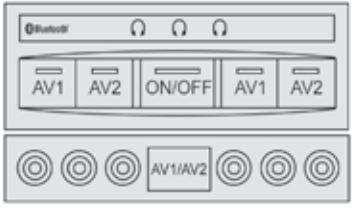
1. Schalter
2. Videoeingang AV1 (Cinch-Stecker gelb)
3. Eingänge Audio Stereo A (Cinch-Stecker rot und weiß)
4. Videoeingang AV2 (Cinch-Stecker gelb)
5. Eingänge Audio Stereo B (Cinch-Stecker rot und weiß)
6. Wahl der Anzeige auf dem linken Bildschirm (AV1 oder AV2)
7. Wahl der Anzeige auf dem rechten Bildschirm (AV1 oder AV2)
8. Kontrollleuchten für den Anschluss der Bluetooth®-Audio-Kopfhörer (blau)

Betrieb



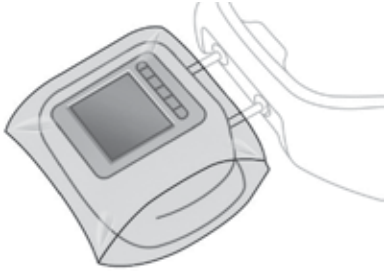
1. Bildschirmschalter
2. Tasten für die Einstellung der Anzeige

Jeder Kopfhörer ist ausgestattet mit einem Schalter, einer Anschluss-Kontrollleuchte (blau) und einem Kanalwahlschalter (A oder B).



- ☞ Schließen Sie Ihr tragbares Gerät bei laufendem Motor an die Cinch-Stecker an (z.B. AV1 links).
- ☞ Drücken Sie auf den Schalter auf der Vorderseite des Bedienteils, die betreffende Kontrollleuchte und die AV1-Kontrollleuchten schalten sich ein.
- ☞ Drücken Sie einmal lang auf den Schalter, die betreffende Kontrollleuchte blinkt blau.
- ☞ Drücken Sie einmal lang auf den Schalter auf der Vorderseite des Bedienteils, die Zuordnung zum Kopfhörer ist hergestellt, wenn die blauen Kontrollleuchten der Kopfhörers und des Systems ununterbrochen leuchten.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang bei dem anderen Kopfhörer.
- ☞ Drücken Sie auf den Schalter des Bildschirms, wenn Sie über ein Video-Medium verfügen.
- ☞ Starten Sie die Wiedergabe Ihres mobilen Geräts.
- ☞ Es ist jederzeit möglich, das Medium der Videoanzeige zu ändern (über die Tasten **6** und **7** der Bedienteilplatine: die Kontrollleuchte des ausgewählten Mediums leuchtet auf) sowie den Audiokanal (mithilfe des am Kopfhörer befindlichen Wahlschalters).

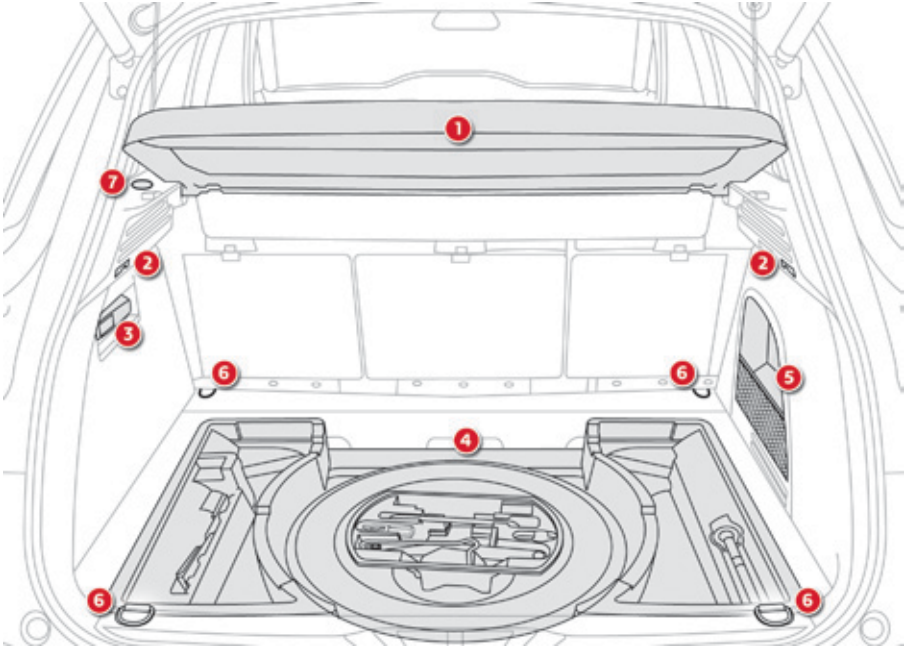
i Das Multimedia-System ermöglicht den Anschluss eines dritten, nicht mitgelieferten, Bluetooth®-Kopfhörers.



i Wenn der Beifahrersitz zum Tisch umgeklappt ist, wird empfohlen, den Bildschirm mit einer der mitgelieferten Schutzhüllen zu schützen.
Die Schutzhüllen können auch dazu benutzt werden, um die Bildschirme abzudecken.

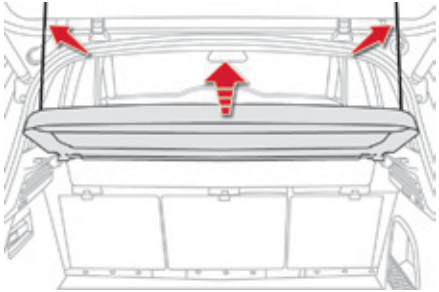
Ausstattung des Kofferraums

1. Hintere Ablage
   (Einzelheiten siehe nächste Seite)
2. Haken
   (Einzelheiten siehe nächste Seite)
3. Handleuchte
   (Einzelheiten siehe nächste Seite)
4. Staukästen
   (Einzelheiten siehe nächste Seite)
5. Ablagenetz
6. Verzurrösen
7. 12V-Anschluss (maximale Leistung: 120 Watt)



! Ausführung mit Staukästen: diese Staukästen müssen vor Beladen des Kofferraums unbedingt wieder eingesetzt werden.

Hintere Ablage



Zum Ausbauen der Ablage:

☞ haken Sie die beiden Kordeln aus,

☞ heben Sie die Ablage leicht an und ziehen Sie sie heraus.

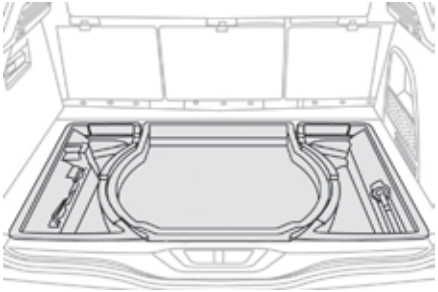
Zum Verstauen haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- entweder aufrecht hinter den Vordersitzen,
- oder flach hinten im Kofferraum.

Haken

Hier können Einkaufstaschen aufgehängt werden.

Staukästen



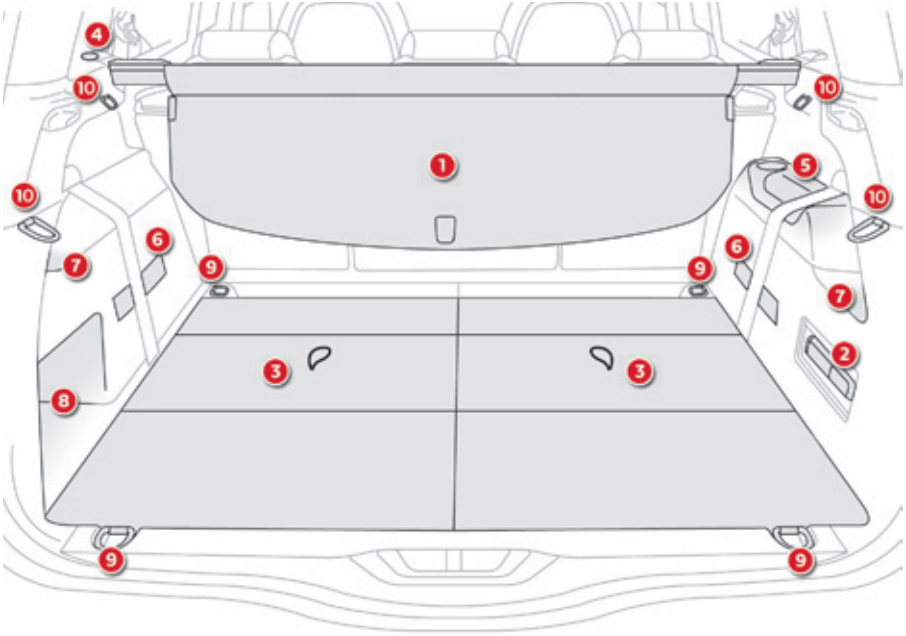
☞ Entfernen Sie den Kofferraumbelag, um an die Staukästen zu gelangen.

Je nach Ausrüstung enthalten sie spezielle Fächer für:

- Unterlegkeile,
- ein Reifenpannenset,
- zwei Warndreiecke,
- ...

Kofferraumausstattung

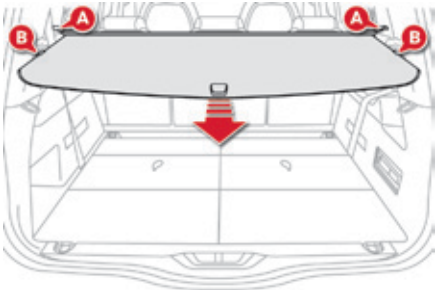
1. Gepäckraumabdeckung
   (Details siehe nachfolgende Seite)
2. Mobile Leuchte
   (Details siehe nachfolgende Seite)
3. Bodenfaltabdeckungen
4. 12V-Anschluss (max. Leistung: 120 W)
5. Armlehne mit Becherhalter und Ablagefächer
6. Befestigungsgurte
7. Ablagebereich der Gepäckraumabdeckung
8. offene Ablage
9. Verzurrösen unten
10. Ösen oben (Befestigung des Gepäcknetzes)



! Die Befestigungsösen des Gepäcknetzes **10**, die sich im Bereich der Ablage befinden, sind nicht zum Verzurren der Ladungen oder Zurückhalten der Gepäckstücke bestimmt.

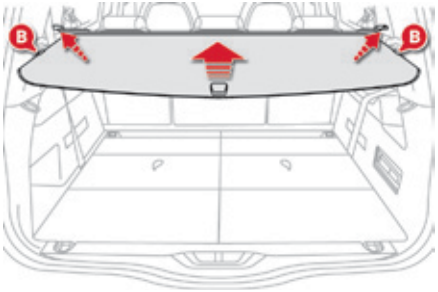
Gepäckraumabdeckung

Bei der Konfiguration 5 Sitzplätze ist diese hinter den Sitzen der 2. Reihe eingebaut, wobei die Sitze der 3. Reihe eingeklappt sind.
Bei der Konfiguration 7 Sitzplätze ist diese hinter den Sitzen der 3. Reihe eingebaut.



Einbau

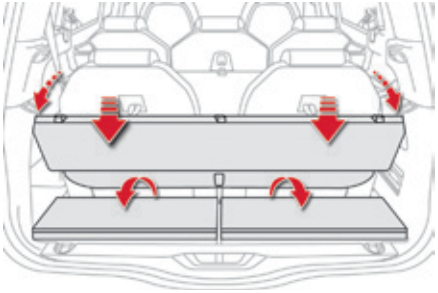
- ☞ Die Zapfen der Abdeckung auf der linken und rechten Seite in die Aussparungen **A** einsetzen, mit dem beweglichen Teil nach vorne.
- ☞ Die Abdeckung bis zu den Kofferraumstreben ausrollen.
- ☞ Die Führung der Abdeckung in die Schienen der Verkleidung **B** einsetzen.



Entfernen

- ☞ Lösen Sie die Führung der Abdeckung aus den Schienen der Verkleidung **B**.
- ☞ Verfolgen Sie das Aufrollen der Abdeckung.
- ☞ Entriegeln Sie die Abdeckung durch Drücken eines der sich an den Zapfen der Abdeckungshalterung befindlichen Griffe.

Das bewegliche Teil sorgt dafür, dass die Insassen der 2. Reihe nicht behindert werden, wenn sich die Sitze in "Komfort-" Stellung befinden.



Ablage hinter den Sitzen der 3. Reihe

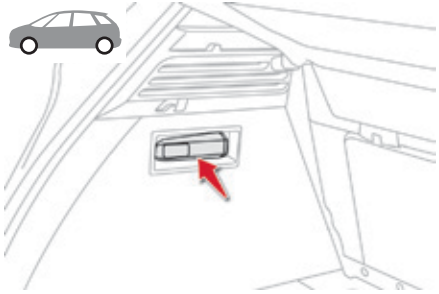
- ☞ Prüfen Sie, dass die Sitze der 3. Reihe umgeklappt sind.
- ☞ Die beiden ersten Faltböden zusammenklappen.
- ☞ Bauen Sie die Abdeckung an dem Platz oberhalb der Armlehne, Seite für Seite, indem Sie sie leicht neigen, ein.
- ☞ Schieben Sie die Abdeckung bis zum Anschlag, bis zu den an der Rückseite des Gepäckraums angeordneten Aussparungen, mit den zwei nach unten gerichteten Flügeln.
- ☞ Klappen Sie die Sitze der 3. Reihe auf.

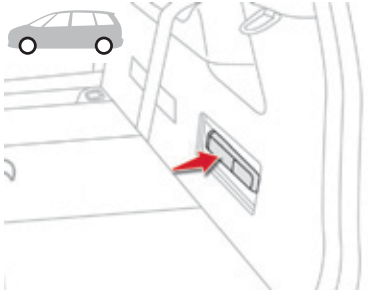
Die zusammengeklappten Faltböden können in horizontaler oder senkrechter Position platziert werden.

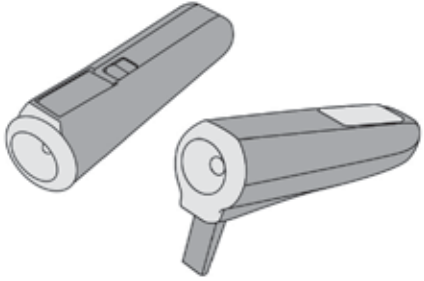
Um die Sitze der 3. Reihe mit der an der Rückseite eingebauten Abdeckung zusammenzuklappen, ist es erforderlich, die Faltböden nach oben zu klappen, um den Zugang zu den Entriegelungsbetätigungen der Sitze (rote Gurte) freizugeben.

Handlampe

Herausnehmbare Leuchte in der Seitenwand des Kofferraums, die gleichzeitig als Kofferraumleuchte und als Taschenlampe dient.







Funktionsweise

Diese Handlampe funktioniert mit NiMH-Akkus.
Sie hat eine Leuchtdauer von ca. 45 Minuten und lädt sich beim Fahren wieder auf.

! Achten Sie beim Einsetzen der Akkus auf die Polaritäten.
Ersetzen Sie die Akkus niemals durch normale Batterien.

Gebrauch

- ☞ Ziehen Sie die Lampe von vorne aus dem Fach heraus.
- ☞ Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten auf den Schalter an der Rückseite.
- ☞ Klappen Sie den Halter an der Rückseite aus, um die Lampe abzusetzen und aufzustellen, z.B. bei einem Radwechsel.

Verstauen

- ☞ Setzen Sie die Handlampe mit dem hinteren Teil zuerst wieder in das Fach ein.
Dadurch schaltet sich die Lampe automatisch aus, wenn Sie es vergessen haben sollten.

i Wenn sie nicht richtig eingerastet ist, besteht die Gefahr, dass sie sich nicht auflädt und sich beim Öffnen des Kofferraums nicht einschaltet.

Einige Fahrhinweise

In allen Fällen respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.
Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit und auf jede Eventualität reagieren zu können.
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.
Bei schlechtem Wetter fahren Sie vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und vergrößern Sie die Sicherheitsabstände.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.

Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- überprüfen Sie, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet, unter Berücksichtigung der Wellen, die von den anderen Verkehrsteilnehmern verursacht werden könnten,
- deaktivieren Sie die Funktion STOP & START,
- fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h,
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen es erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.
Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

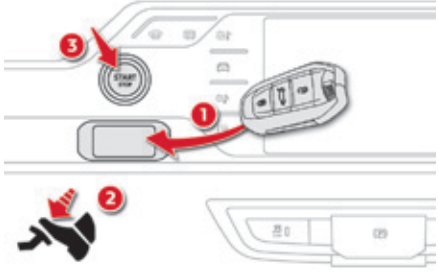
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Handbremse - Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Bei stehendem Fahrzeug, parken Sie nicht und lassen Sie den Motor nicht drehen in Bereichen, wo Substanzen und brennbare Materialien (trockenes Gras, Laub, ...) mit der heißen Auspuffanlage in Kontakt kommen könnten - Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug, bei laufendem Motor, verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf oder auf Position **N** oder **P.**

Starten-Ausschalten des Motors mit elektronischem Schlüssel

Starten des Motors



- Stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **N** bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe, auf Position **P** oder **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder in den Leerlauf bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.
- Führen Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss ein.
- Treten Sie beim automatisierten Schaltgetriebe oder beim Automatikgetriebe auf die Bremse oder beim Schaltgetriebe voll auf die Kupplung.

START STOP

- Drücken Sie kurz die Taste "**START/STOP**".
Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor fast augenblicklich gestartet (siehe Warnhinweis für Dieselversionen).

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss man beim Drücken der Taste "START/STOP" gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegen, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung weist Sie darauf hin.

Bei **Dieselfahrzeugen** wird der Motor bei Minustemperaturen erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte gestartet.
Wenn diese Kontrollleuchte nach einer Betätigung von "START/STOP" eingeschaltet wird, müssen Sie das Bremspedal oder das Kupplungspedal bis zum Erlöschen dieser Kontrollleuchte gedrückt halten. Die Taste "START/STOP" nicht erneut betätigen, bis dass der Motor komplett gestartet ist.

Ausschalten des Motors

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **N** bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe, auf Position **P** oder **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder in den Leerlauf bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.

- ☞ Drücken Sie die Taste "**START/STOP**". Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.
- ☞ Ziehen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss.

Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet der Motor sich nicht aus.

Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Notbremsung

Nur im Falle eines Notfalls kann der Motor bedingungslos ausgeschaltet werden.
Hierzu drücken Sie ca. 3 Sekunden auf die "START/STOP"-Taste.
In diesem Fall blockiert die Lenksäule, wenn das Fahrzeug still steht.

Schlüssel nicht abgezogen

Wenn der elektronische Schlüssel im Zündschloss vergessen wurde, werden Sie darüber bei Öffnen der Fahrertür durch eine Meldung informiert.

Starten-Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System

Anlassen des Motors

- Stellen Sie den Wählhebel in Position **N** bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe, **P** oder **N** bei Automatikgetriebe oder in den Leerlauf bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.
- Betätigen Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet (er muss nicht unbedingt in das Zündschloss eingeführt werden), bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe das Bremspedal bzw. kuppeln Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe vollständig aus.

START STOP

- Drücken Sie kurz die Taste "**START/ STOP**".
  Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor wird praktisch sofort gestartet (siehe Warnhinweis für Dieselausführung).

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss man beim Drücken der Taste "START/ STOP" gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegen, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung weist Sie darauf hin.

Der elektronische Schlüssel des "Keyless-Systems" muss unbedingt im Erkennungsbereich vorhanden sein.
Aus Sicherheitsgründen diesen Bereich nicht verlassen, wenn das Fahrzeug in Betrieb ist.

Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels in dem Bereich erscheint eine Meldung. Verschieben Sie den Schlüssel in den Bereich, um den Motor starten zu können.

Bei **Dieselfahrzeugen** wird der Motor bei Minustemperaturen erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte gestartet. Wenn diese Kontrollleuchte nach einer Betätigung von "START/ STOP" eingeschaltet wird, müssen Sie das Bremspedal oder das Kupplungspedal bis zum Erlöschen dieser Kontrollleuchte gedrückt halten. Die Taste "START/STOP" nicht erneut betätigen, bis dass der Motor komplett gestartet ist.

Ausschalten des Motors

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ☞ Stellen Sie den Wählhebel in Position **N** bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe, **P** oder **N** bei Automatikgetriebe oder in den Leerlauf bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.

START STOP

- ☞ Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, die Taste "**START/STOP**".
  Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Notstart

Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet und nach Drücken der Taste "START/STOP" der Motor nicht startet:

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **N** bei Fahrzeugen mit automatisiertem Getriebe, auf **P** oder **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder in den Leerlauf bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.
- ☞ Stecken Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss.
- ☞ Drücken Sie bei Fahrzeugen mit automatisiertem Getriebe oder Automatikgetriebe das Bremspedal oder kuppeln Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe aus.
- ☞ Drücken Sie die Taste "START/STOP".
  Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden. Drücken Sie dazu ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP".

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektronischer Schlüssel nicht erkannt

Wenn sich der elektronische Schlüssel während der Fahrt oder beim (späteren) Ausschalten des Motors nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

☞ Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP", wenn Sie das Ausschalten des Motors erzwingen möchten **(Vorsicht, ein erneutes Starten ist ohne den Schlüssel nicht möglich)**.

Einschalten der Zündung (ohne Starten)

Mit dem elektronischen Schlüssel im Zündschloss bzw. dem Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum, kann durch Betätigen der Taste "START/STOP", **ohne Betätigung des Pedals**, die Zündung eingeschaltet werden.

☞ Drücken Sie die Taste "START/STOP", das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.

☞ Drücken Sie diese Taste erneut, um die Zündung auszuschalten, und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Bei eingeschalteter Zündung wechselt das System in den Energiesparmodus, sobald die Ladekapazität der Batterie dies erfordert.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.
Bei einer Funktionsstörung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen CITROËN-Vertragspartner.

Elektrische Feststellbremse

Mit diesem System wird, im Automatikmodus, die Feststellbremse bei Motorstillstand angezogen und wieder gelöst, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt.

Der Fahrer kann jederzeit eingreifen, um die Feststellbremse mit dem Betätigungsschalter zu lösen oder anzuziehen:

- durch kurzes **Anziehen** des Schalters, um sie anzuziehen,
- durch kurzes **Herunterdrücken** des Schalters, um sie zu lösen.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

! Die für die elektrische Feststellbremse verwendete Technik lässt das Aufziehen von kleineren als 16 Zoll Reifen nicht zu.

Betriebskontrollleuchte

Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter, um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen.

Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde.

Diese Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.

Nach dem Anziehen der Feststellbremse weist Sie das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrollleuchten im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter darauf hin, dass stillstehende Fahrzeug durch Einlegen eines Gangs zu sichern (bei einem Schalt- oder automatisierten Getriebe) oder indem Sie den Gangwählhebel auf Position **P** stellen bei einem Automatikgetriebe oder durch Anbringen eines Unterlegkeils unter einem der Räder. (Bsp.: Parken an sehr starkem Gefälle oder bei starkem Gefälle mit einer schwachen Batterie).

! Bei einer Batteriepanne funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht mehr.
Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen oder einen Unterlegkeil unter einem der Räder anbringen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Aufkleber am Türfüllblech

! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: die Kontrollleuchten müssen im Kombiinstrument und am Hebel ununterbrochen leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Bei Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hinein und legen Sie einen Gang ein (bei einem Schalt- oder automatisierten Getriebe) oder stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **P** bei einem Automatikgetriebe.
Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Lösen der Feststellbremse bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ☞ auf das Bremspedal treten,
- ☞ das Bremspedal gedrückt halten, den Betätigungsschalter kurz drücken.

Ist die Feststellbremse komplett gelöst, wird dies durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" angezeigt.

i Wenn der Hebel ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug: den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Hebel bestätigt.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte am Schalter **P** in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist.
Die Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird**:

- ☞ Schaltgetriebe: Das Kupplungspedal vollständig herunterdrücken, den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen; das Gaspedal betätigen und das Kupplungspedal loslassen.
- ☞ Automatisiertes Getriebe: Die Position **A**, **M** oder **R** wählen, dann das Gaspedal betätigen.
- ☞ Automatikgetriebe**:** Die Position **D**, **M** oder **R** wählen, dann das Gaspedal betätigen.

Ist die Feststellbremse komplett gelöst, wird dies durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" bestätigt.

! Geben Sie bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unnötig Gas, die Feststellbremse könnte sich dabei lösen.

i Überprüfen Sie bei einem automatisierten Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch bei Ausschalten des Motors** durch Druck auf die Taste "START/STOP" **angezogen.**

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte am Schalter **P** in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

! Nach Absterben des Motors oder im Modus STOP bei STOP & START wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mit Hilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

Besondere Bedingungen

In bestimmten Situationen könnte es erforderlich sein, die Feststellbremse manuell zu betätigen.

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** des Betätigungsschalters in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

Parken des Fahrzeugs bei gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.
Um Ihr Fahrzeug zu blockieren, legen Sie einen Gang ein oder bringen Sie einen Unterlegkeil an einem der Räder an.

Blockieren des Fahrzeugs bei gelöster Feststellbremse:

☞ Stellen Sie den Motor ab.
Das Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter bestätigt das Anziehen der Feststellbremse.

☞ Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne den Motor zu starten,

☞ Lösen Sie manuell die Feststellbremse, indem Sie den Betätigungsschalter drücken und dabei das Bremspedal treten.

Das komplette Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Leuchte **P** des Betätigungsschalters in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" bestätigt.

☞ Schalten Sie die Zündung aus.

Deaktivieren des Automatikbetriebes

In bestimmten Situationen, wie z.B. bei großer Kälte oder im Anhängerbetrieb (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ☞ Schalten Sie den Motor ein.
- ☞ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ☞ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden lang gedrückt.
- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ☞ Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
- ☞ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.

Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument bestätigt.

- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Diesen Vorgang erneut durchführen, um den Automatikbetrieb wieder zu aktivieren.
Das Erlöschen der Kontrollleuchte im Kombiinstrument bestätigt, dass der Automatikbetrieb wieder aktiviert wurde.

Notbremsung

! Die Notbremsung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers, ...) ermöglicht das Anziehen der Betätigung das Anhalten des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange die Betätigung angezogen bleibt. Sie wird bei Loslassen der Betätigung unterbrochen.
Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.
Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung "Fehler Feststellbremse" angezeigt.

Bei einer, durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung des ABS und DSC-Systems, ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.
In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser die Betätigung wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Funktionsstörungen

Die Beschreibung der verschiedenen Alarmmeldungen finden Sie in unten aufgeführter Tabelle.
Bei einem Systemfehler der elektrischen Feststellbremse wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anzeige	Bedeutung
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: SERVICE	- Das automatische Lösen der Feststellbremse ist nicht möglich. - Bei einem Versuch die Feststellbremse automatisch zu lösen, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, manuell zu lösen.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: SERVICE	- Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt. - Wenn das automatische Lösen der Feststellbremse nicht möglich ist, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, manuell zu lösen.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und der folgender Warnleuchten: SERVICE	- Das automatische Anziehen der Feststellbremse ist nicht möglich: es muss der Schalter benutzt werden. - Die elektrische Feststellbremse kann nur manuell betätigt werden. - Ist ein automatisches Lösen ebenfalls nicht möglich, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, manuell zu lösen.
Anzeige der Meldung **"Fehler elektrische Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: SERVICE	- Bleibt die Betätigung zum manuellen Anziehen und Lösen der Feststellbremse ohne Wirkung, so ist der Schalter defekt. - Die automatischen Funktionen sollten unter allen Umständen benutzt werden: sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert. - Sie können das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht mehr blockieren.

Anzeige	Bedeutung
Anzeige der Meldung "**Fehler elektrische Feststellbremse**" und folgender Warnleuchten: 	Die Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein. Um das Fahrzeug **im Stand** zu blockieren: - Ziehen Sie den Schalter und halten Sie diesen gezogen für die Dauer von 7 bis 15 Sekunden, bis die Warnleuchte im Kombiinstrument erscheint. Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie Ihr Fahrzeug sichern: - Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. - Legen Sie einen Gang ein bei einem Schaltgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe oder stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **P** bei einem Automatikgetriebe. - Wenn möglich, bringen Sie einen Unterlegekeil an. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Anzeige der Meldung "**Fehler elektrische Feststellbremse**" und folgender Warnleuchten: 	- Die Feststellbremse arbeitet nicht wirkungsvoll genug um das Fahrzeug immer sicher abzustellen. Sie müssen Ihr Fahrzeug sichern: - Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. - Legen Sie einen Gang ein bei einem Schaltgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe oder stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **P** bei einem Automatikgetriebe. - Wenn möglich, bringen Sie einen Unterlegekeil an. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Ein Blinken der Leuchten **P** beim Starten des Fahrzeugs weist darauf hin, dass die Feststellbremse nicht richtig gelöst ist. Halten Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an und versuchen Sie mit dem Schalter, bei Betätigung des Bremspedals, die Feststellbremse ganz zu lösen.
Anzeige der Meldung "**Fehler Batterie**" und folgender Warnleuchte: 	- Der Ladezustand der Batterie ist sehr schwach und erfordert ein Anhalten des Fahrzeugs sobald dies ohne Gefahr möglich ist: Legen Sie einen Gang ein bei einem Schaltgetriebe oder platzieren Sie einen Unterlegekeil unter einem der Räder. - Ist die Batterie vollständig entladen, sind die Betätigungen wirkungslos: um die Feststellbremse zu lösen, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Berganfahrassistent

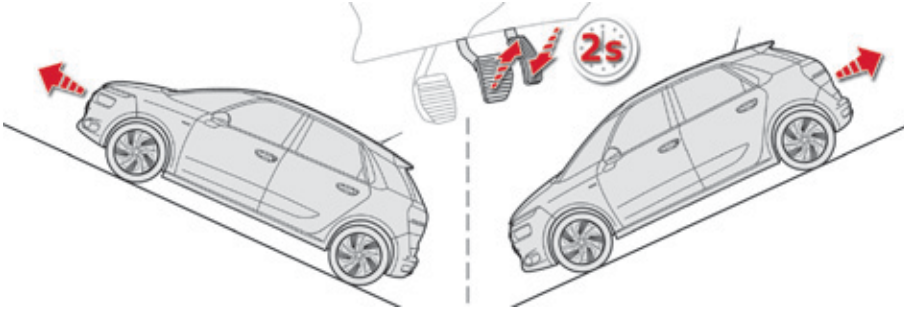
Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- verschiedene Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

Die Funktion Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.

! Während der Anfahrunterstützung am Berg das Fahrzeug nicht verlassen.
Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen.
Anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse (und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der elektrischen Bremse) ständig aufleuchten.

Funktion



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- wenn beim Schaltgetriebe der erste Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- wenn beim automatisierten Schaltgetriebe der Schalthebel in Position **A** oder **M**, beim Automatikgetriebe in Position **D** oder **M** steht.

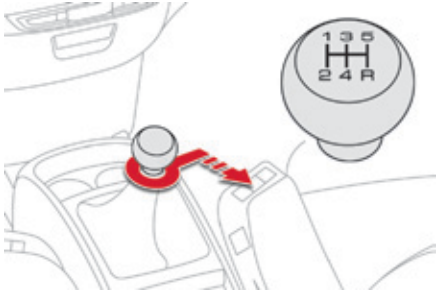
Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung

Bei einer Störung des Systems leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einer Warnmeldung auf. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Bei ganz durchgedrückter Kupplung, den Schalthebel unbedingt in den Leerlauf stellen.
- ☞ Schieben Sie den Gangschalthebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

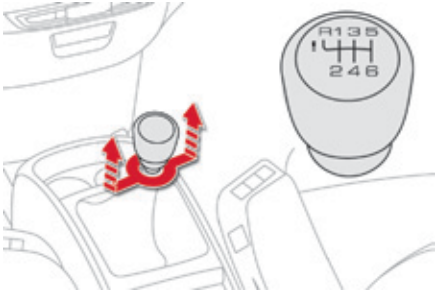
6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

- ☞ Schieben Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

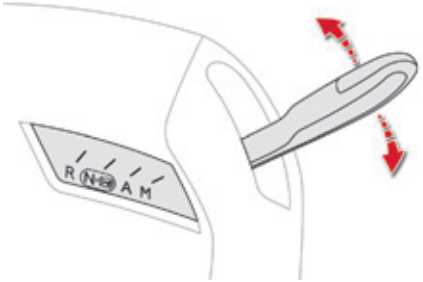
Automatisiertes Getriebe

Das automatisierte 6-Gang-Schaltgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer Schaltautomatik oder einer Handschaltung.
Dabei haben Sie die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatisierter Betrieb** mit automatischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe, ohne Einwirkung durch den Fahrer,
- **Manueller Betrieb**, für die sequentielle Schaltung der Gänge durch den Fahrer mit Hilfe der Lenkradbetätigungen,

Im automatisierten Betrieb besteht jederzeit die Möglichkeit, die Kontrolle über das Schalten der Gänge unmittelbar wieder zu übernehmen.

Gangwahlhebel



R. Rückwärtsgang

☞ Den Gangwahlhebel bei getretener Bremse verschieben.

N. Leerlauf

☞ Bei getretener Bremse diese Position wählen, um den Motor zu starten.

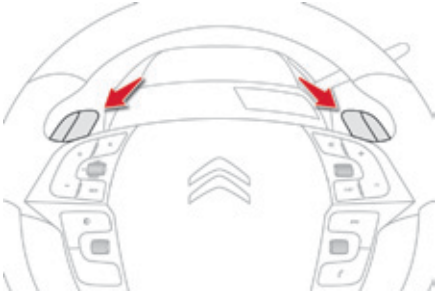
A. Automatisierter Betrieb

☞ Schieben Sie den Hebel in die Position **A**, um diese Betriebsart zu wählen.

M. Stufenschaltbetrieb mit manueller Gangschaltung

☞ Schieben Sie den Hebel in die Position **M**, um diese Betriebsart zu wählen und verwenden Sie anschließend die Lenkradbetätigungen, um die Gänge zu wechseln.

Betätigungen unter dem Lenkrad



+. Schalter zum Einlegen eines höheren Ganges rechts am Lenkrad.

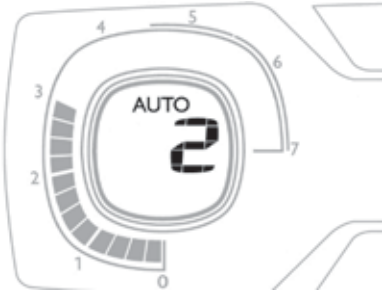
☞ Ziehen Sie den Schalter **"+"** unter dem Lenkrad zu sich heran, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.

-. Schalter zum Einlegen eines niedrigeren Ganges links am Lenkrad.

☞ Ziehen Sie den Schalter **"-"** unter dem Lenkrad zu sich heran, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

i Mit den Schaltern unter dem Lenkrad kann weder der Leerlauf ausgewählt, noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.

Anzeigen im Kombiinstrument



N. Neutral (Leerlauf)
R. Reverse (Rückwärtsgang)
M. **(gefolgt vom eingelegten Gang)** Schaltbetrieb
AUTO oder A. Automatikbetrieb

Fahrzeug starten

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **N**.
- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.

N erscheint in der Anzeige des Kombiinstruments.

Wenn der Motor nicht startet:
Wenn **N** im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung blinkt, schieben Sie den Gangwahlhebel auf die Position **A** und dann auf die Position **N**.

Wenn die Kontrollleuchte **Betätigung der Bremse** im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung "Fuß auf dem Bremspedal" aufleuchtet, treten Sie stärker auf das Bremspedal.

- ☞ Wählen Sie den Automatikbetrieb (Position **A**), den Stufenschaltbetrieb (Position **M**) oder den Rückwärtsgang (**R**).
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse, indem Sie die Betätigung ziehen, wenn der Automatikbetrieb deaktiviert worden ist.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß nach und nach von der Bremse.
- ☞ Wenn die Feststellbremse gelöst ist, fährt das Fahrzeug unverzüglich langsam an.
  Wenn die Feststellbremse angezogen ist und der AUTO-Modus aktiviert ist, beschleunigen Sie schrittweise.

Wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird, überprüfen Sie, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind.

A oder **AUTO** und **1, 1** oder **R** erscheinen im Kombiinstrument.

Automatisierter Betrieb

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **A**.

AUTO

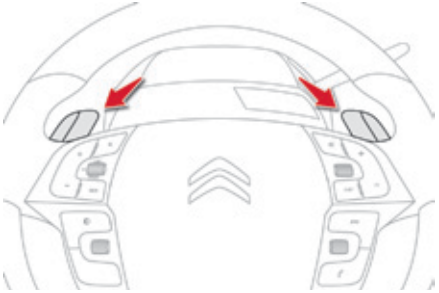
AUTO oder **A** und der eingelegte Gang werden im Kombiinstrument angezeigt.

Das Getriebe arbeitet im autoaktiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt kontinuierlich den geeigneten Gang nach folgenden Kriterien:

- Optimierung des Kraftstoffverbrauchs,
- Fahrstil,
- Straßenprofil,
- Fahrzeuglast.

Zum optimalen Beschleunigen
- beispielsweise während eines Überholvorgangs - treten Sie das Gaspedal ganz durch bis über den Widerstand hinaus.

Schalten Sie während der Fahrt niemals in den Leerlauf (**N**).



Vorübergehende Übernahme der manuellen Schaltung der Gänge

Sie können die Kontrolle über die manuelle Schaltung der Gänge vorübergehend mit Hilfe der Lenkradbetätigungen **"+"** et **"-"** übernehmen. Wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird der Gangwechsel berücksichtigt.
Diese Funktion dient dazu, auf bestimmte Situationen wie z.B. das Annähern an eine Kurve oder das Überholen eines anderen Fahrzeugs reagieren zu können.
Das Getriebe steuert die Gänge wieder automatisch, wenn die Schalter eine Zeit lang nicht betätigt worden sind.

Manueller Betrieb

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**.
Die eingelegten Gänge erscheinen nacheinander im Kombiinstrument.
Die Schaltbefehle werden nur berücksichtigt, wenn die Motordrehzahl es zulässt.
Es ist nicht notwendig, das Gaspedal während des Umschaltens loszulassen.
Beim Bremsen oder bei einer Verlangsamung des Tempos schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit das Fahrzeug die Fahrt im richtigen Gang wieder aufnehmen kann.
Bei starkem Beschleunigen wird kein höherer Gang eingelegt, ohne dass der Fahrer die Bedienungsschalter unter dem Lenkrad betätigt.

Sie haben die Möglichkeit, den Modus jederzeit zu ändern, indem Sie den Gangwahlhebel von **A** auf **M** stellen oder umgekehrt.

Stellen Sie den Wählhebel während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.

Rückwärtsgang

Um in den Rückwärtsgang zu schalten, muss das Fahrzeug stillstehen und die Bremse getreten sein.

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **R**.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

Wenn Sie den Rückwärtsgang bei niedriger Geschwindigkeit einlegen, blinkt die Kontrollleuchte **N** und das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf. Um den Rückwärtsgang, stellen Sie den Gangwahlhebel wieder auf **N** und anschließend auf **R**.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie:

- den Wählhebel auf **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen,
  oder
- den Gang eingelegt lassen; In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht von der Stelle bewegt werden.

Ziehen Sie in beiden Fällen **unbedingt die Feststellbremse an**, wenn der Automatikmodus deaktiviert wurde, indem Sie an der Betätigung ziehen.

Wenn Sie bei laufendem Motor anhalten, stellen Sie den Gangwahlhebel unbedingt in den Leerlauf **N**.
Vergewissern Sie sich vor jedem Eingriff im Motorraum, dass der Gangwahlhebel auf **N** steht und die Feststellbremse angezogen ist.
Ziehen Sie beim Parken grundsätzlich immer die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, wenn der Automatikmodus deaktiviert wurde.

Bei Batterieausfall verwenden Sie einen Keil, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Funktionsstörung

Wenn bei eingeschalteter Zündung die Anzeige **A** oder **AUTO** blinkt, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin.

Lassen Sie die Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Automatikgetriebe

Dieses Getriebe bietet zwei Fahrprogramme an:

- den **automatisierten Modus**, für die automatische Steuerung der Gänge durch das Getriebe, ohne Eingreifen des Fahrers,
- den **manuellen Modus**, für die sequentielle Schaltung der Gänge durch den Fahrer mithilfe der Betätigungen am Lenkrad.

Jederzeit ist es möglich, zwischen den Modi zu wechseln.
Bei dem automatisierten Modus, können Sie jederzeit die momentane Kontrolle über das Schalten der Gänge übernehmen.

Gangwahlhebel

P. Parkstellung
- Blockieren des Fahrzeugs, Feststellbremse angezogen oder gelöst
- Starten des Motors

R. Rückwärtsgang
- Rückfahrmanöver, bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf

N. Leerlaufstellung
- Blockieren des Fahrzeugs, Feststellbremse angezogen
- Starten des Motors

D. Automatische Funktion

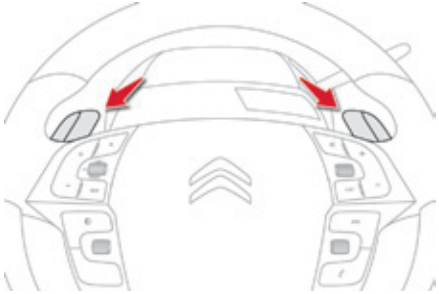
M. Manuelle Funktion mit sequentieller Schaltung der 6 Gänge

Um die Position **P** zu verlassen, stellen Sie den Wahlhebel nach rechts bis zur gewünschten Position, und halten Sie dabei das Bremspedal ganz durchgedrückt.

Um die Position **P** auszuwählen, bringen Sie den Wahlhebel in die max. obere Position (in Richtung **R**), dann drücken Sie ihn nach vorne, und danach nach links.
Dies nur veranlassen, wenn das Fahrzeug völlig still steht. In dieser Position sind die Räder vorne blockiert. Achten Sie auf die korrekte Position des Wahlhebels.

Um den Wahlhebel zu bewegen, schalten Sie die Zündung ein oder stellen Sie den Motor an.
Wenn die Batterieladung unzureichend ist, ist die Bewegung des Wahlhebels unwirksam.

Betätigungen am Lenkrad



+. Schalter zum Einlegen eines höheren Ganges rechts am Lenkrad.

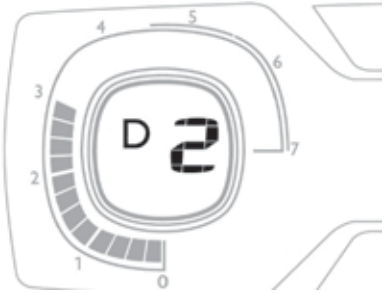
☞ Ziehen Sie den Schalter "**+**" am Lenkrad zu sich heran, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.

-. Schalter zum Einlegen eines niedrigeren Ganges links am Lenkrad.

☞ Ziehen Sie den Schalter "**-**" am Lenkrad zu sich heran, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

i Mit den Schaltern am Lenkrad kann weder der Leerlauf ausgewählt, noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.

Anzeigen im Kombiinstrument



Wenn Sie den Wahlhebel bewegen, erscheint die entsprechende Kontrollleuchte an ihrer Position im Kombiinstrument.

P. Parking (Parkstellung)

R. Reverse (Rückwärtsgang)

N. Neutral (Leerlaufstellung)

D. Drive (Vorwärtsgang)

1 bis 6. Gänge eingelegt im manuellen Betrieb

-. Ungültiger Wert im manuellen Betrieb

Starten des Fahrzeugs

☞ Fuß auf der Bremse, die Position **P** oder **N** wählen.

☞ Motor starten.

i Andernfalls ertönt ein Signalton in Verbindung mit einer Meldung.

i Wenn **P** im Kombiinstrument angezeigt wird, obwohl der Wahlhebel in einer anderen Position steht, stellen Sie den Wahlhebel wieder in Position **P**, um starten zu können.

☞ Bei laufendem Motor, betätigen Sie das Bremspedal.

☞ Wählen Sie den automatisierten Modus (Position **D**), den sequentiellen Modus (Position **M**) oder den Rückwärtsgang (Position **R**).

i Wenn Sie das Bremspedal nicht betätigen, um den Schalthebel aus der Position **P** zu lösen, erscheint diese Kontrollleuchte oder dieses Piktogramm im Kombiinstrument in Verbindung mit der Meldung "Automatikgetriebe in Position **P** stellen", dem Blinken von **P** im Kombiinstrument und einem Signalton.

☞ Prüfen Sie, dass die Anzeige im Kombiinstrument der eingelegten Position entspricht.
☞ Das Bremspedal allmählich lösen.
☞ Wenn die Feststellbremse gelöst ist, bewegt sich das Fahrzeug sofort.
Wenn die Feststellbremse angezogen ist und der Automatikbetrieb aktiviert ist, beschleunigen Sie schrittweise.

! Wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird, überprüfen Sie, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind.

! Betätigen Sie niemals Brems- und Gaspedal gleichzeitig. Brems- bzw. Beschleunigungsvorgänge dürfen lediglich mit dem rechten Fuß durchgeführt werden. Durch gleichzeitiges Treten beider Pedale kann das Getriebe beschädigt werden.

i Wenn der Motor im Leerlauf dreht, bei gelösten Bremsen und die Position **R**, **D** oder **M** angewählt ist, bewegt sich das Fahrzeug sogar ohne Einsatz des Gaspedals.

! Bei laufendem Motor lassen Sie niemals die Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeuginnenraum.
Bei laufendem Motor, im Fall von Wartungsarbeiten, ziehen Sie die Feststellbremse an und wählen Sie die Position **P**.

i Bei fahrendem Fahrzeug, wählen Sie niemals die Position **N**. Wenn bei Fahrgeschwindigkeit die Position **N** versehentlich eingelegt wird, den Motor abbremsen lassen, dann die Position **D** einlegen, um zu beschleunigen.

i Wählen Sie niemals die Positionen **P** oder **R** solange das Fahrzeug nicht völlig still steht. Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen möchten, beschleunigen Sie niemals unmittelbar nach Wahl der Position **R**, um einen Ruck im Getriebe zu vermeiden.
Das Schalten in die Position **R** ist verbunden mit dem Ertönen eines Signaltons.

Automatisierter Modus

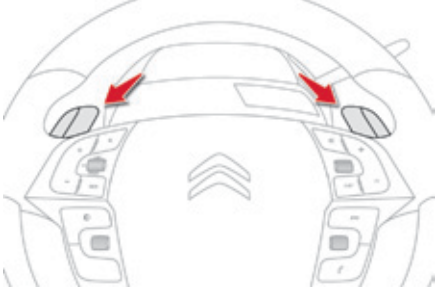
☞ Wählen Sie die Position **D**.

D und der eingelegte Gang erscheinen im Kombiinstrument.
Das Getriebe funktioniert im automatischen Modus ohne Eingreifen des Fahrers. Vom Getriebe wird stets der Gang gewählt, der den folgenden Parametern am besten entspricht:

- Optimierung des Verbrauchs,
- Fahrstil,
- Straßenbeschaffenheit,
- Ladung des Fahrzeugs.

Um optimal zu beschleunigen, ohne den Wahlhebel zu betätigen, das Gaspedal ganz durchdrücken (Kick-Down). Das Getriebe schaltet automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zur maximalen Drehzahl des Motors bei.
Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, um eine effiziente Motorbremse anzubieten.
Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal heben, schaltet das Getriebe zur Verbesserung der Sicherheit nicht in den nächsthöheren Gang.

Kurzzeitiger Übergang in den manuellen Modus



Sie können vorübergehend die Kontrolle der Schaltung übernehmen, mithilfe der Betätigungen "**+**" und "**-**" am Lenkrad. Wenn es die Motordrehzahl erlaubt, wird die Anforderung zum Gangwechsel berücksichtigt.
Diese Funktion ermöglicht Ihnen, sich auf bestimmte Situationen einzustellen, wie z. B. das Überholen eines Fahrzeugs oder die Anfahrt einer Kurve.
Erfolgt einige Sekunden lang keine Betätigung der Bedienungselemente, steuert das Getriebe wieder automatisch die Gänge.

Manueller Modus

☞ Wählen Sie die Position **M**.
☞ Benutzen Sie die Betätigungen "**+**" und "**-**" am Lenkrad für den Wechsel der Gänge.

Die eingelegten Gänge erscheinen nacheinander im Kombiinstrument.
Im Stillstand oder bei sehr niedriger Geschwindigkeit wählt das Getriebe automatisch den Gang **1**.
Im sequentiellen Modus, ist es nicht notwendig, das Gaspedal beim Gangwechsel loszulassen.
Der Schaltvorgang wird nur durchgeführt, wenn die Bedingungen der Fahrzeuggeschwindigkeit und die Motordrehzahl es zulassen; andernfalls, sind die Regeln des Automatikbetriebs vorübergehend maßgebend.
Bei Unterdrehzahl oder Überdrehzahl blinkt der gewählte Gang für die Dauer von einigen Sekunden, dann erscheint der tatsächlich eingelegte Gang.

Ungültiger Wert bei manuellem Betrieb

Dieses Symbol erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt wurde (Wahlhebel zwischen zwei Positionen).

Es ist jederzeit möglich, den Modus zu ändern, durch Verschieben des Wahlhebels von **D** nach **M** oder umgekehrt.

Fahrzeug anhalten

Vor Ausschalten des Motors können Sie in Position **P** oder **N** schalten, um sich im Leerlauf zu befinden.
In beiden Fällen, die Feststellbremse anziehen, um das Fahrzeug zu blockieren, außer wenn dies auf Automatikmodus programmiert ist.
Wenn der Hebel nicht in Position **P** ist, beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Minuten nach Ausschalten der Zündung, erklingt ein Signalton und eine Meldung erscheint:

☞ positionieren Sie den Hebel wieder in Position **P**; der Signalton wird unterbrochen und die Meldung verschwindet.

Bei deaktiviertem Automatikbetrieb, ziehen Sie bei jedem Parkvorgang unbedingt die Feststellbremse an, um das Fahrzeug zu blockieren.

Vergewissern Sie sich unter allen Umständen, dass der Wahlhebel in Position **P** steht, bevor Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Bei Batterieausfall verwenden Sie einen Keil, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Funktionsstörung

SERVICE Im Falle einer Funktionsstörung des Getriebes, leuchtet die Service-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einer Meldung und einem Signalton.

In diesem Fall, schaltet das Getriebe auf Notbetrieb durch Blockieren beim 3. Gang. Sie können dann einen starken Schlag verspüren beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R**. Dieser Schlag ist ohne Gefahr für das Getriebe.
Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeit von 100 km/h im Rahmen der lokalen Bestimmungen.
Lassen Sie die Funktionsstörung von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrassistenzsystem Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Bei einem automatisierten Getriebe oder Automatikgetriebe ist dieses System nur im manuellen Modus aktiv.

Funktionsweise

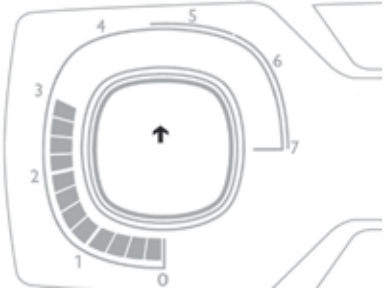
Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang oder mehrere höhere Gänge zu schalten.
Sie können dieser Empfehlung nachgehen und dabei auch Gänge überspringen.

Bei den Versionen BlueHDi 135 und 150 mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten, um unter bestimmten Fahrbedingungen den Übergang in den Standby-Modus (Stop-Modus des STOP & START) zu bevorzugen.

Sie sind nicht verpflichtet, den Schaltempfehlungen Folge zu leisten.
Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden.
Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht.

Beispiel:

- Sie fahren im 3. Gang.
- Sie treten auf das Gaspedal.
- Das System schlägt Ihnen vor, einen höheren Gang einzulegen.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils im Kombiinstrument.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang erscheinen.

Das System passt die Schaltempfehlung je nach Fahrsituation (Steigung, Beladung, ...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsvorgang, ...) an.
Das System empfiehlt in keinem Fall:
- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

STOP & START

Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.

Funktionsweise

ECO Übergang des Motors in den Modus STOP

Die Kontrollleuchte **"ECO"** leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in Standby über:

- **bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe,** wenn Sie bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h oder stehendem Fahrzeug (bei den Benzinversionen e-THP 130 und 165 und BlueHDi 100, 115 und 120), den Gangwählhebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen,
- **bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe**, wenn Sie bei einer Geschwindigkeit unter 8 km/h das Bremspedal durchtreten oder den Gangwählhebel auf Position **N** stellen,
- **bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe,** wenn Sie bei stehendem Fahrzeug, das Bremspedal durchtreten oder den Gangwählhebel auf Position **N** stellen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zeitzähler ausgestattet ist, erfolgt eine Zusammenzählung der Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Dies wird bei jedem Einschalten der Zündung über die Taste "START/STOP" auf null zurückgestellt.

Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges deaktiviert.
Durch den Modus STOP werden die Fahrzeugfunktionen, wie z.B. die Bremsanlage oder die Servolenkung, nicht verändert.

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste "START/STOP" aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten (über die Taste "START/STOP") nicht überschritten wurde,
- wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion "Beschlagfreihalten" aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems sicherzustellen.

ECO In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den Modus START

Die Kontrollleuchte **"ECO"** erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- **bei einem Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchdrücken,
- **bei einem automatisierten Schaltgetriebe:**
  - Gangwählhebel auf Position **A** oder **M**, wenn Sie Ihren Fuß vom Bremspedal heben,
  - oder Gangwählhebel auf **N** und Bremspedal losgelassen, wenn Sie den Gangwählhebel auf Position **A** oder **M** stellen,
  - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.
- **bei einem Automatikgetriebe**:
  - Gangwählhebel auf Position **D** oder **M**, wenn Sie Ihren Fuß vom Bremspedal heben,
  - oder Gangwählhebel auf **N** und Bremspedal losgelassen, wenn Sie den Gangwählhebel auf Position **D** oder **M** stellen,
  - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Sonderfälle: Automatisches Auslösen des Modus START

Der Modus START wird automatisch ausgelöst, wenn:

- Sie die Fahrertür öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- bei einem Schaltgetriebe die Fahrgeschwindigkeit von 25 km/h überschritten wird (3 km/h bei den Benzinversionen e-THP 130 und 165 und BlueHDi 100, 115 und 120), 11 km/h bei einem automatisierten Schaltgetriebe und 3 km/h bei einem Automatikgetriebe,
- die elektrische Feststellbremse gerade angezogen ist,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems oder des Fahrzeugs sicherzustellen.

In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden und erlischt dann.

Diese Funktion ist normal.

Deaktivierung

Die Deaktivierung des STOP & START-Systems erfolgt über das Menü **"Fahrunterstützung"**.

Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren.

Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Leuchte der Taste und dieser Kontrollleuchte angezeigt.

Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Beim Fahren auf einer überschwemmten Fahrbahn wird empfohlen, die STOP & START-Funktion zu deaktivieren und im Schritttempo zu fahren.

Aktivierung

ECO OFF — Drücken Sie erneut diese Taste.

ECO — Das System ist wieder aktiv; dies wird durch das Erlöschen der Leuchte der Taste und das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt.

i Das System wird bei jedem Neustart des Motors durch den Fahrer wieder automatisch aktiviert.

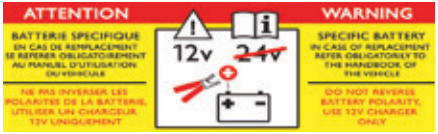
Funktionsstörung

ECO OFF ! — Bei einer Funktionsstörung des Systems wechselt das Tastenpiktogramm in den Warnmodus und die Kontrollleuchte blinkt kurz und leuchtet dann ununterbrochen.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.
Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, kann es passieren, dass der Motor abstirbt.
Alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments leuchten auf.
Je nach Version kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie zu bitten, den Gangwählhebel auf die Position **N** zu setzen und das Bremspedal zu betätigen.
Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und diese dann über die Taste "START/STOP" erneut einzuschalten.

! Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum, sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Wartung



Dieses System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften (Teilenummer erhalten Sie im CITROËN-Händlernetz).
Der Einbau einer anderen als die von CITROËN empfohlenen Batterie, kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.
Zum Wiederaufladen ein 12V-Ladegerät verwenden und die Pole nicht vertauschen.

! Das STOP & START-System ist nach modernster Technik ausgelegt. Wenden Sie sich für jeglichen Eingriff an Ihrem Fahrzeug an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des CITROËN-Händlernetzes.

Anzeige des Fahrzeugabstands

Diese Funktion unterstützt den Fahrer bei der Einhaltung des zwischen seinem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug beizubehaltenden Sicherheitsabstands, mit Hilfe eines vorne am Fahrzeug befindlichen Radargeräts. Der momentane Fahrzeugabstand wird im Kombiinstrument angezeigt. Es handelt sich um ein Zeitintervall, angegeben in Sekunden, welches zwei aufeinanderfolgende Fahrzeuge voneinander trennt. Der vorgegebene Sicherheitswert beträgt ca. 2 Sekunden: siehe die geltenden gesetzlichen Vorschriften oder Empfehlungen der Straßenverkehrsordnung in Ihrem Land.

Die Funktion ist aktiv bei einem Geschwindigkeitsbereich zwischen 70 und 150 km/h.
Stehende Fahrzeuge sowie bestimmte Zielobjekte (wie z. B. Fahrräder) werden nicht erfasst.
Die Funktion zeigt die Fahrzeugabstandswerte zwischen 3 und 0,5 Sekunden an.
Bei unter 0,5 Sekunden wird der angezeigte Wert auf diesem Niveau gehalten, selbst wenn der reelle Fahrzeugabstand geringer ist.

Das Messergebnis wird zur Information angezeigt: das System hat keinerlei Einfluss auf das Fahrzeug.
Diese Funktion entbindet den Fahrer, der ständig die Kontrolle über sein Fahrzeug haben muss, auf keinen Fall von seiner Aufmerksamkeit.
Die Funktion ist nicht dafür ausgelegt, um weder im Stadtverkehr noch im Rahmen einer dynamischen Fahrweise (Kurven, Beschleunigungen, plötzliches Bremsen, ...) benutzt zu werden, sondern wenn die Fahrbedingungen stabil sind.

Anzeigebedingungen

Die Funktion ist lediglich verfügbar mit dem Anzeigemodus "FAHRHILFEN" des Kombiinstruments Typ 2.

Der aktive Geschwindigkeitsregler darf nicht ausgewählt werden (anstelle des momentanen Fahrzeugabstands würden die Informationen des aktiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt).

Anzeigen

Sobald die Geschwindigkeitsbedingungen eingehalten werden, erscheint ein Piktogramm im Kombiinstrument:

Piktogramm	zugehörige Meldung	Kommentare
		Das Radargerät erfasst kein Fahrzeug.
		Ein Fahrzeug wird erfasst, aber der Fahrzeugabstand beträgt mehr als 3 Sekunden. Ein Wert erscheint nicht.
		Ein Fahrzeug wird erfasst. Der Fahrzeugabstand beträgt weniger als oder ist gleich 3 Sekunden. Der angezeigte Mindestwert beträgt 0,5 Sekunden, selbst wenn der reelle Fahrzeugabstand geringer ist.

Piktogramm	zugehörige Meldung	Kommentare
	"INAKTIVES SYSTEM: unangepasste Geschwindigkeit"	Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs außerhalb des Funktionsbereichs liegt. Bei unangepasster Geschwindigkeit erscheint eine Meldung solange die Geschwindigkeit nicht konform ist (bei ca. unter 70 km/h oder über 150 km/h. In der Verzögerungsphase jedoch wird die Funktion bei unter 45 km/h deaktiviert.)
	INAKTIVES SYSTEM: reduzierte Sicht	Das System schaltet automatisch in den Stand-by-Modus, wenn der Sensor das Vorderfahrzeug nicht richtig erfasst (ungünstige Witterungsbedingungen, Sensor verstellt, ...).

Funktionseinschränkungen

Das Vorderfahrzeug wird in bestimmten Situationen möglicherweise nicht erfasst, z. B.:

- in einer Kurve,
- bei einem Spurwechsel,
- wenn das Vorderfahrzeug sich außerhalb der Reichweite des Sensors befindet (max. Reichweite: ca. 100 m).

Funktionsstörung

SERVICE Bei einer Störung des Systems erscheint diese Kontrollleuchte zusammen mit einer Meldung.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei der ersten Benutzung nach Reparatur des Systems kann eine Meldung erscheinen, die Sie über die laufende Initialisierung des Systems informiert. Die Funktion steht dann nicht zur Verfügung. Sobald die Meldung verschwindet, ist das System wieder betriebsbereit. Wenn die Meldung nicht verschwindet, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die Funktionsweise des Radars, das sich in der vorderen Stoßstange befindet, kann durch Ansammlung von Schmutz (Staub, Schlamm ...) oder durch bestimmte klimatische Bedingungen (Schnee, Raureif ...) gestört werden.
Die Meldung "INAKTIVES SYSTEM: reduzierte Sicht" erscheint um darauf hinzuweisen, dass sich die Funktion im Stand-by-Modus befindet.
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, indem Sie Schnee, Matsch, ... entfernen

Speicherung der Geschwindigkeiten

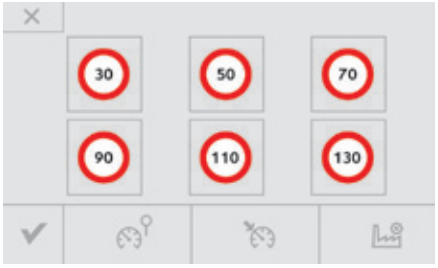
Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, welche dann als Parametrierung für die beiden Einrichtungen vorgeschlagen werden: den Geschwindigkeitsbegrenzer (Geschwindigkeitsgrenze) oder den Geschwindigkeitsregler (Fahrgeschwindigkeit).
Sie können sechs Geschwindigkeitsstufen für jede der Einrichtungen im System speichern. Standardmäßig sind bereits Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

Speichern

Diese Funktion ist über den Touchscreen zugänglich.

☞ Wählen Sie das Menü **"Fahrunterstützung"** aus.

☞ Auf der zweiten Seite drücken Sie **"Einstellungen Geschwindigkeiten "**.



☞ Wählen Sie das System, für das Sie die neuen Geschwindigkeitsstufen speichern möchten:

- Geschwindigkeitsbegrenzer

oder

- Geschwindigkeitsregler.

☞ Betätigen Sie die Taste, die mit der Geschwindigkeitsstufe übereinstimmt, die Sie ändern möchten.

☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.

☞ Bestätigen Sie, um die Änderungen zu speichern und das Menü zu verlassen.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Maßnahmen unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

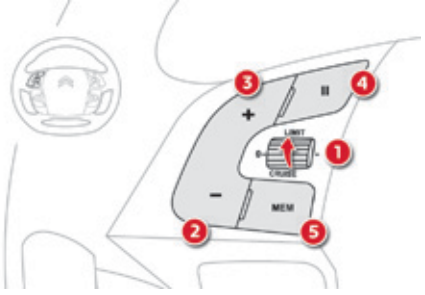
Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt eine weitere Betätigung des Gaspedals ohne Wirkung.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.
Durch Betätigung des Bedienungsschalters wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgesetzt**.
Durch kräftiges Treten des Gaspedals über den Widerstandspunkt hinaus kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen, bis die programmierte Geschwindigkeitsgrenze wieder erreicht ist.

Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.

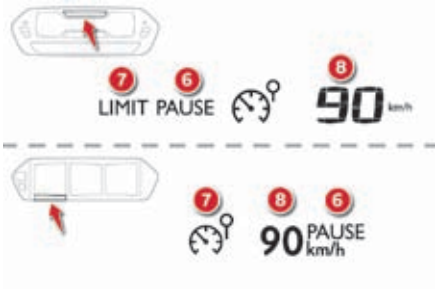
Bedienungsschalter am Lenkrad



1. Drehschalter zur Anwahl des Begrenzers
2. Taste zur Verringerung des Wertes
3. Taste zur Erhöhung des Wertes
4. Taste zum Einschalten / Aufheben der Begrenzungsfunktion
5. Taste zur Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten.

Für weitere Informationen zu der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten, siehe Rubrik "Speichern der Geschwindigkeiten".

Anzeigen im Kombiinstrument



6. Anzeige Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit

Ein / Pause der Begrenzungsfunktion

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"LIMIT"**: Der Begrenzer wird ausgewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- ☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste **4** ein, falls Ihnen die angezeigte Geschwindigkeit zusagt (standardmäßig die zuletzt programmierte Geschwindigkeit).
- ☞ Sie können den Begrenzer sofort durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ausschalten: in der Anzeige erscheint (Pause) zur Bestätigung.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.
Nach Auswahl der Funktion können Sie den Geschwindigkeitswert ändern:

- durch Druck auf die Taste **5**:
  - ☞ die sechs Speicherstufen werden auf dem Touchscreen angezeigt,
  - ☞ drücken Sie auf die Taste, die der von Ihnen ausgewählten Geschwindigkeitsschwelle entspricht.
    Der Wert wird sofort im Kombiinstrument angezeigt.
    Der Auswahlbildschirm wird nach einer Weile geschlossen.
- Mit Hilfe den Tasten **2** oder **3**, um den angezeigten Wert zu erhöhen oder zu verringern:
  - ☞ durch kurzes wiederholtes Drücken um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
  - ☞ durch anhaltendes Drücken um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen.

Zeitweises Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

☞ Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und **über den Widerstand hinaus** durch, um die programmierte Geschwindigkeitsgrenze zu überschreiten.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde (starkem Gefälle ...).

Sobald das Fahrzeug wieder zu der programmierten Geschwindigkeit zurückgekehrt ist, ist der Begrenzer wieder aktiv: die Geschwindigkeit wird wieder dauernd angezeigt.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**.
Die Anzeige mit den Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers verschwindet.

Funktionsstörung

Ein Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Begrenzers hin.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Bei starkem Beschleunigen sowie bei Gefälle zum Beispiel, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Der Begrenzer wird augenblicklich ausgeschaltet, die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.
Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde.
Die Verwendung von Fußmatten, die nicht von CITROËN zugelassen sind, kann die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**: dazu muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h betragen. Außerdem müssen folgende Gänge eingelegt sein:

- mindestens der 4. Gang beim Schaltgetriebe,
- im manuellen Modus, mindestens der 2. Gang beim automatisierten Getriebe oder Automatikgetriebe,
- die Schaltposition **A** beim automatisierten Getriebe oder **D** beim Automatikgetriebe.

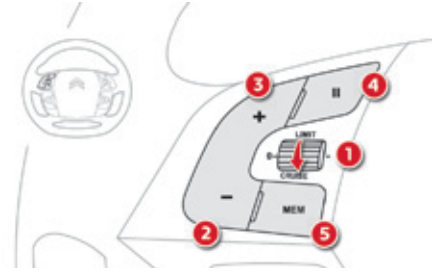
Der Geschwindigkeitsregler wird von Hand oder durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESP **ausgesetzt**.

Durch Druck auf das Gaspedal kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen bis die programmierte Geschwindigkeit wieder erreicht ist.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

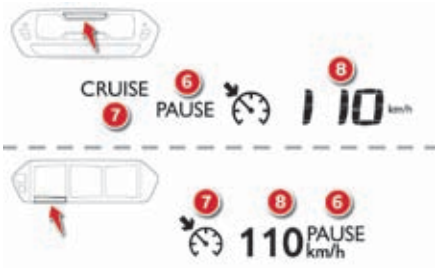
Bedienungsschalter am Lenkrad



1. Drehschalter zur Auswahl des Reglers
2. Taste zur Verringerung des Wertes oder Speicherung der momentanen Geschwindigkeit des Fahrzeugs als Sollgeschwindigkeit
3. Taste zur Erhöhung der Wertes oder Speicherung der momentanen Geschwindigkeit des Fahrzeugs als Sollgeschwindigkeit
4. Taste zum Aussetzen / zur Wiederaufnahme der Regelung
5. Taste zur Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten

Für weitere Informationen zu der Liste mit gespeicherten Geschwindigkeiten, siehe Rubrik "Speichern der Geschwindigkeiten".

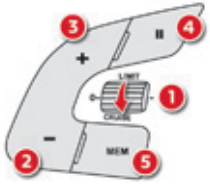
Anzeigen im Kombiinstrument



6. Anzeige Regelung ausgesetzt / Wiederaufnahme der Regelung
7. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
8. Wert der Sollgeschwindigkeit

Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit. Es empfiehlt sich, die Füße stets in der Nähe des Pedals ruhen zu lassen.

Einschalten



☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"CRUISE"**: der Regler wird gewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).

☞ Drücken Sie die Taste **2** oder **3** : die momentane Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsregler ist eingeschaltet (ON).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Sobald der Regler eingeschaltet ist (ON), können Sie die Fahrgeschwindigkeit ändern, entweder:

- durch Drücken der Taste **5**:
  - ☞ die 6 Speicherstufen erscheinen auf dem Touchscreen,
  - ☞ betätigen Sie die Taste, die mit der Geschwindigkeitsstufe übereinstimmt, die Sie ausgewählt haben.
    Der Wert erscheint sofort im Kombiinstrument.
    Der Auswahlbildschirm wird nach einer Weile geschlossen.
    Die Änderung ist nun wirksam.
- mit den Tasten **2** oder **3** :
  - ☞ durch kurzes wiederholtes Drücken, um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
  - ☞ durch anhaltendes Drücken, um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen,

Pause

Sie können die Funktion des Reglers kurzfristig aussetzen, indem Sie die Taste **4** drücken: das Aufheben der Funktion (Pause) wird in der Anzeige bestätigt.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Überschreiten der Sollgeschwindigkeit blinkt diese in der Anzeige.
Sobald das Fahrzeug wieder seine Sollgeschwindigkeit erreicht hat, bleibt die Anzeige konstant.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**.
Die Einstellungen des Reglers werden nicht mehr angezeigt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Reglers blinken Striche in der Anzeige.
Lassen Sie den Regler von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.
Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Bei starker Steigung oder Abschleppen kann die programmierte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.
Die Verwendung von nicht durch CITROËN zugelassenen Fußmatten, kann die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Aktiver Geschwindigkeitsregler

Dieses System ermöglicht, zusätzlich zu dem automatischen Halten der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs auf dem von Ihnen einprogrammierten Sollwert, die Einhaltung, wenn es die Situation erlaubt, des von Ihnen gewählten Sicherheitsabstands zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug

Wahl des Reglertyps

Falls Sie den Standard-Geschwindigkeitsregler nutzen möchten, ist es möglich, den **aktiven** Geschwindigkeitsregler über das Menü **"Fahrunterstützung"** des Touchscreens zu **deaktivieren.**

Durch Drücken der Taste erlischt die grüne Kontrollleuchte.

Der Standard-Geschwindigkeitsregler ist verfügbar.

Dies wird durch die Anzeige dieses Piktogramms auf dem Bedienelement bestätigt.

i Erkundigen Sie sich im vorhergehenden Abschnitt über die detaillierte Funktionsweise des Standard-Geschwindigkeitsreglers.

Sie können jederzeit durch erneutes Drücken dieser Taste zu dem **aktiven** Geschwindigkeitsregler zurückkehren.

Funktionsprinzipien

Mit Hilfe eines Radargeräts, welches eine Reichweite von ca. 100 m besitzt und sich vorne am Fahrzeug befindet, erfasst dieses System ein vor ihm fahrendes Fahrzeug.
Es passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an.
Wenn das vorangehende Fahrzeug langsamer fährt, reduziert das System schrittweise die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nur mit Hilfe der Motorbremse (als ob der Fahrer die "-" Taste betätigt hätte).
Wenn sich Ihr Fahrzeug dem Vorderfahrzeug zu sehr oder sehr schnell nähert, wird der aktive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert.
Der Fahrer wird dann durch ein akustisches Signal zusammen mit einer Meldung gewarnt.
Wenn das Vorderfahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der aktive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zu der Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.
Wenn der Fahrer den Blinker nach links einschaltet (Fahrerplatz links) oder nach rechts (Fahrerplatz rechts), um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der aktive Geschwindigkeitsregler sich vorübergehend dem Vorderfahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Sollgeschwindigkeit zu überschreiten.

i Der aktive Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

i Die Wahl dieser Funktion deaktiviert die Funktion zum Anzeigen des Fahrzeugabstands.

! Diese Funktion wirkt nicht mit dem Bremssystem des Fahrzeugs, sondern nur mit der Motorbremse.
Der Regelbereich ist begrenzt: es gibt keine Geschwindigkeitseinstellung mehr, wenn die Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs zu groß wird (30 km/h).

! Bei zu großer Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, kann die Geschwindigkeit nicht angepasst werden: der Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert.

Allgemeines

Das **Einschalten** des aktiven Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell: Eine Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 km/h und 150 km/h wird benötigt sowie das Einlegen:

- mindestens des 4. Gangs beim Schaltgetriebe,
- des 2. Gangs im manuellen Modus beim automatisierten Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe,
- der Position **A** beim automatisierten Schaltgetriebe oder **D** beim Automatikgetriebe.

! Wenn die gewählte Sollgeschwindigkeit mehr als 150 km/h beträgt, schaltet die Funktion in den Funktionsmodus des Standard-Geschwindigkeitsreglers (eine Meldung erscheint im Kombiinstrument).

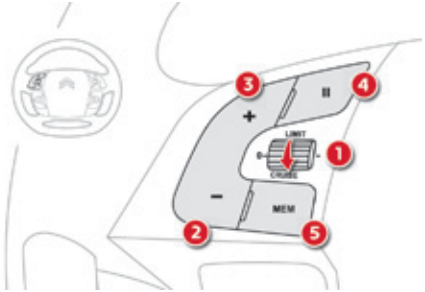
Die **Unterbrechung** des aktiven Geschwindigkeitsreglers kann durch Betätigung der Bedienelemente oder automatisch erreicht werden:

- durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals,
- bei Aktivierung des ESP-Systems, aus Gründen der Sicherheit,
- bei Betätigung der Bedienelemente der elektrischen Feststellbremse,
- bei Erreichen des Grenzwertes für den Fahrzeugabstand (berechnet je nach relativer Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug und dem gewählten Sollwert des Fahrzeugabstands),
- wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug zu gering wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs zu gering ist,
- wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zu gering wird.

i Der Sollwert des Fahrzeugabstands wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Der aktive Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.
Es wird empfohlen, die Füße immer in Nähe der Pedalen zu belassen.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Drehschalter zur Auswahl des Reglermodus.
2. Taste zur Verringerung des Wertes oder Speicherung der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit.
3. Taste zur Erhöhung des Wertes oder Speicherung der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit.
4. Taste Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung.
5. Taste zur Anzeige der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten und der Einstellung des Fahrzeugabstands.

Für weitere Informationen zu der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten, siehe "Speicherung der Geschwindigkeiten".

Funktion

Einschalten

Der **aktive** Geschwindigkeitsregler muss im Menü "**Fahrunterstützung**" ausgewählt werden.

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf "**CRUISE**": Der Reglermodus wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- ☞ Drücken Sie eine der Tasten **2** oder **3**: Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

Der Regler wird aktiviert (ON).
Der Fahrzeugabstand wird standardmäßig nach 2 Sekunden festgelegt.
Andernfalls wird der zuletzt parametrierte Wert bei der Einschaltung der Funktion berücksichtigt.

Änderung nur der Fahrgeschwindigkeit

Tasten 2 und 3

- ☞ Durch kurzes aufeinander folgendes Drücken, um in Schritten von + oder - 1 km/h zu ändern,
- ☞ durch anhaltendes Drücken, um in Schritten von + oder - 5 km/h zu ändern.

i Vorsichtshalber wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit auszuwählen, die nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt.

Änderung der Fahrgeschwindigkeit und/oder des Fahrzeugabstands

Taste 5 (MEM)

Drücken Sie die Taste **5**, die ersten sechs gespeicherten Grenzwerte und der Sollwert für den Fahrzeugabstand erscheinen auf dem Touchscreen.

- ☞ Wählen Sie einen Geschwindigkeitswert: dieser erscheint im Kombiinstrument,
- ☞ drücken Sie eine der beiden Tasten "**+**" oder "**-**", um einen neuen Sollwert für den Fahrzeugabstand zwischen 2,5 und 1 Sekunde zu wählen.

Dieser Wert bleibt - unabhängig vom Zustand der Funktion - gespeichert.
Der Auswahlbildschirm schließt sich nach einigen Augenblicken wieder. Die Änderungen sind nun wirksam.

Solange der aktive Geschwindigkeitsregler nicht eingeschaltet ist, bleibt das Drücken der Taste 5 (MEM) ohne Wirkung.

Hat das Radargerät ein Fahrzeug erfasst und wenn die ausgewählte Geschwindigkeit erheblich höher als die des erfassten Fahrzeugs ist, wird das System nicht aktiviert und die Warnmeldung "Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend" erscheint, bis dass die Sicherheitsbedingungen die Aktivierung des Systems erlauben.

Überschreiten der Sollgeschwindigkeit

Durch Drücken des Fahrpedals ist es möglich, die Sollgeschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.
Durch Loslassen des Fahrpedals kehren Sie dann wieder zu der Sollgeschwindigkeit zurück.
Bei unbeabsichtigter Überschreitung der Sollgeschwindigkeit, z. B. bei starkem Gefälle, werden Sie durch das Blinken der Geschwindigkeit im Kombiinstrument gewarnt.

Anzeigen im Kombiinstrument

Die Informationen werden im Kombiinstrument dargestellt.

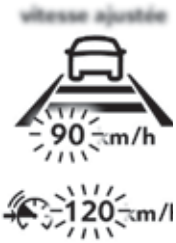
6. Anzeige Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
7. Anzeige Auswahl des Reglermodus, oder Einstellphase der Fahrzeuggeschwindigkeit
8. Wert der Sollgeschwindigkeit, oder eingestellte Geschwindigkeit ist unterhalb Sollgeschwindigkeit

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

In nachfolgender Tabelle werden die angezeigten Warnungen und Meldungen, je nach Fahrsituation, beschrieben.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Piktogramm	Anzeige im Kombiinstrument	Entsprechende Meldung	Kommentar
			Kein Fahrzeug erfasst: das System funktioniert wie ein Standard-Geschwindigkeitsregler.
			Erfassung eines Fahrzeugs innerhalb der Reichweite des Radargeräts: das System funktioniert wie ein Standard-Geschwindigkeitsregler.
		"ANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT"	Erfassung eines sehr nahen Fahrzeugs oder dessen Geschwindigkeit unterhalb der eingestellten Sollgeschwindigkeit liegt. Das System benutzt die Motorbremse zur Verlangsamung Ihres Fahrzeugs und hält es auf der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, um den programmierten Fahrzeugabstand zu berücksichtigen. Der Einstellbereich ist begrenzt auf einen max. Abstand von 30 km/h zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs.

Piktogramm	Anzeige im Kombiinstrument	Entsprechende Meldung	Kommentar
		"ANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT"	Wenn die angepasste Geschwindigkeit ihre Regelgrenze erreicht (Sollgeschwindigkeit - 30 km/h), blinkt die angepasste Geschwindigkeit sowie der Wert der Sollgeschwindigkeit, um anzuzeigen, dass die automatische Deaktivierung der Funktion bevorsteht.
		"Geschwindigkeitsregler nicht aktiv"	Wenn das System die Grenze der machbaren Geschwindigkeitseinstellung überschreitet und falls der Fahrer nicht reagiert (Einschalten des Blinkers, Spurwechsel, Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit), wird das System automatisch deaktiviert. Die Anzeige der Deaktivierungsmeldung erfolgt zusammen mit einem akustischen Signal.

! Wenn der aktive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert wird, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen wieder erfüllt sind. Die Meldung "Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend" erscheint solange die Reaktivierung nicht möglich ist.
Wenn die Bedingungen es ermöglichen, wird empfohlen die Funktion durch Drücken der Tasten **2** oder **3** zu reaktivieren, wodurch Ihre aktuelle Geschwindigkeit als neue Sollgeschwindigkeit gespeichert wird anstatt durch Drücken der Taste **4** (Ein/Pause), die die Funktion mit der alten Sollgeschwindigkeit, die abweichend ist von Ihrer aktuellen Geschwindigkeit, reaktivieren würde.

Funktionseinschränkungen

Der aktive Geschwindigkeitsregler benutzt zur Verlangsamung nur die Motorbremse. Folglich bremst das Fahrzeug langsam, wie beim Loslassen des Fahrpedals.

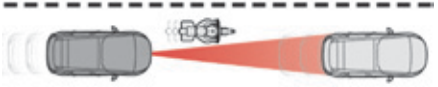
Das System wird automatisch unterbrochen:

- wenn das Vorderfahrzeug sehr stark oder sehr plötzlich verlangsamt, selbst wenn der Fahrer nicht bremst,
- wenn sich ein Fahrzeug zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt,
- wenn es dem System nicht gelingt, ausreichend zu verlangsamen, um den Sicherheitsabstand weiterhin zu halten, z. B. bei starkem Gefälle.

Der Einstellbereich ist begrenzt auf einen max. Abstand von 30 km/h zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs. Abgesehen davon, schaltet das System auf Pause, wenn der Sicherheitsabstand zu gering wird.

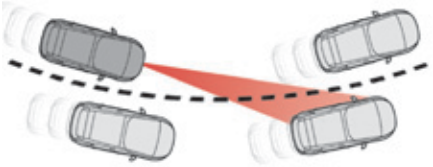
i Verschlechterte Wetterbedingungen (sehr starker Regen, angesammelter Schnee vor dem Radargerät) können die Funktion des Systems beeinträchtigen, mit Anzeige der Warnmeldung "INAKTIVES SYSTEM: reduzierte Sicht". Die Funktion steht bis zum Verschwinden der Meldung nicht zur Verfügung.

Das Sichtfeld des Radargeräts ist relativ schmal, es ist möglich, dass das System die nachfolgenden Fahrzeuge nicht erfassen kann:



- Fahrzeuge mit verringerter Breite, wie z. B. Motorräder,

- spurversetzt fahrende Fahrzeuge,



- in eine Kurve einfahrende Fahrzeuge,
- Fahrzeuge, die die Spur spät wechseln.

Der Geschwindigkeitsregler berücksichtigt nicht:

- stehende Fahrzeuge,
- rückwärts fahrende Fahrzeuge.

Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung des aktiven Geschwindigkeitsreglers werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung "Fehler Fahrunterstützungsfunktionen" gewarnt. Lassen Sie das System durch das CITROËN-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.
Benutzen Sie den aktiven Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Bei starker Steigung oder beim Abschleppen kann die programmierte Geschwindigkeit nicht erreicht oder gehalten werden.
Die Verwendung von nicht durch CITROËN zugelassenen Fußmatten, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers beeinträchtigen.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

! Die Funktionsweise des Radars, das sich in der vorderen Stoßstange befindet, kann durch Ansammlung von Schmutz (Staub, Schlamm ...) oder durch bestimmte klimatische Bedingungen (Schnee, Raureif ...)gestört werden.
Die Meldung "INAKTIVES SYSTEM: reduzierte Sicht" erscheint um darauf hinzuweisen, dass sich die Funktion im Stand-by-Modus befindet.
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, indem Sie Schnee, Matsch, ... entfernen

Warnung bei Kollisionsgefahr

System zur Warnung des Fahrers, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht.

Dieses System funktioniert ab 30 km/h, ausschließlich mit Zielobjekten, die sich in die gleiche Richtung wir Ihr Fahrzeug bewegen und es erfasst keine feststehende Zielobjekte. Ein Radargerät befindet sich vorne am Fahrzeug.

Dieses System ist für die Verbesserung der Fahrsicherheit vorgesehen.
Der Fahrer ist verpflichtet, die Verkehrslage ständig zu beobachten, den Abstand und die relative Geschwindigkeit der anderen Fahrzeuge einzuschätzen. Das Warnsystem bei Kollisionsgefahr kann niemals die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

Die Warnung bei Kollisionsgefahr kann vom Fahrer aktiviert oder deaktiviert werden.
Auf der 2. Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":

- ☞ das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**" wählen,
- ☞ die Zeile "**Warnung Kollisionsgefahr**" wählen und bestätigen.

Diese Funktion kann von dem CITROËN-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt dauerhaft deaktiviert werden.

Parametrierung der Auslösegrenzwerte für die Warnung

Die Auslösegrenzwerte für die Warnung bestimmen die Art und Weise wie Sie über das Vorhandensein eines vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs benachrichtigt werden möchten.
Sie können einen der drei Grenzwerte auswählen:

- 1 : "Entfernt", um vorzeitig gewarnt zu werden (vorsichtiges Fahrverhalten).
- 2 : "Normal".
- 3 : "Nah", um sehr spät gewarnt zu werden (sportliches Fahrverhalten).

Auf der 2. Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":

- ☞ das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**" wählen,
- ☞ die Zeile "**Warnung Kollisionsgefahr**" wählen,
- ☞ betätigen Sie die Lupe,
- ☞ ändern Sie den Auslösegrenzwert für die Warnung und drücken Sie auf "**Beenden**", um den Grenzwert zu speichern und verlassen Sie das Menü.

Warnungen

Je nach der vom System erfassten Kollisionsgefahr und des gewählten Grenzwertes, können 3 Warnstufen ausgelöst werden.

Stufe 1: nur visuelle Warnung (orange), weist Sie darauf hin, dass das Vorderfahrzeug sehr nahe ist. Die Meldung "**Nahe am Vorderfahrzeug**" erscheint.

Diese Warnstufe basiert auf dem Fahrzeugabstand zwischen Ihrem und dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.

Stufe 2: visuelle (rote) und akustische Warnung, die Sie auf eine unmittelbar bevorstehende Kollision hinweist. Die Meldung "**Bremsen!**" erscheint.

Diese Warnstufe basiert auf die bis zur Kollision verbleibende Zeit. Sie berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedalen, etc.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.

Stufe 3: Erhöhung der Spannung des Sicherheitsgurtes des Fahrers, der momentan gegen die Rückenlehne seines Sitzes gedrückt wird.

! Die 3. Warnstufe wird beim Aufprall zwischen den beiden Fahrzeugen nicht aktiviert oder wird abgebrochen.
Die Erhöhung der Spannung des Sicherheitsgurtes des Fahrers dient lediglich der Warnung: sie gewährleistet auf keinen Fall die Sicherheitsfunktion des Fahrers.
Das Auslösen dieser Warnung beeinflusst nicht die durch die Sicherheitsgurte gewährleisteten Sicherheitsfunktionen.

i Der Wechsel von einer Warnstufe zur nächsten erfolgt, wenn die Fahrparameter nicht geändert werden (unveränderte Geschwindigkeiten, kein Spurwechsel ...).

i Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs bei der Annährung eines anderen Fahrzeugs zu hoch ist, kann die erste Warnstufe nicht angezeigt werden: die zweite Warnstufe kann direkt angezeigt werden.
Außerdem erscheint die Warnstufe 1 niemals mit dem Auslösegrenzwert 3 (Nah).

i Verschlechterte Wetterbedingungen (sehr starker Regen, angesammelter Schnee vor dem Radargerät) können die Funktion des Systems beeinträchtigen, mit Anzeige der Warnmeldung "**Inaktives System: reduzierte Sicht**". Die Funktion steht bis zum Verschwinden der Meldung nicht zur Verfügung.

Funktionsstörung

SERVICE Bei einer Störung werden Sie durch die Anzeige der Kontrollleuchte Service zusammen mit einer Meldung gewarnt. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Funktionsweise des Radars, das sich in der vorderen Stoßstange befindet, kann durch Ansammlung von Schmutz (Staub, Schlamm ...) oder durch bestimmte klimatische Bedingungen (Schnee, Raureif ...) gestört werden.
Die Meldung "INAKTIVES SYSTEM: reduzierte Sicht" erscheint um darauf hinzuweisen, dass sich die Funktion im Stand-by-Modus befindet.
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, indem Sie Schnee, Matsch, ... entfernen.

AFIL-Spurassistent

System, das über eine Kamera, die durchgezogene oder unterbrochene Linien erkennt, das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn erkennt.
Für eine Fahrt in aller Sicherheit analysiert die Kamera das Bild und löst dann bei mangelnder Aufmerksamkeit durch den Fahrer bei einer Abweichung des Fahrzeugs Alarm aus (bei über 80 km/h).
Der Spurassistent ist vor allem optimal geeignet für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen.

! Er entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Es ist notwendig, die Straßenverkehrsordnung zu beachten und alle zwei Stunden eine Pause zu machen.

Einschalten / Ausschalten

Die Aktivierung / Deaktivierung dieser Funktion erfolgt über das Menü "**Fahrunterstützung**" des Touchscreens.

- ☞ Drücken Sie auf diesen Schalter, die Kontrollleuchte schaltet sich ein. Die Funktion ist aktiviert.
- ☞ Drücken Sie erneut auf den Schalter, die Kontrollleuchte erlischt. Die Funktion ist deaktiviert.

Der Betriebszustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Erkennung - Warnung

Der Fahrer wird durch Vibration des Sicherheitsgurtes (in Höhe der Aufrollvorrichtung) gewarnt.
Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

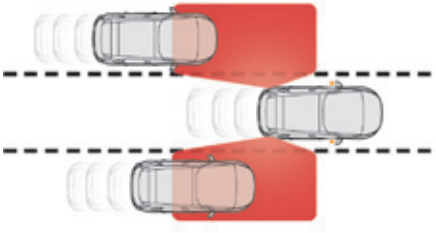
Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung wechselt das Tastenpiktogramm in den Warnmodus und die Kontrollleuchte blinkt kurz und erlischt dann.

Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Erkennung kann behindert werden:
- wenn die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt sind,
- wenn Fahrbahnmarkierung und Straßenbelag nur wenig kontrastieren,
- wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist,
- unter bestimmten extremen meteorologischen Bedingungen: Nebel, starke Niederschläge, Schnee, starke oder direkte Sonneneinstrahlung (Verlassen eines Tunnels ...) und Schatten.

Toter-Winkel-Assistent



Dieses Fahrunterstützungssystem informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.

Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollanzeige konstant auf:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.
Das System zur Überwachung des toten Winkels (Toter-Winkel-Assistent) entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeits- oder Verantwortungspflicht.

Funktion

Die Aktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **"Fahrunterstützung"** des Touchscreens.

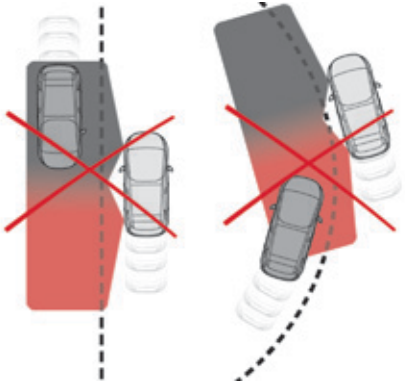
☞ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren: die entsprechende Funktionsleuchte wird eingeschaltet.

Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.

Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

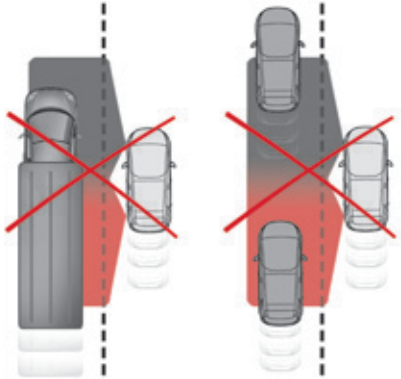
Die Warnung erfolgt über eine Kontrollanzeige im Außenspiegel auf der betroffenen Seite, sobald ein Fahrzeug - PKW, LKW oder Fahrrad - erkannt wird, und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren,
- die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt zwischen 12 km/h und 140 km/h,
- wenn Sie ein Fahrzeug mit einer Geschwindigkeitsabweichung unter 10 km/h überholen,
- wenn Sie von einem Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied unter 25 km/h überholt werden,
- der Verkehr läuft fließend,
- wenn ein Überholmanöver länger dauert und das überholte Fahrzeug im Bereich des toten Winkels verbleibt,
- wenn Sie geradeaus bzw. in einer leichten Kurve fahren,
- Ihr Fahrzeug keinen Anhänger, Wohnwagen etc. zieht ...



In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stehenden Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder etc.),
- bei in umgekehrter Richtung fahrenden Fahrzeugen,
- auf kurvigen Straßen oder in steilen Kurven,



- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus, ...), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,
- bei einem schnellen Überholmanöver.

Zum Deaktivieren der Funktion erneut diese Taste drücken:
ihre Funktionsleuchte sowie die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.

Der Betriebszustand des Systems bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Das System wird bei Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

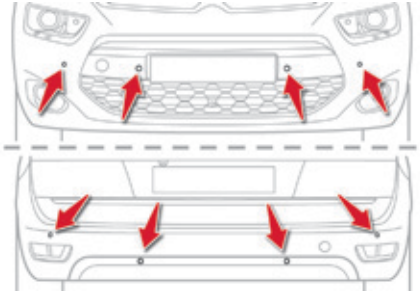
Bei einer Funktionsstörung wechselt das Tastenpiktogramm in den Warnmodus und die Kontrollleuchte blinkt kurz und erlischt dann.

Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel, etc.) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen zu einem nassen Bereich können falsche Warnungen angezeigt werden (z.B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind, und stellen Sie sicher, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Hochdruckreinigung
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, halten Sie die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Einparkhilfe

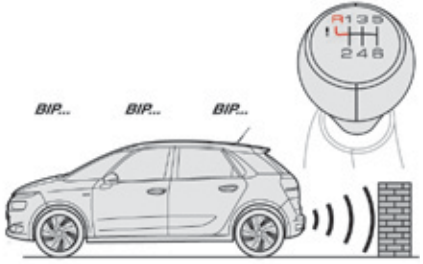


Mit Hilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke ...) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.
Einige Hindernisarten (beispielsweise Pflöcke oder Baustellenleitpfosten), die zunächst erfasst werden, liegen möglicherweise im weiteren Rangierverlauf in einem toten Winkel und werden deshalb nicht mehr erfasst.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.



Akustische Signale

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung

Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm oder im Kombiinstrument ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr".

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird. Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw., wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten

Die Deaktivierung der Einparkhilfe ist im Touchscreen einstellbar.

☞ Wählen Sie das Menü **"Fahrunterstützung"** aus.

☞ Drücken Sie auf **"Einparkhilfe"**. Die Kontrollleuchte dieser Taste leuchtet auf.

Durch erneutes Betätigen dieser Taste wird die Einparkhilfe wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängevorrichtung automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängevorrichtung).

Während eines Messvorgangs des Park Assist-Systems wird die Einparkhilfe deaktiviert.
Siehe Abschnitt "Park Assist".

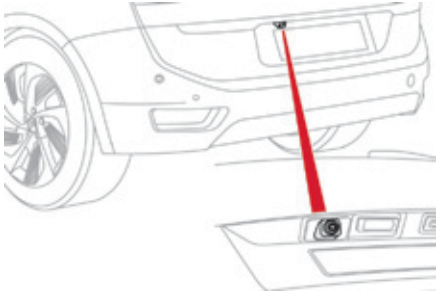
Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Systems, wechselt das Tastensymbol in den Warnmodus, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird und die Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden lang und leuchtet dann ununterbrochen auf.
Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton).
Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vergewissern Sie sich bei ungünstigen Witterungsbedingungen bzw. in den Wintermonaten, dass die Sensoren nicht verschmutzt, vereist oder mit Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Rückfahrkamera



Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert.
Je nach Ausführung erscheint das Bild auf dem Touchscreen oder im Kombiinstrument.

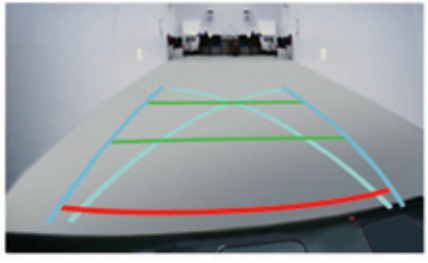
i Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

! Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

! **Hochdruckreinigung**
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

Die Striche werden überlagert dargestellt und helfen somit beim Fahrmanöver.

i Sie erscheinen wie eine Zeichnung "auf dem Boden" und ermöglichen es nicht, das Fahrzeug bezüglich hoher Hindernisse einzuordnen (Beispiel: andere Fahrzeuge, ...). Eine Bildverzerrung ist normal.

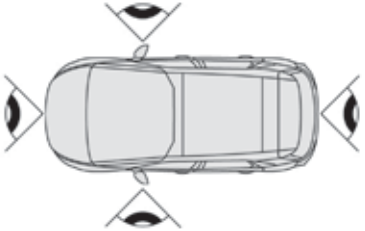


Die blauen Striche zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit den Außenspiegeln).
Der rote Strich zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.
Die grünen Striche zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.
Die türkisblauen Bögen stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

! Bei Öffnen der Kofferraumklappe verschwindet die Anzeige.

i Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, nicht feuchten, Tuch.

360°-Birdview

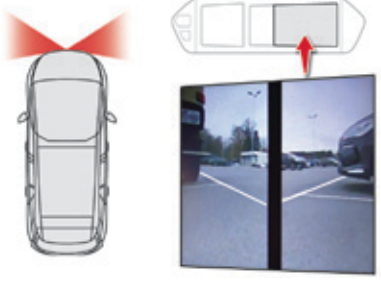


Durch dieses System kann, mit Hilfe von Kameras, die sich vorne und hinten am Fahrzeug sowie unter den Außenspiegeln befinden, im Kombiinstrument die Rundumsicht um Ihr Fahrzeug angezeigt werden.
In Abhängigkeit des ausgewählten Sichtwinkels (Front,- Heckansicht oder 360° Panorama) trägt 360°-Birdview in besonderer Weise zur visuellen Fahrunterstützung in speziellen Fahrsituationen, wie z.B. beim Einfahren in eine unbeleuchtete Kreuzung oder Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht bei.
Nach Aktivierung bleibt diese Funktion bis zu einer Geschwindigkeit von 15 km/h eingeschaltet. Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h wird sie automatisch deaktiviert.

! Dieses System stellt eine visuelle Hilfe dar und ersetzt keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers.
Die von der Kamera gelieferten Bilder können von der Oberfläche verzerrt dargestellt werden. Bei Schatten, Sonneneinstrahlung oder bei unzureichender Helligkeit kann das Bild dunkler werden und der Kontrast kann sich verringern.

Frontansicht

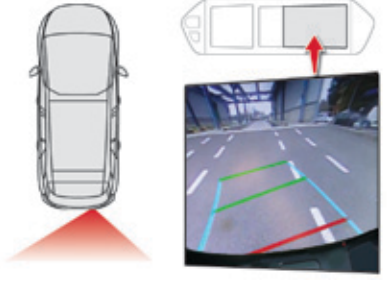
Die Kamera auf der Stoßstange vorne ist aktiviert und die Sicht auf die Fahrzeugbereiche vorne links und vorne rechts wird im Kombiinstrument gleichzeitig angezeigt.



Heckansicht

Die Kamera auf der Heckklappe ist aktiviert und die Sicht auf den Fahrzeugbereich hinten wird im Kombiinstrument gleichzeitig angezeigt.
Die blauen Linien der Schablone geben die Breite Ihres Fahrzeugs (ohne Rückspiegel) an: sie richten sich nach der Stellung des Lenkrades aus.
Die rote Linie stellt einen Abstand von 30 cm, die beiden grünen Linien jeweils von 1 m und 2 m zur hinteren Stoßstange dar.

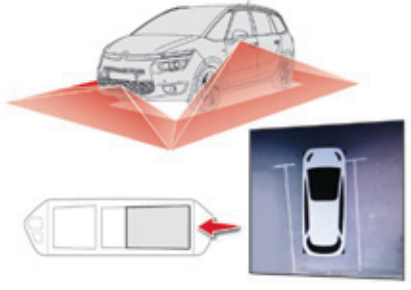
i Ungeachtet des Funktionzustandes, wird die Heckansicht beim Einlegen des Rückwärtsganges automatisch angezeigt.



360°-Birdview

Die Kameras, die sich auf der Stoßstange vorne oder hinten sowie unter den Außenspiegeln befinden, werden aktiviert und im Kombiinstrument wird Ihr Fahrzeug in seinem Umgebungsbereich von oben dargestellt.

Das Öffnen einer Tür oder der Kofferraumklappe kann 360°-Birdview oder die Heckansicht beeinflussen.
Der Einbau eines Kälteschutzschildes verändert das von der Front-Kamera übertragene Bild.



Das von der Front-Kamera übertragene Bild kann durch ein vorhandenes Kälteschutzschild leicht verändert sein.

Funktionsweise

Aktivierung der Funktion

Bei laufendem Motor:

☞ Wählen Sie auf dem Touchscreen das Menü **"Fahrunterstützung"**.

☞ Drücken Sie diesen Knopf, um das Untermenü **"360° Rundumsicht"** aufzurufen.

Bei Anzeige des Menüs, wählen Sie eine der drei Ansichten:

"Kamera vorne".

"360°-Birdview".

"Kamera hinten".

Die gewählte Ansicht erscheint im Kombiinstrument.

Die Anzeige im Kombiinstrument verschwindet bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h.

Deaktivierung der Funktion

☞ Beschleunigen Sie um die Geschwindigkeit von 30 km/h zu überschreiten.

oder

☞ Wählen Sie auf dem Touchscreen das Menü **"Fahrunterstützung"**.

☞ Drücken Sie diesen Knopf, um das Untermenü **"360° Rundumsicht"** aufzurufen.

☞ Wählen Sie "Kamera AUS".

OFF

Kontrollieren Sie regelmäßig die Kameralinsen auf Sauberkeit.
Hochdruckreinigung
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

Park Assist

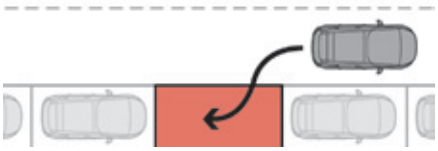
Dieses System ist eine aktive Einparkhilfe mit Parkraumerfassung, es steuert die Lenkung um perfekt einzuparken.
Die Lenkung wird gesteuert während der Fahrer Gas, Bremse, Gangschaltung und Kupplung (bei Schaltgetriebe) betätigt. Um sicher einparken zu können, übermittelt das System, während der Ein-und Ausparkphasen visuelle und akustische Informationen an den Fahrer. Es können mehrere Vorwärts- und Rückwärtsmanöver notwendig sein.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.

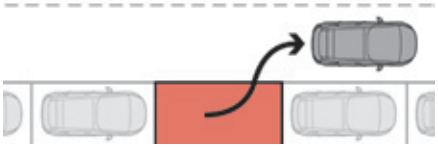
! Das Park Assist-System kann keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers ersetzen.
Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen und sich vergewissern, dass der Parkraum während ganzen Manövers frei bleibt.
In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

i Das Park Assist-System kann nicht bei abgestelltem Motor funktionieren.

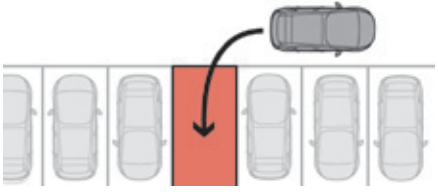
Das Park Assist-System bietet Hilfe bei folgenden Manövern:



- Einparken in "Längsaufstellung",



- Ausparken aus "Längsaufstellung",



- Parken in "Senkrechtaufstellung".

! Während der Manöverphasen führt das Lenkrad schnelle Drehungen aus: halten Sie das Lenkrad nicht fest, legen Sie Ihre Hände nicht in die Speichen des Lenkrads und achten Sie auf weite Kleidungsstücke, Schals, Handtaschen... Es besteht Verletzungsgefahr.

i Wenn Park Assist aktiviert ist, verhindert es den Übergang in den Modus STOP des STOP & START-Systems. Im Modus STOP startet die Aktivierung des Park Assist den Motor neu.

i Das Park Assist-System unterstützt Sie bei maximal 4 Einparkmanövern. Nach diesen 4 Zyklen wird die Funktion deaktiviert. Falls Sie die Parkposition Ihres Fahrzeuges als nicht zufriedenstellend empfinden, müssen Sie die Lenkung wieder selbst übernehmen um das Parkmanöver zu Ende bringen.

! Der Ablauf des Parkmanövers und die Fahranweisungen werden im Kombiinstrument angezeigt.

Die Unterstützung ist aktiviert: die Anzeige dieses Piktogramms und einer Geschwindigkeitsbegrenzung weist darauf hin, dass die Lenkmanöver von dem System übernommen werden: ergreifen Sie nicht das Lenkrad.

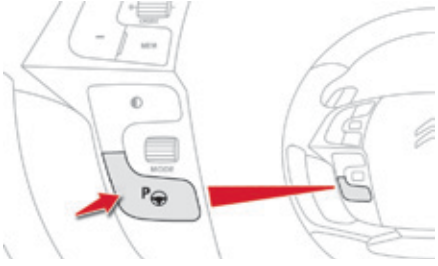
Die Unterstützung ist deaktiviert: die Anzeige dieses Piktogramms weist darauf hin, dass die Lenkmanöver nicht mehr von dem System übernommen werden: übernehmen Sie die Lenkung.

! Überprüfen Sie vor einem Parkmanöver immer Ihre Umgebung.

i Die Funktion der Einparkhilfe steht während der Messphase des verfügbaren Platzes nicht zur Verfügung. Sie greift später während der Manöver ein, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich Ihr Fahrzeug einem Hindernis nähert: das akustische Signal ertönt konstant, sobald der Abstand zum Hindernis weniger als dreißig Zentimeter beträgt.
Wenn Sie die Funktion der Einparkhilfe deaktiviert haben, wird diese im Verlauf der unterstützten Manöverphasen wieder automatisch aktiviert.

! Die Aktivierung des Park Assist-Systems deaktiviert die Überwachungsfunktion der toten Winkel.

Einparken



Einparkhilfe bei Parken in "Längsaufstellung"

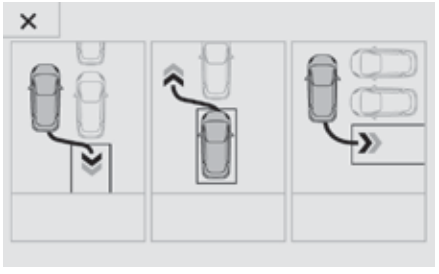
☞ Sobald Sie einen Parkraum entdeckt haben,

☞ drücken Sie auf diese Betätigung.

oder

☞ Wählen Sie **"Park Assist"** im Menü **"Fahrunterstützung"** des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.

Durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Funktion bestätigt.

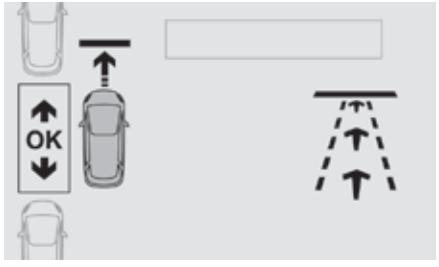


☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf 20 km/h und wählen Sie **"Einparken"** auf dem Touchscreen.

Beim Einparken zeigt das System keine Parkplätze an, die wesentlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.

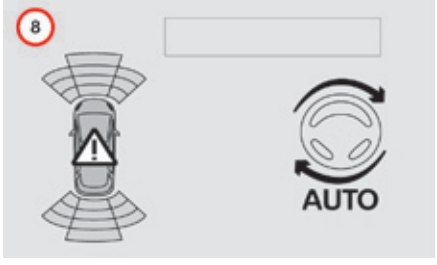
☞ Setzen Sie den Blinker zu der gewünschten Einparkseite, um die Funktion zum Abmessen zu aktivieren. Fahren Sie im Abstand von 0,5 m bis 1,5 m an der Reihe der parkenden Fahrzeuge entlang.

☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.



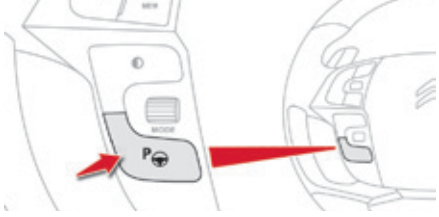
☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.

☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein und lassen Sie das Lenkrad los, ohne die Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten.



☞ Das unterstützte Einparkmanöver läuft.
Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der "Einparkhilfe", bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.

☞ Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion im Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.
Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.



Ausparkhilfe bei Parken in "Längsaufstellung"

☞ Wollen Sie aus einer "Parklücke in Längsaufstellung" ausparken, schalten Sie den Motor ein.

☞ Drücken Sie, bei stehendem Fahrzeug, diesen Schalter.

oder

☞ Wählen Sie "**Park Assist**" im Menü "**Fahrunterstützung**" des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.

Durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Funktion bestätigt.

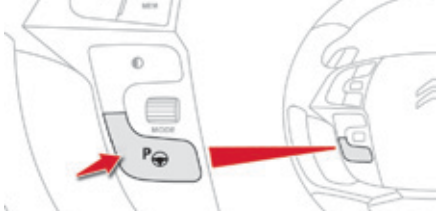
☞ Drücken Sie auf dem Tablet-PC auf "**Ausparken**".

☞ Setzen Sie den Blinker auf der gewählten Ausparkseite.

☞ Legen Sie den Rückwärts- oder den Vorwärtsgang ein und lassen Sie das Lenkrad los.

☞ Das unterstützte Ausparkmanöver läuft.
Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der "Einparkhilfe", bis das Ende des Ausparkvorgangs angezeigt wird.

Das Ausparkmanöver gilt als beendet, sobald die Vorderachse den Parkplatz verlassen hat.
Nach Beendigung des Ausparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion im Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.
Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.



Einparkhilfe bei Parken in "Senkrechtaufstellung"

☞ Sobald Sie einen Parkraum entdeckt haben, drücken Sie auf diesen Schalter am Lenkrad.

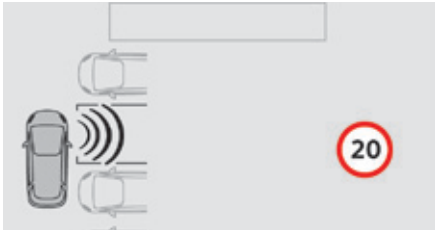
oder

☞ Wählen Sie "**Park Assist**" im Menü "**Fahrunterstützung**" des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.

Durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Funktion bestätigt.

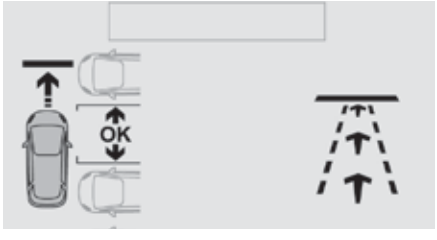
☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen "**Rückwärts einparken**" aus.

☞ Setzen Sie den Blinker zu der gewünschten Einparkseite, um die Funktion zum Abmessen zu aktivieren. Fahren Sie im Abstand von 0,5 m bis 1,5 m an der Reihe der parkenden Fahrzeuge entlang.

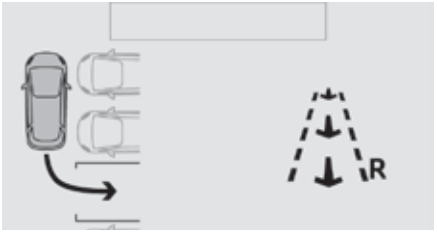


☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.

i Werden mehrere Parkplätze hintereinander erkannt, so wird das Fahrzeug zu dem zuletzt erkannten Platz geleitet.



☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten.

☞ Das unterstützte Einparkmanöver läuft. Folgen Sie, ohne die Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten, den im Kombiinstrument angezeigten Anweisungen sowie den Informationen der "Einparkhilfe", bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.

Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion im Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischem Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.
Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

i Bei einem Einparkmanöver in "Senkrechtaufstellung" wird die Funktion Park Assist automatisch deaktiviert, sobald sich der hintere Bereich des Fahrzeugs weniger als 50 cm einem Hindernis nähert.

i Bei Ein- und Ausparkmanövern kann sich die Funktion der Rückfahrkamera zuschalten. Sie kann die Fahrzeugumgebung besser überwachen und dabei zusätzliche Informationen im Kombiinstrument anzeigen (siehe entsprechenden Abschnitt).

Deaktivierung

Das System schaltet sich durch Drücken der Betätigung ab.
Das System schaltet sich automatisch ab:
- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor abgewürgt wird,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver angefangen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn 4 Parkmanöver überschritten sind,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Die Kontrollleuchte der Funktion erlischt und eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Der Fahrer muss dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs übernehmen.

Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es reaktiveren, um die laufende Messung neu zu starten.

Nichtverfügbarkeit

Das System steht nicht zur Verfügung:
- bei Ankupplung eines Anhängers,
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörungen

Bei einer Funktionsstörung wechselt das Tastenpiktogramm in den Warnmodus und die Kontrollleuchte blinkt kurz und erlischt dann.

Die Kontrollleuchte der Betätigung blinkt einige Sekunden.
Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.

STOP

Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte, in Verbindung mit einer Warnmeldung, im Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann.
Jeder Gegenstand, der größer als das Fahrzeug ist, wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.

Bei schlechtem Wetter oder im Winter vergewissern Sie sich, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind.
Im Fall einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Lichtschalter außen

Bedienelement zur Auswahl und Schaltung der verschiedenen Front- und Heckleuchten, die für die Beleuchtung des Fahrzeugs sorgen.

Hauptbeleuchtung

Die verschiedenen Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Beleuchtungsmöglichkeiten werden für besondere Fahrbedingungen angeboten:

- Nebelschlussleuchten,
- Nebelscheinwerfer mit statischem Abbiegelicht,
- Kurvenscheinwerfer, um Kurven besser auszuleuchten,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden,
- Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung für den Zugang zum Fahrzeug,
- Parklicht für die seitliche Kennzeichnung des Fahrzeugs.

Bei einem Defekt an einer oder mehrerer Lampen weist Sie eine Meldung darauf hin, die betroffene/n Lampe/n zu kontrollieren.

Programmierung

Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Funktionen zu parametrieren:

- Einschaltautomatik der Leuchten,
- automatisches Fernlicht,
- Nachleuchtfunktion,
- Einstiegsbeleuchtung,
- statisches Abbiegelicht,
- adaptives Kurvenlicht.

Reisen ins Ausland

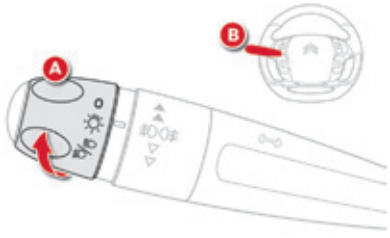
Halogen-Leuchten

Bei Fahrten in einem Land, in dem auf der dem Vertriebsland Ihres Fahrzeugen entgegengesetzten Seite gefahren wird, muss das Abblendlicht angepasst werden um entgegenkommende Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden. Wenden Sie sich diesbezüglich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

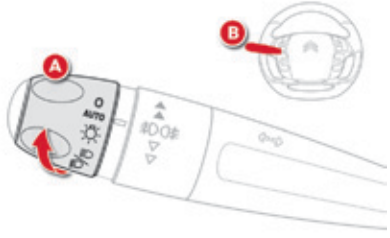
Xenon-Leuchten

Die Konzeption des Abblendlichts ermöglicht Ihnen, ohne irgendwelche Änderung in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird.

Hauptbeleuchtung



Ausführung ohne Einschaltautomatik



Ausführung mit Einschaltautomatik

Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring **A** so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenüber steht.

Licht aus / Tagfahrlicht

Automatisches Einschalten der Beleuchtung
Tagfahrlicht / Abblendlicht / Fernlicht

Standlicht

Abblend- oder Fernlicht

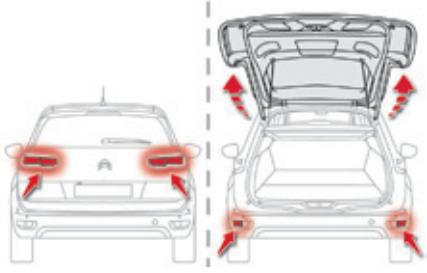
Umschalten der Beleuchtung

Ziehen Sie den Hebel **B** zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten oder um die Funktion automatisches Fernlicht zu aktivieren.

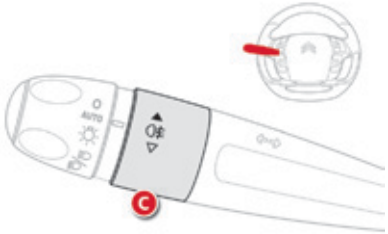
Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

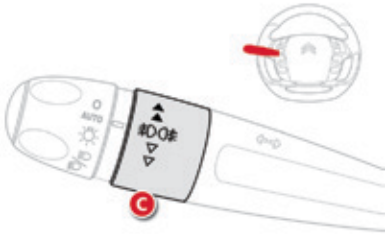
Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.



Das Standlicht und die Fahrtrichtungsanzeiger hinten befinden sich auf der Heckklappe. Sind diese Leuchten eingeschaltet, so werden sie bei Öffnen der Heckklappe automatisch zu den Leuchten im hinteren Stoßfänger umgeschaltet, um die Sicherheit des Fahrzeuges zu gewährleisten.



Ausführung nur mit Nebelschlussleuchten



Ausführung mit Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten

Nebelleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.

Nebelschlussleuchten

- ☞ Drehen Sie den Ring **C** (Impulsschalter) nach vorne, um die Nebelleuchten einzuschalten.
- ☞ Um die Nebelleuchten auszuschalten, drehen Sie den Ring **C** nach hinten.

> **i** Bei manueller Ausschaltung des Abblendlichts erlöschen ebenfalls die Nebelschlussleuchten.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

Drehen Sie den Ring **C**:

- ☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

Bei Öffnen der Heckklappe können die Nebelleuchten nicht eingeschaltet werden. Ein Öffnen des Kofferraums bei eingeschalteten Leuchten hat zur Folge, dass diese sowie die Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlöschen. Bei Schließen des Kofferraums, schalten sie sich nicht wieder automatisch ein: sie müssen mit dem Lichtschalter wieder eingeschaltet werden.

Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall verwendet werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten von Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.
Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

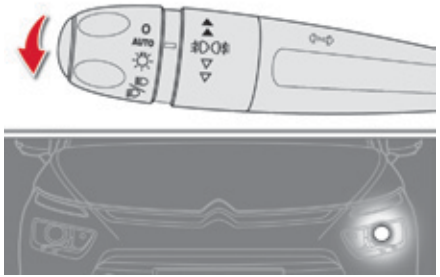
Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Nach dem Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring **A** in die Position **"0"** - Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl.
Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.
Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

Parkleuchten



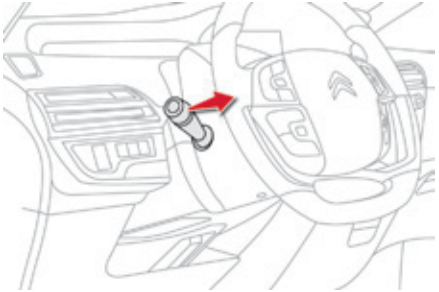
Seitliche Kennzeichnung, die durch das Einschalten des Standlichtes nur auf der Straßenseite erfolgt.

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel (Blinkerbetätigung) je nach Straßenseite nach oben oder unten (z.B. beim Parken auf der rechten Seite, nach unten drücken, die Parkleuchten schalten sich links ein).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers im Kombiinstrument angezeigt.

Zum Ausschalten der Parkleuchten stellen Sie den Lichtschalter wieder auf die mittlere Position.

Manuelle Nachleuchtfunktion



Das kurze Nachleuchten des Abblendlichts nach dem Ausschalten der Zündung dient dazu, dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

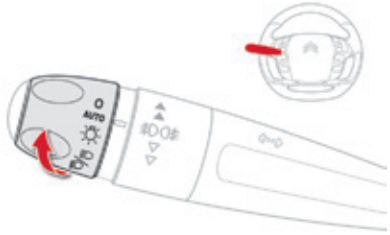
Einschalten

- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Beleuchtung schaltet sich innerhalb einer bestimmten Zeit automatisch aus.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer



Mit Hilfe eines Helligkeitssensors schalten sich bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Zutun des Fahrers ein. Sie können sich ebenfalls im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den vorderen Scheibenwischern automatisch einschalten. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Aktivieren

☞ Drehen Sie den Ring auf **"AUTO"**. Das Aktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Deaktivieren

☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung

SERVICE Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung.

Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.
Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Automatische Nachleuchtfunktion

Wenn die Funktion der automatischen Einschaltung der Scheinwerfer aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit die Abblendlichter beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Programmierung

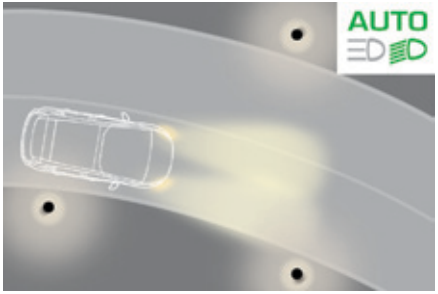
Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü **"Fahrunterstützung"** und dann **Parametrierung Fahrzeug** einstellbar.

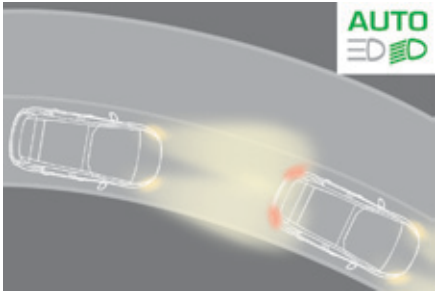
Automatisches Fernlicht

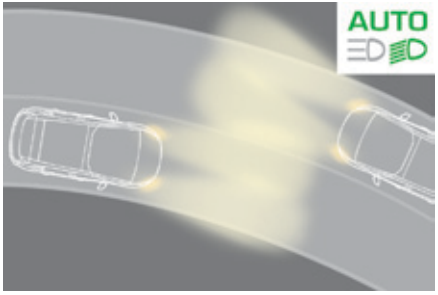
System, das über eine Kamera am Innenspiegel je nach Verkehrsbedingungen automatisch von Fern- auf Abblendlicht umschaltet.

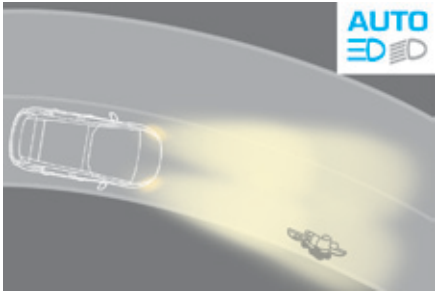
! Die automatische Umschaltfunktion ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, ihre Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 25 km/h aktiv.
Wenn Sie mit weniger als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.









Einschalten

☞ Drehen Sie den Ring am Beleuchtungshebel auf die "AUTO",

AUTO

☞ Drücken Sie im Menü "**Fahrunterstützung**" diese Taste, die Kontrollleuchte wird eingeschaltet.

☞ Betätigen Sie die Lichthupe (über den Widerstand hinaus) um die Funktion zu aktivieren.

Funktionsweise

Bei aktivierter Funktion arbeitet das System wie folgt:

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

AUTO

- das Abblendlicht bleibt eingeschaltet: Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:

AUTO

- automatisches Einschalten des Fernlichts: Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

☞ Eine erneute Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den "Automatikmodus der Beleuchtung":

- leuchtete die Kontrollleuchte "AUTO" grün, so wechselt das System in das Fernlicht,
- leuchtete die Kontrollleuchte "AUTO" blau, so wechselt das System in das Abblendlicht.

Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion wieder aktiviert.

AUTO AUTO

In Abhängigkeit des Zustandes schaltet sich eine der beiden Kontrollleuchten ein.

Ausschalten

AUTO

☞ Drücken Sie im Menü "**Fahrunterstützung**" diese Taste, ihre Kontrollleuchte wird ausgeschaltet, das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus "Beleuchtungsautomatik".

Das System kann gestört werden oder funktioniert gegebenenfalls nicht ordnungsgemäß:

- bei schlechten Sichtbedingungen (zum Beispiel bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel, ...),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln befindet.

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, wie zum Beispiel Fahrzeuge, die hinter einer Leitplanke (zum Beispiel auf der Autobahn) fahren,
- Verkehrsteilnehmer, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven, in Kreuzungsbereichen befinden.

Tagfahrlicht (LED-Diodenleuchten)

Es schaltet sich automatisch nach dem Starten des Motors ein, wenn der Lichtschalter auf **"0"** oder **"AUTO"** steht.

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich unter den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Einschalten

Die Leuchten schalten sich automatisch ein:

- bei Entriegelung des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des elektronischen Schlüssels aus dem Lesegerät,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Ausschalten

Die seitlichen Außenbeleuchtungen schalten sich automatisch nach 30 Sekunden ab.

Einstiegsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Lichtschalter auf **"AUTO"** steht und vom Lichtsensor eine entsprechend geringe Helligkeit registriert wird.

Einschalten

☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss der Fernbedienung oder auf den Griff einer der Vordertüren beim Keyless-System. Abblend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

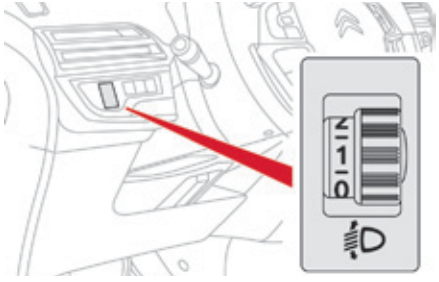
Ausschalten

Die Einstiegsbeleuchtung außen schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.

Programmieren

Die Aktivierung, die Deaktivierung und die Dauer der Einstiegsbeleuchtung werden über das Menü **"Fahrunterstützung"** und dann über **Parametrierung Fahrzeug** eingestellt.

Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

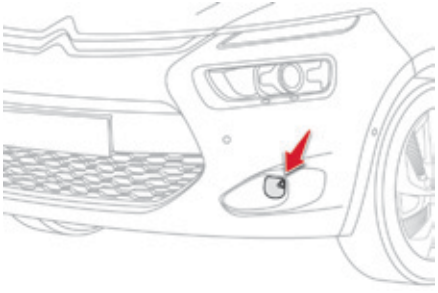


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

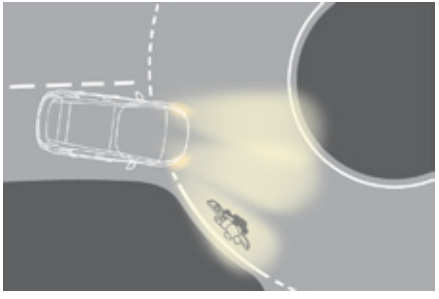
0. 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen
-. Mittlere Einstellung
1. 5 Personen + zulässige Höchstlast
-. Zwischenstellung
2. Fahrer + zulässige Höchstlast
-. Zwischenstellung
3. 5 Personen + zulässige Höchstlast im Kofferraum.

Die Ausgangsstellung ist **"0"**.

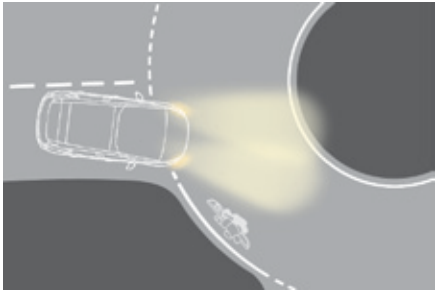
Statisches Abbiegelicht



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, sorgt diese Funktion bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, …).



Mit statischem Abbiegelicht



Ohne statisches Abbiegelicht

Aktivierung

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers, oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Deaktivierung

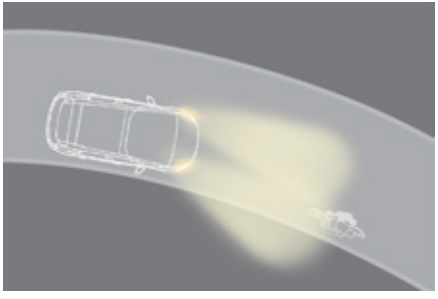
Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

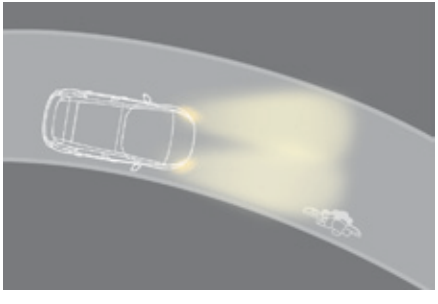
Das statische Abbiegelicht kann über das Menü "**Fahrunterstützung**", danach über "**Parametrierung Fahrzeug**" aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Kurvenlicht

Diese Funktion sorgt dafür, dass der Lichtkegel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht dem Verlauf der Straße besser folgt.
In Verbindung mit Xenon-Lampen trägt diese Funktion zur Verbesserung der Kurvenausleuchtung bei.



mit adaptivem Kurvenlicht



ohne adaptives Kurvenlicht

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung.

Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Kurvenlicht kann über das Menü **"Fahrunterstützung"**, danach über **"Parametrierung Fahrzeug"** aktiviert oder deaktiviert werden.

Diese Funktion ist in folgenden Fällen deaktiviert:
- im Stand oder bei sehr geringer Geschwindigkeit,
- wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Scheibenwischerschalter

Programmierung

Ihr Fahrzeug kann auch mit bestimmten parametrierbaren Funktionen ausgestattet sein:

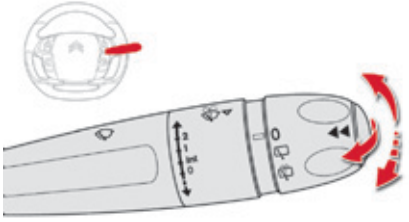
- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

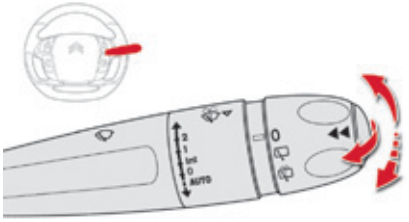
Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.



Ausführung ohne Wischautomatik



Ausführung mit Wischautomatik

Frontscheibenwischer

Das Scheibenwischer-System vorne verfügt über eine Sicherheitsvorrichtung, welche die Funktion stellenweise aufhebt, falls der Scheibenwischer auf ein Hindernis wie z.B. Raureif oder Schnee trifft.

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2 Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

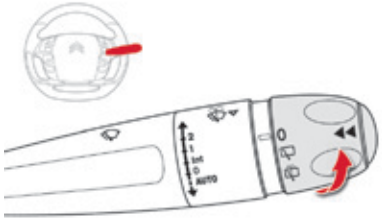
0 Aus

↓ "Kurzwischen" (nach unten drücken oder Betätigung kurz anziehen, dann loslassen)

oder

AUTO ↓ Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen)
"Kurzwischen" (ziehen Sie die Betätigung kurz zu sich heran)

Heckscheibenwischer



Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

0 Aus,

Intervallwischen,

Scheibenwischer und Waschanlage ein (für eine begrenzte Dauer).

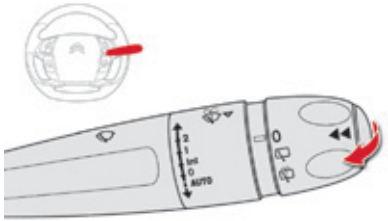
! Bei starkem Schneefall oder Frost schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Menü "**Fahrunterstützung**" danach über "**Parametrierung Fahrzeug**" aus.

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch der Heckscheibenwischer ein.

Diese Funktion kann über das Menü "**Fahrunterstützung**" danach über "**Parametrierung Fahrzeug**" aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage vorne



Scheibenwaschanlage und Spritzdüsen vorne

☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel an. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Einige Sekunden nachdem die Betätigung der Scheibenwaschanlage losgelassen wurde, erfolgt ein letzter Wischvorgang, um etwaige Wasserspuren zu trocknen.

Einstellung der Spritzdüsen

Die Scheibenwaschanlage vorne besitzt eine Vorrichtung für die Einstellung der Höhe des Spritzdüsenstrahls.

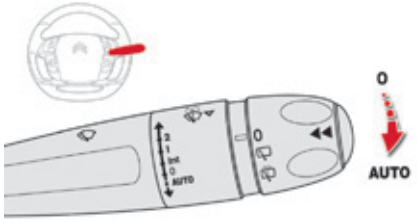
Wenn Sie die Werkseinstellung verändern möchten, drehen Sie die Schraube von jeder der Spritzdüsen entgegen dem Uhrzeigersinn, in Richtung "+", um den Strahl zu erhöhen oder im Uhrzeigersinn, in Richtung "-", um diesen zu verringern.

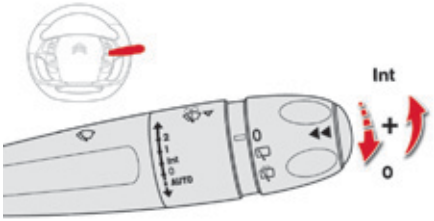
Scheinwerferwaschanlage

Die Scheinwerferwaschanlage funktioniert bei fahrendem Fahrzeug und wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist. Jedoch, um den Verbrauch der Scheibenwaschanlagenflüssigkeit zu reduzieren, funktioniert die Scheinwerferwaschanlage nur bei jeder 7. Benutzung der Scheibenwaschanlage oder alle 40 km, im Verlauf einer Strecke.

Frontscheiben-Wischautomatik

Wenn der Sensor hinter dem Innenspiegel erkennt, dass es regnet, setzt sich der Frontscheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers in Betrieb und passt seine Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.





Wischautomatik einschalten

AUTO

Drücken Sie den Schalter einmal kurz nach unten.
Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.
Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und eine Meldung wird angezeigt.

Wischautomatik ausschalten

AUTO

Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).

Die Kontrollleuchte erlischt im Kombiinstrument und eine Meldung wird angezeigt.

Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie ihn von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischautomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen.
Auf diese Weise können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt und im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

Bei Ausschalten der Zündung:

☞ Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

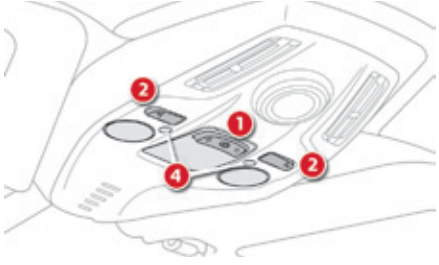
Wenn das System nicht mehr mit Strom versorgt wird - mindestens eine Minute nach Ausschalten der Zündung - können die Scheibenwischerarme manuell verstellt werden.

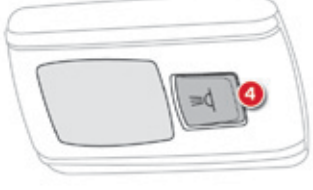
☞ Um die Scheibenwischer nach dem Eingriff wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern des Typs "flat blade" zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

! Der Scheibenwischerarm darf ausschließlich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Deckenleuchten





1. **Deckenleuchte vorne**
2. **Kartenleseleuchten vorne**
3. **Deckenleuchte hinten**
4. **Kartenleseleuchten hinten**

Deckenleuchten vorne - hinten

In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Dauernd ausgeschaltet

Dauernd eingeschaltet

Je nach Version können Sie durch Drücken dieser Taste auch die Deckenleuchte ein- oder ausschalten.

Kartenleseleuchten vorne - hinten

☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

! Achten Sie darauf, dass nichts mit den Deckenleuchten in Berührung kommt.

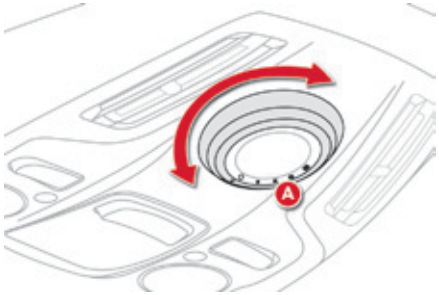
i Wenn die Deckenleuchte auf "Dauerbeleuchtung" geschaltet ist, leuchtet sie je nach Gegebenheit unterschiedlich lange:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
- im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Panorama-Glasdach

Es ist mit einer elektrisch bedienbaren Dachjalousie ausgestattet.

Öffnungsvorgang der Dachjalousie

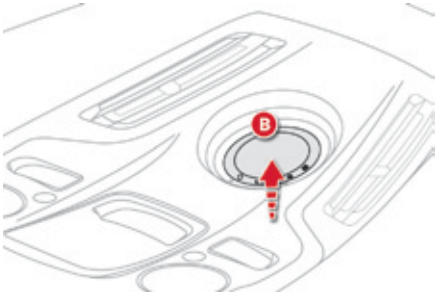


☞ Das Betätigungsrad **A** drehen, um die Dachjalousie auf die gewünschte Position zu öffnen (Position **1**-**4**).

Schließvorgang der Dachjalousie

☞ Das Betätigungsrad **A** auf die Position **0** drehen, um die Dachjalousie zu schließen.

Einklemmsicherung



Der Jalousie ist mit einem Einklemmschutz ausgestattet.
Wenn die Jalousie beim Schließen am Ende auf ein Hindernis trifft, bleibt sie stehen und fährt ein Stückchen zurück.
Im Fall einer Batteriestörung oder beim Abklemmen der Batterie während sich die Jalousie in Bewegung befindet oder sobald diese zum Stehen kommt, müssen Sie den Einklemmschutz reinitialisieren:

☞ Bringen Sie die Jalousie in die geschlossene Position.

☞ Drücken Sie ungefähr 2 Sekunden lang auf die Taste **B**.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Einschalten

Bei Dunkelheit schaltet sich die Beleuchtung des Armaturenbretts, der Mittelkonsole, der Deckenleuchte ... automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.
Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

Die Ambientebeleuchtung kann über das Menü **"Fahrunterstützung"** und dann über "**Parametrierung Fahrzeug**" aktiviert oder deaktiviert werden.

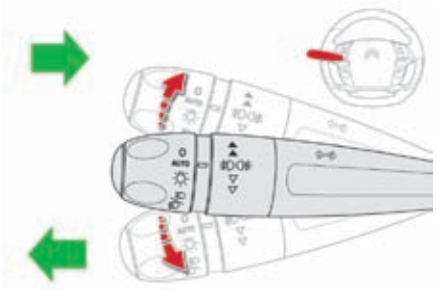
Beleuchtung des Fußraums

Die gedämpfte Beleuchtung des Fußraums bietet bei schwachen Lichtverhältnissen im Fahrzeug eine bessere Sicht.

Einschalten

Sie funktioniert wie die Deckenbeleuchtung. Die Leuchten schalten sich beim Öffnen einer Tür ein.

Fahrtrichtungsanzeiger

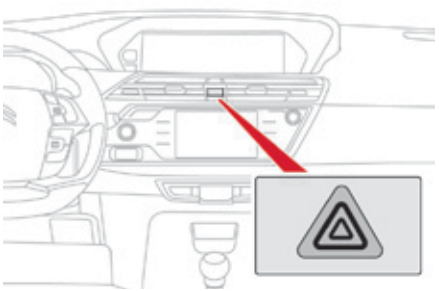


- ☞ Links: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Warnblinker



Gleichzeitiges Aufleuchten der Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.

- ☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet.

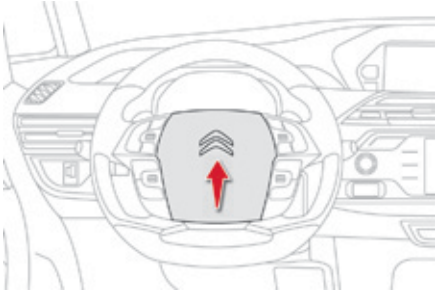
Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik des Warnblinklichtes

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein.
Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Hupe



- ☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

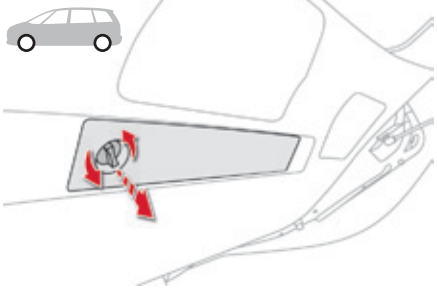
Not- oder Pannenhilferuf

Hiermit können Sie einen Not- oder Pannenhilferuf an die Hilfsdienste oder die zuständige CITROËN-Notrufzentrale starten.

Ausführlichere Informationen zu dieser Einrichtung finden Sie in der Rubrik "Audio und Telematik".

Warndreieck

Diese Sicherheitsvorrichtung ergänzt das Einschalten der Warnblinkanlage.
Es ist Pflicht, ein Warndreieck an Bord des Fahrzeugs mit sich zu führen.



Ein Stauraum für das Warndreieck ist in der Innenverkleidung der Heckklappe vorgesehen.

! Bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über.

i Zum Aufstellen/Zusammenlegen des Warndreiecks lesen Sie bitte die mit dem Warndreieck geliefert Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Straße

☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen.
Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten**, **die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**
Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Das System der Reifenfülldruckerkennung ersetzt weder die Wachsamkeit noch die Verantwortung des Fahrers.
Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken.
Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

! Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.
Siehe Rubrik "Kenndaten".
Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls (bei "warmen" Reifen), 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Warnung niedriger Reifendruck

Sie wird durch das konstante Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt, zusammen mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung),

oder

- ☞ wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch,

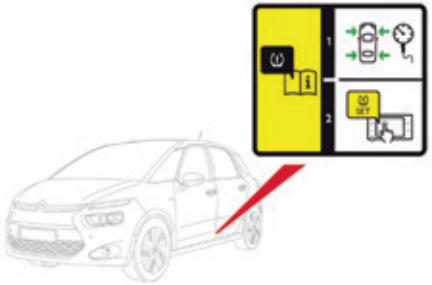
oder

- ☞ wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Neuinitialisierung

Es ist notwendig, das System nach jeder Einstellung des Reifendrucks eines oder mehrerer Reifen oder aber nach Wechsel eines oder mehrerer Räder neu zu initialisieren.
Ein Aufkleber an der fahrerseitigen B-Säule erinnert Sie daran.



! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck der vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber stehenden Empfehlungen entspricht.
Das System der Reifendruckerkennung gibt keine Meldung, wenn der Druck zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

i **Schneeketten**

Das System muss nach Montage oder Demontage der Schneeketten nicht neu initialisiert werden.

Die Abfrage zur Reinitialisierung des Systems erfolgt über den Touchscreen bei eingeschalteter Zündung und Fahrzeug im Stand.

☞ ◦Wählen Sie das Menü **"Fahrunterstützung"** aus.

☞ Auf der zweiten Seite drücken Sie **"Initialisierung Reifenfülldruck"**.

☞ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste **"Ja"**, ein akustisches Signal und eine Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Die neuen gespeicherten Reifendruckwerte werden von dem System als Standartwerte berücksichtigt.

! Die Reifendrucküberwachung ist nur dann zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit dem richtig eingestellten Reifendruck der vier Reifen abgefragt wird.

Funktionsstörung

Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der "Service"-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.
Lassen Sie das System vom CITROËN-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent,
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.
Er wird je nach Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Funktionsweise

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Unbedingt sofort anhalten.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

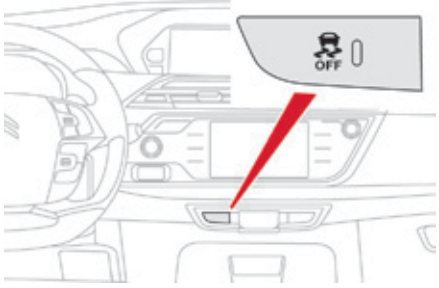
Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.
Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Intelligente Antriebskontrolle ("Snow motion")

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **intelligente Traktionskontrolle**.
Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten.
In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.



Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)

DSC/ASR

Die Systeme DSC und ASR bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Dies bedeutet, wenn sich die Bedingungen der Bodenhaftung verschlechtern (Regen, Schnee, Eis), erhöht sich die Gefahr eines Haftungsverlustes. Es ist daher für Ihre Sicherheit unverzichtbar, die Systeme DSC und ASR bei allen Bedingungen eingeschaltet zu lassen, dies besonders bei schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren des CITROËN-Händlernetzes eingehalten werden.
Um von der Wirksamkeit der Systeme DSC und ASR bei winterlichen Bedingungen zu profitieren, ist es unbedingt erforderlich, das Fahrzeug mit vier Winterreifen auszurüsten, die es dem Fahrzeug ermöglichen, die neutralen Fahreigenschaften beizubehalten.

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.

Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder frei durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

Sobald es die Bodenhaftungsbedingungen erlauben, reaktivieren Sie die Systeme.

☞ Drücken Sie diese Taste.

Diese Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Die Systeme DSC und ASR haben keinen Einfluss mehr auf den Antrieb und auf die Bremsen bei Verlassen der Spur.

Reaktivierung

Die Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Unterhalb von 50 km/h, können Sie diese manuell reaktivieren:

☞ Drücken Sie erneut diese Taste.

! Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Funktionsstörung

Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.

Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Sicherheitsgurte

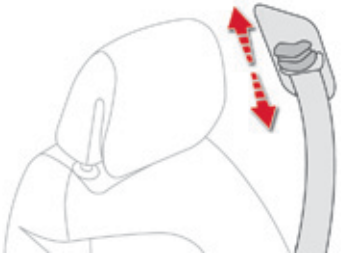
Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Reversible Gurtstraffer

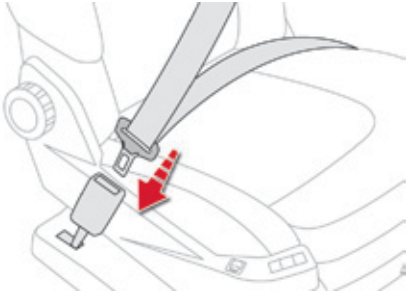
Durch dieses System wird die Spannung der Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer nach Anlegen des Gurtes und ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h automatisch angepasst.
Darüber hinaus reagiert das System sofort nach Erkennen einer potentiellen Gefahrensituation für den Fahrer mit einer Straffung der Gurte (z.B. bei starkem bzw. plötzlichem Abbremsen oder sonstigen unvorhersehbaren Fahrmanövern). So wird durch automatisches Straffen der Sicherheitsgurte, der Fahrer und der Beifahrer gegen die Rückenlehne gepresst.
Der Gurtstraffer entspannt sich wieder, sobald sich die Fahrsituation normalisiert hat: die Gurtspannung erreicht wieder ihr ursprüngliches Komfortniveau.

i Die Deaktivierung des Beifahrer-Airbags hat ebenfalls die Deaktivierung des reversiblen Gurtstraffers auf der Beifahrerseite zur Folge.



Höhenverstellung der Gurtumlenkung vorne

☞ Drücken Sie zur Änderung der Höhe der Gurtaufhängung das Bedienungselement zusammen, verschieben Sie es nach oben oder nach unten bis zur gewünschten Raststellung.



Gurt schließen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Sicherheitsgurte hinten 2. Reihe

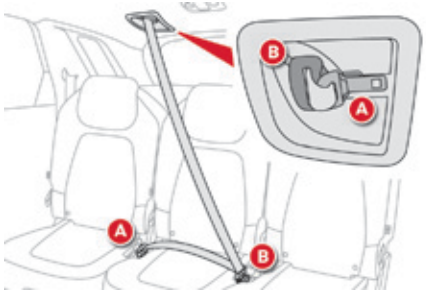
Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Automatik-Dreipunktgurt mit Gurtkraftbegrenzer (nicht auf dem hinteren Platz in der Mitte).

Seitliche Gurte hinten 2. Reihe (verstauen)

Führen Sie den Gurt hoch und bringen Sie den Gurtschlossriegel an dem Magneten der seitlichen Verankerung an.

Mittlerer Gurt hinten 2. Reihe

Der Gurt des mittleren Sitzes hinten ist im Dach integriert.



Installation

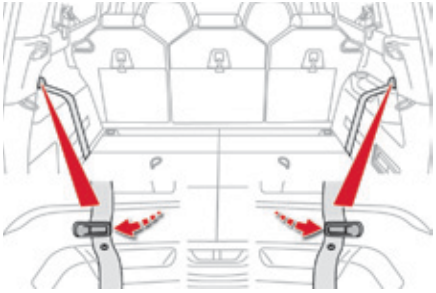
- ☞ Ziehen Sie den Gurt und schieben Sie den Riegel **A** ins rechte Gurtschloss.
- ☞ Schieben Sie den Riegel **B** in das linke Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die Gurte eingerastet sind, indem Sie an ihnen ziehen.

Lösen und Verstauen

- ☞ Drücken Sie auf die rote Taste des Gurtschlosses **B**, dann auf die des Gurtschlosses **A**.
- ☞ Begleiten Sie das Aufrollen des Gurts und führen Sie den Riegel **B**, dann **A** zum Magnet des Verankerungspunktes im Dach.

! Überprüfen Sie vor Arbeiten an den Rücksitzen, dass die seitlichen Gurte richtig gespannt sind und fixieren Sie die Riegel an ihrem Verankerungspunkt, um eine Beschädigung der Sicherheitsgurte zu vermeiden. Der mittlere Gurt muss komplett aufgerollt sein.

Sicherheitsgurte hinten 3. Reihe



Installation

- ☞ Lösen Sie den Sicherheitsgurt aus seiner Haltevorrichtung in der seitlichen Kofferraumverkleidung.
- ☞ Ziehen Sie den Gurt an und schieben Sie den Riegel in das Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Lösen und Verstauen

- ☞ Drücken Sie auf die rote Taste des Gurtschlosses.
- ☞ Führen Sie den Gurt zurück.
- ☞ Befestigen Sie den Gurt flach in seiner Haltevorrichtung.

! Achten Sie immer darauf, dass die Gurte bei Nichtbenutzung richtig befestigt sind.

Alarm für nicht angelegte / abgelegte Gurte

Im Kombiinstrument befindet sich die Warnleuchte **A** für nicht angelegte Gurte sowie die Leuchte **B** zur Lokalisierung der nicht angelegten Gurte.
Sobald das System einen nicht angelegten oder abgelegten Gurt erkennt, leuchtet die Warnleuchte **A** sowie der oder die entsprechende/n Punkt/e in der Kontrollleuchte **B** auf.

Bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h blinken diese Leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal zwei Minuten lang. Nach Ablauf der zwei Minuten leuchten diese Leuchten ununterbrochen, solange die Sicherheitsgurte vorne nicht angelegt werden.

Alarm für nicht angelegte Gurte vorne

Nach Einschalten der Zündung, schaltet sich die Warnleuchte **A** sowie die entsprechenden Punkte der Leuchte **B** ein, wenn der Fahrer und/oder der Beifahrer vorne seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Alarm für nicht angelegte Gurte hinten

Nach Einschalten der Zündung, bei laufendem Motor oder sich mit einer Geschwindigkeit unter 20 km/h bewegendem Fahrzeug, schaltet sich die Leuchte **A** sowie die entsprechenden Punkte der Leuchte **B** für die Dauer von ca. 30 Sekunden ein, wenn ein Fahrgast bzw. mehrere Fahrgäste hinten den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.

Alarm für abgelegte Gurte

Nach Einschalten der Zündung, leuchtet die Warnleuchte **A** sowie die entsprechenden Punkte der Leuchte **B** auf, sobald der Fahrer und/oder mehrere Insassen den Sicherheitsgurt abgelegt haben.
Bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h blinken diese Leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal zwei Minuten lang. Nach Ablauf der zwei Minuten leuchten diese Leuchten ununterbrochen, solange die Sicherheitsgurte nicht wieder angelegt werden.

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im CITROËN-Händlernetz sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im CITROËN-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen siehe Rubrik "Kindersitze".

Bei einem Aufprall

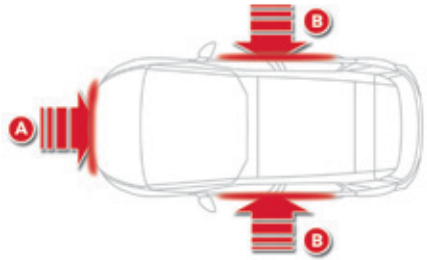
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

System, das dazu dienen soll, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall besser zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer (außer auf dem hinteren Mittelsitz).
In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten; In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! **Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.**
Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

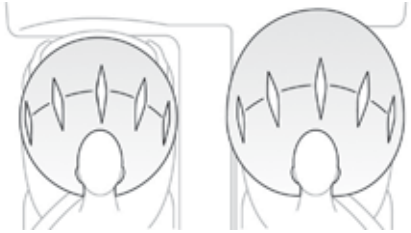


Aufprallerfassungsbereiche

A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der mit dem Auslösen eines bzw. der Airbags verbundene Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

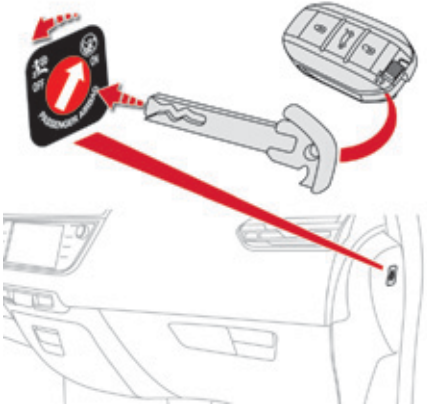
Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett, auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



Deaktivierung

Nur der Beifahrer-Airbag kann deaktiviert werden.

- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf **"OFF"**.
- ☞ Ziehen Sie ihn dann in dieser Position ab.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz einbauen.
Andernfalls könnte das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

Funktionsstörung

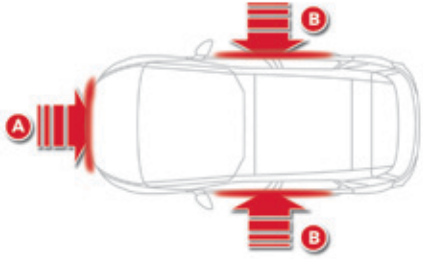
Wenn diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal aufleuchtet, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.
Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Seiten-Airbags

System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll.
Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.



Aufprallerfassungsbereiche

A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte folgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.
Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.
Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich dem CITROËN-Händlernetz bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren CITROËN-Vertragspartner. Siehe Abschnitt "Zubehör".
Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze (Kleidungsstücke, etc.) und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags

Befestigen Sie nichts am Dachhimmel und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Kopf-Airbags Verletzungen am Kopf entstehen.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl CITROËN bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich "entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**

CITROËN empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre,
- **in Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Kindersitze vorne*

"Entgegen der Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die mittlere Längsposition, die unterste Position, Lehne senkrecht gestellt. Dann 11 Mal die Betätigung der Höheneinstellung ziehen. Der Beifahrer-Front-Airbag muss grundsätzlich deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "In Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die mittlere Längsposition, die unterste Position, Lehne senkrecht gestellt. Dann 11 Mal die Betätigung der Höheneinstellung ziehen. Lassen Sie den Beifahrer-Airbag aktiviert.

i Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt gut gespannt ist.
Bei den Kindersitzen mit Stützfuß stellen Sie sicher, dass dieser kippsicher auf dem Boden steht. Falls erforderlich, den Beifahrersitz richtig einstellen.

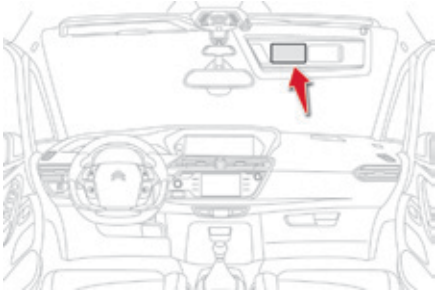
Beifahrersitz eingestellt in die mittlere Längsposition, die unterste Position, dann die Betätigung der Höheneinstellung 11 Mal gezogen.

* Beachten Sie bitte die geltende Gesetzgebung in Ihrem Land, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

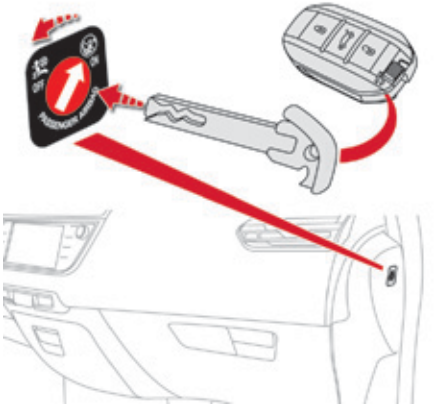
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



Beifahrer-Airbag OFF



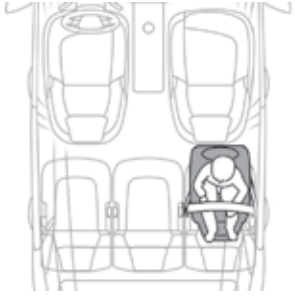
i Zu weiteren Informationen bezüglich der Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags siehe Abschnitt "Airbags".

AR	لا يجب أبدًا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهّز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعّلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ.
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage "seljaga sõidusuunas" lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.

MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla.
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN.
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ.
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Kindersitz hinten

"Entgegen der Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.

"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "in Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

Sitze der 3. Reihe

Wenn ein Kindersitz auf einem **Rücksitz der 3. Reihe** eingebaut wird, schieben Sie den Sitz der 2. Reihe nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz oder die Beine des Kindes nicht den Sitz der 2. Reihe berühren.
Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem **Rücksitz der 3. Reihe** eingebaut werden.

Von CITROËN empfohlene Kindersitze

CITROËN bietet Ihnen eine Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg	
	L1 "RÖMER Baby-Safe Plus" wird "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut.
Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg	
	L4 "KLIPPAN Optima" Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.
	L5 "RÖMER KIDFIX" Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (**a**) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind:

Platz		**Gewicht des Kindes /** Richtalter			
		Gruppe 0 (b) und 0+) Geburt bis 13 kg	**Gruppe 1 9 bis 18 kg**	**Gruppe 2 15 bis 25 kg**	**Gruppe 3 22 bis 36 kg**
1. Reihe	Beifahrersitz (**c**) - feststehend - höhenverstellbar	**U** **U(R)**	**U** **U(R)**	**U** **U(R)**	**U** **U(R)**
2. Reihe	Hintere Seitensitze feststehend (**d**)	**U**	**U**	**U**	**U**
	Hintere Seitensitze mit Längseinstellung (**d**) (**e**)	**U**	**U**	**U**	**U**
	Hinterer Mittelsitz (**d**)	**U**	**U**	**U**	**U**

(**a**) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der für alle Fahrzeuge geeignet ist und sich mit Hilfe des Sicherheitsgurtes einbauen lässt.

(**b**) Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden. Wenn diese in der 2. Reihe eingebaut werden, können sie die Nutzung der anderen Plätze versperren.

(**c**) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(**d**) Um einen Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" oder "In Fahrtrichtung" auf dem Rücksitz einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, dann stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um ausreichend Platz zum Kindersitz oder den Beinen des Kindes zu lassen.

(**e**) Um einen Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" oder "In Fahrtrichtung" auf dem Rücksitz einzubauen, stellen Sie den Rücksitz in die max. hintere Längsposition, Rückenlehne senkrecht gestellt.

U: Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als "Universalsitz" zum Einbau "Entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "In Fahrtrichtung" zugelassen ist, mit dem Beifahrersitz eingestellt in die mittlere Längsposition.

U(R): Wie **U**, wobei der Beifahrersitz in die unterste Position gestellt werden muss durch elfmalige Betätigung der Höheneinstellung und in die mittlere Längsposition.

Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und aufbewahren. Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz		**Gewicht des Kindes /** Richtalter			
		Gruppe 0 (b) und 0+ Geburt bis 13 kg	**Gruppe 1 9 bis 18 kg**	**Gruppe 2 15 bis 25 kg**	**Gruppe 3 22 bis 36 kg**
1. Reihe	Beifahrersitz (**c**) - feststehend - höhenverstellbar	**U** **U(R)**	**U** **U(R)**	**U** **U(R)**	**U** **U(R)**
2. Reihe	Hintere Seitensitze feststehend (**d**)	**U**	**U**	**U**	**U**
	Hintere Seitensitze mit Längseinstellung (**d**) (**e**)	**U**	**U**	**U**	**U**
	Hinterer Mittelsitz (**d**)	**U**	**U**	**U**	**U**
3. Reihe	Hintere Seitensitze	**U**	**U**	**U**	**U**

(**a**) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der für alle Fahrzeuge geeignet ist und sich mit Hilfe des Sicherheitsgurtes einbauen lässt.

(**b**) Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz oder in der 3. Reihe eingebaut werden. Wenn diese in der 2. Reihe eingebaut werden, können sie die Nutzung der anderen Plätze versperren.

(**c**) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(**d**) Um einen Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" oder "In Fahrtrichtung" auf dem Rücksitz einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, dann stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um ausreichend Platz zum Kindersitz oder den Beinen des Kindes zu lassen.

(**e**) Um einen Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" oder "In Fahrtrichtung" auf dem Rücksitz einzubauen, stellen Sie den Rücksitz in die max. hintere Längsposition, Rückenlehne senkrecht gestellt.

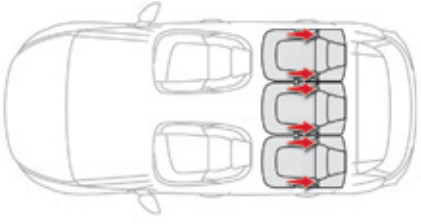
U: Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als "Universalsitz" zum Einbau "Entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "In Fahrtrichtung" zugelassen ist, mit dem Beifahrersitz eingestellt in die mittlere Längsposition.

U(R): Wie **U**, wobei der Beifahrersitz in die unterste Position gestellt werden muss durch elfmalige Betätigung der Höheneinstellung und in die mittlere Längsposition.

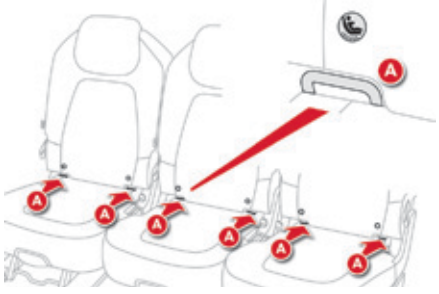
i Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und aufbewahren. Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

ISOFIX-Halterungen

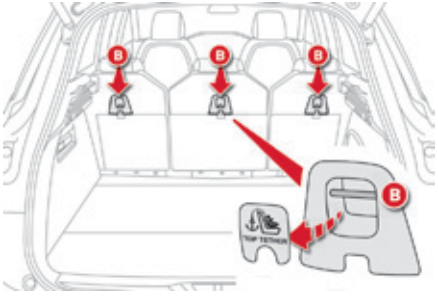
Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze.**
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet:



Bei den Halterungen handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Öse **B**, unter der Abdeckung hinter dem oberen Teil der Rückenlehne, zur Befestigung des oberen Gurtes **(TOP TETHER)**.
  Sie ist durch eine Markierung gekennzeichnet.

Mit dem sich hinter der Rückenlehne befindlichen Top Tether kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.
Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.
Manche verfügen auch über einen **Gurt oben**, der an der Öse **B** befestigt wird.

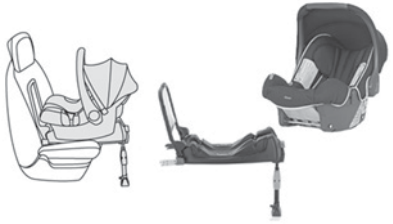
Um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

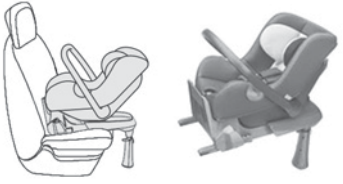
- die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes an dieser Stelle entfernen und aufbewahren (diese wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- lösen Sie die Abdeckung des **TOP TETHER**, indem Sie sie an ihrer Aussparung ziehen,
- den Gurt des Kindersitzes hinter der Rückenlehne des Sitzes hindurchführen, indem Sie ihn zwischen den Öffnungen der Kopfstützenstangen zentrieren,
- die Befestigung des oberen Gurtes an der Öse **B** befestigen,
- den oberen Gurt straffen.

! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Halten Sie sich strikt an die Anweisungen der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung.

i Bezüglich der verschiedenen Möglichkeiten zum Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes in Ihr Fahrzeug, siehe zusammenfassende Tabelle.

Von CITROËN empfohlene ISOFIX-Kindersitze

"RÖMER Baby-Safe Plus und seine Baby-Safe Plus ISOFIX-Basis" (Größenklasse: **E**)
Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg
 Wird "Entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Sitz kann mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall, wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktsicherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.

"Baby P2C Mini" und seine ISOFIX-Basis (Größenklasse: **C, D, E**)
Gruppe 0+: von Geburt bis 13 kg
 Wird "Entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet.

Baby P2C Midi und seine ISOFIX-Basis (Größenklassen: **D, C, A, B, B1**)
Gruppe 1: 9 bis 18 kg
Wird "Entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch "In Fahrtrichtung" benutzt werden. Dieser Kindersitz kann **nicht** mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. Wir empfehlen Ihnen, den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren "Entgegen der Fahrtrichtung" zu verwenden.

Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau der Kindersitze in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

Übersicht über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben:

	Gewicht des Kindes / Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		**unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+)** bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	**Babyschale***		**"entgegen der Fahrtrichtung"**			**"entgegen der Fahrtrichtung"**		**"in Fahrtrichtung"**		
ISOFIX-Größenklasse	**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Beifahrersitz	Kein ISOFIX									
Hintere Seitensitze feststehend	**IL-SU****		**IL-SU**			**IL-SU**		**X**	**IUF / IL-SU**	
Hintere Seitensitze mit Längsverstellung	**IL-SU****		**IL-SU**			**IL-SU**		**IUF / IL-SU (1)**	**IUF / IL-SU**	
Hinterer Mittelsitz	**X**		**IL-SU**			**IL-SU**		**IUF / IL-SU**	**IUF / IL-SU**	

* Sitzschalen können nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

** Die an den unteren Ösen eines ISOFIX-Platzes befestigte ISOFIX-Babyschale nimmt den gesamten Sitzplatz der Rückbank ein.

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes:

- entgegen der Fahrtrichtung mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- in Fahrtrichtung mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt befestigt wird, lesen Sie bitte im Absatz "ISOFIX- Halterungen" nach.

X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

(1): Der seitliche Sitz der 2. Sitzreihe muss bis auf 3 Rasten in die vorderste Position eingestellt sein.

! Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und aufbewahren. Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

Übersicht über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

	Gewicht des Kindes / Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		**unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+)** bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	**Babyschale***		**"entgegen der Fahrtrichtung"**			**"entgegen der Fahrtrichtung"**		**"in Fahrtrichtung"**		
ISOFIX-Größenklasse	**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Beifahrersitz	Kein ISOFIX									
Hintere Seitensitze feststehend	**IL-SU****		**IL-SU**			**IL-SU**		**IUF / IL-SU**	**IUF / IL-SU**	
Hintere Seitensitze mit Längsverstellung	**IL-SU****		**IL-SU**			**IL-SU**		**IUF / IL-SU**	**IUF / IL-SU**	
Hinterer Mittelsitz	**X**		**IL-SU**			**IL-SU**		**IUF / IL-SU**	**IUF / IL-SU**	
Rücksitz 3. Sitzreihe	Kein ISOFIX									

* Sitzschalen können nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

** Die an den unteren Ösen eines ISOFIX-Platzes befestigte ISOFIX-Babyschale nimmt den gesamten Sitzplatz der Rückbank ein.

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.
IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes:

- entgegen der Fahrtrichtung mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- in Fahrtrichtung mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt befestigt wird, lesen Sie bitte im Absatz "ISOFIX- Halterungen" nach.

X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

! Die Kopfstütze vor Installation eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und aufbewahren. Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

Empfehlungen

Kindersitze

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da dies den Kindersitz destabilisieren kann.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass **möglichst wenig Spielraum** zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Für die Installation des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt überprüfen Sie, dass dieser richtig auf dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
Lassen Sie auf den hinteren Plätzen immer ausreichend Platz zwischen dem Vordersitz und:

- dem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des in einem "in Fahrtrichtung" installierten Kindersitzes sitzenden Kindes.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne gerade.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes "in Fahrtrichtung" darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.
Bevor Sie einen Kindersitz mit Lehne auf einem Beifahrersitz einbauen, müssen Sie die Kopfstütze ausbauen.
Achten Sie darauf, die Kopfstütze gut zu verstauen oder zu befestigen, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird.
Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

Kinder vorne

Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut ist. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
CITROËN empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

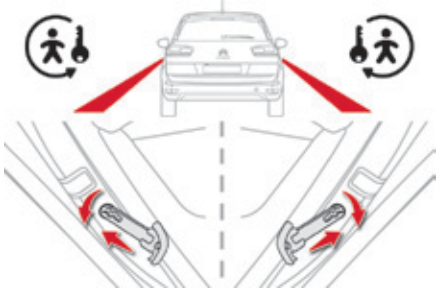
Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die "Kindersicherung".
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Kindersicherung

Dieser Mechanismus verhindert das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen.
Die Sicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen; sie ist für jede Tür unabhängig.



Sichern

☞ Drehen Sie den Schalter mit dem integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
- nach links an der Tür hinten links,
- nach rechts an der Tür hinten rechts.

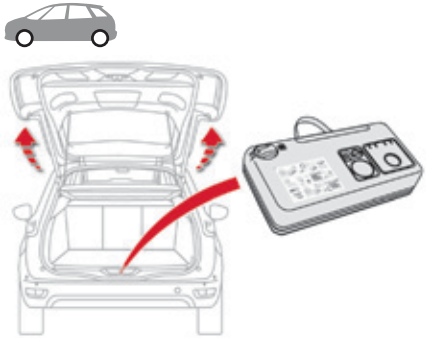
Entsichern

☞ Drehen Sie den Schalter mit dem integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
- nach rechts an der Tür hinten links,
- nach links an der Tür hinten rechts.

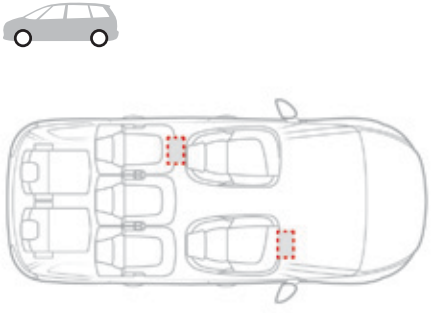
Reifenpannenset

Dieses Komplettset besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone. Damit können Sie den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

Zugang zum Reifenpannenset

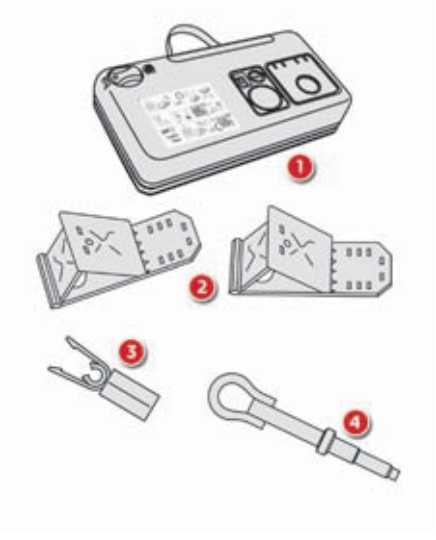


Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.



Je nach Version ist das Reifenpannenset unter der Sitzfläche des Beifahrersitzes vorne oder im Staukasten unten am Beifahrersitz in der 2. Reihe untergebracht.

Werkzeugliste

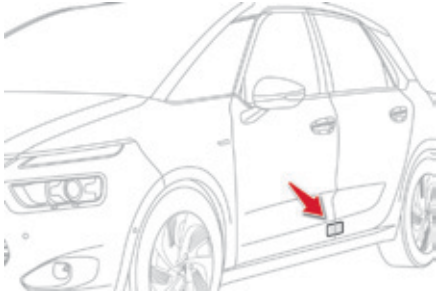


Das gesamte Werkzeug ist speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Benutzen Sie es nicht für andere Zwecke.

1. 12V-Kompressor
   Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.
2. Unterlegkeile* zum Sichern der Fahrzeugräder gegen Wegrollen
3. Werkzeug zum Ausbau der Abdeckungen der Radschrauben.*
   Zum Ausbauen der Zierabdeckungen der Schrauben bei Aluminiumrädern.
4. Abnehmbare Abschleppöse
   Siehe Abschnitt "Fahrzeug abschleppen"

* Je nach Ausstattung.

Beschreibung des Pannensets



Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

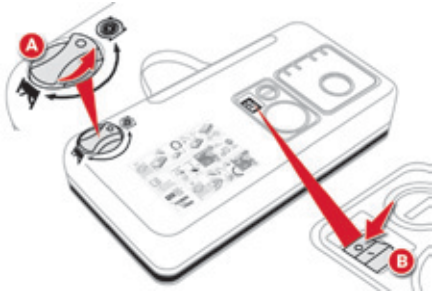
A. Hebel zum Einstellen der Position "Reparatur" oder "Fülldruck"
B. Schalter ein **"I"** / aus **"O"**
C. Knopf zum Luft ablassen
D. Manometer (in Bar und p.s.i.)
E. Fach mit:
- einem Kabel mit Adapter für 12V-Anschluss
- verschiedene Aufsatzstücke zum Aufpumpen von Bällen, Fahrradreifen, ...

F. Dichtmittelpatrone
G. weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur
H. schwarzer Schlauch zur Fülldruckregelung
I. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens oder für das Aufpumpen eines pneumatischen Bauteils mit geringem Volumen.

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber (**I**) muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

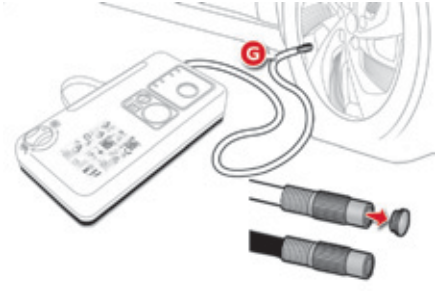
Reparaturanleitung



1. Reifen abdichten

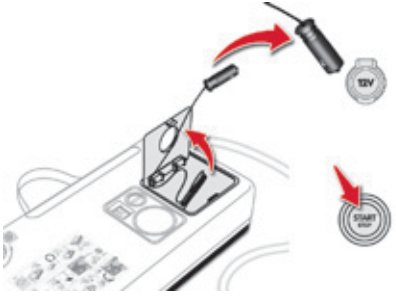
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Reparatur".
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf **"O"** steht.

i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



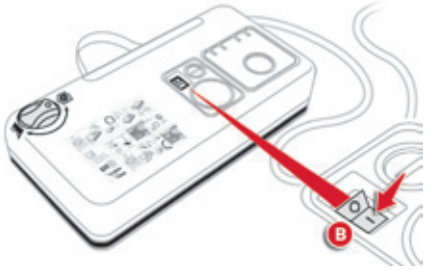
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

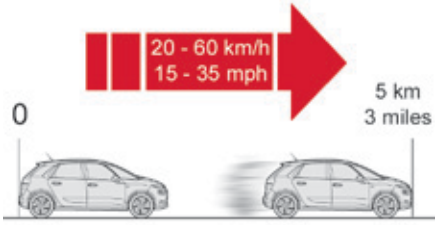
! Vorsicht: dieses Produkt (z.B. Ethylenglykol, Kolophonium, ...) ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

i Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.





☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf **"I"** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt.
Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.

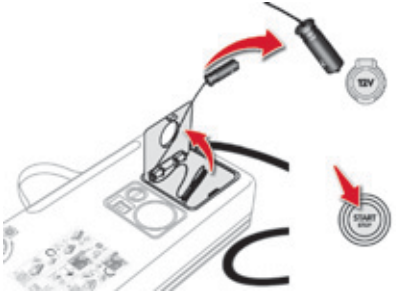
☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.

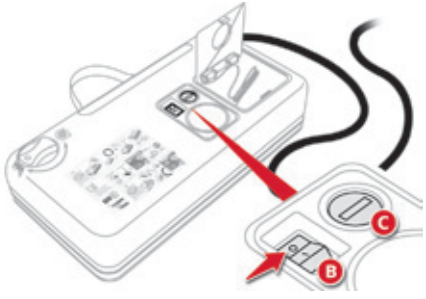
☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

i **Reifendrucküberwachung**

Solange das System nicht neu initialisiert wird, leuchtet die Warnleuchte nach einer Reifenreparatur weiter.
Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Reifendrucküberwachung".





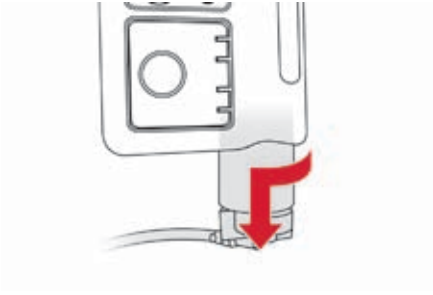
2. Fülldruck regeln

- Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.

! Suchen Sie baldmöglichst einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

- Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

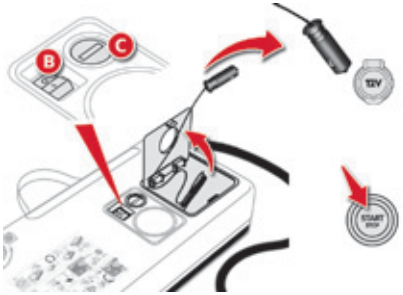
Patrone entfernen



- Verstauen Sie den schwarzen Schlauch.
- Entfernen Sie das gebogene Ende des weißen Schlauchs.
- Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- Schrauben Sie die Patrone von unten ab.

! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone.
Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist.
Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab.
Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen



Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um:

- Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen,
- andere Gegenstände (Bälle, Fahrradreifen, ...) aufzupumpen.

☞ Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".

☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.

☞ Schließen Sie den schwarzen Schlauch an das Ventil des Rads oder des betreffenden Gegenstandes an.
Montieren Sie bei Bedarf zuvor eines der mit dem Set gelieferten Aufsatzstücke.

☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs oder des betreffenden Gegenstandes angegebenen Druckwerten.

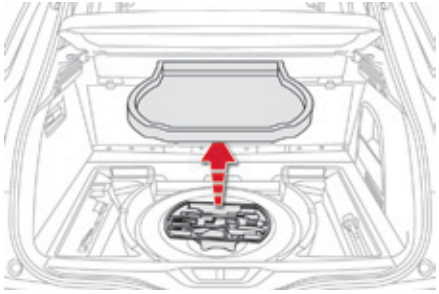
☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, so muss das System der Reifendrucküberwachung neu initialisiert werden.
Siehe Rubrik "Reifendrucküberwachung".

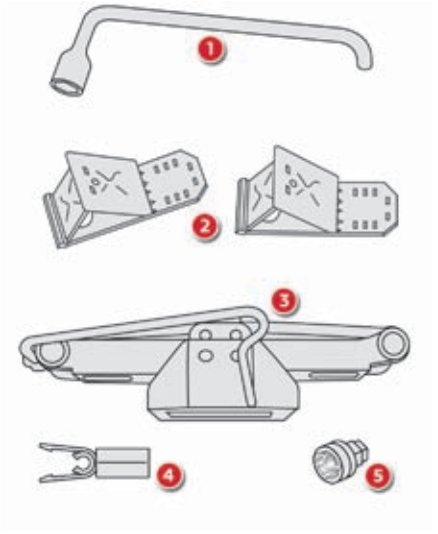
Radwechsel

Anleitung zum Austausch eines defekten Rads gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug



Das Werkzeug befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.
Schlagen Sie den Kofferraumbodenteppich zurück um an das Werkzeug zu gelangen.



Werkzeugliste*

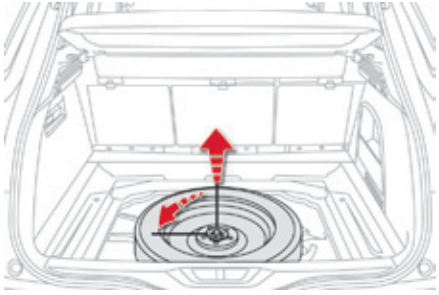
Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

1. Radschlüssel
   Zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rads.
2. Unterlegkeile zum Blockieren der Fahrzeugräder (außer Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
3. Wagenheber mit integrierter Handkurbel zum Anheben des Fahrzeugs
4. Werkzeug zum Ausbau der Radmutter-Zierkappen.
   Zum Entfernen der Radmutter-Zierkappen bei Aluminiumrädern.
5. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach).
   Zum Anpassen des Radschlüssels an diese speziellen "Diebstahlschutzmuttern".

* Je nach Ausstattung.

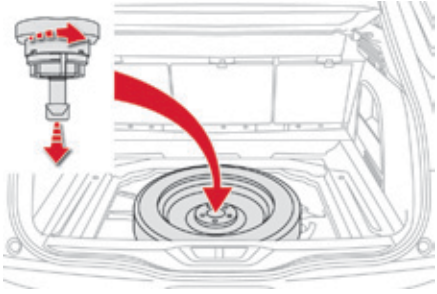
Zugang zum Ersatzrad

Das Ersatzrad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.
Um an das Ersatzrad zu gelangen, siehe Abschnitt "Zugang zum Werkzeug".



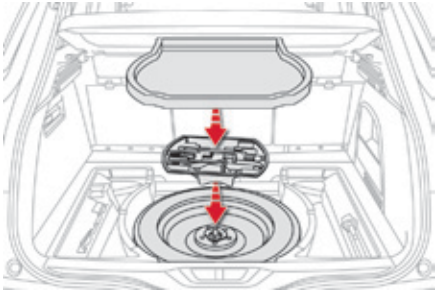
Rad entnehmen

- ☞ Lösen Sie die mittlere grüne Schraube.
- ☞ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.



Ersatzrad verstauen

- ☞ Verstauen Sie das Rad wieder in seinem Staukasten.
- ☞ Lösen Sie die mittlere Schraube um einige Umdrehungen und bringen Sie sie in der Mitte des Rades an.
- ☞ Ziehen Sie die mittlere Schraube bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.



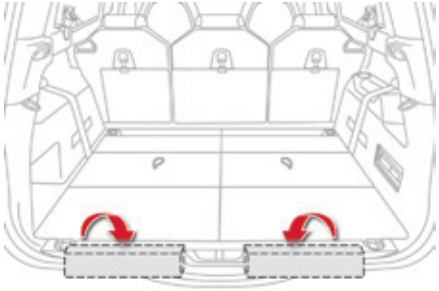
- ☞ Den Staukasten wieder in die Radmitte einsetzen.

Da das Ersatzrad kleiner als die auf dem Fahrzeug montierten Räder ist, muss bei einer Fahrzeugpanne das defekte Fahrzeugrad im Kofferraum verstaut werden.

Radwechsel

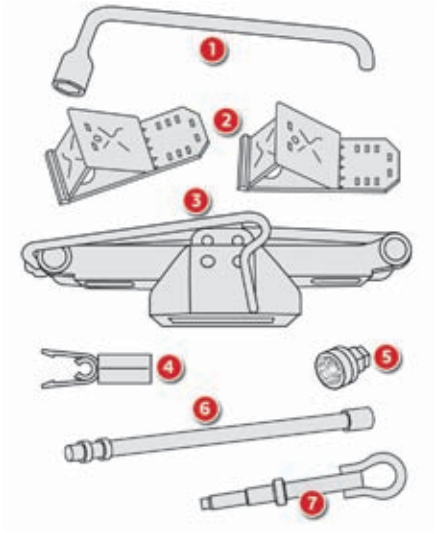
Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Bordwerkzeug*



Ein Teil des Werkzeugs ist vom Kofferraum aus zugänglich. Die Unterlegkeile zum Blockieren des Fahrzeugs **2** sowie die Radschlüssel-Verlängerung **6** befinden sich im rechten Teil der Verkleidung der Kofferraumschwelle. Der Radschlüssel **1** und die Abschleppöse **7** befinden sich im linken Teil der Verkleidung der Kofferraumschwelle.
Das restliche Werkzeug, der Wagenheber **3** und das Werkzeug zum Ausbau der Schraubenkopfzierkappen der Aluminiumräder **4** befindet sich in einem an dem Ersatzrad angebrachten Behälter. Die Einheit ist mithilfe eines Windensystems unter dem Fahrzeug befestigt. (Siehe Abschnitt "Zugang zum Ersatzrad".)

* Je nach Version. Das komplette Werkzeug wird mit dem Ersatzrad geliefert.



Werkzeugliste*

Diese Werkzeuge sind alle für den Gebrauch mit Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

1. Radschlüssel
   zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rades.
2. Unterlegkeile zum Blockieren des Fahrzeugs (außer Versionen mit Schaltgetriebe).
3. Wagenheber mit integrierter Handkurbel
   zum Anheben des Fahrzeugs.
4. Werkzeug zum Ausbau der Radschrauben-Abdeckkappen
   zum Entfernen der Schraubenkopfzierkappen bei Aluminiumrädern.
5. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach)
   zum Anpassen des Radschlüssels an diese speziellen Radmuttern.
6. Radschlüssel-Verlängerung
   zum Lösen bzw. Festschrauben der Mutter des Windenseils.
7. Abschleppöse

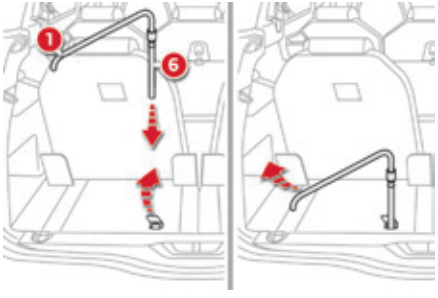
Rad mit Radkappe

Ziehen Sie vor dem Abmontieren des Rads die Radkappe mit Hilfe des Radschlüssels **1** am Ventildurchgang ab.
Setzen Sie beim Montieren des Rads die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Zugang zum Ersatzrad*

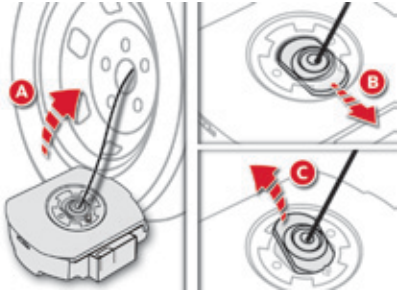
Das Ersatzrad ist mit einer Windenkonstruktion unter dem Fahrzeug befestigt.

Nur ein Ersatzrad vom Typ "Notrad" kann unter dem Fahrzeug befestigt werden.



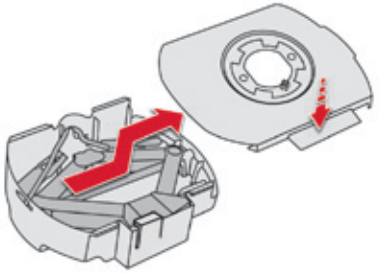
Ersatzrad entnehmen

- Klappen Sie den Faltboden zusammen und bauen Sie den Sitz der 3. Reihe ein, linke Seite (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist).
- Heben Sie das vorgeschnittene Stück des Bodenbelags hoch, um die Mutter der Winde zur Befestigung des Ersatzrades zu lösen.
- Mithilfe der am Ende des Radschlüssels **1** befindlichen Verlängerung **6**, "schrauben" Sie die Mutter, um das Kabel der Winde zu entrollen, bis dass das Ersatzrad flach auf dem Boden liegt. Entrollen Sie das Kabel soweit, wie es für den Zugang zum Rad erforderlich ist.



- Lösen Sie Ersatzrad und Werkzeugkasten zusammen vom Fahrzeugheck aus.
- Entfernen Sie den Haken mit dem Verbindungsstück, um Rad und Werkzeugkasten freizugeben, wie auf der Abbildung gezeigt.
- Nehmen Sie das Rad heraus, um an den Werkzeugkasten zu gelangen.

* Je nach Version.



☞ Drücken Sie auf die Lasche, schieben Sie den Deckel des Werkzeugkastens bis zur Mitte hoch, um an das restliche Werkzeug zu gelangen (Wagenheber und Werkzeug zum Ausbau der Schraubenkopfzierkappen der Aluminiumräder).

Werkzeug verstauen

☞ Legen Sie die Werkzeuge in den Kasten und verstauen Sie den Kasten im Kofferraum des Fahrzeugs.

☞ Rollen Sie die Winde auf, indem Sie den Radschlüssel im Uhrzeigersinn drehen: sobald das Kabel komplett aufgerollt ist, sollten Sie keinen Widerstand mehr spüren.

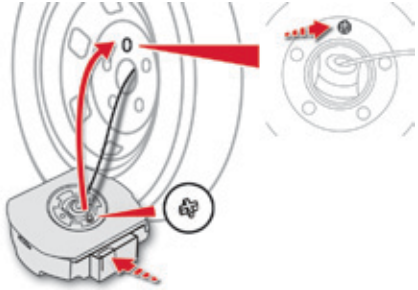
☞ Verstauen Sie das restliche Werkzeug in den Ablagefächern des Kofferraumes.

! Das beschädigte Rad kann nicht unter dem Fahrzeug befestigt werden. Dieses muss im Kofferraum verstaut werden. Verwenden Sie eine Schutzhülle, um den Innenraum des Kofferraumes zu schützen.

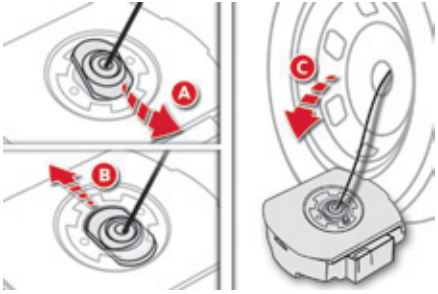
Ersatzrad verstauen

☞ Verstauen Sie die Werkzeuge an ihrem Platz im Kasten und schließen Sie den Deckel.

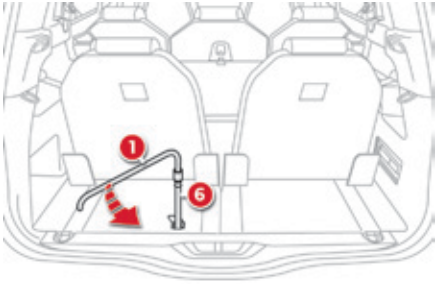
☞ Setzen Sie den Werkzeugkasten auf den Boden.



☞ Legen Sie das Ersatzrad so auf den Kasten, dass die Markierung für die Positionierung in den Schraubendurchgang eingeführt wird, der sich auf der Mittellinie des Kastens befindet.



☞ Bringen Sie den Haken mit dem Verbindungsstück im Rad an, danach wie auf der Abbildung gezeigt den Kasten.



☞ Befestigen Sie Rad und Kasten zusammen unter dem Fahrzeug, indem Sie die Befestigungsmutter der Winde mit dem Radschlüssel und der Verlängerung "abschrauben".

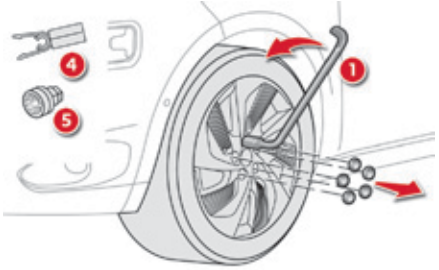
☞ Ziehen Sie die Mutter fest. Wenn das Kabel vollständig aufgerollt ist, gibt es beim Drehen der Mutter keinen Widerstand mehr.
Prüfen Sie, ob das Rad waagerecht am Boden anliegt.

Rad abmontieren

Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den 1. Gang* ein, sodass die Räder blockiert sind.
Stellen Sie sicher, dass die Bremskontrollleuchte und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der Feststellbremse leuchten.
Um ganz sicher zu gehen, setzen Sie einen Unterlegkeil **2** an das Rad, das dem auszuwechselnden Rad gegenüber liegt.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

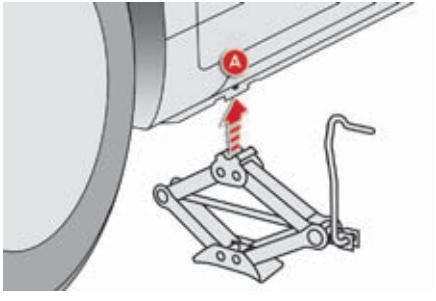
Vorgehensweise

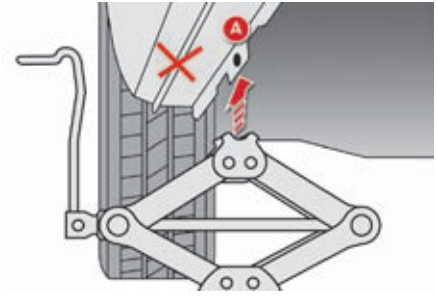


- Ziehen Sie die Zierkappe auf den Radmuttern mit dem Werkzeug **4** ab (je nach Ausstattung).
- Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz **5** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen (je nach Ausstattung).
- Lösen Sie die übrigen Radmuttern (maximal 1/4 Umdrehung) nur mit dem Radschlüssel **1**.

Verwenden Sie nicht:
- den Wagenheber für einen anderen Zweck als das Anheben des Fahrzeugs,
- einen anderen Wagenheber als den vom Hersteller gelieferten.

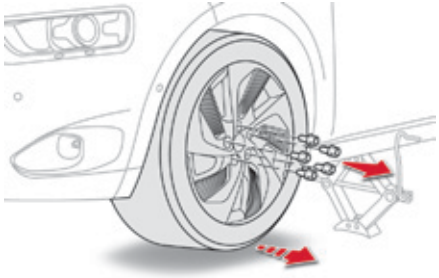
* Schalthebelstellung **R** beim automatisierten Schaltgetriebe oder **P** beim Automatikgetriebe.





- Setzen Sie die Sohle des Wagenhebers **3** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Stelle vorne (**A**) oder hinten (**B**) steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **3** auseinander, bis sein Kopf die betreffende Ansatzstelle **A** oder **B** berührt; die Auflagefläche **A** oder **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.

Rad montieren



☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.

☞ Nehmen Sie das Rad ab.

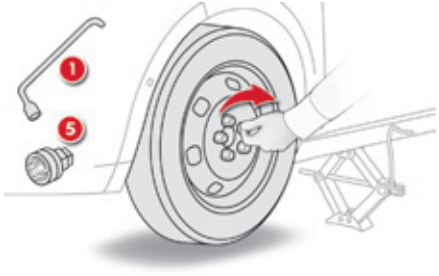
! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Untergrund rutschig oder weich ist, kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken - Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, indem Sie sich vergewissern, dass die Auflagefläche des Fahrzeugs richtig auf dem Kopf des Wagenhebers zentriert ist. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber zusammenbrechen - Verletzungsgefahr!

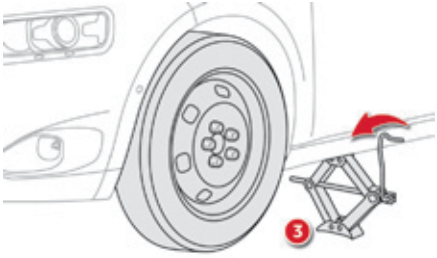
Befestigung des Stahlnotrades

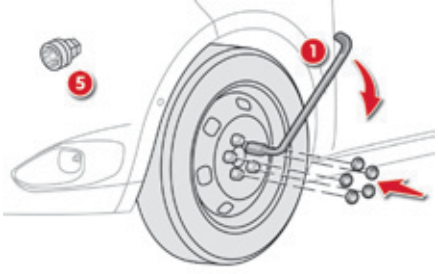
Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlnotrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrades wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

Nach einem Radwechsel

Entfernen Sie zunächst die mittlere Abdeckung, um das defekte Rad im Koffer (**nicht im Fach des Notrades**) verstauen zu können.
Bei Verwendung des Notrades darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.
Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat.
Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.







Vorgehensweise

- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **5** mit dem Radschlüssel **1** an (je nach Ausstattung).
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** an.
- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **3** zusammen und entfernen Sie ihn.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **5** mit dem Radschlüssel **1** fest (je nach Ausstattung).
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ☞ Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- ☞ Verstauen Sie das Werkzeug im Werkzeugbehälter.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihre Fahrzeugs ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	Merkmale der Schneeketten
205/60 R16	max. Größe der Glieder: 9 mm
205/55 R17	
225/45 R18	ausschließlich THULE Modell K-Summit K34

Für weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

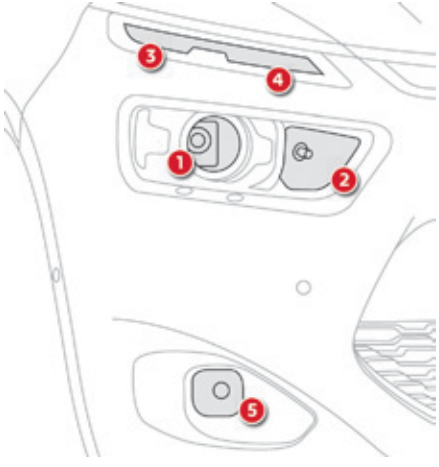
Installationshinweise

- Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

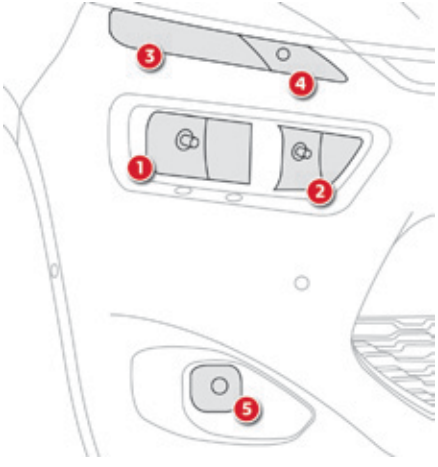
Austausch der Glühlampen

Frontleuchten



Ausführung mit Xenon-Leuchten

1. **Adaptives Kurvenlicht (D5S-25W)**
2. **Fernlicht (H7-55W)**
3. **Tagfahrlicht / Standlicht (6 LED-Leuchtdioden)**
4. **Blinkleuchten (6 LED-Leuchtdioden)**
5. **Nebelscheinwerfer (H11-55W)**



Ausführung mit Halogen-Leuchten

1. **Abblendlicht (H7-55W)**
2. **Fernlicht (H7-55W)**
3. **Tagfahrlicht / Standlicht (4 LED-Leuchtdioden)**
4. **Blinkleuchten (PWY24W)**
5. **Nebelscheinwerfer (H11-55W)**

Stromschlaggefahr

Xenon-Lampen (D5S-25W) müssen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Achten Sie bei Lampen mit Zentrierstiften vom Typ H7 auf die richtige Positionierung, um eine optimale Ausleuchtung zu gewährleisten.
Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

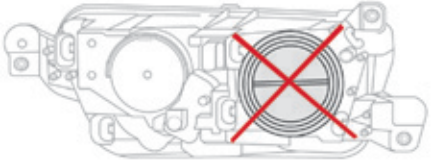
- ☞ **verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer einige Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

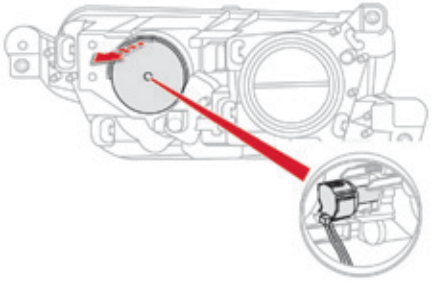
Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.



Adaptives Kurvenlicht (Modell mit Xenon-Lampen)

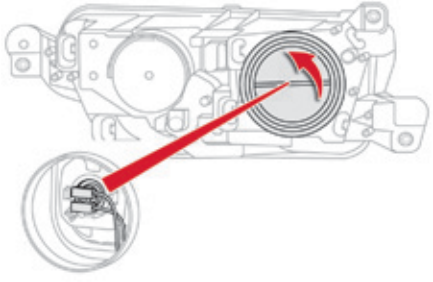
! Xenon-Lampen (D5S) müssen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden, da die Gefahr eines Stromschlags besteht.
Bei Defekt einer der beiden Glühlampen vom Typ D5S empfiehlt es sich, auch die Glühlampe auf der gegenüberliegenden Seite auszutauschen.



Fernlicht (Modell mit Xenon-Scheinwerfern)

- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff durch Ziehen der Lasche.
- ☞ Drücken Sie den Steckverbinder.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus, um sie auszutauschen.

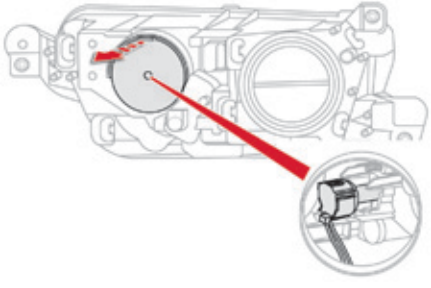
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Abblendlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- ☞ Drehen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, um sie abzuziehen.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- ☞ Lösen Sie die Klammern.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus, um sie auszutauschen.

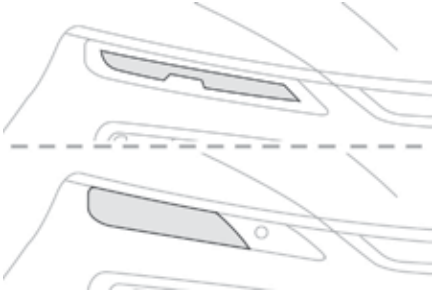
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Fernlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfer)

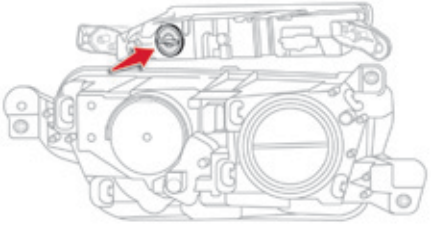
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff durch Ziehen der Lasche.
- ☞ Drücken Sie den Steckverbinder.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus, um sie auszutauschen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Tagfahrlicht / Standlicht

Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden und der Lichtführungen an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Das CITROËN-Händlernetz hält für Sie ein Austauschkit für die LED-Leuchtdioden bereit.



Fahrtrichtungsanzeiger

Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (rechts oder links) weist auf eine Funktionsstörung einer der Lampen der entsprechenden Seite hin.

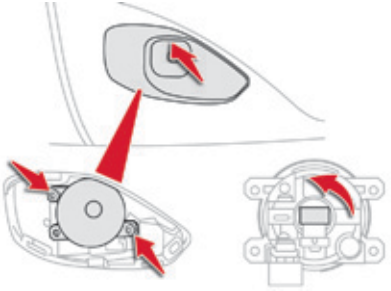
Die Lampe des Fahrtrichtungsanzeigers befindet sich unter dem vorderen Scheinwerfer.

- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- Ersetzen Sie die defekte Lampe.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Fahrtrichtungsanzeiger (LED-Leuchtdioden)

Für den Austausch dieser Art von Leuchten, wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

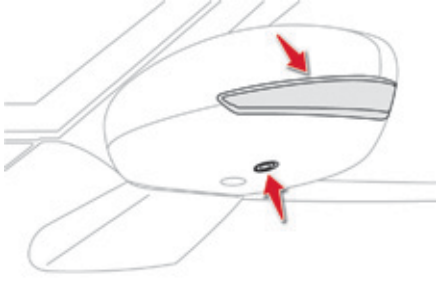


Nebelscheinwerfer

- Lösen Sie die Zierleiste, indem Sie am oberen Teil ziehen.
- Lösen Sie beide Schrauben, um den Block herauszuziehen.
- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung.
- Ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Tauschen Sie die defekte Lampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor und drücken Sie auf die Zierleiste, um sie wieder einzusetzen.

Außenspiegelleuchten



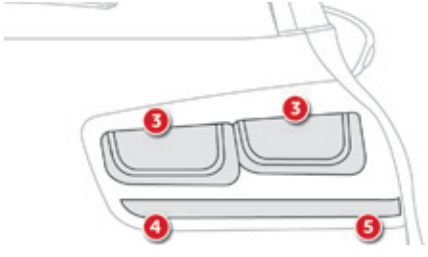
Zum Auswechseln der LED-Leuchtdiode müssen Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Integrierte seitliche Zusatzblinker

Diese Glühlampen müssen Sie bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

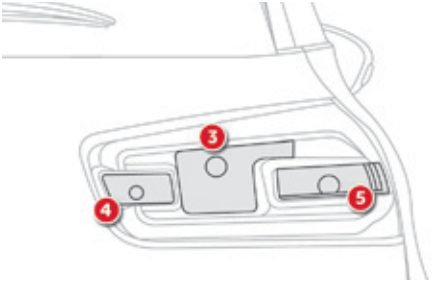
Heckleuchten

1. **Blinkleuchten (PY21W, bernsteingelb)**
2. **Standleuchten / Nebelleuchten (P21/5W)**



Modell mit LED-Leuchten

3. **Bremsleuchten / Standleuchten (LED-Leuchtdioden)**
4. **Rückfahrleuchten (W16W)**
5. **Blinkleuchten (PY21W)**

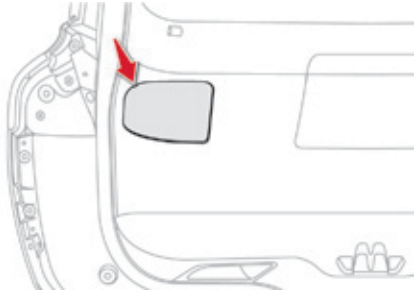


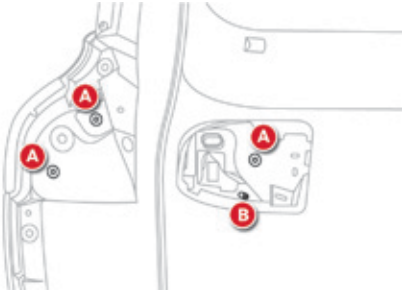
Modell mit Glühlampen

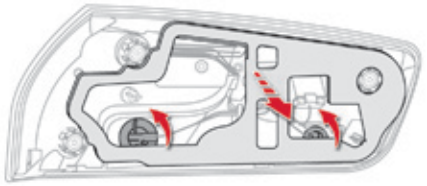
3. **Bremsleuchten / Standleuchten (P21/5W)**
4. **Rückfahrleuchten (W16W)**
5. **Blinkleuchten (PY21W)**

LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.





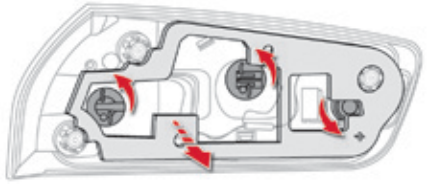


Modell mit LED-Leuchten

Heckklappenleuchten

Machen Sie die defekte Lampe ausfindig.

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Entfernen Sie die Zugangsklappe.
- ☞ Lösen Sie die 3 Befestigungsschrauben **A** der Leuchte.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus durch Drücken auf die Halteklammer **B**.

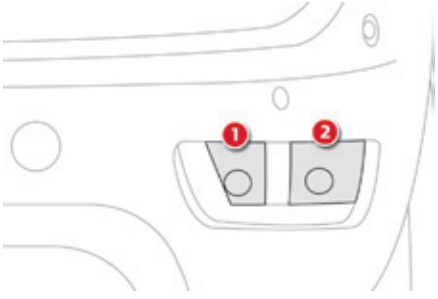


Modell mit Glühlampen

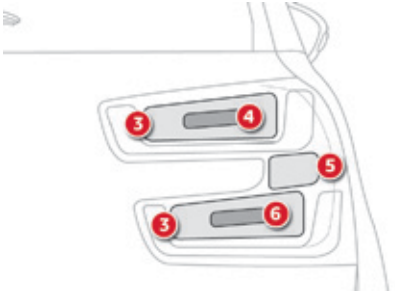
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Führen Sie für den Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Heckleuchten

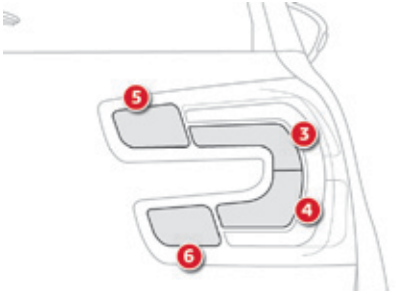


1. **Blinkleuchten (PY21W, bernsteingelb)**
2. **Standleuchten / Nebelleuchten (P21/5W)**



Modell mit LED-Leuchten

3. **Standleuchten (LED-Leuchtdioden)**
4. **Bremsleuchten (LED-Leuchtdioden)**
5. **Blinkleuchten (PY21W)**
6. **Rückfahrleuchten (LED-Leuchtdioden)**

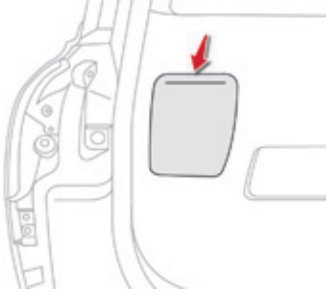


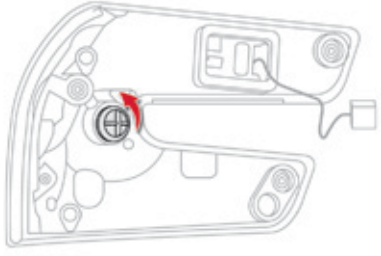
Modell mit Glühlampen

3. **Standleuchten (P21/5W)**
4. **Bremsleuchten / Standleuchten (P21/5W)**
5. **Blinkleuchten (PY21W)**
6. **Rückfahrleuchten (P21W).**

LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.





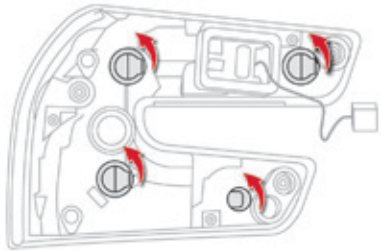
Heckklappenleuchten

Machen Sie die defekte Lampe ausfindig.

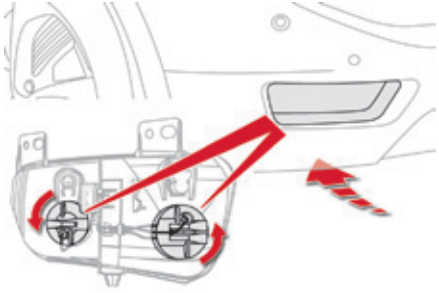
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Entfernen Sie die Zugangsklappe.
- ☞ Lösen Sie die 3 Befestigungsschrauben **A** der Leuchte.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig aus ihrer Aufnahme heraus.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Führen Sie für den Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Modell mit LED-Leuchten



Modell mit Glühlampen



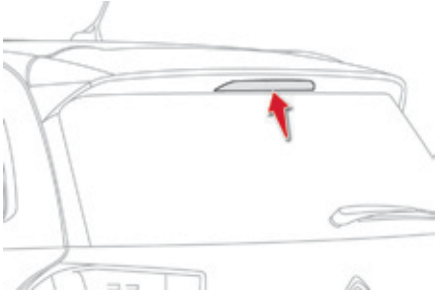
Fahrtrichtungsanzeiger, Standlicht und Nebelschlussleuchte

Der Zugang erfolgt durch Greifen unter den Stoßfänger.

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Tauschen Sie die Lampe aus.

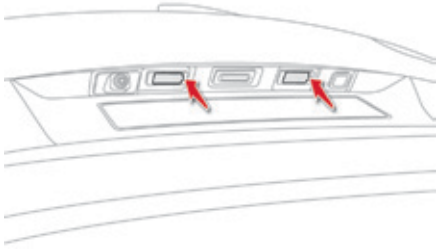
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Zum Austausch dieser Lampen können Sie sich auch an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.



3. Bremsleuchte (LED-Leuchtdioden)

Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



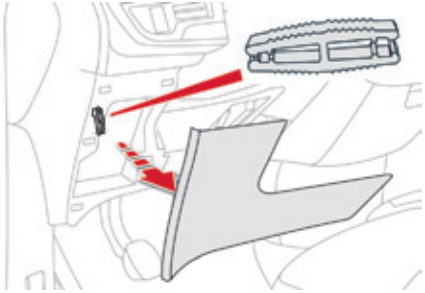
Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen, um sie zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist im Sicherungskasten am Armaturenbrett angebracht.
Zugang:

- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben rechts, dann links ziehen,
- ☞ lösen Sie den Deckel vollständig, indem sie diesen vorsichtig in Pfeilrichtung abziehen,
- ☞ nehmen Sie die Zange heraus.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ☞ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ muss die defekte Sicherung anhand der Zuordnungstabellen und Schaltpläne auf den folgenden Seiten bestimmt werden.

Bei Arbeiten an den Sicherungen sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen und überprüfen Sie den Draht auf seinen Zustand,
- ☞ ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu einer Funktionsstörung führen (Brandgefahr).

Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

In Ordnung **Defekt**

Zange

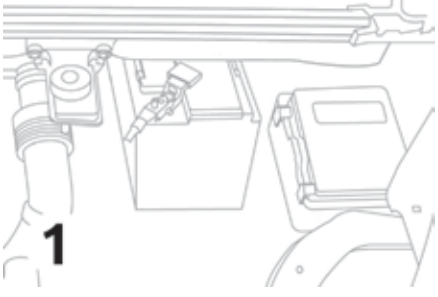
! Der Austausch einer anderen als in den nachfolgenden Tabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

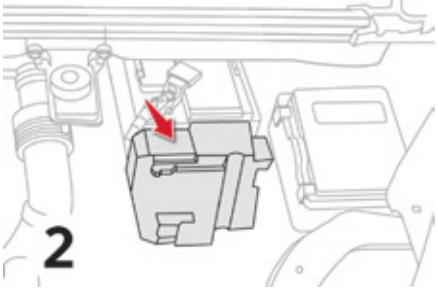
Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.
Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von CITROËN geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt CITROËN grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

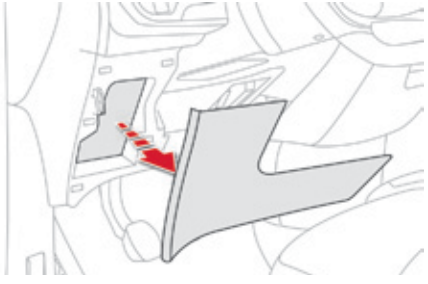
Konfiguration



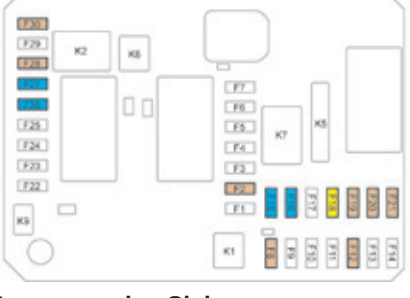


Die elektrische Architektur des Fahrzeuges hängt von der jeweiligen Ausstattung ab.
Um die elektrische Architektur Ihres Fahrzeuges zu bestimmen, öffnen Sie die Motorhaube: bei Vorhandensein eines zusätzlichen Sicherungskastens vor der Batterie, handelt es sich um Typ 2.
Bei der elektrischen Architektur des Typs 1 sind keine Sicherungen vor der Batterie vorhanden.

Sicherungen am Armaturenbrett



Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).



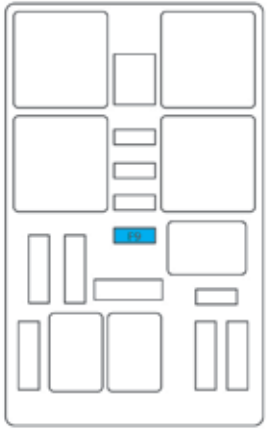
Zugang zu den Sicherungen

☞ Siehe Absatz "Zugang zum Werkzeug"

Sicherungstabellen Typ 1

Sicherungskasten 1

Sicherungsnummer	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F8	**5 A**	Bedienungen am Lenkrad
F18	**20 A**	Touchscreen, Audio- und Navigationssystem, CD-Laufwerk, USB-Anschlüsse und Anschlussgeräte
F16	**15 A**	12V-Anschluss vorne
F15	**15 A**	12V-Anschluss Kofferraum
F28	**5 A**	Schalter START/STOP
F30	**15 A**	Heckscheibenwischer
F27	**15 A**	Scheibenwischerpumpe vorne, Scheibenwischerpumpe hinten
F26	**15 A**	Hupe
F20	**5 A**	Airbags
F21	**5 A**	Kombiinstrument
F19	**5 A**	Regen- und Helligkeitssensor
F12	**5 A**	Steuerteil schlüsselloses Startsystem
F2	**5 A**	Betätigung manuelle Scheinwerfereinstellung



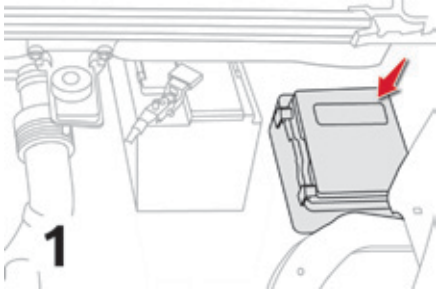
Sicherungskasten 2

Sicherungsnummer	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F9	**15 A**	12V-Anschluss hinten

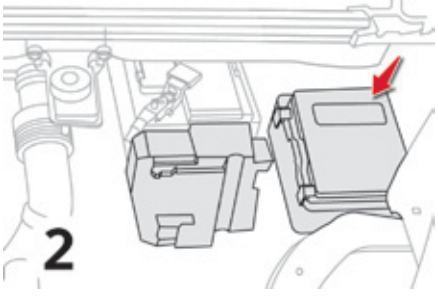
Sicherungstabelle Typ 2

Sicherungsnummer	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F3	**3 A**	Schalter START/STOP
F6A	**15 A**	Touchscreen, Audio- und Navigationssystem, CD-Laufwerk, USB-Anschlüsse und Anschlussgeräte
F8	**5 A**	Alarmanlage
F9	**3 A**	Bedienungen am Lenkrad
F19	**5 A**	Kombiinstrument
F24	**3 A**	Regen- und Helligkeitssensor
F25	**5 A**	Airbags
F33	**3 A**	Speicherung Fahrersitzposition
F34	**5 A**	Elektrische Servolenkung
F13	**10 A**	12V-Anschluss vorne
F14	**10 A**	12V-Anschluss Kofferraum
F16	**3 A**	Kartenleseleuchten 1. Sitzreihe
F27	**5 A**	Wählhebel automatisiertes Getriebe
F30	**20 A**	Scheibenwischer hinten
F38	**3 A**	Schalter manuelle Scheinwerfereinstellung

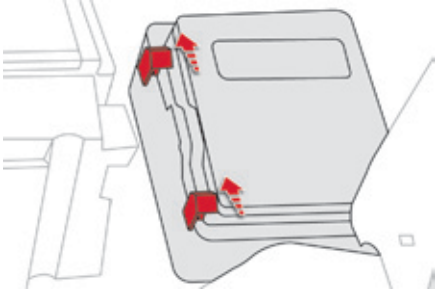
Sicherungen im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie (auf der linken Seite).



Bei Typ 2 befindet sich ein zusätzlicher Sicherungskasten vor der Batterie.



Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Haken Sie den Deckel aus indem Sie die beiden roten Schnappverschlüsse nach hinten ziehen.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung (siehe betreffenden Absatz).
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

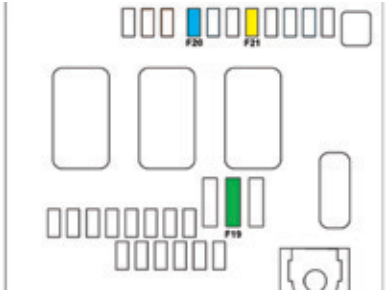
Sicherungstabelle Typ 1

Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F18	**10 A**	Fernlicht rechts
F19	**10 A**	Fernlicht links

Sicherungstabelle Typ 2

Sicherungskasten 1

Sicherungsnummer	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F9	**30 A**	Motorisierte Heckklappe
F18	**25 A**	HiFi-Verstärker
F21	**3 A**	Steuerteil schlüsselloses Startsystem

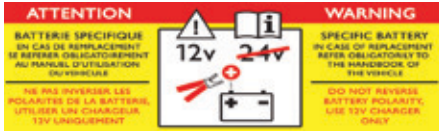


Sicherungskasten 2

Sicherung Nr.	Stärke	Funktion
F19	**30 A**	Scheibenwischer vorne langsam / schnell
F20	**15 A**	Pumpe Scheibenwischer vorne und hinten
F21	**20 A**	Pumpe Scheinwerferwischer

12 V-Batterie

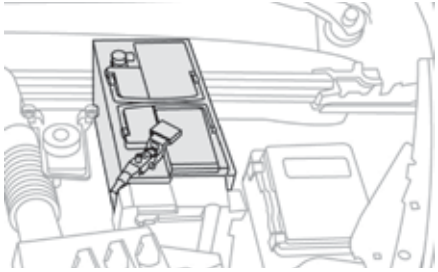
Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.



! Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und speziellen Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist ausschließlich durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

i Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das STOP & START-System erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. acht Stunden) von den klimatischen Verhältnissen und dem Batterieladezustand abhängt, wieder aktiv.

Zugang zur Batterie



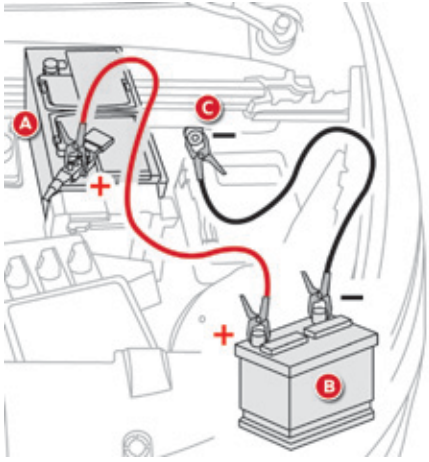
Die Batterie befindet sich im Motorraum.
Um an den (+) Pol zu gelangen:

- ☞ die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen entriegeln,
- ☞ die Motorhaube anheben und mit der Haubenstütze feststellen,
- ☞ heben Sie die Plastikabdeckung an, um an den (+) Pol zu gelangen.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (extern oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln gestartet werden.

! Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der der entladenen Batterie entspricht.
Starten Sie das Fahrzeug nicht über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Klemmen Sie den (+) Pol nicht ab, wenn der Motor läuft.



Bestimmte Funktionen sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

- Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, entfernen Sie die Plastikabdeckung vom (+) Pol,.
- Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol der entladenen Batterie **A** und dann an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B** an.
- Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie **B** (oder an den Masseanschlusspunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startenden Fahrzeugs (oder an den Motorträger) an.
- Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen. Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
- Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an.

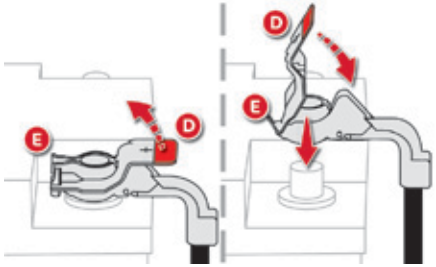
Vor dem Abklemmen

Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung ab.
Schließen Sie die Fenster und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschließen

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können.
Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Folgende Systeme (je nach Version) müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- die elektrische(n) Dachjalousie(n),
- ...



Abklemmen des (+) Pols

☞ Ziehen Sie den Hebel **D** so weit wie möglich nach oben, um die Kabelschelle **E** zu entriegeln.

Wiederanschließen des (+) Pols

☞ Bringen Sie die geöffnete Kabelschelle **E** an der (+) Klemme der Batterie an.
☞ Drücken Sie senkrecht auf die Schelle **E**, um diese richtig an der Batterie anzusetzen.
☞ Schließen Sie die Schelle, indem Sie den Zentrierstift zur Seite schieben und dann den Sperrhebel **D** wieder nach unten drücken.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

i Für das Wiederaufladen der Batterie ist beim STOP & START-System kein Abklemmen erforderlich.

☞ Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie ab.
☞ Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
☞ Beginnen Sie beim Wiederanschließen der Batterie mit dem (-) Pol.
☞ Überprüfen Sie Batteriepole und Klemmen auf Sauberkeit. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Die Batterien enthalten schädliche Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall im Hausmüll entsorgt werden.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

i Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.

! Vor Arbeiten an der Batterie, denken Sie daran, Augen und Gesicht zu schützen.
Jeder Eingriff an der Batterie muss in einem gut belüfteten Bereich in weitem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um jegliche Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Versuchen Sie nicht eine gefrorene Batterie wieder aufzuladen; sie muss zuerst aufgetaut werden, um eine Explosionsgefahr auszuschließen. Wenn die Batterie gefroren war, lassen Sie diese vor dem Wiederaufladen durch das CITROËN-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, um sicherzustellen, dass die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse bekommen hat, da dies das Austreten von giftiger und korrosiver Säure zur Folge hätte.
Die Pole nicht vertauschen und ausschließlich ein 12V-Ladegerät verwenden.
Klemmen Sie die Pole nicht bei laufendem Motor ab.
Laden Sie die Batterie erst auf, wenn Sie die Pole abgeklemmt haben.
Waschen Sie sich die Hände nach Beendigung der Arbeit.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an, um den Motor zu starten, wenn es mit einem automatisierten Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe ausgerüstet ist.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, usw. vorübergehend ausgeschaltet.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Danach wird der Wechsel in den Energiesparmodus im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.
Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch 10 Minuten lang fortsetzen.

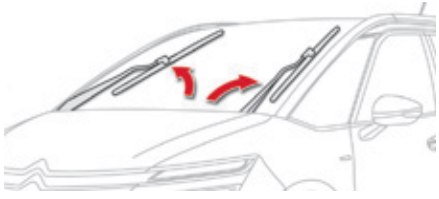
Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

☞ Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:
- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.
Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an (siehe Rubrik "Batterie").

Austausch der Scheibenwischerblätter



Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in senkrechte Position zu stellen.
  oder
- ☞ Stellen Sie nach einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischer manuell auf.

Entfernen

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

Einsetzen

- ☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

Nach dem Einsetzen eines Wischerblatts vorne

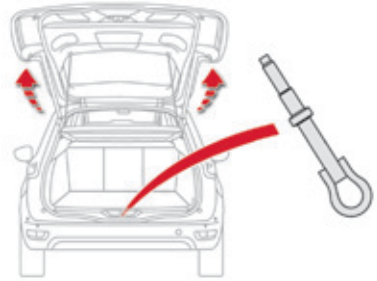
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

! Der Scheibenwischerarm darf ausschließlich im CITROËN-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer Abschleppöse.

Zugang zum Werkzeug



Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum.

Zugang:

- ☞ öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Bodenbelag an und entfernen Sie ihn,
- ☞ nehmen Sie die Abschleppöse aus ihrer Aufnahme heraus.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

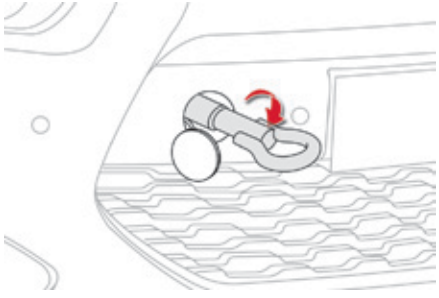
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden…

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs

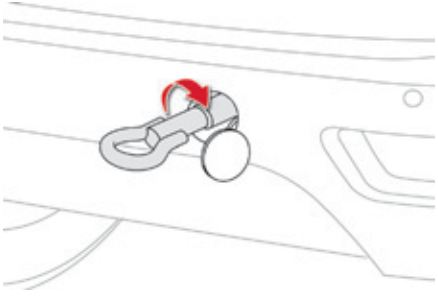


- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange durch Druck auf den linken Bereich.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Stellen Sie den Gangwahlhebel in den Leerlauf (Position **N** beim automatisierten oder Automatikgetriebe).

> **i** Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bauteile (Bremsanlage, Antrieb, ...) und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

- ☞ Entriegeln Sie das Lenkrad durch Drehen des Zündschlüssels um eine Raststufe und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker beider Fahrzeuge ein.
- ☞ Starten Sie vorsichtig und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs



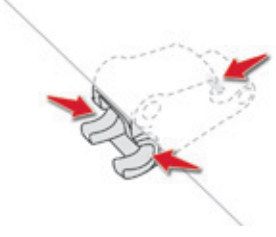
- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange durch Druck auf den unteren Bereich.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker beider Fahrzeuge ein.
- ☞ Starten Sie vorsichtig und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

Anhängerkupplung mit ohne Werkzeug abnehmbarem Kugelkopf

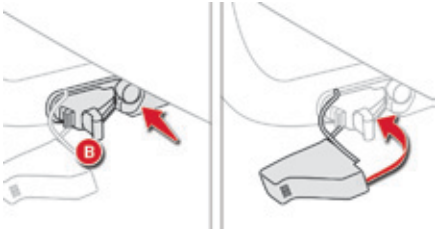
Für den Ein- und Ausbau dieser Originalanhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.

Einbau

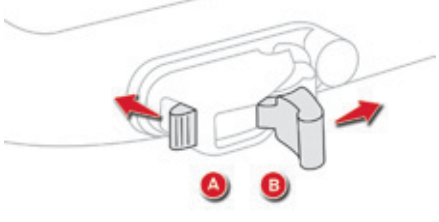
- Lösen Sie unter der hinteren Stoßstange die Schutzabdeckung der Halterung und entfernen Sie sie.



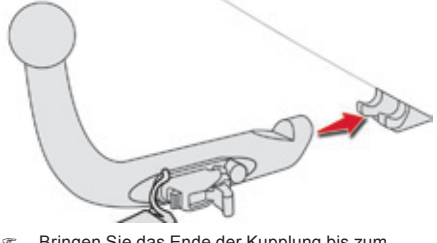
- Bevor Sie die Kupplung installieren, überprüfen Sie, dass die durch Pfeile markierten Kontaktstellen keine Verschmutzungen aufweisen. Verwenden Sie ein sauberes weiches Tuch.



- Vergewissern Sie sich, dass die Kupplung richtig befestigt ist. Die beiden Stifte müssen mit den Aussparungen der Halterung in Kontakt sein und der Auslöser **B** muss sich wieder in der Position "Verriegelung" befinden.
- Bringen Sie die Abdeckung wieder an und klippen Sie sie mit einer Linksdrehung fest.



- Drücken Sie auf der Anhängerkupplung die Bedienung **A** und halten Sie sie gedrückt.
- Entriegeln Sie den Verriegelungsmechanismus, indem Sie auf den Auslöser **B** drücken.

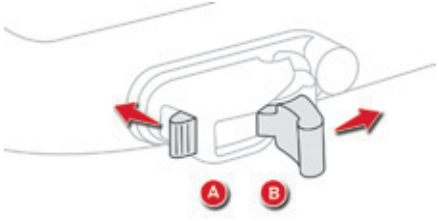


- Bringen Sie das Ende der Kupplung bis zum Anschlag an der Halterung an, die sich unter der hinteren Stoßstange befindet.

- Schließen Sie den Stecker des Anhängers an die dafür vorgesehene 13-polige Steckdose an, die sich in der Nähe der Halterung befindet.
- Sichern Sie den Anhänger, indem Sie das Sicherheitskabel an der dafür vorgesehenen Schleife befestigen; diese befindet sich auf der Halterung.

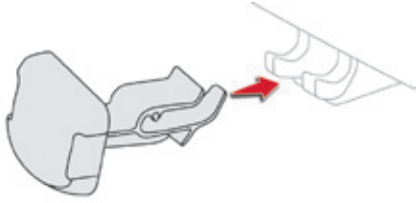
Ausbau

☞ Lösen Sie die Schutzabdeckung und entfernen Sie sie mit einer Rechtsdrehung.



☞ Drücken Sie die Bedienung **A** auf der Kupplung und halten Sie sie gedrückt.
☞ Entriegeln Sie den Verriegelungsmechanismus, indem Sie auf den Auslöser **B** drücken.

☞ Drücken Sie auf den Auslöser **B** und entfernen Sie die Anhängerkupplung, indem Sie sie zu sich ziehen.



☞ Klippen Sie die Schutzabdeckung in der Halterung unter der Stoßstange fest.

i Wenn die Kupplung installiert ist, kann sie das vollständige Öffnen der unteren Kofferraumklappe beeinträchtigen.
Achten Sie darauf, dass die Klappe nicht mit der Kupplung in Kontakt kommt.

! Wenn die Kupplung nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Unfallgefahr!
Verriegeln Sie die Kupplung immer entsprechend den Angaben.

Beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, indem Sie mit Anhänger fahren.
Nehmen Sie die Anhängerkupplung ab, wenn Sie sie nicht benutzen.
Überprüfen Sie vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, dass die Beleuchtung des Anhängers richtig funktioniert.
Auf der Anhängerkupplung erlaubtes Höchstgewicht: 70 kg.
Siehe Rubrik "Technische Daten", um mehr über die Gewichte und Anhängelasten Ihres Fahrzeugs zu erfahren.

Tragesysteme (Koffer oder Fahrradträger). Halten Sie sich unbedingt an das zulässige Gewicht auf der Anhängerkupplung: wird dieses überschritten, kann sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen und schlimme Unfälle verursachen.

Anhängerkupplung

Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, Original CITROËN-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.

Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

Im Abschnitt "Technische Daten" können Sie nachlesen, welche Gewichte und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug gelten.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.

Die maximale Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

☞ Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

! Wenn kein Anhänger vorhanden ist, fahren Sie nicht los, ohne vorher den abnehmbaren Kugelkopf zu entfernen.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg.

Um eine Erhitzung der Bremsen bei gebirgsähnlichen Abfahrten zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers.

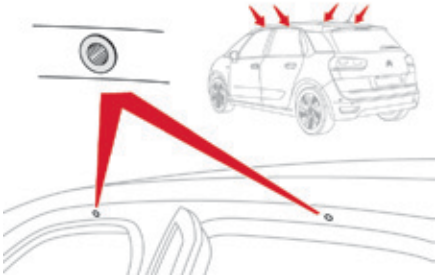
i Die Einparkhilfe hinten wird automatisch ausgeschaltet, wenn Sie eine Original CITROËN-Anhängerkupplung benutzen.

Dachträger

Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden.

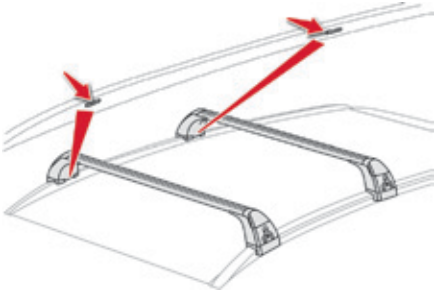
Beachten Sie die Montage- und Bedienungshinweise in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung.

Version ohne Längsträger



Zur Montage der Dachträger dürfen nur die vier Befestigungspunkte auf dem Dachrahmen verwendet werden. Diese Punkte werden bei geschlossenen Türen von diesen verdeckt.
Die Befestigungen der Dachträger sind mit einem Stift ausgestattet, der in die Öffnung eines jeden Befestigungspunktes eingesetzt werden muss.

Version mit Längsträgern



Bei der Befestigung von Querträgern auf Längsträgern müssen die Befestigungspunkte, die auf den Längsträgern durch eingravierte Markierungen gekennzeichnet sind, beachtetet werden.

Empfehlungen

- ☞ Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
- ☞ Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
- ☞ Ladung gut befestigen und sperrige Ladung vorschriftsmäßig kennzeichnen.
- ☞ Gefühlvoll fahren, da die Seitenwindempfindlichkeit erhöht ist (veränderte Fahrzeugstabilität möglich).
- ☞ Gepäckträger nach Ende des Transports sofort entfernen.

i Maximale Dachlast bei gleichmäßiger Verteilung (bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm: **80 kg**).
Dieser Wert kann sich ändern, beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transportes von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

! Beim Transport von langen Gegenständen wird empfohlen, die Funktion der motorisierten Heckklappe zu deaktivieren.

Kälteschutz*

Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Ventilators zur Kühlung des Motors zu vermeiden.

Montieren

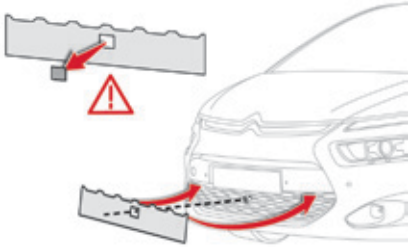
- ☞ Halten Sie den Kälteschutz vor den unteren Bereich des vorderen Stoßfängers.
- ☞ Drücken Sie die Befestigungsklammern am Rand nacheinander fest.

Abmontieren

- ☞ Hebeln Sie die Befestigungsklammern nacheinander mit einem Schraubenzieher ab.

Denken Sie daran, den Kälteschutz wieder zu entfernen bei:

- Außentemperaturen über 10 °C,
- Zugbetrieb,
- Geschwindigkeiten über 120 km/h.



Funktion 360°-Birdview

Vor Montage des Kälteschutzes auf die Stoßstange vorne, muss der vorgeschnittene Bereich entfernt werden um die Kamera abnehmen zu können.
Das Bild der Kamera kann durch das Vorhandensein eines Kälteschutzes leicht beeinträchtigt werden.

* Je nach Bestimmungsland.

Zubehör

Die CITROËN-Vertragspartner halten ein umfassendes Sortiment von empfohlenen Zubehörteilen sowie Originalteilen für Sie bereit.
Diese Zubehör- und Originalteile sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die CITROËN-Garantie.

"Komfort"

Windabweiser, Sonnenrollos, Heckscheibenrollo, Isotherm-Modul, Kleiderbügel an der Kopfstütze, Leselampe, Außenspiegel für Wohnwagen, Einparkhilfe, programmierbare Standheizung, Raucherset, Sonnenschutzfolien für Türscheiben hinten, entfernbarer Duftspender, ...

"Transportlösung"

Gepäckraumbodenteppich, Kofferraumablagebox, Gepäckraumtrennnetz, Unterlegkeile, Dachquerstangen, Skiträger, Dachbox, Anhängerkupplungen, Anhängerkabelsatz, Fahrradträger für Anhängerkupplung und für Dachträger, Anhängerkupplungsvorrichtungen fest montiert sowie mit abnehmbaren Kugelkopf, Trennnetz, verschiebbare Einlegeplatte, Kofferraumorganisator (Grand C4 Picasso) ...
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.
Ist Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf ausgerüstet, so wird empfohlen, den Kugelkopf abzunehmen, wenn das Fahrzeug nicht als Zugfahrzeug genutzt wird.

"Styling"

Schalthebelknauf, Aluminiumfußstütze, Aluminiumfelgen, ...

"Sicherheit

Alarmanlagen, System zur Erkennung von gestohlenen Fahrzeugen, Kindersitzerhöhungen, Alkoholtest, Erste-Hilfe-Kasten, Feuerlöscher, Warndreieck, Warnweste, Diebstahlsicherung für die Räder, Schneeketten, Gleitschutzbezug, Winterreifen, Nachrüstsatz Nebelleuchten, Sicherheitsfolien für Türscheiben vorne, Hundeschutzgitter, Sicherheitsgurt für Haustiere ...

"Schutz"

Fußmatten*, mit den Seiten-Airbags kompatible Sitzbezüge, Schmutzfänger, seitliche Zierleisten, Schutzfolie für die Stoßfänger, Schutzbezug des Fahrzeugs, Kofferraumschweller-Schutz, Türschwellerschutzleisten, Sitzschonbezüge und Kofferraumschutz für Haustiere ...
Die hinteren Karosserieelemente des Fahrzeugs wurden so entwickelt, dass Spritzwasser verhindert wird.

* Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig positioniert und befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

"Multimedia"

Lautsprecher, HiFi-Modul, Head-up Display, mobiles Navigationssystem, Fahrerunterstützungsassistenten, mobiler Videobildschirm und mobile Videobildschirmhalterung, Telefonhalterung, Video-Kit mit zwei Bildschirmen, mobiles Videosystem, CD-Player, 230V/50Hz-Anschluss, Netzadapter 230V/12V, iPhone®/iPad®-Ladegerät, ...

Im CITROËN-Händlernetz erhalten Sie außerdem Reinigungs- und Pflegemittel (für innen und außen), darunter die umweltfreundlichen Produkte der Serie "TECHNATURE" zum Auffüllen der Füllstände (Scheibenwaschflüssigkeit, ...), Lackstifte und Spraydosen, die dem Farbton Ihres Fahrzeugs genau entsprechen, Nachfüllpackungen (Patrone für das provisorische Reifenpannenhilfeset, ...) etc.

Einbau von Funksprechanlagen

Vor dem Nachrüsten von Radiokommunikationssendern mit Außenantenne am Fahrzeug haben Sie die Möglichkeit, sich bei den CITROËN-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, zu informieren.

Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, ein Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten im Fahrzeug.

Der Einbau eines nicht von CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen.
Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter der Marke CITROËN, um die empfohlenen Geräte und Zubehörteile kennen zu lernen.

TOTAL & CITROËN

Partner in Sachen Leistung und Umweltschutz

Innovation im Dienste der Leistung

Seit mehr als 40 Jahren entwickeln die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL für CITROËN Schmierstoffe, die den neuesten technischen Innovationen der CITROËN-Fahrzeuge Rechnung tragen, im Motorsport sowie im täglichen Leben.
Dies ist für Sie die Gewähr, für Ihren Motor die besten Leistungen zu erzielen.

Ein optimaler Schutz Ihres Motors

Durch die Wartung Ihres CITROËN-Fahrzeugs mit TOTAL-Schmierstoffen tragen Sie dazu bei, die Lebensdauer und die Leistungen Ihres Motors zu verbessern und dabei die Umwelt zu schützen.

CITROËN

CITROËN bevorzugt TOTAL

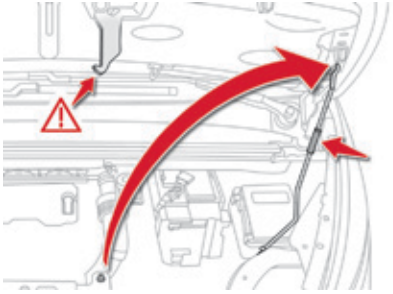
TOTAL

Motorhaube

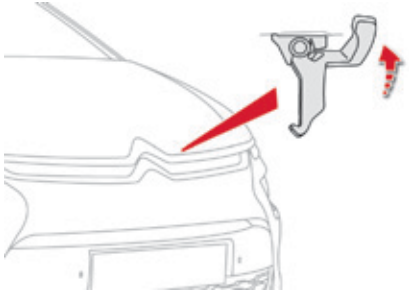
Öffnen

☞ Öffnen Sie die Tür vorne links.

☞ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.



☞ Heben Sie den Hebel an und öffnen Sie die Motorhaube.

Schließen

☞ Entfernen Sie die Motorhaubenstütze aus der Halteraste.

☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze in ihrer Halterung.

☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen.

☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

! Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.
Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.
Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen.

Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

i Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.

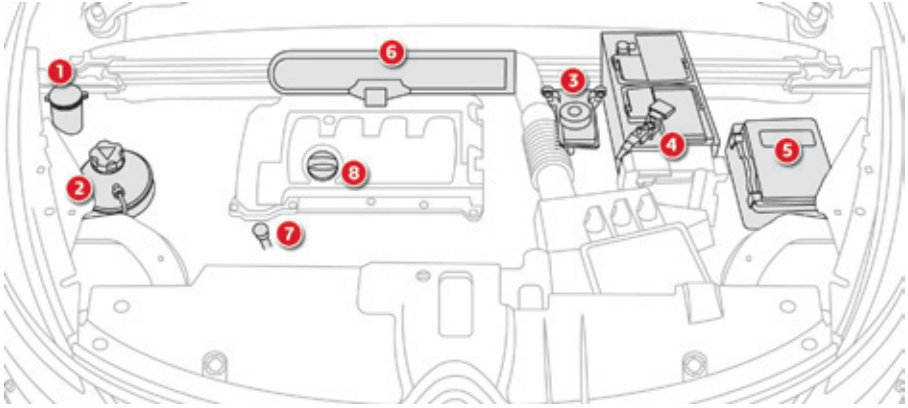
! **Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.**

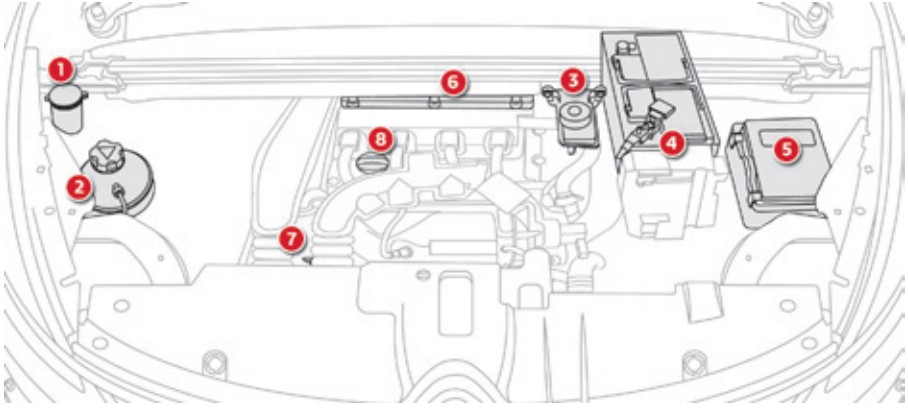
Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung, ...) auszusetzen.

Benzinmotoren

Beim Benzinmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren und bestimmte Teile auswechseln.

1. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Kühlflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie / Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmessstab
8. Öleinfüllöffnung

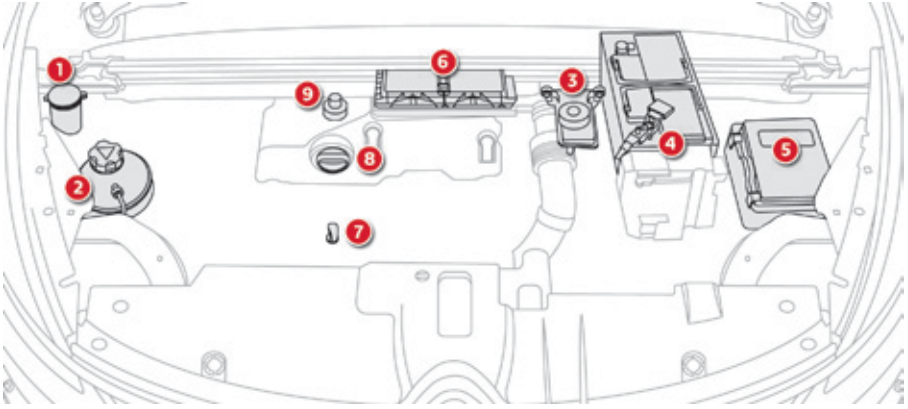




Dieselmotoren

Beim Dieselmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren, bestimmte Teile auswechseln und den Kraftstoffkreislauf entlüften.

1. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Kühlflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie / Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmessstab
8. Öleinfüllöffnung
9. Entlüftungspumpe*



* Je nach Motorversion.

Kraftstoff

Tankinhalt: ca. 57 Liter (Benzinmotoren) oder 55 Liter (Dieselmotoren)

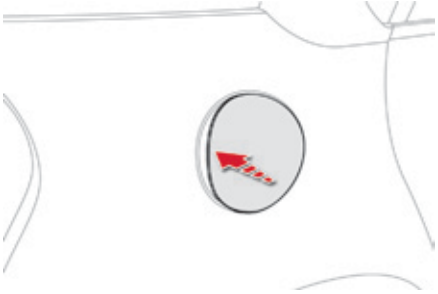
Mindestfüllstand

Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signals und einer Meldung und das letzte Segment der Kraftstoffanzeige leuchtet orange.

Beim ersten Aufleuchten verbleiben noch **ca. 6 Liter** Kraftstoff im Tank.
Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder auf. Zusätzlich ertönt ein Signalton und es wird eine Meldung angezeigt. Je nach Ausführung erscheinen Signalton und Meldung in Abstand und Abhängigkeit des sinkenden Kraftstoffstandes und dies bis er auf **"Null"** absinkt.
Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.

! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung über die Taste START/STOP aus.

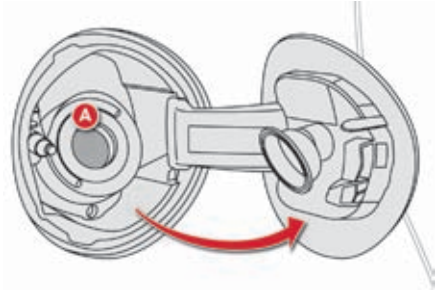
Tanken



Ein Aufkleber im Innenteil der Tankklappe weist auf den Kraftstofftyp hin, den Sie in Abhängigkeit der Motorisierung Ihres Fahrzeugs zu verwenden haben. Es müssen mehr als 5 Liter nachgetankt werden, damit dies von der Tankanzeige registriert wird.

Das Öffnen der Tankklappe kann ein Luftansauggeräusch auslösen, und zwar durch den normalen Unterdruck, der durch die Dichtigkeit der Kraftstoffanlage entsteht.

☞ Drücken Sie auf den hinten Teil der Tankklappe um sie zu öffnen (der Tankverschluss ist integriert).



☞ Die für den Fahrzeugmotor vorgesehene Kraftstoffsorte wählen.
☞ Die Zapfpistole einführen, so dass das Metallventil **A** eingedrückt wird.
☞ Die Zapfpistole bis zum Anschlag einführen, bevor sie zum Füllen des Tankes betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
☞ Während des ganzen Tankvorganges in dieser Position festhalten.
☞ Die Klappe zum Schließen zudrücken.

Beim Volltanken den Füllvorgang nach der automatischen Unterbrechung nicht mehr als dreimal fortsetzen, ansonsten kann es zu Betriebsstörungen kommen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.
Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Benzin betankt werden.
Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleites Benzin aufnimmt.

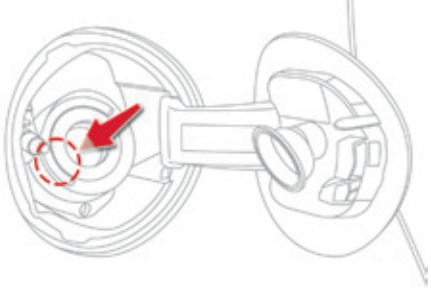
! **Wenn ein Kraftstoff eingefüllt wird, der nicht für die Motorisierung des Fahrzeuges geeignet ist, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.**

Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die bei einem Aufprall die Kraftstoffversorgung unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)*

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.



Funktion

Die Benzin-Zapfpistole stößt bei der Einführung in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich. Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs aus dem Kanister sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken und lassen Sie den Kraftstoff langsam einlaufen.

Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Vor einer Reise ins Ausland empfehlen wir Ihnen, beim CITROËN-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie reisen, geeignet ist.

* Je nach Bestimmung.

Kraftstoff für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 (mit 10 %) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können.
Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.

Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit bis zu 7% Biodiesel gemäß Norm EN 14214).
Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit HDi-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde; siehe entsprechende Abbildung des Motorraums.

Ist Ihr Tank mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet, lesen Sie hierzu bitte die Rubrik "Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)".

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, weitere Startversuche unterlassen und den Vorgang wiederholen.

Motor 1.6 HDi

- Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- Öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen und entfernen Sie bei Bedarf die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und danach den Anlasser.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Motor 1.6 BlueHDi

- Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor anzulassen).
- Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor anzulassen.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Motorölstand

Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmessstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

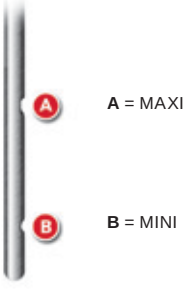
i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. CITROËN empfiehlt Ihnen alle 5000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Kontrolle mit Ölmessstab

Siehe Rubrik "Benzinmotor" oder "Dieselmotor", um die Position des Ölmessstabs im Motorraum Ihres Fahrzeugs zu finden.

☞ Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
☞ Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
☞ Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



A = MAXI

B = MINI

Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn das Niveau **MAXI** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn das Niveau **MINI** nicht erreicht wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Motoröl nachfüllen

Siehe Rubrik "Benzinmotor" oder "Dieselmotor", um die Lage des Tankverschlusses im Motorraum Ihres Fahrzeugs zu lokalisieren.

- ☞ Den Tankverschluss abschrauben, um an die Einfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Öl in kleineren Mengen einfüllen und dabei Spritzer auf Motorbauteile (Brandgefahr) vermeiden.
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Ölstand mit Hilfe des Ölmessstabs kontrollieren.
- ☞ Ölstand gegebenenfalls nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands, den Tankverschluss sorgfältig wieder festschrauben und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Ölwechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand

Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Mindestfüllstand der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage

SERVICE Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage leuchtet, wenn die Flüssigkeit im Behälter auf das Minimum abgesunken ist, diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung ertönt.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde.
Beim nächsten Halt den Behälter der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage auffüllen oder auffüllen lassen.

Füllstand Dieselzusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)

SERVICE Der minimale Füllstand des Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieser Zusatz muss unbedingt und schnellstmöglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen verbrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Gießen Sie Altöl und verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder auf den Boden.
Entsorgen Sie das Altöl in den dafür bei einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt bereitstehenden Behältern.

Sonstige Kontrollen

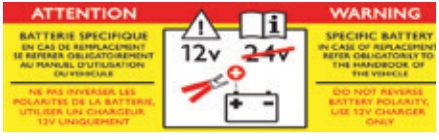
Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie sie andernfalls im CITROËN-Händlernetz oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren.

12V-Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie trotzdem, ob die Batterieklemmen sauber und richtig festgezogen sind, vor allem in den Sommer- und Wintermonaten.

Lesen Sie bei Arbeiten an der Batterie im Abschnitt "12V-Batterie" nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor dem Abklemmen und nach dem Wiederanschließen der Batterie treffen sollten.



Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist in jedem Fall durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus**.

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter

Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen dieser Austausch zu erfolgen hat.

Partikelfilter (Diesel)

SERVICE

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein konstantes Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Leuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen.
Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Additiv vorhanden; siehe Abschnitt "Diesel-Additivstand".

Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen, was nicht außergewöhnlich ist.
Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden.
Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben

Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, dürfen Sie **niemals** den Motorraum mit Hochdruck zu reinigen.

Elektrische Feststellbremse

Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Bei Auftreten eines Problems (siehe Kapitel "Fahrbetrieb - Abschnitt Elektrische Feststellbremse - Funktionsstörungen"), sollten Sie jedoch das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Elektrische Feststellbremse - § Funktionsstörungen".

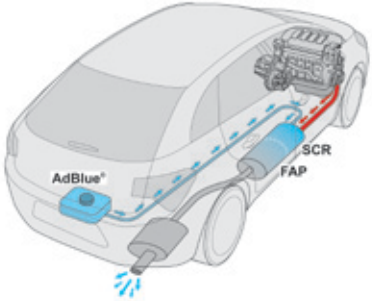
! Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Additiv AdBlue® und SCR-System für Dieselmotoren BlueHDi

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mit dem speziellen Additiv AdBlue®, das Urea enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85% des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser um - Substanzen, die weder die Gesundheit noch die Umwelt belasten.



Das Additiv AdBlue® befindet sich in einem separaten, spezifischen Tank unter dem Kofferraum. Der Tank fasst 17 Liter, womit das Fahrzeug etwa 20 000 km weit fahren kann, bevor ein Alarm einen niedrigen Füllstand anzeigt, mit dem Sie noch weitere 2 400 km fahren können.

Um eine ordnungsgemäße Funktionsweise des SCR-Systems zu ermöglichen, wird der AdBlue®-Additivtank während der Inspektion Ihres Fahrzeugs bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt stets nachgefüllt.

Werden zwischen zwei Inspektionen mehr als 20 000 km zurückgelegt, sollten Sie den Tank bei einem CITROËN-Vertragspartner oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen lassen.

! Sobald der AdBlue®-Additivtank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre das Starten des Motors.
Bei Ausfall des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6: Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt!
Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.

Reichweitenanzeige

Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die Kilometerzahl an, die Sie mit dem Fahrzeug noch zurücklegen können, bis die automatische Anlasssperre das Fahrzeug blockiert. Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Additivtanks und erkennt eine Störung des SCR-Systems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern.
Sollte gleichzeitig eine Störung des Systems und ein niedriger Füllstand des AdBlue®-Additivtanks erfasst werden, ist die Reichweite des Fahrzeugs niedriger als die angezeigte Kilometerzahl.

Anlasssperre bei Additivmangel AdBlue®

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Additivtank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km
Bei Einschalten der Zündung gibt es keine automatische Information über die Reichweite im Kombiinstrument.

Beim Kombiinstrument Typ 2 ermöglicht das Drücken dieser Taste die kurze Anzeige der Fahrreichweite.
Ab 5 000 km wird der Wert nicht präzisiert.

Reichweite zwischen 600 und 2 400 km

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte UREA, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung eingeblendet (z.B. "Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 1 500 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Additivtank wieder aufgefüllt wurde.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Additiv AdBlue® nachfüllen zu lassen.
Sie können das Additiv auch selbst nachfüllen.
Lesen Sie hierzu die Rubrik "Additiv".

Reichweite zwischen 0 und 600 km

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für Service und die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung eingeblendet (z.B.: "Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 600 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der Additivtank wieder aufgefüllt wurde.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Additiv AdBlue® nachfüllen zu lassen.
Sie können das Additiv auch selbst nachfüllen.
Lesen Sie hierzu die Rubrik "Additiv".
Sie können das Fahrzeug sonst nicht mehr anlassen.

Fahrzeugpanne wegen Additivmangel AdBlue®

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für Service und die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung "Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt" wird eingeblendet.
Der Additivtank AdBlue® ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das Starten des Motors.

! Um den Motor erneut starten zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, damit diese das Additiv nachfüllt. Wenn Sie das Additiv selbst auffüllen wollen, müssen Sie mindestens 3,8 Liter AdBlue® in den Tank einfüllen.
Lesen Sie hierzu die Rubrik "Additiv".

Störung des Emissionsschutzsystems SCR

Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlasssperre des Motors sich automatisch ein. Lassen Sie das System schnellstmöglich bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei Erfassen einer Störung

Die Kontrollleuchten für UREA, SERVICE und Motorselbstdiagnose leuchten, in Verbindung mit einem Warnsignal und der Meldung "Fehler Abgasreinigung", um einen Emissionsfehler anzuzeigen.
Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, wenn die Störung erstmalig erkannt wurde, dann bei Einschalten der Zündung auf den nachfolgenden Fahrten, solange die Ursache der Störung weiterhin besteht.

Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt ausgeblendet, nach Kontrolle der Selbstdiagnose des Emissionsschutzsystems SCR.

Während der noch zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)

Nach Bestätigung der Störung des SCR-Systems (d.h. nach 50 km Fahrt mit kontinuierlicher Störungsanzeige), leuchten die Kontrollleuchten für SERVICE und Motorselbstdiagnose, die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und eine entsprechende Meldung (z.B. "Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt, wird eingeblendet.
Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Emissionsschutzsystems SCR fortbesteht.
Ab dem Einschalten der Zündung wird der Alarm erneuert.
Lassen Sie das System schnellstmöglich bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Tun Sie dies nicht, werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlasssperre

Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten für SERVICE und Motorselbstdiagnose, die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung "Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt" wird angezeigt.

! Haben Sie die zulässige Kilometeranzahl zurückgelegt, ohne den Fehler zu beheben, verhindert die automatische Anlasssperre ein erneutes Starten des Fahrzeugs.
Um den Motor wieder anlassen zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gefrieren des Additivs AdBlue®

Das Additiv AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11°C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Additivtank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen des Additivs AdBlue®

Der AdBlue®-Additivtank wird bei jeder Inspektion Ihres Fahrzeugs bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt.
Dennoch kann es je nach zurückgelegter Kilometeranzahl auch zwischen den Inspektionen erforderlich sein, Additiv nachzufüllen, vor allem wenn ein Alarm (Kontrollleuchten und Meldung) dies anzeigt.
In diesem Fall wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Wenn Sie das Additiv selbst nachfüllen möchten, lesen Sie bitte unbedingt die nachstehenden Hinweise.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Beim Additiv AdBlue® handelt es sich um eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist unentzündlich, farblos und geruchslos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).
Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, ziehen Sie bitte einen Arzt hinzu.
Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.
Unter bestimmten Umständen (z.B. hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf das Produkt nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhäute reizen (Augen, Nase und Rachen).

! Das Additiv AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden. Das Additiv AdBlue® niemals in einen anderen Behälter umfüllen: es würde hierbei verunreinigt.

Ausschließlich ein Additiv AdBlue® verwenden, das die Norm ISO 22241 erfüllt.

! Das Additiv niemals mit Wasser verdünnen. Niemals Additiv in den Dieseltank füllen.

AdBlue®

Durch den Behälter mit Tropfschutzvorrichtung lässt sich das Additiv leichter in den Tank füllen. Sie erhalten die 1,89-Liter-Behälter (1/2 Gallone) bei den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! Füllen Sie das Additiv AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Lagerung

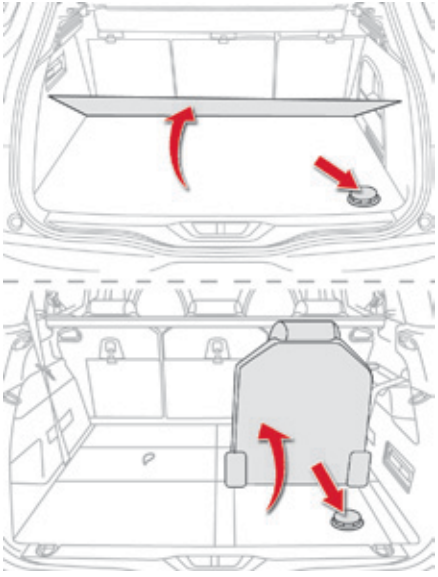
Das Additiv AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Es ist im Originalbehälter an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren.
Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
Ist das Additiv gefroren, kann es nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

! Keine Behälter mit dem Additiv AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Auffüllen des Additivs

Wenn Sie das Additiv selbst nachfüllen wollen, achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.
Im Winter oder bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden - sie darf nicht unter -11°C betragen. Ist es kälter, darf das Additiv AdBlue® nicht in den Additivtank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie das Additiv nachfüllen.

☞ Betätigen Sie die Taste START/STOP, um den Motor auszuschalten.



☞ Um an den AdBlue®-Additivtank zu gelangen, heben Sie den Kofferraumboden an oder bei den Versionen mit 7 Sitzplätzen, den Sitz der 3. Sitzreihe rechts aufklappen.

- Drehen Sie den schwarzen Deckel um 1/4-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn ohne Druck auszuüben; dann den Deckel nach oben abnehmen.

- Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.

- Prüfen Sie auf dem Behälter mit dem Additiv AdBlue®, ob das Verfallsdatum nicht abgelaufen ist. Lesen Sie die Einsatzhinweise auf dem Etikett, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Additivtank Ihres Fahrzeugs füllen.

! **Wichtig:** Ist der AdBlue®-Additivtank Ihres Fahrzeugs völlig leer - was durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperre angezeigt wird - müssen Sie mindestens 3,8 Liter in den Additivtank füllen (das entspricht zwei 1,89-Liter-Behältern).

☞ Nach dem Einfüllen des Additivs entfernen Sie mögliche Additivspuren um den Einfüllstutzen umgehend mit einem feuchten Tuch.

! Sollten Additivspritzer vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisiertem Additiv verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
☞ Setzen Sie den schwarzen Deckel auf und drehen Sie ihn um 1/4-Umdrehung im Uhrzeigersinn, ohne Druck auszuüben. Die Deckelmarkierung muss mit der Markierung des Tanks übereinstimmen.
☞ Setzen Sie das Reserverad und/oder den Staukasten, je nach Ausstattung, im Kofferraumboden wieder ein.
☞ Platzieren Sie den Kofferraumbelag wieder und schließen Sie die Klappe.

! Wichtig: **Wird das Additiv nach einer Störung nachgefüllt**, die durch die Meldung "Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt" angezeigt wurde, müssen Sie unbedingt 5 Minuten lang abwarten, bevor Sie die Zündung erneut einschalten. In dieser Zeit dürfen **weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, noch sich der Schlüssel für das "Keyless-System" im Innenraum befinden, noch der elektronische Schlüssel in das Lesegerät eingeführt werden.**
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Die Additivbehälter AdBlue® dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden. Entsorgen Sie die leeren Behälter bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Benzinmotoren und Getriebe

Benzinmotoren	**VTi 120**		**THP 155**
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)		Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: **3D... 3E... 3A...**	5FS0/1		5FV8 und 5FV8/1
Hubraum (cm³)	1598		1 598
Bohrung x Hub (mm)	77 x 85,8		77 x 85,8
Höchstleistung (KW)*	88		115
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	6000		6 000
Maximales Drehmoment (Nm)*	160		240
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	4 250		1 400
Kraftstoff	bleifrei RON 95		bleifrei RON 95
Katalysator	ja		ja
Ölfüllmengen (in Liter) (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	4,25		4,25

3D...: CITROËN C4 Picasso (5 Sitze) **3E...:** CITROËN Grand C4 Picasso (5 Sitze) **3A...:** CITROËN Grand C4 Picasso (7 Sitze)

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Benzinmotoren		**e-THP 165**
Getriebe		Automatikgetriebe (6 Stufen)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: **3D... 3E... 3A ...**		5GZT/.S
Hubraum (cm^3)		1 598
Bohrung x Hub (mm)		77 x 85,8
Höchstleistung (KW)*		121
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)		6 000
Maximales Drehmoment (Nm)*		240
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)		1 400
Kraftstoff		bleifrei RON 95
Katalysator		ja
Ölfüllmengen (in Liter) (mit Austausch der Ölfilterpatrone)		4,25

3D... : CITROËN C4 Picasso (5 Sitze).

3E... : CITROËN Grand C4 Picasso (5 Sitze).

3A... : CITROËN Grand C4 Picasso (7 Sitze).

9

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) Benzinmotoren

Benzinmotoren	**VTi 120**		**THP 155**
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)		Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	3D... - 3E... - 3A... 5FS0/1		3D... - 3E... - 3A... 5FV8 und 5FV8/1
- minimales Leergewicht	1 252 - 1 276 - 1 278		1 296 - 1 311 - 1 313
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 327 - 1 351 - 1 353		1 371 - 1 386 - 1 388
- zulässiges Gesamtgewicht	1 900 - 2 060 - 2 110		1 940 - 2 100 - 2 150
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	2 900 - 2 860 - 2 860		3 360 - 3 350 - 3 350
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	1 000 - 800 - 750		1 420 - 1 250 - 1 200
- max. Anhängelast gebremst** bis 12% Steigung (mit Lastübertragung innerhalb des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)	1 200 - 1 100 - 1 050		1 620 - 1 550 - 1 500
- Anhängelast ungebremst	660 - 675 - 675		685 - 690 - 690
- maximal zulässige Stützlast	70 - 70 - 70		70 - 70 - 70

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

Benzinmotoren		**e-THP 165**
Getriebe		Automatikgetriebe (6 Stufen)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: **3D... 3E... 3A ...**		3D... - 3E... - 3A.... 5GZT/S
- minimales Leergewicht		1 310 - 1 318 - 1 320
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*		1 385- 1 393 - 1 395
- zulässiges Gesamtgewicht		1 930 - 2 100 - 2 150
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung		3 330 - 3 350 - 3 350
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung		1 400 - 1 250 - 1 200
- max. Anhängelast gebremst** bis 12% Steigung (mit Lastübertragung innerhalb des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)		1 600 - 1 550 - 1 500
- Anhängelast ungebremst		685 - 690 - 690
- maximal zulässige Stützlast		70

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

Dieselmotoren und Getriebe

Dieselmotoren	**HDi 90**	**e-HDi 90**	
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	automatisiertes Getriebe (6 Gänge)	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: 3D... 3E... 3A...	9HP0/1	9HP8/2PS	
Hubraum (cm^3)	1560		
Bohrung x Hub (mm)	75 x 88,3		
Höchstleistung (KW)*	68		
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	4 000		
Maximales Drehmoment (Nm)*	230		
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1750		
Kraftstoff	Diesel		
Katalysator	ja		
Partikelfilter	ja		
Ölfüllmengen (in Liter) (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	3,75		

.../.S : Modell e-HDi mit STOP & START
3D...: CITROËN C4 Picasso (5 Sitze)
3E...: CITROËN Grand C4 Picasso (5 Sitze)
3A...: CITROËN Grand C4 Picasso (7 Sitze)

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Dieselmotoren und Getriebe

Dieselmotoren	**HDi 115**	**e-HDi 115**	
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	automatisiertes Getriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: 3D... 3E... 3A...	9HC8/1 und 9HC8/1EU	9HC8/1S	9HC8/1PS und 9HC8/2PSM
Hubraum (cm^3)	1 560	1 560	
Bohrung x Hub (mm)	75 x 88,3	75 x 88,3	
Höchstleistung*: EG-Norm (KW)	85	85	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	3 600	3 600	
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	270	270	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1 750	1 750	
Kraftstoff	Diesel	Diesel	
Katalysator	ja	ja	
Partikelfilter	nein / ja	ja	
Ölfüllmengen (in Liter) (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	3,75	3,75	

.../.S : Modell e-HDi mit STOP & START
3D...: CITROËN C4 Picasso (5 Sitze)
3E...: CITROËN Grand C4 Picasso (5 Sitze)
3A...: CITROËN Grand C4 Picasso (7 Sitze)

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Dieselmotoren und Getriebe

Dieselmotoren	**BlueHDi 115/120**	**Blue-HDi 135/150**	
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Automatikgetriebe (6 Stufen)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: 3D... 3E... 3A...	BHXM/.S / BHZM/.S	AHXM/S und AHXM/1S	AHXT/S und AHXT/1S
Hubraum (cm^3)	1 560	1 997	
Bohrung x Hub (mm)	75 x 88,3	85 x 88	
Höchstleistung (kW)*	85 / 88	110	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	3 500	4 000	
Maximales Drehmoment (Nm)*	300	370	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1 750	2 000	
Kraftstoff	Diesel	Diesel	
Katalysator	ja	ja	
Partikelfilter	ja	ja	
Ölfüllmengen (in Liter) (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	-	6,1	

.../.S : Modell e-HDi mit STOP & START
3D...: CITROËN C4 Picasso (5 Sitze)
3E...: CITROËN Grand C4 Picasso (5 Sitze)
3A...: CITROËN Grand C4 Picasso (7 Sitze)

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) Dieselmotoren

Dieselmotoren	**HDi 90**	**e-HDi 90**	
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	automatisiertes Getriebe (6 Gänge)	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	3D... 9HP0/1	3D... - 3E... - 3A 9HP8/2PS	
- Minimales Leergewicht	1 279	1 289 - 1 314 - 1 316	
- Minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 354	1 364 - 1 389 - 1 391	
- zulässiges Gesamtgewicht	1 920	1 940 - 2 110 - 2 160	
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	3 170	3 140 - 3 160 - 3 160	
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	1 250	1 200 - 1 050 - 1 000	
- max.Anhängelast gebremst** bis 12% Steigung (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)	1 450	1 400 - 1 350 - 1 300	
- Anhängelast ungebremst	675	680 - 690 - 695	
- maximal zulässige Stützlast	70	70	

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10% zu reduzieren. Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten). Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) Dieselmotoren

Dieselmotoren	**HDi 115**		**e-HDi 115**	
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)		Schaltgetriebe (6 Gänge)	automatisiertes Getriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	3D... - 3E... - 3A ... 9HC8/1EU	3D... 3E... 3A... 9HC8/1	3D... - 3E... - 3A ... 9HC8/1S	3D... - 3E... - 3A... 9HC8/1PS und 9HC8/2PSM
- minimales Leergewicht	1 290 - 1 310 - 1 312	1 298 - 1 318 - 1 320	1 298 - 1 318 - 1 320	1 295 - 1 318 - 1 320
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 365 - 1 385 - 1 387	1 373 - 1 393 - 1 395	1 373 - 1 393 - 1 395	1 370 - 1 393 - 1395
- zulässiges Gesamtgewicht	1 940 - 2 110 - 2 150	1 940 - 2 110 - 2 150	1 940 - 2 110 - 2 150	1 940 - 2 110 - 2 150
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	3 340 - 3 350 - 3 350	2 740 - 2 910 - 2 950	3 340 - 3 350 - 3 350	3 340 - 3 350 - 3 350
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	1 400 - 1 240 - 1 200	800	1 400 - 1 240 - 1 200	1 400 - 1 240 - 1200
- max. Anhängelast gebremst** bis 12% Steigung (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)	1 600 - 1 540 - 1 500	800	1 600 - 1 540 - 1 500	1 600 - 1 540 - 1 500
- Anhängelast ungebremst	680 - 690 - 690	685 - 695 - 695	685 - 695 - 695	685 - 695 - 695
- maximal zulässige Stützlast	70	70	70	70

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10% zu reduzieren. Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten). Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) Dieselmotoren

Dieselmotoren	**BlueHDi 115/120 / BlueHDi 150**		**BlueHDi 150**	
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)		Automatikgetriebe (6 Stufen)	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	3D... - 3E... - 3A ... BHXM/.S / BHZM/.S	3D... - 3E... - 3A AHXM/S und AHXM/1S	3D... - 3E... - 3A ... AHXT/S und AHXT/1S	
- Minimales Leergewicht	1 320 - 1 345 - 1347	1 415 - 1 428 - 1430	1 435	1 474 - 1 476
- Minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 395 - 1 420 - 1 422	1 490 - 1 503 - 1 505	1 510	1 549 - 1 551
- Zulässiges Gesamtgewicht	1 950 - 2 100 - 2 175	2 030 - 2 200 - 2 250	2 030	2 200 - 2 280
- Zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	3 350 - 3 350 - 3 375	3 530 - 3 650 - 3 650	3 530	3 580 - 3 580
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	1 400 - 1 250 - 1 200	1 500 - 1450 - 1400	1 500	1 380 - 1 300
- max. Anhängelast gebremst** bis 12% Steigung (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)	1 600 - 1 550 - 1 500	1 700 - 1 750 - 1 700	1 700	1 680 - 1 600
- Anhängelast ungebremst	660 - 672 - 674	745 - 750 - 750	750	750 - 750
- Maximal zulässige Stützlast	70	70	70	70 - 70

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

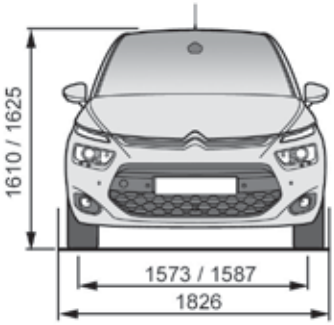
Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10% zu reduzieren.

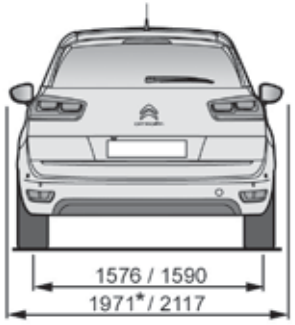
Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

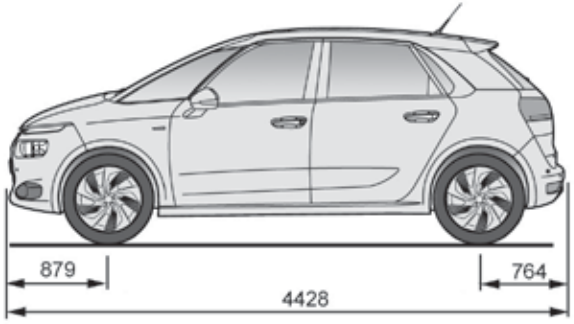
Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



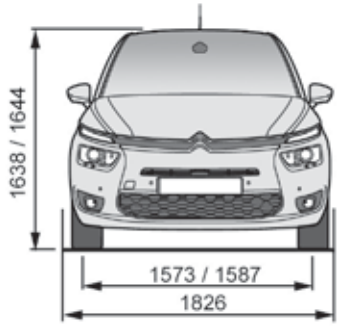


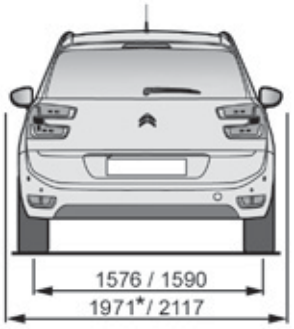


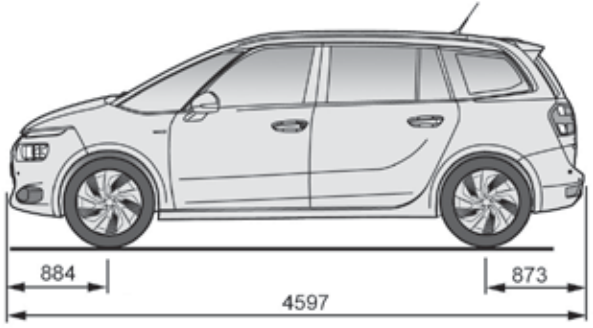
* Außenspiegel eingeklappt.

Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



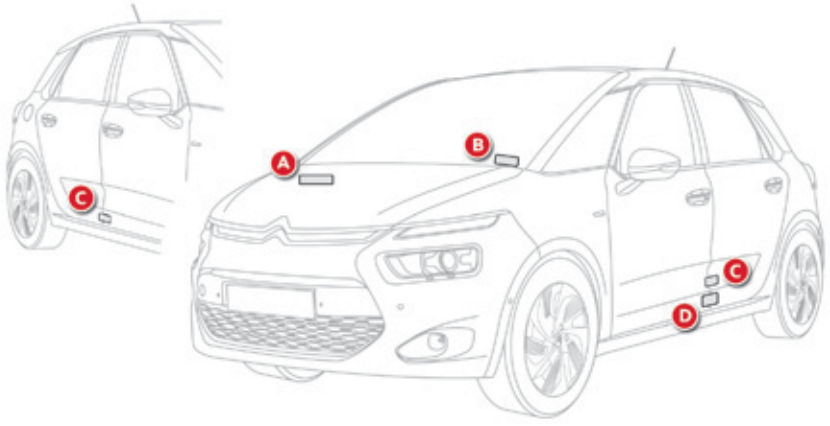




* Außenspiegel eingeklappt.

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs:



A. Fahrgestellnummer (V.I.N.) unter der Motorhaube

Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingraviert.

B. Fahrgestellnummer (V.I.N.) am unteren Querträger der Windschutzscheibe

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe zu sehen ist.

C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der rechten oder linken Mittelsäule und beinhaltet folgende Informationen:

- Herstellername,
- Nummer der EG-Betriebserlaubnis,
- Fahrgestellnummer (V.I.N.),
- technisch zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

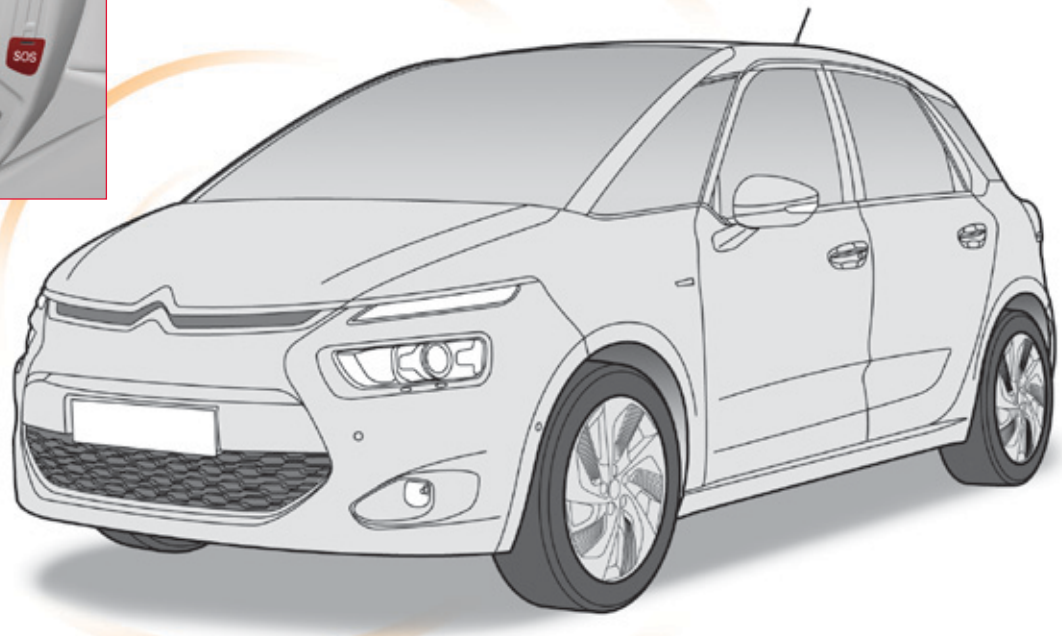
D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber

Dieser Aufkleber, der sich an der fahrerseitigen Mittelsäule befindet, beinhaltet folgende Informationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Reifengröße (inklusive Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex des Reifens),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



NOT- ODER PANNENHILFERUF

NOT- ODER PANNENHILFERUF

CITROËN-Notruf mit Lokalisierung

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Ansage wird bestätigt, dass die Zentrale CITROËN-Notruf mit Lokalisierung* angewählt wurde.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste länger als 8 Sekunden wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt.

Sie leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Dieser Notruf wird von der Zentrale "CITROËN-Notruf mit Lokalisierung" bearbeitet, die die Ortungsdaten des Fahrzeugs empfängt und eine entsprechende Meldung an den zuständigen Notdienst weiterleitet. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt von der Notdienstzentrale (112) bearbeitet.

Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

Wenn Sie das Angebot CITROËN eTouch nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in MyCITROEN über die CITROËN-Internetseite Ihres Landes, www.citroen.de.

* Diese Dienstleistung ist an Bedingungen geknüpft und hängt von der Verfügbarkeit ab. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz.

CITROËN-Pannenhilferuf mit Lokalisierung

Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.
Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde*.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste länger als 8 Sekunden wird der Anruf storniert.
Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Funktionsweise des Systems

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.
Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.
Wenden Sie sich in beiden Fällen an das CITROËN-Händlernetz.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem CITROËN-Vertragspartner gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

7 Zoll (17 cm) Touchscreen

Navigation GPS
Autoradio Multimedia
Bluetooth®-Telefon

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus aus, um die Batterie zu schonen.

INHALT

01	Allgemeine Funktionen	S. 344
02	Erste Schritte-Bedieneinheit	S. 346
03	Lenkradbetätigungen	S. 347
04	Media	S. 348
05	Navigation	S. 366
06	Konfiguration	S. 386
07	Verbundene Dienste	S. 396
08	Telefon	S. 398
	Häufig gestellte Fragen	S. 408

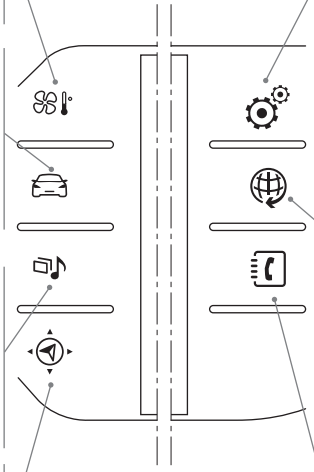
01 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

"Klimaanlage"
ermöglicht das Verwalten verschiedener Temperaturregelungen und der Gebläsestärke.

"Fahrunterstützung"
ermöglicht den Zugriff auf den Bordcomputer und die Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionen des Fahrzeugs.

"Media"
ermöglicht die Auswahl von Radio, verschiedener Musikquellen und die Ansicht von Fotos.

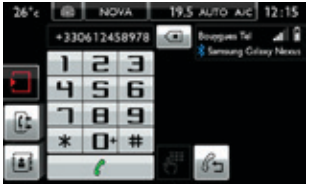
"Navigation"*
ermöglicht die Einstellung der Verkehrsführung und die Auswahl des Zielortes.



"Konfiguration"
ermöglicht die Einstellung des Klangs, der Grafik, der Helligkeit der Bedieneinheit und den Zugriff auf die interaktive Hilfe zu den wesentlichen Ausstattungen und Kontrollleuchten des Fahrzeugs.

"Verbundene Dienste"*
ermöglicht die Verbindung mit einem Anwendungsportal, um seine Bewegungen über einen Daten-Stick, der über ein Abonnement beim CITROËN-Händlernetz erhältlich ist, zu vereinfachen, zu sichern und individuell zu gestalten.

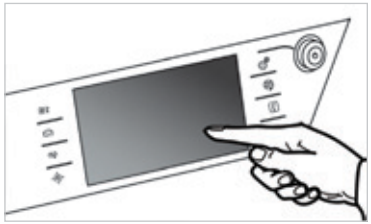
"Telefon"
ermöglicht die Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

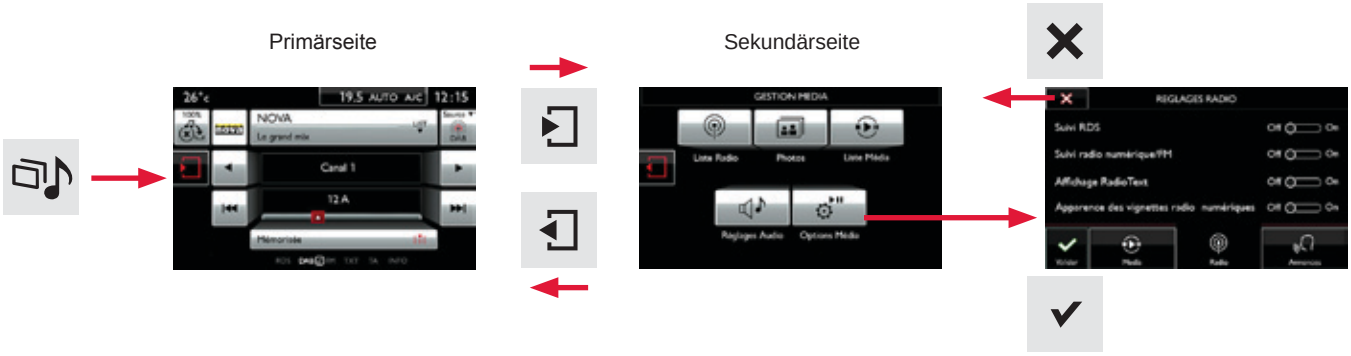


* Je nach Ausstattung

01 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.
Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).





Bei sehr starker Hitze, kann das System sich für eine Mindestdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett).

02 ERSTE SCHRITTE

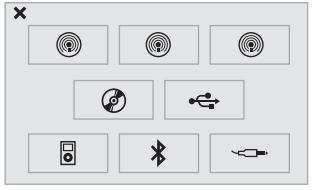
Schnellzugriff: mit den Tasten am oberen Rand des Touchscreens können Sie direkt auf die gewünschte Audioquelle, die Liste der Radiosender (bzw. Musiktitel) oder die Temperaturregelung zugreifen.

Lautstärkeregelung (jede Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der "Verkehrsmeldung (TA)" und der Navigationsanweisungen).

Bei längerer Sonneneinstrahlung kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bei eingeschaltetem Motor wird durch einen Fingerdruck der Ton ausgeschaltet.

Bei ausgeschaltetem Motor schaltet ein Fingerdruck das System ein.



Auswahl des Audioquelle (je nach Version):

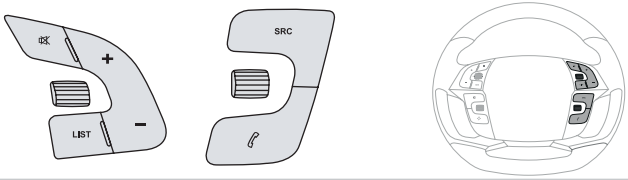
- Radios "FM" / "AM" / "DAB"*
- "USB"-Stick
- CD-Player (im Handschuhfach)*
- Jukebox*, nachdem zuvor Audiodateien auf den internen Speicher des Systems kopiert wurden
- Über Bluetooth® verbundenes Telefon und Multimedia-Ausstrahlung Bluetooth® (Streaming)
- Über den AUX-Anschluss (Cinch, Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player

Der Bildschirm ist "resistiv", es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei sogenanntem "Gleiten" (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte,...). Ein einfaches Drüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.
Der Bildschirm kann mit Handschuhen verwendet werden. Die Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden.
Auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände verwenden.
Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

* Je nach Ausstattung.

03 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD

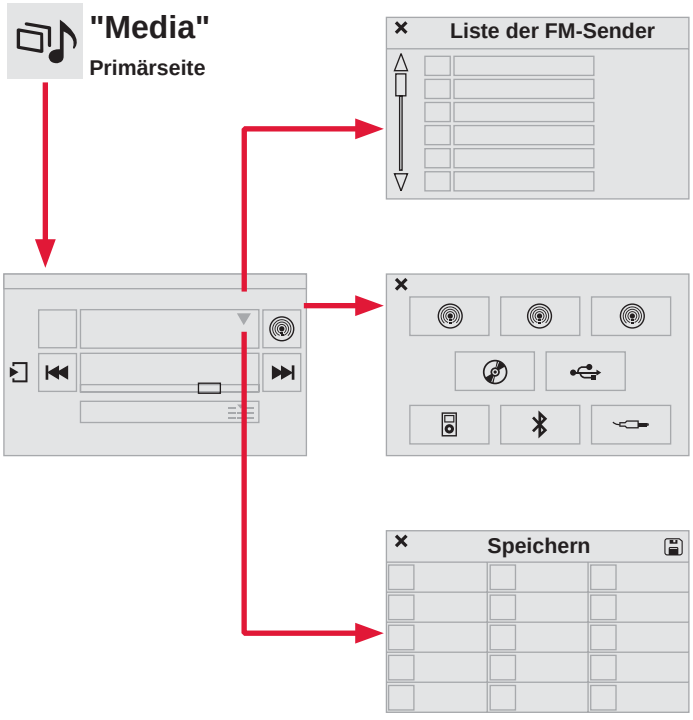


	- Schaltet den Ton stumm.
+ −	- Erhöht / Verringert die Lautstärke.
LIST	- Radio: Anzeige der Liste der Radiosender. Medium: Anzeige der Titelliste.
	- Drehen. Radio: Automatische Auswahl des vorherigen/ nächsten Radiosenders. Medium: vorheriger / nächster Titel. - Drücken, dann drehen: Zugang zu gespeicherten Radiosendern.
SRC	- Ändern der Klangquelle.
	- Fortbewegung innerhalb der Menüs. Zoom der Karte (Ansicht vergrößern/verkleinern). Drücken: Bestätigung, Berücksichtigung der gewählten Klangquelle.
	- Taste TEL: Zugang zum Telefonmenü: Anrufliste / Kontakte / Freisprechmodus / Anruf wieder annehmen / Auflegen. Annehmen eines eingehenden Anrufs. Lange Drücken: Annahmeverweigerung eines eingehenden Anrufs oder Beenden eines laufenden Anrufs.

SRC	- Kurzes Drücken: Änderung der Multimediaquelle. Einen eingehenden Anruf entgegennehmen. Während eines Anrufs: Zugang zum Telefonmenü (Abheben, Stummschaltung, Freisprechmodus). - Langes Drücken: Einen eingehenden Anruf ablehnen. Einen Anruf beenden. Außerhalb eines Anrufs: Zugriff auf das Telefonmenü (Wählen, Kontakte, Anrufliste, Anrufbeantworter).
	- Drehen. Radio: automatische Suche des vorherigen / nächsten Senders. Medien: vorheriger / nächster Titel. - Drücken: bestätigen.
LIST	- Kurzes Drücken: Radio: zeigt die Senderliste an. Medien: zeigt die Titelliste an. - Langes Drücken: aktualisiert die Liste mit den empfangenen Sendern.
+ −	- Erhöht die Lautstärke. - Verringert die Lautstärke.

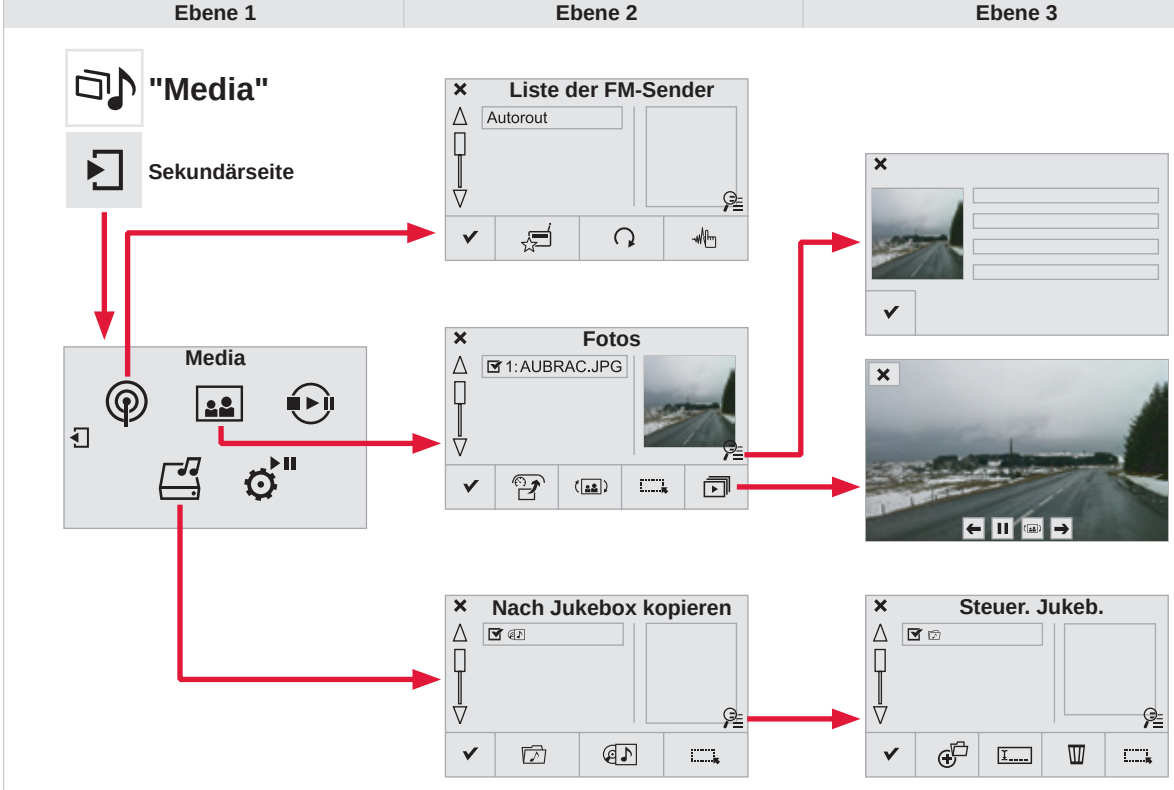
04 MEDIA

Ebene 1	Ebene 2



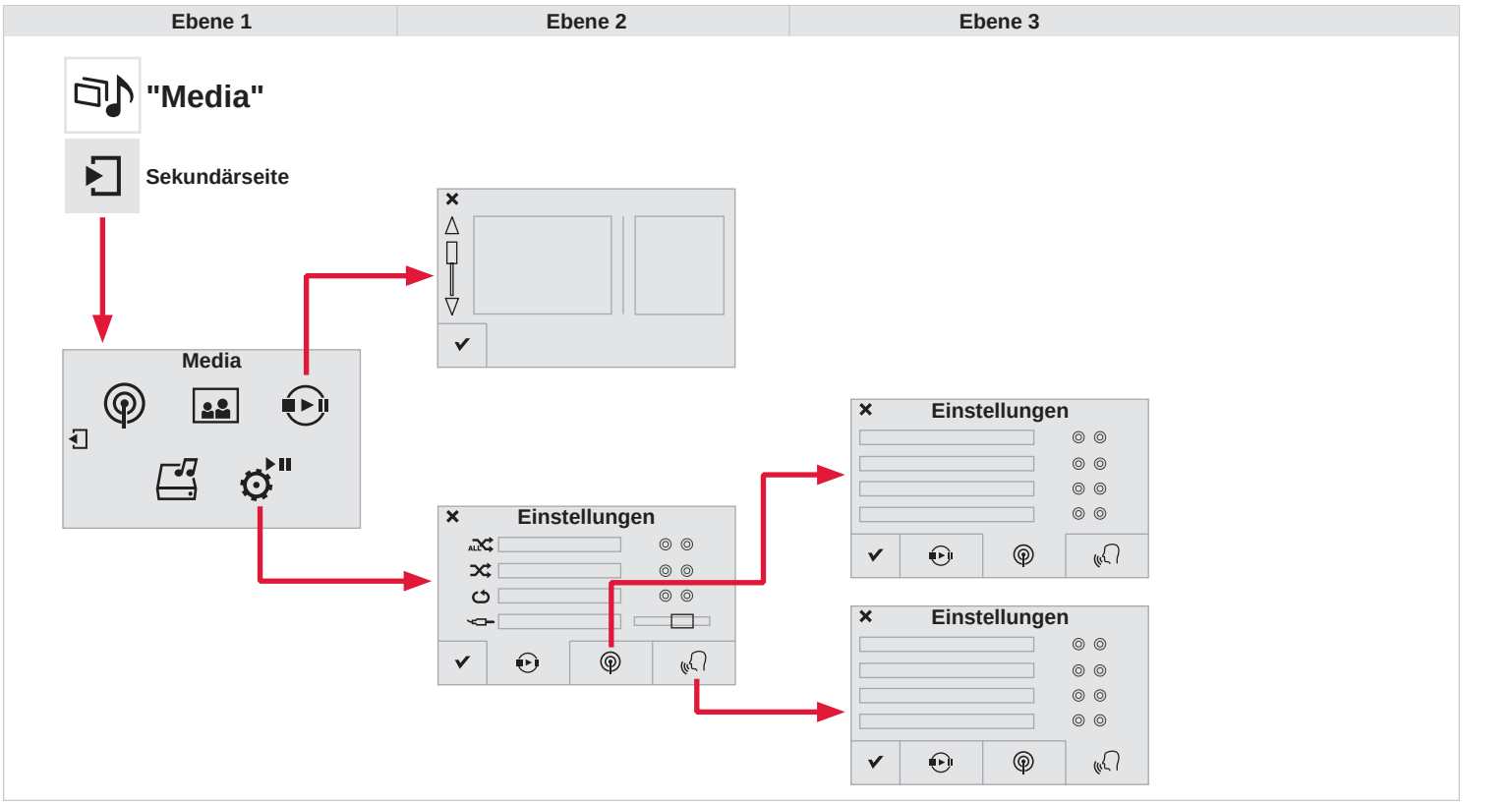
Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
	Media → Liste →	▼	**Liste der FM-Sender**	Drücken Sie auf einen Radiosender, um ihn auszuwählen.
	Media → Audioquelle →	Radio FM	**FM-Radio**	Änderung der Audioquelle auswählen.
		Radio DAB	**DAB-Radio**	
		Radio AM	**AM-Radio**	
			Jukebox	
			CD	
			USB	
			iPod®	
			Bluetooth®	
			AUX	
	Media → Speichern →			Drücken Sie auf einen leeren Speicherplatz, danach auf "Speichern".

04 MEDIA


Ebene 1
Ebene 2
Ebene 3
"Media"
Sekundärseite
Media
Liste der FM-Sender
Autorout
Fotos
1:AUBRAC.JPG
Nach Jukebox kopieren
Steuer. Jukeb.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
Media → Sekundärseite → Liste Radio →	**Speichern**		Auf einen Radiosender drücken um ihn auszuwählen.
	Liste aktualisieren		Die Liste gemäß Empfang aktualisieren.
	Frequenz		Die gewünschte Radiofrequenz eingeben.
	✔ **Bestätigen**		Einstellungen speichern
Media → Sekundärseite → Fotos →	**Auswahl Seite**		Das ausgewählte Foto im Vollbildmodus anzeigen.
	Drehen		Das Foto um 90° drehen.
	Alle auswählen		Alle Fotos der Liste auswählen. Ein zweites Mal drücken, um die Auswahl aufzuheben.
	Diashow	← Vorheriges Foto	Die durchlaufenden Fotos im Vollbildmodus anzeigen.
		⏸ ▷ Pause / Wiedergabe	
		→ Folgendes Foto	
	✔ **Bestätigen**		Die Einstellungen speichern.
Media → Sekundärseite → Steuer. Jukeb. →	**Sortierung nach Ordner**		Den Auswahlmodus wählen.
	Sortierung nach Album		
	Alle auswählen		
	Lupe	Ordner erstellen	Die Bearbeitungsoptionen wählen.
		Umbenennen	
		Löschen	
		Alle auswählen	
		✔ Bestätigen	Die Optionen speichern.
	✔ **Kopieren**		Die Dateien in die Jukebox kopieren.

04 MEDIA


Ebene 1
Ebene 2
Ebene 3
"Media"
Sekundärseite
Media
Einstellungen
Einstellungen
Einstellungen

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Media → **Sekundärseite** → **Liste Media** →					Präsentation des zuletzt genutzten Mediums.
	Media → **Sekundärseite** → **Einstellungen** →		**Media** → **Einstellungen** →		Zufällige Wiederg. (alle Tracks):	Die Wiedergabeparameter wählen.
					Zufällige Wiederg. (akt. Album):	
					Wiedergabe mit ²Wiederholung:	
					Verstärker AUX	
			Radio → **Einstellungen** →		RDS-Suchlauf	Die Optionen aktivieren oder deaktivieren.
					DAB/FM-Suchlauf	
					Anzeige Radiotext	
					Anzeige der DAB-Radiovorschau	
			Meldungen → **Einstellungen** →		Verkehrsmeldung (TA)	Die Optionen aktivieren oder deaktivieren.
					Wetterbericht	
					Unterhaltung - Sport	
					Konfig. Warn.	
		✔	**Bestätigen**			Die Einstellungen speichern.

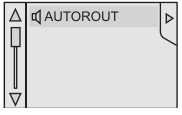
04 RADIO

Auswahl eines Senders

1a Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.
oder
Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2a Wählen Sie "**Liste**" auf der Primärseite aus.
oder
Wählen Sie "**Liste Radio**" auf der Sekundärseite aus.

3a Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Liste aktualis.**" aus, um die Liste zu aktualisieren.

ODER

1b Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und wählen Sie dann "**Speichern**" aus.

2b Wählen Sie ein gespeichertes Radio aus der Liste aus.

1 Wenn nötig, wählen Sie die Änderung der Audioquelle aus.

2 Wählen Sie "**FM-Radio**" oder "**AM-Radio**" aus.

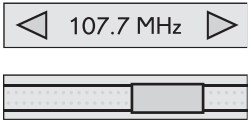
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Eine Frequenz ändern

1a Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

2a **Durch automatische Sendersuche**

Drücken Sie auf ◂ oder ▸ oder verschieben Sie den Cursor für die automatische Suche der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Frequenz.



ODER

1b Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2b Drücken Sie "**Frequenz eingeben**", um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

DANN

3a Wählen Sie Ändern der Audioquelle aus.

3b Wählen Sie das Radio "**FM-Radio**" oder "**AM-Radio**" aus.

ODER

3c Geben Sie mit Hilfe der Tastatur die vollständige Frequenz ein (Bsp.: 92.10MHz) und "**Bestätigen**" Sie dann.

3d **Durch alphabetische Liste**

Drücken Sie auf den gerade laufenden Sender und wählen Sie dann den Sender aus der angebotenen Liste aus.

Speichern eines Radiosenders

1 Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe entsprechende Rubrik).

2 Drücken Sie ausgehend von der Daueranzeige auf "**Speichern**".

3 Wählen Sie eine Nummer aus der Liste aus, um den vorher ausgewählten/eingestellten Sender zu speichern.
Ein langes Drücken auf eine Nummer speichert den Sender.
Oder
Ein kurzes Drücken auf diese Taste speichert die Sender einen nach dem anderen.

Abruf der Speicherplätze

Drücken Sie auf **Media** um die Primärseite anzuzeigen und wählen Sie dann "**Speichern**".

RDS aktivieren / deaktivieren

1 Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

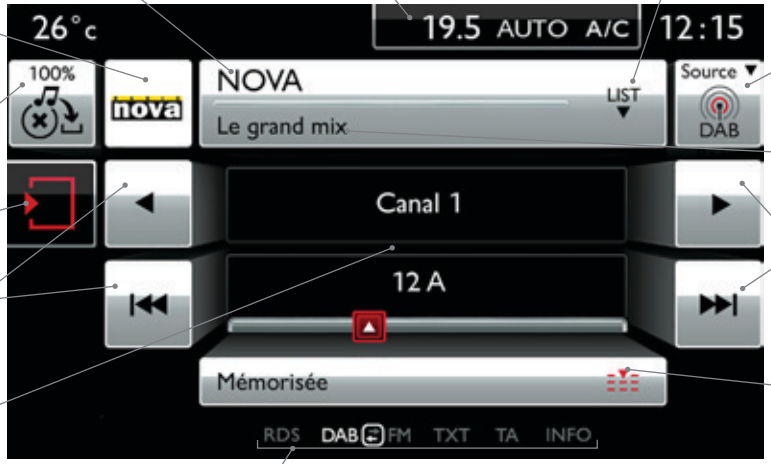
2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.

3 Wählen Sie "**Radio**" aus.

4 Aktivieren/Deaktivieren "**RDS-Suchlauf**".

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

04 RADIO



Anzeige des Namens des aktuellen Senders

Schnellzugriff: Zugang zur Auswahl der Klangquelle, zur Radiosenderliste (oder je nach Klangquelle zu den Titeln) oder zur Temperatureinstellung

Auswahl des Radiosenders

Vom Radio eventuell gesendetes Symbol

Verwaltung Jukebox

Anzeige eines laufenden Vorgangs

Sekundärseite

Vorheriger "Mehrkanal"

Vorheriger Radiosender

Anzeige des Namens und der Nummer der "Mehrkanal"-Einstellung, auch "Einheit" genannt

Auswahl der Audioquelle

Anzeige des Frequenzbandes "DAB"

Radiotext -Anzeige des aktuellen Senders

Nächster "Mehrkanal"

Nächster Radiosender

Gespeicherter Sender, Tasten 1 bis 15

Kurzes Drücken: Auswahl gespeicherter Radiosender

Langes Drücken: Speicherung eines Senders

Anzeige der Optionen:

wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige grau unterlegt dargestellt,

wenn aktiviert und verfügbar, wird die Anzeige weiß dargestellt

Wenn der eingestellte Sender "DAB" auf "FM" nicht zur Verfügung steht, ist die Option "DAB FM" grau unterlegt dargestellt

04 RADIO

DAB (Digital Audio Broadcasting) Digitalradio

Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von graphischen Informationen über die Aktualität des gehörten Radiosenders. Wählen Sie Liste auf der Primärseite aus.

Das Programmbündel "Multiplex/Ensemble" bietet Ihnen die Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

1 Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

2 Wählen Sie Änderung der Klangquelle aus.

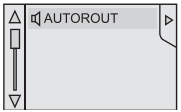
3 Wählen Sie "**DAB-Radio**" aus.

4 Wählen Sie "**Liste**" auf der ersten Seite aus.

oder

Wählen Sie "**Liste Radio**" auf der nächsten Seite aus.

5 Wählen Sie das Radio aus der angebotenen Liste aus.



Digitalradio - Fortsetzung DAB / FM

Das "DAB" deckt nicht das gesamte Gebiet ab - es kann Sendelöcher geben.

Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" durch automatischen Wechsel auf den analogen "FM"-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

1 Drücken Sie auf **Media** um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 "**Einstellungen**" auswählen.

3 "**RADIO**" auswählen.

4 "**Digitalradio Frequenzsuche/FM**" auswählen und "**Bestätigen**".

Wurde "**Auto. Frequenzsuche DAB / FM**" aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen "FM"-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.

Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder gut, schaltet das System automatisch auf "DAB" zurück.

Ist der eingeschaltete "DAB"-Radiosender nicht in "FM" verfügbar (Option "**DAB/FM**" grau unterlegt dargestellt) oder wurde "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" nicht aktiviert, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

04 MUSIK

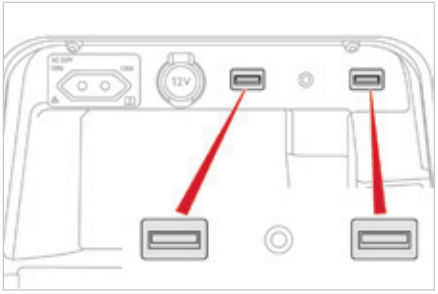
CD, CD MP3, USB-Laufwerk, AUX-Eingang

Legen Sie die CD in das Laufwerk, stecken Sie den USB-Stick an der entsprechenden Schnittstelle ein oder schließen Sie das USB-Speichergerät mit Hilfe eines entsprechenden Kabels (nicht mitgeliefert) am USB-Anschluss an.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

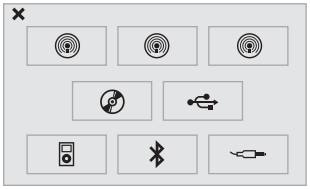
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Autoradio speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.



Auswahl der Audioquelle

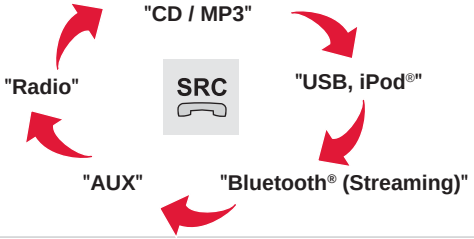
1 Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

2 Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus und danach die Audioquelle.



Die Taste **SRC** (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht es, direkt zum nächsten Medium überzugehen, das verfügbar ist, wenn die Audioquelle aktiv ist.

Drücken Sie die Taste **OK** um die Auswahl zu bestätigen.



04 MUSIK

CD, CD MP3, USB-Laufwerk

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac,.flac,.ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.mp4, usw.) können nicht gelesen werden.

Die WMA-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.:" " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte, die BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Schnittstellen im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table 28 bits).

Das System unterstützt es nicht, zwei identische Geräte gleichzeitig anzuschließen (zwei Sticks, zwei Apple®-Player), aber es ist möglich, einen USB-Stick und einen Apple®-Player gleichzeitig anzuschließen.

Es wird empfohlen, die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um die richtige Benutzung zu gewährleisten.

04 MUSIK

Wahl eines Titels

Vorheriger Titel	
Nächster Titel	
Vorheriges Verzeichnis	
Nächstes Verzeichnis	

Titelliste und USB- oder CD-Verzeichnisse	
Die Liste hoch- und herunterfahren	
Bestätigen, innerhalb der Menüstruktur zurückgehen	
Die Menüstruktur wieder hochfahren	

04 MUSIK

Anschluss eines Gerätes der Firma Apple®

1 Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an einem der USB-Anschlüsse im Handschuhfach an.
Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

2 Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts).
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Die Kopien von Fotos sowie die Cover sind nicht mit dem Autoradio kompatibel. Diese Kopien können nur mit einem USB-Stick gemacht werden.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Streaming Audio

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

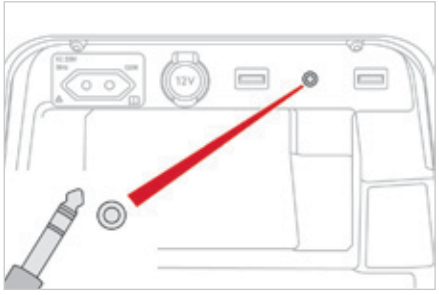
1 Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "**Telefon**" und dann "**Bluetooth**".
Wählen Sie den Modus "**Audio**" oder "**Alle**" aus.

2 Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.
Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholung**" am Bluetooth®-Gerät zu aktivieren.

AUX-Eingang benutzen (Audiokabel nicht im Lieferumfang)

1 Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player, ...), mit Hilfe eines Audiokabels, an den JACK-Anschluss an.



2 Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

3 Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus.

4 Wählen Sie den Geräteteil "**AUX-EINGANG**" aus.

i Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein.

Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

04 MUSIK

Verwaltung Jukebox

1 Schließen Sie das Gerät (MP3-Player, ...) an den USB-Anschluss oder mit Hilfe des Audiokabels an den Cinch-Anschluss an.

i Wenn eine Audiodatei in das System mit einer Kapazität von 8GB kopiert wird, werden alle Piktogramme der Funktion Jukebox grau hinterlegt und sind nicht verfügbar.

2 Wählen Sie "**Liste Media**" aus.

3 Wählen Sie "**Kopie Jukebox**" aus.

4 Wählen Sie "**Sortierung nach Ordner**" oder "**Sortierung nach Album**" aus.

5 Wählen Sie die Lupe aus, um auf den Ordner oder das Album zuzugreifen und wählen Sie die jeweiligen Audiodateien.

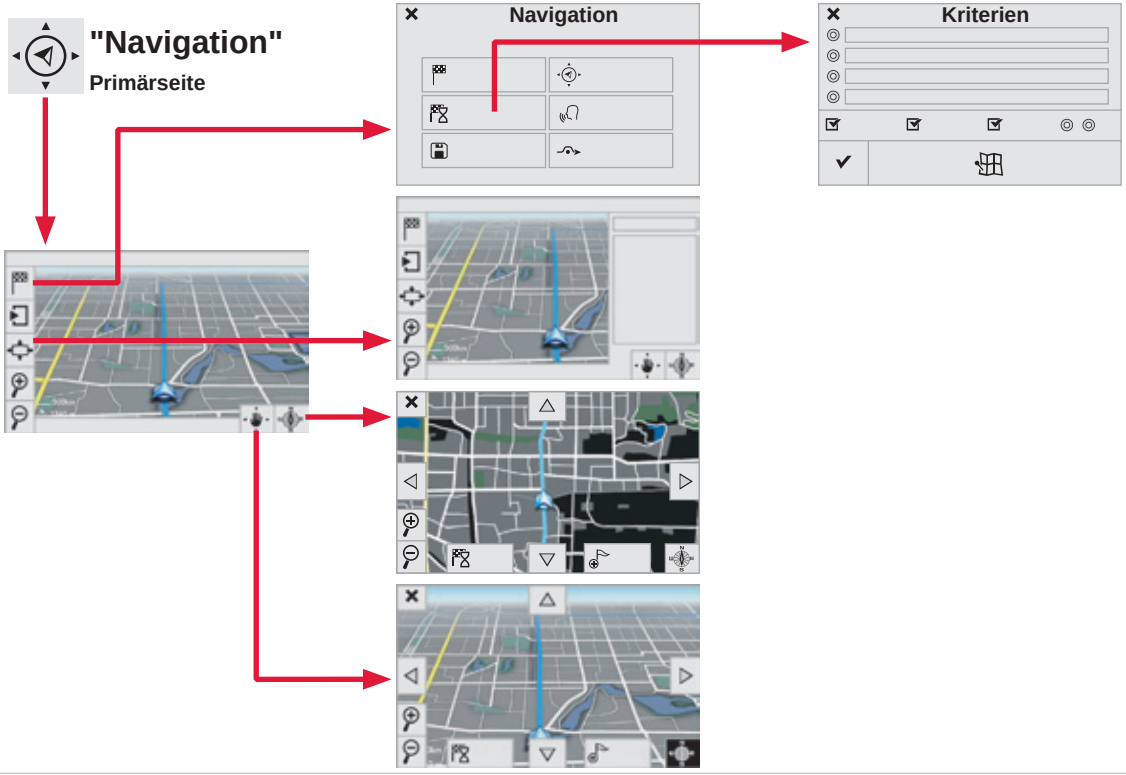
6 Wählen Sie "**Bestätigen**" dann "**Kopieren**" aus.

7 Wählen Sie "**Neuer Ordner**", um eine Baumstruktur in der Jukebox zu erstellen oder wählen Sie "**Struktur beibehalten**", um die Struktur der Ausstattung beizubehalten.

8 Während des Kopiervorgangs kehrt das System zur Primärseite zurück. Sie können aber jederzeit zur Ansicht des Kopiervorgangs zurückkehren, indem Sie diese Taste drücken.

05 NAVIGATION

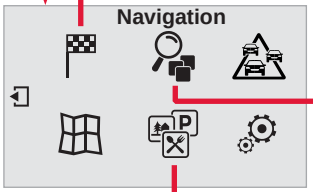
Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3

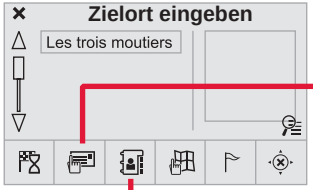


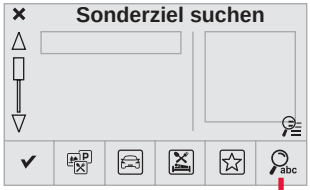
Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
			Zielort eingeben			Die letzten Zielorte anzeigen
			Berechnungskriterien		Schnellste Route	Wählen Sie die Routenoptionen aus. Die Karte zeigt die je nach den Kriterien ausgewählte Strecke an.
					Kürzeste Route	
					Zeit/Entfernung	
					Ökologisch	
					Mautst.	
					Fähren	
					Direkt-Nah	
	Navigation ↓ **Einstellungen Navigation** →				Siehe Route auf der Karte	Karte anzeigen und Zielführung starten.
				✔	Bestätigen	Optionen speichern
			Archivieren			Laufende Adresse speichern
			Zielführung abbrechen			Die Navigationsinformationen löschen.
			Stimme			Lautstärke der Stimme und Ansage der Straßennamen auswählen.
			Umfahren			Von Ihrer ursprünglichen Fahrstrecke nach einer gewissen Zeit abweichen.
						Textanzeige
						Vergrößern
	Navigation					Verkleinern
				▷		Vollbildanzeige Pfeile verwenden, um die Karte zu verschieben.
						Sich auf einer 2D-Karte hin- und herbewegen.

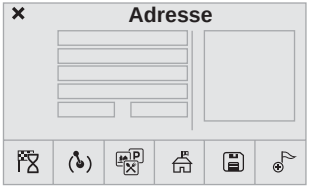
05 NAVIGATION

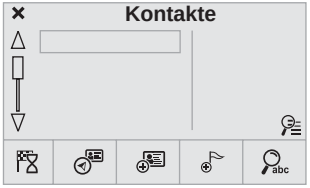
Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3

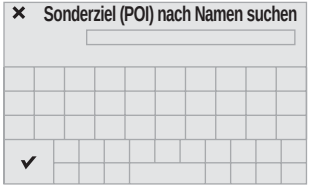










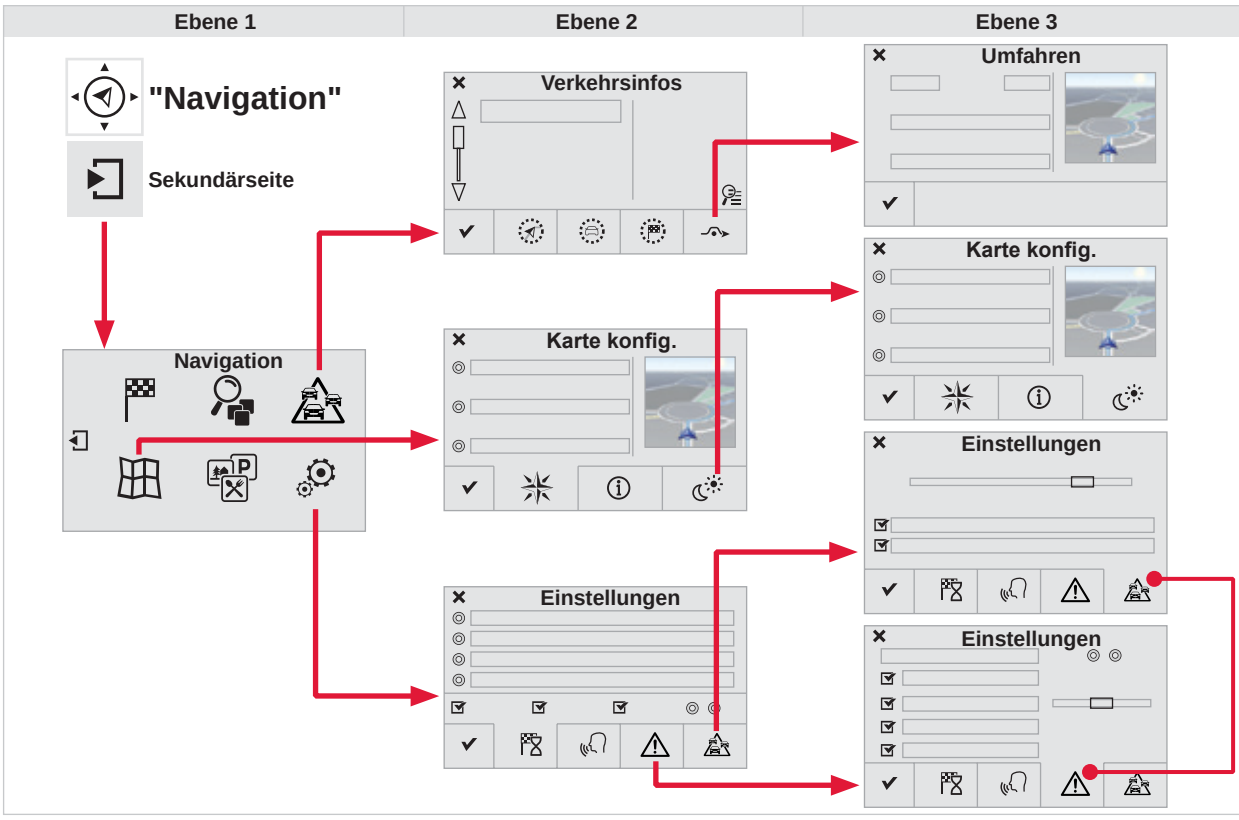


Für die Verwaltung der Kontakte und der zugehörigen Adressen siehe Abschnitt "**Kommunikation**".

Um die Funktionen des Telefons zu nutzen, siehe Abschnitt "**Kommunikation**".

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
Navigation → Sekundärseite → Zielort eingeben →	**Adresse**	Standort	Adresse parametrieren
		Sonderziele POI	
		Stadtzentrum	
		Archivieren	Laufende Adresse speichern
		Etappe hinzuf.	Einer Strecke eine Etappe hinzufügen.
		Zielführung nach	Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.
	Kontakte	Adresseinträge	Einen Kontakt wählen und dann die Fahrstrecke berechnen.
		Eintrag erstellen	
		Etappe hinzuf.	
		Kontakt suchen	
		Zielführung nach	
	Auf der Karte		Karte anzeigen und zoomen, um die Fahrstrecke zu verfolgen.
	Et.ziel & R.		Ein Zwischenziel eingeben, hinzufügen/löschen oder die Straßenkarte anzeigen.
	Abbrechen		Die Navigationsinformationen löschen.
	Zielführung nach		Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.
Navigation → Sekundärseite → POI suchen →	**Alle POI**		Liste der verfügbaren Kategorien. Nach der Wahl der Kategorie die POI auswählen.
	Automobil		
	Rest. / Hotels		
	Persönl. POI		
	Nach Namen		
	✔ **Suchen**		Parameter speichern
Navigation → Sekundärseite → POI anzeigen →	**Alle auswählen**		Die Anzeigeparameter der POI wählen.
	Löschen		
	POI importieren		
	✔ **Bestätigen**		Die Optionen speichern.

05 NAVIGATION



Springen Sie zwischen den zwei Menüs.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentare
Navigation → Sekundärseite → Verkehrsinfos →	Auf der Route		Die Wahl der Meldungen und den Filterradius einstellen.
	In Fahrz.umgeb.		
	Am Ziel		
	Umfahren	◎ Auf einer Strecke von ... umfahren	
		◎ Route neu berechnen	
	✔ Beenden		Die Optionen speichern.
Navigation → Sekundärseite → Karte konfig. →	Orientierung	◎ Ausrichtung Norden	Die Anzeige und die Orientierung der Karte wählen.
		◎ Ausrichtung Fahrzeug	
		◎ Perspektivisch	
	Karten		
	Ansicht	◎ Farbige Karte "Tag"	
		◎ Farbige Karte "Nacht"	
		◎ Autom. T/N Karte	
	✔ Bestätigen		Die Einstellungen speichern.
Navigation → Sekundärseite → Einstellungen →	Kriterien		Die Wahl einstellen und die Lautstärke der Stimme und der Ansage der Straßennamen wählen.
	Stimme		
	Alarm!		
	Verkehrsopt.		
	✔ Bestätigen		Die Optionen speichern.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Wahl eines Zielorts

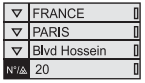
Zu einem neuen Zielort

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus

3 Wählen Sie "**Adresse**" aus

4 Stellen Sie das "**Land:**" in der angebotenen Liste ein und stellen Sie dann auf die gleiche Weise Folgendes ein:
die "**Stadt:**" oder die entsprechende Postleitzahl, die "**Straße:**", die "**N°:**".
Bestätigen Sie jedes Mal.



Wählen Sie "**Archivieren**" aus, um die eingegebene Adresse in einem Kontakteintrag zu speichern.
Das System ermöglicht es, bis zu 200 Einträge zu speichern.

5 Wählen Sie "**Zielführung**" aus.

6 Wählen Sie entsprechend der Routenkriterien : "**Schnellste Route**" oder "**Die kürzeste**" oder "**Zeit/Entfernung**" oder "**Ökologisch**".

7 Wählen Sie die Einschränkungskriterien: "**Maut einbeziehen**", "**Fähren einbeziehen**", "**Verk.**", "**Strikt**", "**Nah**".

8 Wählen Sie "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.

Um die Navigationsinformationen zu löschen, drücken Sie auf "**Einstellungen**" und dann auf "**Zielführung abbrechen**".

Um die Navigationsinformationen wieder aufzurufen, drücken Sie auf "**Einstellungen**" und dann auf "**Zielführung fortsetzen**".

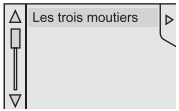
05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zu einem der letzten Zielorte

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.

3 Wählen Sie die Adresse aus der angebotenen Liste aus.



4 Wählen Sie "**Zielführung**" aus.
Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

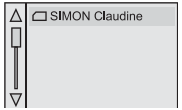
Die Navigation zu einem aus dem Telefon importierten Kontakt ist nur dann möglich, wenn die Adresse mit dem System kompatibel ist.

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.

3 Wählen Sie "**Kontakte**" aus.

4 Wählen Sie den in der angebotenen Liste mit den Kontakten gewählten Zielort aus.



5 Wählen Sie "**Zielführung nach**" aus.
Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**", um die Zielführung zu beginnen.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

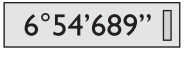
Zu den GPS-Koordinaten

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.

3 Wählen Sie "**Adresse**" aus.

4 Geben Sie die "**GPS-Länge:**" und dann die "**GPS-Breite:**" ein.



5 Wählen Sie "**Zielführung**" aus.
Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Punkt auf der Karte

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.

3 Wählen Sie "**Auf der Karte**" aus.

4 Vergrößern Sie die Karte und wählen Sie dann den Punkt aus.

Ein langes Drücken ermöglicht es, die touristischen Ziele in der Umgebung anzuzeigen.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) geben Servicepunkte in der Nähe an (Hotels, verschiedene Geschäfte, Flughäfen, ...) an.

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um auf die Primärseite zuzugreifen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

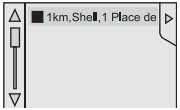
2 Wählen Sie "**POI suchen**" aus.

3 Wählen Sie "**Alle POI**" oder "**Automobil**" oder "**Rest. / Hotels**" oder "**Persönl. POI**" oder "**Nach Namen**".

4 Wählen Sie eine Kategorie aus der angebotenen Liste aus.

5 Wählen Sie "**Suchen**" aus.

6 Wählen Sie aus der angebotenen Liste ein Sonderziel aus.



7 Wählen Sie "**Zielführung**" aus.

Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI).

Sie können die Risikozonen / Gefahrenzonen auch monatlich aktualisieren.

Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf:
http://citroen.navigation.com.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zu den Sonderzielen (POI)

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**POI anzeigen**" aus.

3 Wählen Sie eine Kategorie aus der angebotenen Liste aus und "**Bestätigen**" Sie dann.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Einstellung der Warnhinweise Risikozonen / Gefahrenzonen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.

3 Wählen Sie "**Alarmkonfiguration**" aus.

4 Es ist nun möglich, die Warnung vor Risikozonen zu aktivieren und dann Folgendes zu wählen:

- "Akustische Warnung"
- "Warnung Zielführung"
- "Warnung Geschw.überschr."
- "Anzeige Geschw.begrenz."
- "Zeit": die Wahl der Zeit ermöglicht die Bestimmung der Zeit, die der Risikozonen vorangeht.

5 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

! Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Risikozonen heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zwischenziel hinzufügen

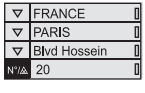
1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.

3 Wählen Sie "**Et.ziel & R.**" aus.

4 Wählen Sie "**Etappe hinzuf.**" und dann "**Adresse**".

5 Die Adresse der Etappe wird eingegeben wie ein Zielort, stellen Sie also die "**Stadt:**" oder die **Postleitzahl**, die "**Straße:**", die "**N°:**" ein. **Bestätigen** Sie jedes Mal.
Wählen Sie dann "**Et.ziel hinzufügen**" aus.



6 Wählen Sie "**Zielführung**".
Wählen Sie die Kriterien und dann "**Bestätigen**" aus, um die Zielführung zu starten und der Reiseroute eine allgemeine Ausrichtung zu geben.

Die Zwischenziele organisieren

4 Um die Zwischenziele zu organisieren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 (eine Etappe hinzufügen).

5 Wählen Sie die Etappe, die Sie in der Anordnung verschieben möchten.

6a Wählen Sie "**Nach oben**" aus.

6b Wählen Sie "**Nach unten**" aus.

6c Wählen Sie "**Löschen**" aus.

Wählen Sie "**Roadbook**" aus, um die Änderungen der Anweisungen für die Reiseroute anzusehen.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Routen-Optionen

Berechnungskriterien

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.

3 Wählen Sie "**Kriterien**" aus.

4 Sie können dann Folgendes auswählen:

- die Zielführungskriterien: "**Schnellste Route**", "**Die kürzeste**", "**Zeit/Entfernung**", "**Ökologisch**".
- die Ausschlusskriterien: "**Maut einbeziehen**", "**Fähren einbeziehen**", "**Verk.**", "**Direkt**", "**Nah**".

5 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

! Die Berechnung des ökologischen Kriteriums basiert auf den Kartendaten, es kann standardmäßig eingerichtet werden.

05 VERKEHR

Verkehrsinformationen

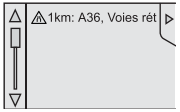
Anzeige der Meldungen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.

3 Stellen Sie die Filter "**Auf der Route**", "**Im Umkreis von**", "**Am Ziel**", ein, um eine Liste mit genaueren Meldungen zu erhalten.
Drücken Sie ein zweites Mal, um den Filter zu deaktivieren.

4 Wählen Sie die Meldung in der nun angebotenen Liste.
Wählen Sie die Lupe aus, um die gesprochenen Angaben zu erhalten.



i Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) in der GPS-Navigation sind in Echtzeit ausgegebene Verkehrsinformationen.

Die Filter einstellen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.

3 Wählen Sie "**Option Info**" aus.

4 Wählen Sie:
- "**Über neue Nachrichten informiert werden**",
- "**Ansage der Sprachmeldungen**",

Verfeinern Sie dann den Filterradius.

5 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

i Wir empfehlen einen Filterradius von:
- 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
- 50 km auf der Autobahn.

05 VERKEHR

Die wichtigsten Verkehrs-Bildschirmsymbole

1 Dreieck rot und gelb: Verkehrsinformationen, zum Beispiel:

- geänderte Beschilderung
- Fahrbahnverengung
- rutschige Fahrbahn
- Unfall
- zähfließender Verkehr
- Bauarbeiten
- Explosionsgefahr
- gesperrte Straße
- Demonstration
- Gefahrenstelle
- Befahren der Straße unzulässig
- Stau

2 Dreieck schwarz und blau: allgemeine Informationen, zum Beispiel:

- Wetterinformationen
- Verkehrsinformationen
- Wind
- Nebel
- Parkplatz
- Schnee / Glatteis

Verkehrsmeldungen abhören

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzurufen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.

3 Wählen Sie "**Stimme**" aus.

4 Aktivieren / Deaktivieren Sie "**Verk. (TA)**".

Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

05 VERKEHR

Strecke umgehen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.

3 Wählen Sie "**Abweichen**" aus.

4 Wählen Sie die Umgehungsstrecke aus, indem Sie auf **+** oder **-** drücken.

5 Wählen Sie "**Route neu berechnen**" aus. Die Strecke wird sowohl zeitlich als auch streckenmäßig geändert.

6 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

Die Strecke kann in Folge eines Ereignisses, das über die Verkehrsinformationen empfangen wurde, umgangen werden.

05 KARTE

Verwaltung der Karte

Ausrichtung der Karte

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Karte konfig.**" aus.

3 Wählen Sie "**Orientierung**" aus.

4 Wählen Sie Folgendes aus:

- "**Ausrichtung Norden**", um die Ausrichtung der Karte nach Norden zu speichern,
- "**Ausrichtung Fahrzeug**", um die Ausrichtung der Karte der Fahrzeugposition anzupassen,
- "**Perspektivisch**", um eine perspektivische Ansicht anzuzeigen.

5 Wählen Sie "**Bestätigen**", um die Änderungen zu speichern.

05 KARTE

Konfigurieren

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Karte konfig.**" aus.

3 Wählen Sie "**Ansicht**" aus.

4 Wählen Sie Folgendes aus:

- "**Farbige Karte "Tag"**", um die Karte dauernd im Tagmodus anzuzeigen,
- "**Farbige Karte "Nacht"**", um die Karte dauernd im Nachtmodus anzuzeigen.
- "**Autom. T/N Karte**", um die Karte automatisch entsprechend der Helligkeit draußen anzuzeigen.

  Dieser Modus funktioniert mit Hilfe der Helligkeitssensoren des Fahrzeugs oder mit dem manuellen Anschalten der Beleuchtung.

5 "**Bestätigen**" Sie dann, um die Änderungen zu speichern.

Die Straßennamen sind auf der Karte ab einem Maßstab von 100 m sichtbar.

05 EINSTELLUNGEN

Einstellung der Synthesestimme der Zielführung

Lautstärke / Straßenname

1

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Primärseite.

2

Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.

3

Wählen Sie "**Stimme**" aus.

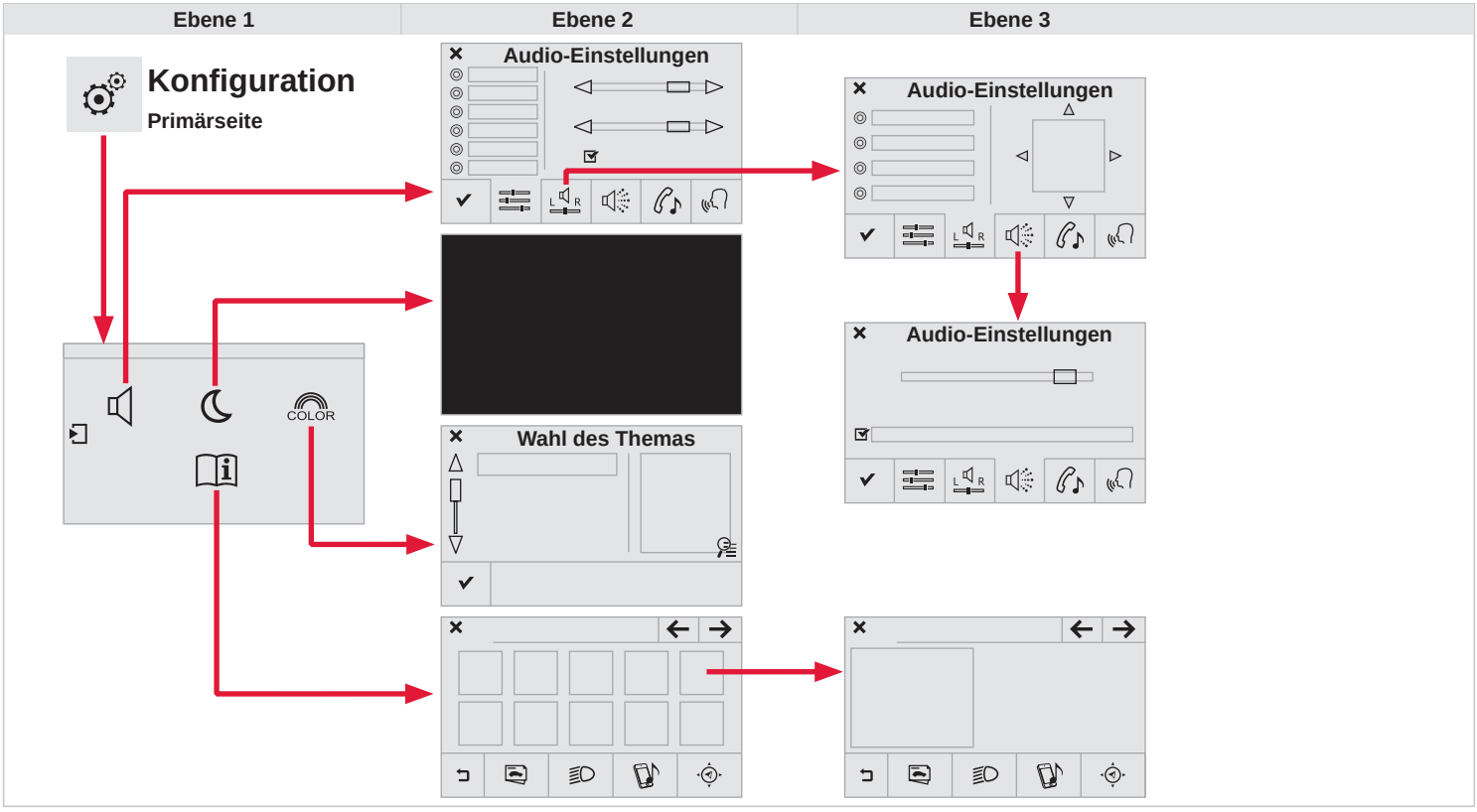
4

Wählen Sie "**Sprachausgabe**" und/oder "**Männerstimme**" und/oder "**Frauenstimme**" und/oder "**Aussprechen der Straßennamen**" aus.

5

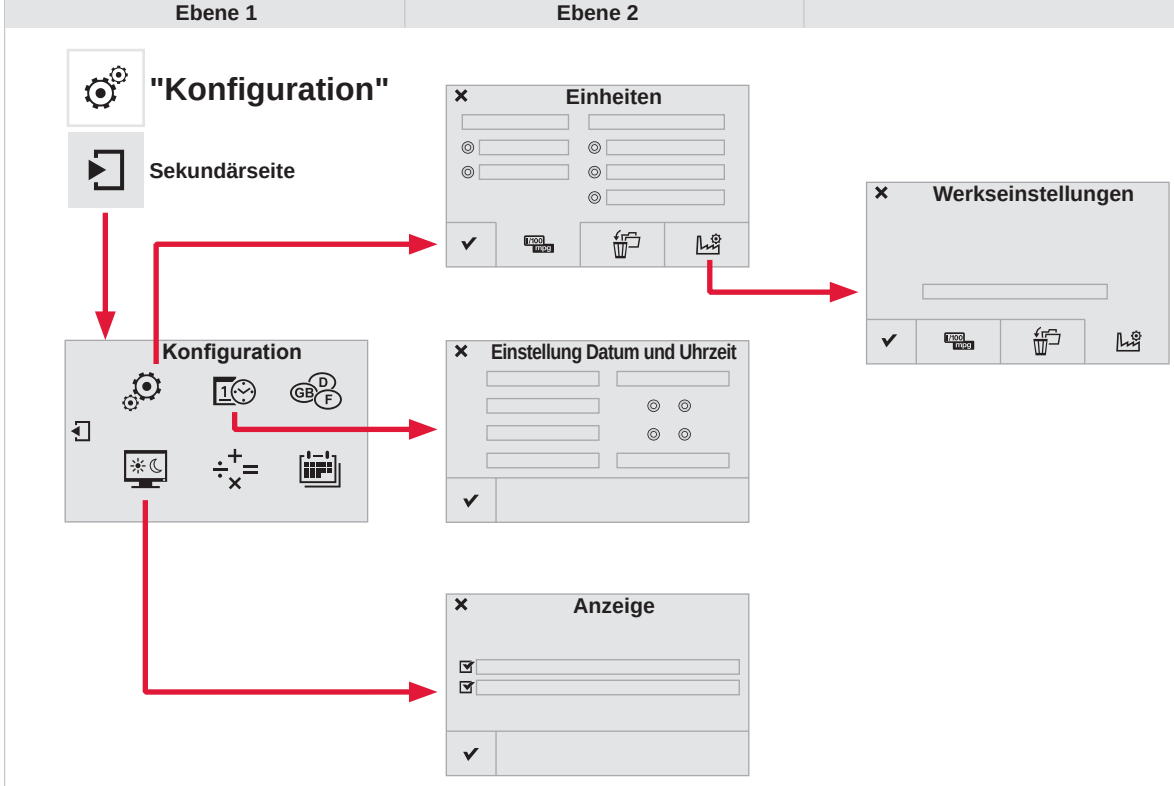
Wählen Sie **"Bestätigen"** aus, um die Änderungen zu speichern.

06 KONFIGURATION



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
	Konfiguration → Audio-Einstellungen →		Ambiente		Das Klangambiente wählen.
			Aufteilung		Die Position des Klangs im Fahrzeug mit Hilfe des Arkamys®-Systems einstellen
			Effekte		Das Klangniveau wählen oder es entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktivieren.
			Klingeltöne		Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons für Anrufe wählen.
			Stimme		Die Stimmenlautstärke und die Lautstärke der Ansage der Straßennahmen wählen.
		✔	Bestätigen		Einstellungen speichern
	Konfiguration → Display aussch. →	■			Ausschalten der Anzeige (schwarzer Bildschirm). Drücken auf den Bildschirm ermöglicht die Rückkehr zur Anzeige.
	Konfiguration → Themen →	✔	Bestätigen		Nachdem die Umgebung ausgewählt wurde, die Einstellung speichern.
	Konfiguration → Interaktive Hilfe →		Zurück		In der interaktiven Hilfe nachschauen.
			Fahrunterstützung - Ausstattungen		
			Kontrollleuchten		
			Audio Kommunikation		
			Navigation GPS		
		←	Vorherige Seite		
		→	Nächste Seite		

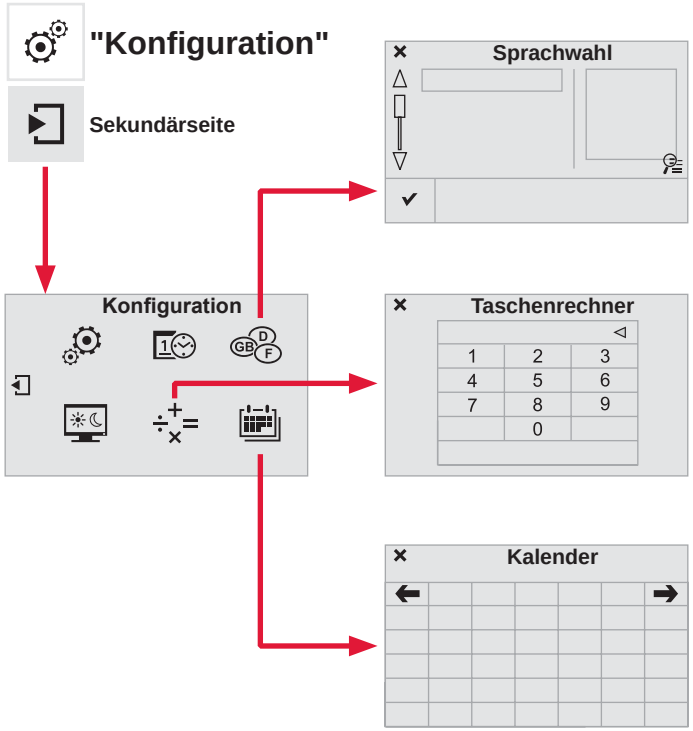
06 KONFIGURATION



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
	Konfiguration → Sekundärseite → Einstellung System →		**Einheiten**	Die Einheiten für die Anzeige von Strecken, Verbrauch und Temperatur einstellen.
			Daten löschen	Die in der Liste gewählten Daten auswählen und dann auf Löschen drücken.
			Werkseinstellungen	Die Werkseinstellungen einstellen.
		✔	**Bestätigen**	Einstellungen speichern
	Konfiguration → Sekundärseite → Uhrzeit/Datum →	✔	**Bestätigen**	Das Datum und die Uhrzeit einstellen und dann bestätigen.
	Konfiguration → Sekundärseite → Einstellung Bildschirm →		**Automatischer Textdurchlauf**	Einstellen und dann bestätigen.
			Anzeigen deaktivieren	
		✔	**Bestätigen**	

06 KONFIGURATION

Ebene 1	Ebene 2



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
	Konfiguration → **Sekundärseite** → **Sprachen** →	✔	**Bestätigen**	Die Sprache auswählen und dann bestätigen.
	Konfiguration → **Sekundärseite** → **Taschenrechner** →			Den Taschenrechner auswählen.
	Konfiguration → **Sekundärseite** → **Kalender** →			Den Kalender auswählen.

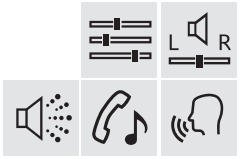
06 KONFIGURATION

Klangeinstellungen

1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.

2 Wählen Sie "**Audio-Einstellungen**" aus.

3 Wählen Sie "**Ambiente**" oder "**Aufteilung**" oder "**Effekte**" oder "**Klingeltöne**" oder "**Stimme**" aus.



! Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys®-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, welche die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Zuhörer im Fahrzeug ermöglicht.

Nur verfügbar in der Konfiguration 6 Lautsprecher.

! Die Audioeinstellungen (**Ambiente**, **Tiefen**, **Höhen**, **Loudness**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Die Einstellungen der **Verteilung** und **Balance** sind für alle Audioquellen gleich.

! - "**Ambiente**" (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- "**Tiefen**"
- "**Höhen**"
- "**Loudness**" (Aktivieren/Deaktivieren)
- "**Aufteilung**" ("**Fahrer**", "**Alle Fahrgäste**", "**Nur vorne**")
- "**Akustische Rückmeldung auf Touchscreen**"
- "**Lautstärke entspr. Fahrzeuggeschwindigkeit:**" (Aktivieren/Deaktivieren).

i On-board-Audioanlage: das Sound Staging von Arkamys®.

Mit dem Sound Staging befinden sich Fahrer und Beifahrer in einer Geräuschkulisse, welche das natürliche Ambiente eines Zuschauerraumes wiedergibt: genau wie vor einer Bühne mit umfassender Klangwirkung.

Dieses neue Klangerlebnis ist mit dem im Radio installierten Programm möglich, das die digitalen Signale der Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) verarbeitet, ohne die Einstellung der Lautsprecher zu verändern. Diese Verarbeitung berücksichtigt die Eigenschaften des Fahrgastraumes, um ein optimales Klangerlebnis zu erzielen.

Das in Ihrem Autoradio installierte Arkamys®-Programm verarbeitet das digitale Signal aller Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) und ermöglicht somit, ein natürliches Tonereignis neu zu erschaffen, mit harmonischer Platzierung der Instrumente und Stimmen im Raum, gegenüber den Passagieren, auf Höhe der Windschutzscheibe ausgerichtet.

06 KONFIGURATION

Themen

1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.

2 Wählen Sie "**Themen**" aus.

3 Wählen Sie die Grafikdarstellung aus der Liste aus und "**Bestätigen**" Sie.

i Bei jeder Änderung der Grafikdarstellung erfolgt ein Systemneustart des Touchscreens mit Übergang zu einem schwarzen Bildschirm.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen die Änderungen der Grafikdarstellung nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Interaktive Hilfe

1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.

2 Wählen Sie "**Interaktive Hilfe**" aus.

i Die interaktive Anwendung Ihrer Bedienungsanleitung von diesem Touchscreen aus ist nicht dazu bestimmt, den ausführlicheren Inhalt des gedruckten Dokuments zu ersetzen.

! Aus Sicherheitsgründen darf die Einsicht Ihrer Bedienungsanleitung nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

06 KONFIGURATION

System

Die Einstellungen des Systems ändern

1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Einstellung System**" aus.

3 Wählen Sie "**Einheiten**" aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

4 Wählen Sie "**Daten Löschen**", um die Liste mit den letzten Reisezielen, den persönlichen Sonderzielen, den Kontakten des Verzeichnisses zu löschen.

Machen Sie ein Häkchen bei den Einstellungen und wählen Sie dann "**Löschen**" aus.

5 Wählen Sie "**Werkseinstellungen**" aus, um zu den Ausgangseinstellungen zurückzukehren.

1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Bildschirmeinstellung**" aus.

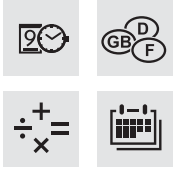
3 "**Automatischen Textdurchlauf**" und "**Die Animationen aktivieren**" aktivieren oder deaktivieren.

06 KONFIGURATION

1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie:

- "**Uhrzeit/Datum**", um die Zeitzone, die Synchronisierung mit dem GPS, die Uhrzeit oder das Format und dann das Datum zu ändern.
- "**Sprachen**", um die Sprachen zu ändern.
- "**Taschenrechner**", um einen Rechner anzuzeigen.
- "**Kalender**", um einen Kalender anzuzeigen.



07 VERBUNDENE DIENSTE

Ebene 1	Ebene 2

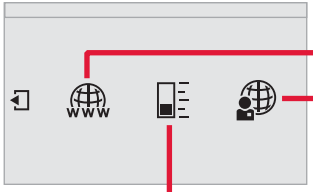
"Verbundene Dienste"

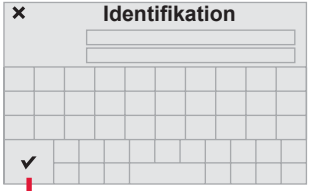
Primärseite

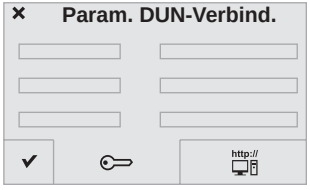
Anwendungen zur Fahrunterstützung, siehe nachfolgende Seite "CITROËN MULTICITY CONNECT"*.

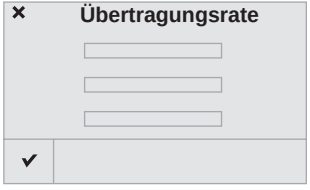
Sekundärseite

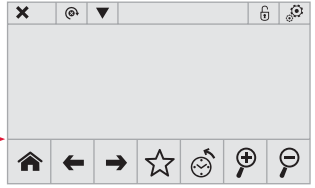
Navigieren im Internet über Bluetooth® -Telefon, Dial-up Networking (DUN).











Es kann sein, dass bestimmte Smartphones der neuesten Generation diese Norm nicht akzeptieren.

* Je nach Land.

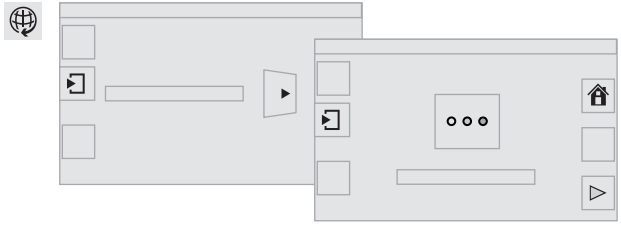
07 CITROËN MULTICITY CONNECT

"CITROËN MULTICITY CONNECT" ist ein Applikationsdienst für Fahrunterstützung in Echtzeit, der den Zugriff auf nützliche Informationen wie den Verkehr, Gefahrenzonen, Kraftstoffpreise, die Verfügbarkeit von Parkplätzen, Touristenattraktionen, das Wetter, wichtige Adressen… ermöglicht.

Dieser Dienst schließt bei Verwendungen von Applikationen den Zugriff auf das Mobilfunknetz ein. "CITROËN MULTICITY CONNECT" ist ein Servicevertrag, der bei einem Vertreter des "CITROËN"-Händlernetzes abzuschließen ist und, je nach Land und Typ des Touchscreens, nach Lieferung des Fahrzeugs inklusive verfügbar ist.

1 Schließen Sie den Daten-Stick "CITROËN MULTICITY CONNECT" an einem der USB-Anschlüsse an.

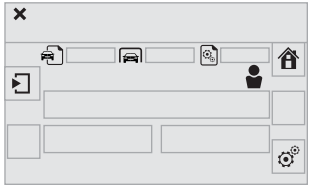
2 Drücken Sie auf des Menü "Verbundene Dienste", um die Applikationen anzuzeigen.



3

Diese Applikationen nutzen die Daten des Fahrzeugs wie die momentane Geschwindigkeit, den Kilometerstand, die Reichweite oder auch die GPS-Position, um entscheidende Informationen bereitzustellen.

Aus Sicherheitsgründen sind bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar.



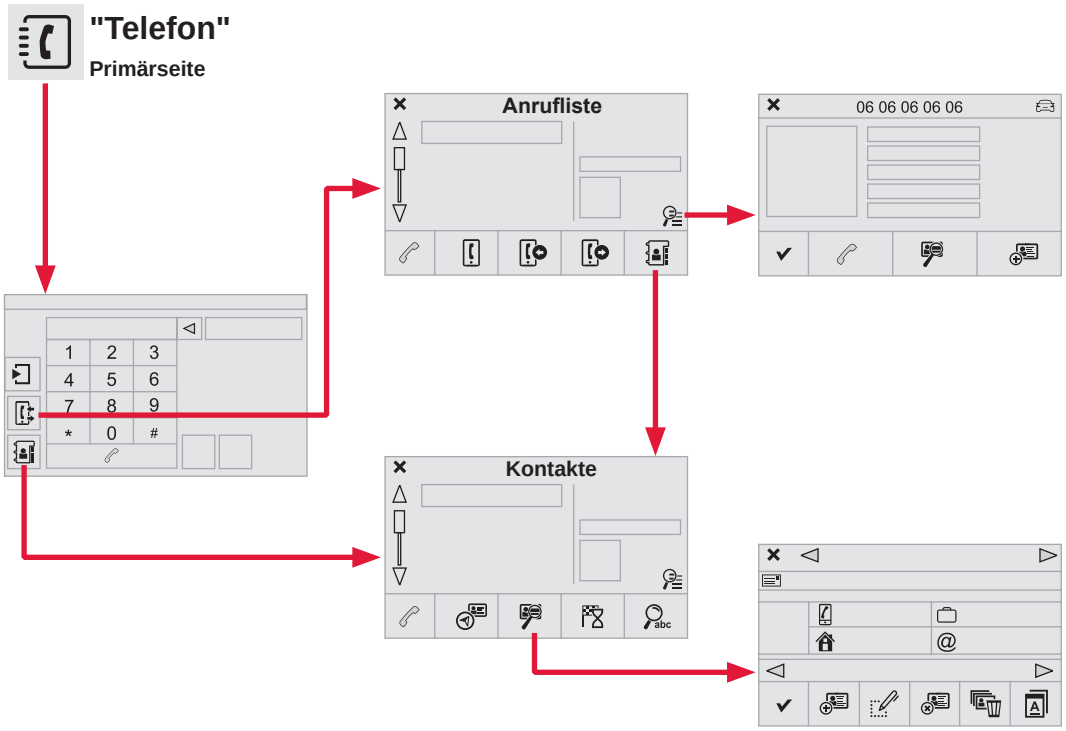
Die Applikation "MyCITROËN" ist eine Verbindung zwischen dem Nutzer, der Marke und dem Händlernetz.

Damit kann der Kunde alles über sein Fahrzeug erfahren: Wartungsplan, Accessoire-Angebote, abgeschlossene Serviceverträge.

Damit kann auch der Kilometerstand an die Seite "MyCITROËN" übertragen werden oder eine Verkaufsstelle gefunden werden.

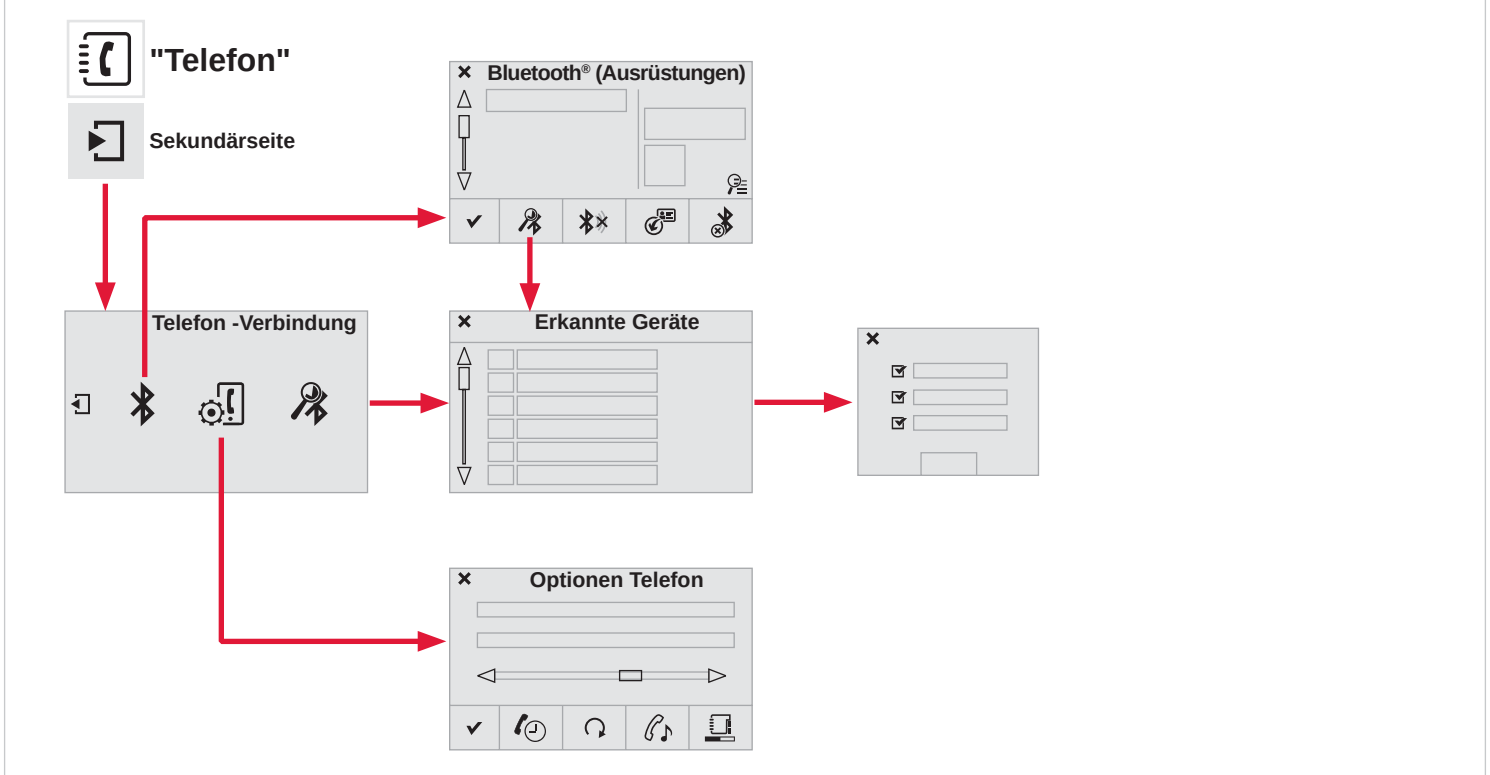
08 TELEFONIEREN

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Telefon → Anrufliste →		Alle Anrufe			Nach der Auswahl den Anruf starten.
			Eingehende Anrufe			
			Ausgehende Anrufe			
			Kontakte			
			Lupe		Siehe	
					Erstellen	
			Anrufen			
	Telefon → Kontakte →		Adresseinträge			Nach der Auswahl den Anruf starten.
			Einsehen		Erstellen	
					Importieren	
					Löschen	
					Alles löschen	
					Sortierung nach Name	
				✔	Bestätigen	
			Zielführung			
			Kontakt suchen			
			Anrufen			

08 TELEFONIEREN



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Telefon - Verbindung → Sekundärseite → Bluetooth® - Verbindung →		Suchen			Die Suche nach einem zu verbindenden Peripheriegerät starten.
			Verbindung trennen			Die Bluetooth®-Verbindung des ausgewählten Peripheriegerätes anhalten.
			Aktualisieren			Die Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
			Löschen			Ausgewähltes Telefon löschen.
		✔	Bestätigen			Einstellungen speichern.
	Telefon - Verbindung → Sekundärseite → Gerät suchen →		Erkannte Geräte	☑	Telefon	Die Suche nach einem Peripheriegerät starten.
				☑	Audio-Streaming	
				☑	Internet	
	Telefon - Verbindung → Sekundärseite → Optionen Telefon →		Wartestellung			Das Mikro zeitweise abschalten, damit der Kontakt Ihr Gespräch mit dem Beifahrer nicht hören kann.
			Aktualisieren			Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
			Klingeltöne			Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons wählen.
			Speicher			Verwendete oder verfügbare Seiten, Verwendungsprozentsatz des internen Verzeichnisses oder der Bluetooth®-Kontakte.
		✔	Bestätigen			Die Einstellungen speichern.

08 BLUETOOTH®

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Erste Verbindung

Verfahren (kurz) ausgehend vom Telefon

1 Wählen Sie im Bluetooth®-Menü Ihres Peripheriegerätes den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

2 Geben Sie den mindestens vierstelligen Code in das Peripheriegerät ein und bestätigen Sie.

3 Geben Sie den gleichen Code in das System ein, wählen Sie "**OK**" und bestätigen Sie.

Verfahren ausgehend vom System

1 Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).

2 Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

3 Wählen Sie "**Bluetooth®- Verbindung**" aus.

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

4 Wählen Sie "**Gerät suchen**" aus.
Die Liste des (oder der) erkannten Telefons (Telefone) wird angezeigt.

Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

5 Wählen Sie den Namen des ausgewählten Telefons aus der Liste aus und "**Bestätigen**" Sie.

6 Geben Sie einen mindestens vierstelligen Code für die Verbindung ein und "**Bestätigen**" Sie.

7 Geben Sie diesen gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

8 Das System schlägt vor, das Telefon:
- als "**Telefon**" (Freisprechanlage, nur Telefon) zu verbinden,
- als "**Audio-Streaming**" (Streaming: schnurlose Wiedergabe von Audiodateien des Telefons) zu verbinden,
- als "**Internet**" (nur Internet-Navigation, wenn Ihr Fahrzeug mit der Bluetooth®-Norm Dial-up Networking "DUN" kompatibel ist) zu verbinden.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus und Bestätigen Sie.

08 BLUETOOTH®

Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung beider Betriebsarten ist standardmäßig möglich.

Für mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie auf www.citroen.de.

9 Das Telefon wird der Liste hinzugefügt.

10 Je nach Ihrer Ausstattung, können Sie dazu aufgefordert werden, die automatische Verbindung bei jedem Einschalten der Zündung anzunehmen.

Das System fordert Sie je nach Telefontyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.

Sonst wählen Sie "**Aktualisieren**" aus.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch verbunden (Bluetooth® aktiviert).

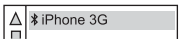
Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste aus und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung aus.

Anschluss eines Bluetooth®-Geräts

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

1 Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, wenn dieser Verbindungsmodus während des Zuordnungsverfahrens aktiviert worden ist.

2 Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.



Manuelle Verbindung

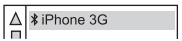
1 Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Bluetooth®**", um die Liste der zugeordneten Peripheriegeräte anzuzeigen.

3 Wählen Sie das zu verbindende Peripheriegerät aus.

4 Drücken Sie auf "**Gerät suchen**".

5 Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.



08 BLUETOOTH®

Verwaltung der angeschlossenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzuschalten sowie eine Zuordnung zu löschen.

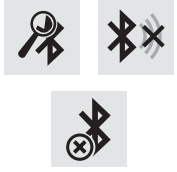
1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Bluetooth®**" aus, um die Liste der zugeordneten Geräte anzuzeigen.

3 Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus.

4 Wählen Sie:

- "**Gerät suchen**" oder "**Verbindung trennen**", um die Bluetooth®-Verbindung mit dem ausgewählten Telefon herzustellen oder zu beenden.
- "**Löschen**", um die Zuordnung zu löschen.



Anruf empfangen

1 Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

2a Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

2b Drücken Sie lang auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um einen eingehenden Anruf abzulehnen.

oder

Wählen Sie "**Auflegen**" aus.

08 KONTAKTE

Anruf tätigen

Eine neue Nummer wählen

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

2 Geben Sie die Telefonnummer über die Tastatur ein und drücken Sie dann **"Anrufen"**, um den Anruf zu tätigen.

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.

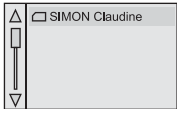
Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.

Oder drücken Sie auf **TEL** am Lenkrad.

2 Wählen Sie **"Kontakte"** aus.

3 Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



4 Wählen Sie **"Anrufen"** aus.

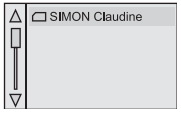
08 ANRUFLISTE

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.

2 Wählen Sie "**Anrufliste**" aus.

3 Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen, parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einen Anruf beenden

1a Wählen Sie "**Auflegen**" aus.

oder

1b Drücken Sie lang auf die Taste **TEL** der Bedientasten am Lenkrad.

08 EINSTELLUNGEN

Einstellung des Klingeltons

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Optionen Telefon**" aus.

3 Wählen Sie "**Klingeltöne**" aus.

4 Sie können die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons einstellen.

5 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

Verwaltung der Kontakte / Einträge

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

2 Wählen Sie "**Kontakte**" aus.

3 Wählen Sie "**Eintrag erstellen**" aus.

4 Wählen Sie:

- "**Erstellen**", um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.
- "**Ändern**", um den ausgewählten Kontakt zu bearbeiten.
- "**Löschen**", um den ausgewählten Kontakt zu löschen.
- "**Alle löschen**", um alle Informationen des ausgewählten Kontakts zu löschen.

Wählen Sie "**Speicherstatus**", um die Anzahl der genutzten, verfügbaren, ... Einträge einzusehen.

HÄUFIGE FRAGEN

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Navigation, Zielführung		
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Navigations-Menü\ "Zielführungsoptionen" \ "Berechnungskriterien festlegen".
Ich kann meine Postleitzahl nicht eingeben.	Das System beinhaltet nur Postleitzahlen bis max. 5 Zeichen.	
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für Risikozonen funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Navigation - Zielführung" \ "Zielführungsoptionen" \ "Parameter für Risikozonen setzen".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Verkehrsinfo" aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für eine Risikozone, die sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche "Risikozonen", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor "Risikozonen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der "Risikozone" anzuzeigen. Wählen Sie "Nach Routen" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen "Geographischer Filter".
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist. Überprüfen Sie, ob das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird (die Taste SETUP lange drücken, anschließend "GPS" wählen).
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Telefon, Bluetooth®		
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.citroen.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Bluetooth®-Mobiltelefon kompatibel ist.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	
CD, MP3		
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf, ...) gebrannt. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel "AUDIO" nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	
Radio		
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einstellungen, Konfiguration		
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.		
Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Klangverteilung, sind die Balance-Einstellungen nicht mehr ausgewählt.		
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD-Spieler, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD-Spieler,etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen Bässe, Höhen, Balance V/H, Balance L/R in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
USB, mobiler Player, Daten-Stick		
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein iPhone® gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das iPhone® automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, wird die Funktion Streaming erzwungen. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann; die Zeit des gerade gespielten Titels wird ohne Ton im Apple® -Player wiedergegeben.	Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion).

400
400
500
400
500
400

A

Abblendlicht 27, 193, 272, 273
Abdeckung 122
Abgasreinigungssystem SCR 39
Abnehmbare Schneeschutzblende 301
Abstandswarner 154, 173, 174
Abtauen 104, 105
Abtrocknen (Scheiben) 104
Adaptives Kurvenlicht 203, 204
AdBlue® 21, 22, 319
AdBlue® Additiv 21, 22, 38, 319, 323
AdBlue® Reichweite 320
Airbags 35, 227
Aktiver Geschwindigkeitsregler 165
Aktualisieren der Uhrzeit 47
Aktualisieren des Datums 47
Aktualisierung Gefahrenzonen 375
Alarmanlage 69
Ambientebeleuchtung 212
Anbringen der Dachträger 299
Anhängelasten 330, 335-337
Anhänger 297
Anordnung der Sitze 89
Ansicht 360° 183
Antriebsschlupfregelung (ASR) 30, 34
Anzeige des Fahrzeugabstands 154
Anzeige Kombiinstrument 150
Armlehne vorne 81, 108
Audio-Anschlüsse 112
Audiokabel 364
Außenspiegel 91, 92, 177
Ausstattung hinten 115
Ausstattung Kofferraum 121
Austausch der Batterie der Fernbedienung 60
Austausch der Glühlampen 272, 276-279
Austausch der Scheibenwischerblätter 209, 292
Austausch der Sicherungen 281
Austausch des Innenraumfilters 317
Austausch des Luftfilters 317
Austausch des Ölfilters 317
Austausch einer Glühlampe 272, 276-279
Autobahnfunktion (Blinker) 213
Automatikgetriebe 9, 145, 151, 290, 318
Automatisches Fernlicht 27, 199
Automatisierte Schaltgetriebe 9, 141, 151, 290, 318

B

Batterie 288-290, 317
Batterie der Fernbedienung 60, 61
Becherhalter 108
Beladen 9
Beleuchtung 212
Belüftung 9, 94, 95, 97
Belüftungsdüsen 94
Benzinmotor 306, 311, 328
Berganfahrassistent 139
Beschlagentfernung vorne 104
Betriebskontrollleuchten 25, 28, 30, 33
Bildschirmstruktur 348, 350, 352, 366, 368, 370, 386, 398, 400
Black Panel 46
Blinker 197, 213
Blue HDi 150, 312, 319
Bluetooth Audio-Streaming 360, 363
Bluetooth Freisprecheinrichtung 402, 403
Bluetooth (Telefon) 402, 403
Bordcomputer 48-50
Bremsbeläge 318
Bremsen 34, 37, 318
Bremsleuchten 276-279
Bremsscheiben 318

C

CD 360
Cinch 364
CITROËN MULTICITY CONNECT 397
CITROËN-Notruf mit Lokalisierung 342
CITROËN-Pannenhilferuf mit Lokalisierung 342

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio 358, 359
Dachjalousie Panorama-Glasdach 211
Dachträger 299
Datum (Einstellung) 47
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 228
Deckenleuchten 210
Dieselmotor 28, 307, 311, 312, 332-334
Duftpatrone 106
Duftspender 106
Dynamisches Bremsen 132, 137

E

Einklemmsicherung 211
Einparkhilfe hinten 180
Einparkhilfe vorne 181
Einschaltautomatik Beleuchtung 194, 198
Einschaltautomatik Warnblinker 213
Einschalten der Zündung 131
Einstellung der Uhrzeit 47

Einstellung des Datums....47
Einstellung System....11, 13
Elektrische Feststellbremse....132, 137
Elektrische Sitzverstellung....76
Elektrisch verstellbare Beinauflage....80
Elektronische Anlasssperre....61, 131
Elektronischer Schlüssel....51, 52, 54, 55, 57, 58
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)....30, 34, 218, 220
Energiesparmodus....291
Enteisung vorne....104
Entlastung der Batterie....291
Entlüften der Kraftstoffanlage....312
Entriegeln der Türen....62
Entriegeln des Kofferraums....51
Entriegeln von innen....62
Entriegelung....51, 54
Ersatzrad....261-264
ESP/ASR....218

F

Fahrhinweise....125
Fahrpositionen (speichern)....77
Fahrtrichtungsanzeiger....213
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)....197, 213, 272, 275-279
Fahrzeugabmessungen....338, 339
Fahrzeug abschleppen....293
Fahrzeugabstand....154
Fahrzeug anhalten....126, 128, 129, 141
Fahrzeugidentifizierung....340
Faltboden....87
Farbbildschirm....344, 345
Fensterheber....72
Fernbedienung....51, 52, 54, 55, 57, 61
Fernbedienung am Lenkrad....347
Fernlicht....27, 193, 272-274, 276
Feststellbremse....318
Flaschenhalter....108
Follow me home....198
Freisprecheinrichtung....402, 403
Frequenz (Radio)....355, 357
Frischlufteinlass....99
Frontairbags....228, 232
Füllstand Additiv AdBlue®....319
Füllstand Bremsflüssigkeit....315
Füllstand Dieselzusatz....316
Füllstände und Kontrollen....306, 307, 313, 315, 316
Füllstand Scheibenwaschanlage....316
Füllstand Scheinwerferwaschanlage....316
Füllstandskontrollen....313, 315, 316

G

Gängige Wartungsarbeiten....9
Gangschalthebel....9
Gangwechselanzeige....150
Gefahrenzonen (Aktualisierung)....375
Gesamtkilometerzähler....44
Geschwindigkeitsbegrenzer....158, 159
Geschwindigkeitsregler....158, 162
Gewichte und Anhängelasten....330, 335-337

H

Haken....120
Halogenleuchten....272
Handleuchte....124
Handschuhfach....108, 109
Heckscheibenheizung....105
Heckscheibenwaschanlage....206
Heckscheibenwischer....206
Heizung....9, 96, 97
Hintere Ablage....115, 120
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte....222
Hupe....213

I

Innenausstattung....108, 109
Innenbeleuchtung....210, 212
Innenraumfilter....317
Innenspiegel....92
Inspektionen....9
Intelligente Traktionskontrolle....219
interaktive Hilfe....11, 13
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen....244, 245, 247, 249

J

Jukebox hören....365

K

Kälteschutz 301
Kartenleseleuchten 210
Kenndaten 340
Kennzeichenbeleuchtung 280
Keyless-System 54, 57, 61
Kinder 240, 242, 245, 247, 249
Kindersicherheit 228, 233, 234, 238, 240, 242, 245, 247, 249, 251, 252
Kinder (Sicherheit) 252
Kindersitze 233, 234, 238-240, 242, 251
Kindersitze, herkömmlich 239
Kinderüberwachungsspiegel 93
Klimaanlage 9, 98
Klimaanlage, automatisch 95, 99
Klimaanlage, manuell 95, 97
Klinkenanschluss 364
Kofferraum 65-67
Kofferraum (Ausstattung) 121
Kofferraumbeleuchtung 124
Kofferraum (öffnen) 51
Kombiinstrumente 20-22
Konfiguration des Fahrzeugs 11, 13
Kontrollen 306, 307, 317, 318
Kontrollleuchte Bremssystem 34
Kontrollleuchte des Abgasreinigungssystems SCR 39
Kontrollleuchten 25, 30, 31
Kontrollleuchten Betriebszustand 28, 33
Kopf-Airbags 231, 232
Kopfstützen hinten 83
Kopfstützen vorne 78
Kraftstoff 9, 311
Kraftstoffpanne (Diesel) 312
Kraftstofftank 308, 310
Kraftstoff (Tank) 310
Kraftstofftankanzeige 308
Kraftstoff tanken 308, 310, 311
Kraftstoffverbrauch 9
Kühlflüssigkeitsstand 315
Kurvenscheinwerfer 204, 272

L

Lackreferenz 340
Laden der Batterie 290
Lampen (Austausch) 272, 276-279
LED-Leuchtdioden 272, 276, 278
LED-Tagfahrlicht 201
Lendenwirbelstütze 79
Lenkradschloss 131
Lenkrad (Verstellung) 93
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 93
Leseleuchten hinten 115
Leuchtdioden-LED 272, 276, 278
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 202
Lichtschalter 193, 197
Luftdruck Reifen 9
Luftfilter 317
Luftumwälzung 96, 99

M

Massage-Funktion 79
Mechanisches Getriebe 9, 140, 151, 318
Menü 348, 350, 352, 366, 368, 370, 386, 398, 400
Menüs (Touchscreen) 344
Mindestfüllstand Kraftstoff 308
Modus Batterie-Entlastung 291
Motorbetriebener Kofferraumdeckel 66, 67
Motordaten 328, 332-334
Motorhaube 305
Motorhaubenstütze 305
Motoröl 313
Motorraum 306, 307
MP3-CD 360
Multimediasystem im Fond 117

N

Nachleuchtfunktion 197, 198
Navigationssystem 379
Nebelleuchten 272
Nebelscheinwerfer 195, 203, 272, 275, 280
Nebelschlussleuchte 276, 278
Nebelschlussleuchten 195
Notbedienung Kofferraum 68
Notbedienung Türen 64
Notruf 214, 341, 342
Notstart 288

O

Orten des Fahrzeugs 53

Ö

Öffnen der Dachjalousie des Panorama-Glasdachs ... 211
Öffnen der Motorhaube ... 305
Öffnen der Türen ... 51, 54
Öffnen des Kofferraums ... 51, 54, 65
Ölfilter ... 317
Ölmessstab ... 43, 313
Ölstand ... 43, 313
Ölstandsanzeige ... 43, 313
Ölstandskontrolle ... 43
Ölverbrauch ... 313
Ölwechsel ... 313

P

Pannenhilferuf ... 214, 341, 342
Panorama-Glasdach ... 211
Parameter des Systems, Systemparameter ... 394
Park Assist ... 185, 187, 189, 190
Parkleuchten ... 197
Partikelfilter ... 316, 317
Pflegehinweise ... 318
Position "Zubehör" ... 131
Provisorisches Reifenpannenset ... 253, 254

R

Rad abnehmen ... 267
Radio ... 354-356, 360
Radiosender ... 354, 355, 357
Rad montieren ... 267
Radwechsel ... 261-264
RDS ... 357
Regelmäßige Kontrollen ... 317, 318
Regelung der Luftzufuhr ... 96, 99
Regenerierung des Partikelfilters ... 317
Reifen ... 9
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset) ... 253
Reifendruck ... 255, 260, 340
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) ... 253
Reifendrucküberwachung ... 37, 215, 217, 260
Reifenpanne ... 253
Reifenpannenset ... 253
Reinitialisieren der Fernbedienung ... 60
Rollos ... 109, 116
Rückfahrkamera ... 182
Rückfahrscheinwerfer ... 276-279
Rücksitze ... 82, 84, 86, 87
Rückstellung der Wartungsanzeige ... 42
Rückstellung des Tageskilometerzählers ... 44

S

Schalter für Sitzheizung ... 80
Schalthebel des automatisierten Schaltgetriebes ... 318
Schalthebel mechanisches Getriebe ... 140
Scheibenwaschanlage vorne ... 207
Scheibenwischer ... 29, 205, 208
Scheibenwischerschalter ... 205, 206, 208
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung) ... 202
Scheinwerferwaschanlage ... 207
Schließen der Türen ... 52, 55, 57
Schließen des Kofferraum ... 65
Schlüssel ... 51, 54, 55, 57, 60, 61
Schlüssel mit Fernbedienung ... 131
Schneeketten ... 271
Schutzmaßnahmen für Kinder ... 228, 233, 234, 238, 240, 242, 245, 247, 249, 251
SCR (Selektive katalytische Reduktion) ... 319
SCR-System ... 319
Seiten-Airbags ... 230, 232
Seitenleuchten ... 201, 276
Seitlicher Zusatzblinker ... 276
Seriennummer des Fahrzeugs ... 340
Service-Warnleuchte ... 32
Sicherheitsgurte ... 222, 223, 225, 226, 239
Sicherheitsverriegelung ... 53, 56, 58
Sicherungen ... 281
Sicherung gegen Falschtanken ... 310
Sicherungskasten Armaturenbrett ... 281
Sicherungskasten Motorraum ... 281
Sicht ... 104
Sitzheizung ... 80
Sitzverstellung ... 74, 76, 82, 84
Sonnenblende ... 109
Sparsame Fahrweise ... 9
Sparsames Fahren ... 9
Sparsames Fahren (Hinweise) ... 9
Speichern der Fahrpositionen ... 77
Speicherung einer Geschwindigkeit ... 158
Spurassistent (AFIL) ... 176
Standlicht ... 193, 197, 272, 274, 276, 278
Starten ... 288
Starten des Fahrzeugs ... 126, 128, 129, 141
Staufächer ... 109
Staukasten ... 120
Staukästen ... 114, 116
Steckdose Zubehör 12V ... 108, 112, 116
STOP & START ... 50, 104, 151, 152, 288, 305, 308, 317
Synchronisieren der Fernbedienung ... 60
Synthesestimme ... 385

T

Tabellen Gewichte und Anhängelasten ...330, 335-337
Tabellen Motoren 328, 332-334
Tabellen Sicherungen....281
Tageskilometerzähler 44
Tagfahrlicht 272, 274, 276
Tank Additiv AdBlue® 319, 324
Tankinhalt.... 308
Tankklappe.... 308, 310
Tankverschluss.... 308
Technische Daten....328, 330, 332-337
Telefon 402-405, 407
Temperaturregelung 96, 99
Teppichschoner 113
Teppichschoner entfernen 113
TMC (Verkehrsinformationen).... 380
Toter-Winkel-Assistent 177
Touchscreen 11, 13, 45, 343, 345
Touchscreen (Menüs).... 344
Türen....63
Typenschild.... 340

U

Uhrzeit (Einstellung) 47
Umbaufähige Sitze 89
Umklappen der Rücksitze 82, 84, 86, 87
Umwelt 9, 60
UREA 319, 320
USB.... 360
USB-Anschluss 112
USB-Laufwerk 360

V

Verkehrsinformationen (TMC).... 380, 381
Verriegeln der Türen....62
Verstellung der Kopfstützen 78
Verteilung des Luftstroms 96, 99
Vordersitze....74, 76, 77
Vorglühkontrollleuchte Diesel 28

W

Wagenheber 261-264
Wagenwäsche (Empfehlungen) 318
Wählhebel 141, 145
Warnblinker....213, 214
Warndreieck 214
Warnleuchten....28, 31, 33
Wartungsanzeige....40
Werkzeug.... 261-264
Wischautomatik 205, 208

X

Xenonleuchten....272

Z

Zentralverriegelung 52, 55, 57
Zubehör....131, 302
Zugangsbeleuchtung....201
Zugang zur 3. Sitzreihe 86
Zugbetrieb....297
Zündung....131
Zusatzgerät.... 360, 364
Zusätzliche klappbare Sonnenblende 109

In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles CITROËN, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Nachdruck bzw. Übersetzung dieses Dokuments, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN untersagt.

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von Automobiles CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von Automobiles CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der vertraglichen Garantie zur Folge.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des CITROËN-Händlernetzes.

Gedruckt in der EU
Allemand

07-14

Automobiles CITROËN
Siège social : 6, rue Fructidor 75017 Paris - France
Tél. : +33 (0) 1 58 79 79 79 - www.citroen.com
Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. : 642 050 199 R.C.S. Paris - SIRET : 642 050 199 00990 - APE : 7010Z

WRC FIA WORLD RALLY CHAMPIONSHIP
9 WORLD RALLY CHAMPION DRIVER TITLES SEBASTIEN LOEB DRIVER CLASSIFICATION
8 WORLD RALLY CHAMPION MANUFACTURER TITLES CITROËN MANUFACTURER CLASSIFICATION

14B78.0020
Allemand

2014 – DOCUMENTATION DE BORD
4Dconcept
Diadeis
Interak

CRÉATIVE TECHNOLOGIE